Georg Christoph Lichtenbergs Aphorismen

Georg Christoph Lichtenberg, Albert Leitzmann

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

No. 140. Dritte Folge No. 20.

Deutsche Literaturdenkmale

des 18. und 19. Jahrhunderts

Georg Christoph Lichtenbergs Aphorismen.

Nach den Handschriften herausgegeben von Albert Leitzmann.

Viertes Heft: 1789—1793.

BERLIN W. 35
B. BEHR'S VERLAG
1908

Digitized by Google

Deutsche Literaturdenkmale
des 18. u. 19. Jahrh. No. 140.

109034

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

Vorwort V

J. 1789 1

Vermischte Einfälle, verdaut und unverdaute, Begebenheiten, die mich besonders angehen, auch hier und da Exzerpte und Bemerkungen, die an einem andern Ort gnauer eingetragen oder sonst von mir genützt sind 3

Vermischte Anmerkungen (eigentlich bloss Fingerzeige) für Physik und Mathematik 210

Anmerkungen 230

Register.

1. **Register der Schriften und Entwürfe Lichtenbergs** 331
2. **Personenregister** 331
3. **Sachregister** 339

Digitized by Google

Deutsche Literaturdenkmale
des 18. u. 19. Jahrh. No. 140.

109034

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

Vorwort V

J. 1789 1

Vermischte Einfälle, verdaut und unverdaute, Begebenheiten, die mich besonders angehen, auch hier und da Exzerpte und Bemerkungen, die an einem andern Ort gnauer eingetragen oder sonst von mir genützt sind 3

Vermischte Anmerkungen (eigentlich bloss Fingerzeige) für Physik und Mathematik 210

Anmerkungen 230

Register.

1. Register der Schriften und Entwürfe Lichtenbergs 331

2. Personenregister 331

3. Sachregister 339

Digitized by Google

Vorwort.

Das vorliegende vierte Heft der Aphorismen Lichtenbergs setzt nach der beklagenswerten Lücke ein, die durch den Verlust der zur Zeit der Herausgabe der Schriften noch vorhandenen Aphorismenbücher G und H entstanden ist. Über den Verbleib der beiden Bücher, nach denen lange und intensiv gesucht worden ist, hat sich nichts ermitteln lassen. Mit ihnen entbehren wir die vollständigen Aufzeichnungen des so wichtigen Dezenniums von 1779 bis 1788, das unter andern von wichtigeren Lebensereignissen die Wandlung des Urteils über Goethe (wohl unter dem Einfluss seines Besuchs in Göttingen im September 1783), die Bekanntschaft mit Kants Philosophie, als deren überzeugten Anhänger wir ihn in J sehen, die langjährigen Beziehungen zur kleinen Stechard, die erste Anknüpfung mit Margarete Kellner, der späteren Gattin, von literarischen Ausarbeitungen das Alexandrinergedicht und die ältesten Notizen zum Roman vom doppelten Prinzen in sich begreift. Es entgeht uns ferner die genauere Anschauung des Weges, auf dem Stil und Stimmung der älteren Bücher sich allmählich in den ganz andersgearteten Ton von J gewandelt haben.

Den Abschluss der ganzen Sammlung wird ein fünftes Heft bringen, dessen Text schon gedruckt ist und das noch in diesem Jahre erscheinen wird. Aus Raumrücksichten schien diese Teilung, die ursprünglich

Digitized by Google

nicht geplant war (vgl. Heft 3, V), nachträglich wünschenswert. Die gröfsere Handlichkeit des Heftes wird dann auch die Benutzung der angekündigten Vergleichstabelle der Ausgaben erleichtern.

Im Text sind folgende Druckfehler stehen geblieben, die ich zu verbessern bitte. Es ist zu lesen: 33,28 Anſchauung; 34,9 daß; 37,21 *but as*; 50,4 Otmanly — Diwân; 18 Speccius; 86,29 ſo wie; 87,18 Lobredner; 134,7 *shew*; 181,30 alles.

Jena, 25. April 1908.

Albert Leitzmann.

Digitized by

J.

1789.

Digitized by Google

den 1 Januar 1789.

Vermischte Einfälle,

verdaut und unverdaute, Begebenheiten, die mich besonders angehn.

auch hier und da Excerpte, und Bemerckungen, die an einem andern Ort gnauer eingetragen oder sonst von mir genüzt sind.

1. Am 18. December vorigen Jahres (88) starb mein vortrefflicher Meister, allein erst den 23 ward er begraben. Aus dieser vermuthlich sehr frühen Verordnung leuchtet des guten Mannes Furcht hervor, die ihn sonst gegen das Ende seiner Tage verlassen zu haben schien. — Ich habe ihn sehr genau gekannt, nicht blos, weil ich viel mit ihm umgieng, denn man kan sehr viel mit einem Manne umgehen und ihn doch nicht kennen lernen, sondern [es] gehört dazu ein gewisser Grad von Verbindung, wobey man sich nicht blos an einander anschließt, sondern auch so unter einander öffnet, daß alles in beyden Gefäßen bis zum horizontalen Stand zusammen fließt. Er war ein Mann von den grösten Fähigkeiten, und einem Scharfsinn, der zu seiner Zeit wohl in Göttingen seines gleichen nicht hatte. Mathematischer Calcül war deswegen nicht das was Reitze für ihn hatte, er dachte sehr gering davon und auch von den Leuten, die ihren Ruhm nur blos deswegen darin suchen, weil sie zu jedem Urtheilskrafft anstrengenderen Geschäffte untüchtig sind. Schrifftstellerischen Stoltz hatte er gar nicht. Er hätte sonst gewiß leicht alle seine Herrn Collegen übertroffen. Gantz gekannt hat ihn indessen

Digitized by Google

die Welt gar nicht, auch seinem Charackter nach. Es ist gar sonderbar wie viel der vernünfftigste und rechtschaffenste Mann nöthig hat nicht mit dem Mikroskop betrachtet zu werden. Ich mögte wohl zuweilen wissen, wo alles das hinaus will, und wo man die Linie zu ziehn hat. Das Mädchen im Stand der Natur paart sich willig mit dem Manne, der Stärcke und Gesundheit und Thätigkeit verräth. Nach der Hand findet sie daß sein Odem nicht der reinste ist, daß er ihr würcklich nicht immer Gnüge leistet u. s. w. So geht es überall. Meister war ein höchst feiner und scharfsinniger Kopf und würcklich ein großer Mann, von unerschütterlicher Rechtschaffenheit im Handel und Wandel, und doch hat er solche unzähliche Schwachheiten, wo man ihn gantz sah. Hierüber künfftig mehr.

2. Ich habe öffters gesehen, daß sich wo die Schweine weiden, Krähen auf sie setzen, und acht geben, wenn sie einen Wurm aufwühlen herabfliegen und ihn holen, alsdann sich wieder an ihre alte Stelle setzen. Ein herrliches Sinnbild von dem Compilator, der aufwühlt, und dem schlauen Schrifftsteller der es ohne viele Mühe zu seinem Vortheil verwendet.

3. Er war damals Hofschatzgräber; er grub ihrer eine Menge am Hofe für sich, ohne jemals einen ausser demselben für den Hof zu graben.

4. Wie lieblich in theologischen Streitigkeiten zuweilen gescherzt wurde sieht man aus einem Anagramm, welches in Pietistischen Dispüten von dem berühmten Theologen Samuel Schelwig gemacht wurde, nemlich Maulesel Schweig, und aus Calvin oder Caluin machte einer Jan Cul. Das deutsche Hanns Arsch.

5. Aus Neujahrwünschen an sich selbst gerichtet, durch alle Stände durch, könte etwas gutes gemacht werden.

Digitized by Google

Hiervon einmal einen Versuch zu machen, wenn ich nicht schlafen kan.

6. Seitdem Tobias Mayer die Farben so schön gezählt hat, so kan [man] nicht mehr mit dem Ovid. Fast. V. 213 sagen (eigentlich von Florens Reichthum):

Sæpe ego digestos volui numerare colores;
Nec potui: numero copia major erat.

7. Bey dem studio der Mathematic kan wohl nichts stärckeren Trost bey Unverständlichkeiten gewähren, als daß es sehr viel schwerer ist eines andern Meditata zu verstehen, als selbst zu meditiren.

8. Mutter unser die du bist im Himmel.

9. Ja etwas zu Verbesserung der politischen Zeitungen zu schreiben, denn da doch nun diese Postschiffe einmal abgehen, so ist es ja wohl erlaubt zuweilen ein kleines Zettelchen mitzugeben.

10. Ananas Troglodytes die Cartoffel.

11. Er hatte seinen Kindern offt gepredigt, alle Stadtneuigkeiten zu vermeiden, nichts überhaupt zu reden, was uns näher angienge als die heiligen Engel, und der Krieg zwischen der Insel Tongatabu, und Bolabola (gnauer gewählt). Die Neigung, kleine Stadtneuigkeiten zu erzählen, verräth Neigung mittelmäßigen Menschen gefallen zu wollen, oder doch den guten wenigstens nicht in ihren besten Launen und ihrem besten Theil.

12. Die Haare stehen einem zu Berge, wenn man bedenckt: was für Zeit und Mühe auf die Erklärung der Bibel gewendet worden ist. Wahrscheinlich ein Million Octav Bände jeder so starck als einer der allgemeinen deutschen Bibliotheck. Und was wird am Ende der Preiß

Digitized by Google

dieſer Bemühungen nach Jahrhunderten oder tauſenden ſeyn? Gewiß kein anderer als der: die Bibel iſt ein Buch von Menſchen geſchrieben, wie alle Bücher. Von Menſchen die etwas anderes waren als wir, weil ſie in etwas andern Zeiten lebten; etwas ſimpler in manchen Stücken waren als wie wir, dafür aber auch ſehr viel unwiſſender; daß ſie alſo ein Buch ſey worin manches wahre und manches falſche, manches gute und manches ſchlechte enthalten iſt. Je mehr eine Erklärung die Bibel zu einem gantz gewöhnlichen Buche macht, deſto beſſer iſt ſie, alles das würde auch ſchon längſt geſchehen ſeyn, wenn nicht unſere Erziehung, unſere unbändige Leichtgläubigkeit und die gegenwärtige Lage der Sache entgegen wären.

13. In einer Beylage zum Freymüthigen (einer ſehr guten catholiſchen periodiſchen Schrifft) wird ein Gedancke, den ich ſelbſt öffters gehabt habe, ſehr gut ausgedrückt: Nemlich der Mann ſagt: ich bin bibliſch catholiſcher Chriſt und kein römiſch catholiſcher Glaubens-Sklave. Ihr tadelt mich, daß ich meiner Vernunfft folge, folgt ihr denn etwas anderm? Nein, Ihr folgt Eurer Vernunfft, weil ſie euch lehrt, daß ihr euch der Meinung der Kirche blindlings unterwerfen ſollt, und ich folge der meinigen, weil ſie mich lehrt, daß ich alles, wie der Apoſtel, prüfen und das beſte behalten ſoll. Ihr haltet mich für unweiſe, weil ich meiner Vernunfft folge, und ich euch nicht für klüger, weil ihr der Eurigen ſo folgt.

14. Zu Aufweckung des in jedem Menſchen ſchlafenden Syſtems iſt das ſchreiben vortrefflich, und jeder der je geſchrieben hat, wird gefunden haben, daß ſchreiben immer etwas erweckt was man vorher nicht deutlich erkannte, ob es gleich in uns lag.

15. Mit den Cometen; erſt 1835, und 1848 wieder einer, wie viel verlohren. Was wird nicht für Zeit hingehen bis man in Richtigkeit kömt, durch Fleiß kan man

Digitized by Google

allerdings den Mangel des Lebensalters ersetzen; allein das menschliche Geschlecht will seine Jahre haben, um weiße und erfahren zu werden. Warum man die Elephanten in Sibirien und im Altaischen Gebirge findet sind keine Probleme für unsere Zeit, Geschichte und Erfahrung. Wir müssen Retouren abwarten und mir kömt es immer vor, als wenn unser Heimberg einmal wieder mit See übergossen werden müsse damit wir lernen warum er ehmals übergossen war, warum solten diese Dinge nicht Retour-fähig seyn? Wie die Jahrszeiten, es konten Jahrszeiten von 1000 von Jahren seyn, Ebben und Fluthen von großen Intervallis, daher hat auch vermuthlich HErr DeLuc so sorgfältig daran gearbeitet, den schnellen Abfluß zu erweißen; allein das, woraus er einen schnellen Abfluß schließt, könten kleine Neben Umstände seyn.

16. Cæsars Wahlspruch, oder eigentlich Maxime: Nil actum reputans, si quid superesset agendum.

17. Ich glaube, diejenigen Gelehrten, die alles schätzen zu können glauben, haben doch nicht recht den Werth eines jeden ihrer Mitbrüder schätzen gelernt. Es kömmt wahrhafftig in dem Fortgang der Wissenschafften nicht darauf an, ob einer etwas in dem, was sonst groß genannt wird, gethan hat. Wenn nur jeder thäte was er könnte, den Theil von Kenntnissen verarbeitete, dessen er mächtig ist, und in welchem er schärfer sieht, als 1000 andere. Dieses ist die gantze Sache eigentlich.

18. Wer etwas burlesques recht ausrichtet zur Satisfaction der gröSten Kenner, der würde auch etwas besseres recht machen können. Denn hier ist ein kützlicher Punckt zu treffen, zwischen dem pinselhafften, und dem übertriebenen. Es erfordert viel mehr Verstand, als der, der ihn hat, gewöhnlich, sobald er es weiß, geneigt ist, darauf zu verwenden. Daher rührt es vermuthlich, daß man blos in einem gewissen frühen Alter dergleichen Dinge

Digitized by

ſchreibt, oder in einem läppiſchen Alter, das überhaupt nichts taugt.

19. In den Mémoires von Paris (année 1778) wird in dem Eloge de M. de Linné p. 67 ſehr ſchön geſagt: qu'il avait cette force de tête necessaire pour rassembler des faits épars, et ne former qu'une grande verité d'une foule de verités isolées.

20. Schnürbrüſte überall! nicht blos für den Leib. Könte eine herrliche Calender Abhandlung geben, und dabey Hogarth Schnürbrüſte angeführt werden. Analysis of Beauty.

21. Man ſoll alle Menſchen gewöhnen von Kindheit an in große Bücher zu ſchreiben, alle ihre Exercitia, in hartes Schweinsleder gebunden. Da ſich kein Geſetz daraus machen läßt, ſo muß man Eltern darum bitten, wenigſtens mit Kindern, die zum Studiren beſtimmt ſind. Wenn man jezt Newtons Schreibbücher hätte! Wenn ich einen Sohn hätte, ſo müſte er gar kein Papier unter Händen bekommen, als eingebundenes, zerriſſe er es, oder beſudelte er es, ſo würde ich mit väterlicher Dinte dabey ſchreiben: dieſes hat mein Sohn anno * den *ten beſudelt. Man läßt den Körper und Seele, das Puncktum saliens der Maſchine fortwachſen und verſchweigt und vergißt es. Die Schönheit wandelt auf den Straßen, warum ſolten nicht in dem Familien Archiv die Producte, oder vielmehr die Signaturen der Fortſchritte des Geiſtes hinterlegt bleiben, und der Wachsthum dort eben ſo ſichtbar aufbewahrt liegen können? Der Rand müſte gebrochen werden, und auf einer Seite immer die Umſtände und zwar ſehr unpartheyiſch geſchrieben werden. Was für ein Vergnügen würde es mir ſeyn jezt meine Schreibbücher alle zu überſehen! Seine eigne Naturgeſchichte! Man ſieht jezt immer was man iſt und ſehr ſchwach was man war. Man müſte den eigentlichen Gegenſtand der Sammlung die Dinge

Digitized by Google

nicht zu offt sehen lassen. Vielleicht nur erst spät sehen lassen, das übrige müste er blos aus Relationen kennen. Man hebt die Kinderhäubchen auf, und ich habe öffters selbst den Zusammenkünfften mit beygewohnt, da man einem sehr großen, besoldeten und ansehnlichen Kopf sein Kinderhäubchen wieß. Warum nicht eben so mit Wercken des Geistes? Die Eltern könten eine solche Sammlung von Bänden eben so aufbewahren, wie ihr Kind, denn es ist der Spiegel desselben. Wie sie seinen Leib zu bilden haben lehrt sie ihr Auge; wie seinen Geist, der Anblick dieser Bände. Vom 4ten Jahre, glaube ich, könte man anfangen. Kein Band müste verlohren werden. Denn das Papier müssen sie doch bezahlen, und das aufbehalten macht keine Schwierigkeiten. Ich wüßte nicht welches angenehmer und nützlicher wäre, die Bewegung aller Planeten zu kennen, oder diese Annalen einiger vorzüglicher Menschen. Die Welt würde dadurch sehr gewinnen.

22. Josuah sah das Wasser wie Mauern. Das sehn wir täglich bey den Gletschern.

23. Die Kantische Philosophie mag ein Reich aufrichten was für eines sie will, so wird sie doch, wenn sie nicht zu alten, bekannten Lappereyen herabsincken will, zugeben müssen, daß unseren Vorstellungen etwas in der Welt correspondirt.

24. Wer es bestellt kan ein Exemplar auf Stein Papier abgedruckt erhalten.

25. Warum warnt die eiternde Lunge so wenig, und das Nagelgeschwür so hefftig?

26. Die Welt so zu erschaffen, wie Epicur, Democrit, le Sage, ist freylich Verwegenheit. Es kan gantz anders zugegangen seyn, allein das ist das leider nur allzu gemeine Argumentum indolentiæ. Wir sind Theile dieser

Digitized by Google

Welt, Mitbewohner, und der Gedancke, der in uns lebt und webt, gehört ja auch mit dazu. Da wir nun einmal für allemal in des lieben Gottes Unterhauß sitzen und er selbst uns Sitz und Stimme aufgetragen hat, sollen wir unsere Meinung nicht sagen? Wenn wir sie nicht sagen solten nnd nicht sagen dürften, so würden wir sie nicht sagen können. Ich glaube, wozu der menschliche Geist Hang fühlt, (und wozu fühlt der gute Kopf mehr als zu diesen Versuchen) da soll man ihn ja gewähren lassen. Es unterbleibt nicht und darf auch nicht unterbleiben, und kan nicht unterbleiben. Daß eine vernünfftige Religionspolizey hierüber etwas waltet, ist wie ich glaube recht gut. Nur muß dieses nicht durch gedruckte Befehle im Detail bestimmt geschehen, dieses ist eine abscheulige Sache. Denn der Befehl, wenn er auch noch so gut abgefaßt ist, kan sich nicht in das Detail einlassen, und so lange er dieses nicht kan, so kan er ja eben so vielfältig gedeutet werden als das, dem er Einhalt thun will. Die Sprache der Mandate und Edicte kan bey solchen Gewissens Angelegenheiten unmöglich durchaus bestimmt seyn. Lange Mandate werden nicht gelesen, oder wenn sie gelesen würden, nicht behalten. Man solte aber nicht deswegen genauere Beobachter niedersetzen, sondern die, welche die allgemeine Befehle geben, die generischen, solten die daraus entstehenden specifischen zu moderiren wissen. Stellen Sie sich vor, was das werden würde wenn der liebe Gott einmal die Geschöpfe nach dem Linnéschen System behandeln und füttern wolte. — Die Menschen, so sehr sie auch im Zeichenbuch einander ähnlich sehen, sind unter sich unendlich verschieden, und da die Größe überhaupt etwas relatives ist, so ist hier eine unendliche Verschiedenheit, und wenn wir die Gesinnungen der Menschen sehen könten, wir würden eine Verschiedenheit antreffen, die für das höchste forschende Auge unendlich seyn würde, wir mögten nun das nennen, wie wir wolten. — Also jede Religions Policey solte sich so allgemein als möglich in ihren Gesetzen ausdrücken

Digitized by Google

und privatim corrigiren. Du ſollſt nicht tödten; Du ſollſt nicht ſtehlen. Das iſt recht gut geboten. Aber weiter herab vermehrt ſich die Minorität. u. ſ. w. (2 Februar 89)

27. Die Einrichtung des Weltgebäudes iſt gewiß ſehr viel leichter zu erklären, als die einer Pflantze. Es correſpondirt erſteres mehr mit Cohäſion und höchſter Cryſtalliſation. Doch wächſt auch ſchon der Dianenbaum, und die ſchöne Eisblume an der Fenſterſcheibe.

28. Man muß die Kinder in einen Korb ſperren, aber ihnen den Korb ſo angenehm machen als möglich, das heißt, wer ein großer Violinenſpieler werden ſoll muß täglich 8 Stunden geigen, von der Zeit an, da er eine Geige halten kan, u. ſ. w. Das iſt der Korb, aus dem er nicht darf, allein darin muß ihm alles ſehr erleichtert werden.

29. So wie man gefunden haben will, daß Kinder mit 2 Köpfen bey weitem nicht ſo viel Geiſt beſitzen, als die Einköpfige.

30. Man hat einen Kupferſtich: die Ankunfft Friedrichs des Großen in Elyſium, ein abgedroſchener einfältig ausgeführter Gedancke. Ich möchte nun einmal einen Kupferſtich ſehen: Friedrichs des eintzigen Zurückkunfft nach Sansſouci u. ſ. w. Ich glaube er würde den Hoſen des Ritter von Meywerck übel mitſpielen.

31. Wenn bey kleinen Perſonen alles innere ſtarck und gut iſt, ſo ſind ſie gewöhnlich lebhaffter als andere Menſchen, weil bey gleicher Bluterzeugung weniger Maſſe zu verſorgen iſt. Zwerge und Rieſen ſind gemeiniglich gleich dumm, weil bey erſtern die Kräffte fehlen, und bey lezteren zu viel zu beſtreiten iſt. Vielleicht kömmt es noch dahin, daß man die Menſchen verſtümmelt, ſo wie die Bäume, um deſto beſſere Früchte des Geiſtes zu

Digitized by Google

tragen. Das Caſtriren zum ſingen gehört ſchon hieher. Die Frage iſt ob ſich nicht Mahler und Poëten eben ſo ſchneiden ließen.

32. Es müſte artig laſſen, wenn man eine gantze Stadt auf eine Wage bauen könte, das beſtändige ſchwancken zu bemercken.

33. Es iſt freylich nöthig, daß, wenn die nützliche, arbeitende Volcks Claſſe erhoben werden ſoll in Kenntniſſen, die höhere ſehr viel weiter ſeyn muß um ſie nachzuſchleppen. Allein dieſes ſehr viel weiter iſt relativ. Wenn unſere Gelehrten ſo fort arbeiten, ſo werden ſie ſich immer mehr von der gemeinen Menſchen Claſſe entfernen, und der Eifer, jene nach ſich zu ziehn, wird immer größer, aber auch die Verachtung größer werden, womit man jene Menſchen anſieht. Der Catholicke iſt in dieſer Rückſicht billiger als wir, er giebt das nach, was wir verlangen, daß der niedrigere zugeben ſoll. Er ſegelt langſamer um die ſchlechten Segler bey ſich zu behalten, wir mit vollen Segeln, und hoffen, was kaum zu erwarten iſt, daß uns die kleinen nachkommen ſollen.

34. **Si veteres ita miratur laudatque,**
ut nihil ante ferat, nihil aliis comparet, errat.

35. Auf Flügeln der Lunge.

36. Ob ich gleich weiß, daß ſehr viele Recenſenten die Bücher nicht leſen die ſie ſo muſterhafft recenſiren, ſo ſehe ich doch nicht ein was es ſchaden kan, wenn man das Buch lieſet, das man recenſiren ſoll.

37. Im British Mercury № 8. 1789. p. 232 wird um den Werth der Subſkribenten zu einer Danck Addreſſe an Pitt [anzugeben] geſagt, ihr Vermögen betrage zuſammen 40 Million Pfund Sterling. Eine eigne Art die Menſchen zu ſchätzen, ihren Beyfall wenigſtens.

Digitized by Google

38. Das Alter (Zahl der Jahre) macht klug, das ist wahr, dieses heißt aber nichts weiter als Erfahrung macht klug. Hingegen Klugheit macht alt (das heißt Reue, Ehrgeitz, Aerger macht die Backen einfallen, die Haare grau, und ausfallen) ist nicht minder wahr. Diese täglichen Lehren mit Züchtigung, zwar nicht auf den Arsch, aber an gefährlicheren Theilen eingeschärft, sind ein wahres Gifft. (med)

39. Ich habe einmal, wo ich nicht irre in Rousseau's Emil gelesen, daß ein Mann der täglich mit der Sonne aufstund und mit Untergang derselben zu Bette gieng, über 100 Jahr alt geworden seyn soll. Ich glaube aber, wo man eine solche Ordnung in einem Manne antrifft, da sind auch mehrere zu vermuthen, und diese mögen dann die Ursache des Alters gewesen seyn.

40. Befehl kein merckwürdiges Buch ohne den vollständigsten Index zu drucken, könte sehr nützlich seyn.

41. Censur Edict. Daß man sich mit dieser elenden Palliative zu helfen suchen würde ist vorausgesagt worden. Alle schwache Regierungen gründen sich darauf, daß sie dem klügeren Theil der Nation ein Schloß oder Klebpflaster auf den Mund werfen. Wo ist denn der Maasstab? Am Anfang schuf der Pabst Himmel und Erde, Mutter unser, die du bist im Himmel. — Gedicke und Biester sind von Zimmermann angefochten worden, zum Glück sind des großen Mannes Schrifften nicht sonderlich viel werth.

42. Sehr lustig ist, daß in dem Censur Edict gleich im ersten §. verboten wird, die Sachen heimlich zu verkaufen. Etwas öffentlich zu verbieten, was nur heimlich geschieht, ist eben so thöricht, als Caligula des vielgeliebten Verfahren grausam war heimlich zu verbieten, was öffentlich geschah. (besser)

Digitized

43. Auf eine Haushaltung auf einem Landgut anzuwenden. Dieſes könte eine vortreffliche Allegorie werden, einer verräth des andern Spitzbübereyen, es wird aber alles verboten dem HErrn anzuzeigen.

44. In dem Cenſur Edict ſteht sub N° III Chyrurgica, hier fiel mir die Heilung des Membri Virgilii ein. — Das Catholiſche Hornvieh muß nicht vergeſſen werden. Doch ſteht vorher chirurgiſch. NB.

45. Das lächerliche in dem Verbot heimlich zu verkaufen läßt ſich von allerley Seiten finden. Was man öffentlich zu thun verbietet, kan man nicht heimlich zu thun verſtatten, denn das heimliche möchte ſonſt alles verderben. Es iſt alſo ſehr thörigt zu verbieten jemanden eine Fauſt in der Taſche zu machen. Dieſes gränzt offenbar an die Freyheit in Geſellſchafft zu ſprechen, die doch ohne Spionen nicht zurückgehalten werden kan.

46. Was würde aus Luthern geworden ſeyn? ſicherlich würde er nach Spandau gebracht worden ſeyn.

47. Der ſchwächſte aller Menſchen iſt der Wollüſtling, der nach dem Leibe ſowohl als der nach dem Geiſt, ich meine der Hurer und der Betbruder, der der mit Mädchen und der mit Religion hurt. Gott bewahre alle Menſchen vor einem ſo hurenden Könige und Miniſter. Und Gott behüte einen ſolchen König und Miniſter vor vernünfftigen Unterthanen.

48. Nach §. VII. iſt der Verfaſſer noch nicht einmal gedeckt, wenn dem Verleger ſchon verziehn worden iſt. Abſcheulig.

49. §. VIII. 5—50 Reichsthaler Strafe.

Digitized by

50. Kein Monarch hatte wohl, wie selbst Friedrich der II^te bemerckt, je den großen Gedancken gefaßt (den vernünfftige Hauswirthe sehr offt fassen (**moderandum**)) seine Staaten zusammen zu ziehn, anstatt sie zu erweitern, als Peter der I. Die Einwohner zu concentriren, Gräben zu ziehen, Wüsteneyen. **Frid. II.** Wercke deutsche Uebers. T. I. p. 55. seqq. Dieses Projeckt, sagt der große König, wie mehrere andere unterblieb durch den Tod dieses großen Mannes. So pflantzen, wie Tempelhoff sagt (Geschichte des Preussischen Krieges), die Oesterreicher Vorhänge von treuen Croaten und Panduren um ihr Heer herum, daß man den eigentlichen Zug nicht beobachten kan.

51. Wir haben nun seit dem Feuer im Ayrerschen Hauße und dem in Ahlborns auf der Gröndor Straße kein honnettes Feuer in 18 Jahren hier gehabt. Schneider Müller neben Bossiegel, Heyer gegen mir über, Halspape, bey Piper vorgestern auf der Weender Straße, auch der Perückenmacher Guden auf der Burgstraße, sind lauter verdächtige Leute, die schwerlich den Verdacht des Anlegens von sich abwältzen können.

52. Bis zum Pesseräh und Buschmann.

53. Bayern, sagt der König, ist ein Paradieß von Thieren (Bestien hätte er sagen sollen) bewohnt.

54. Man könte einmal eine recht vollständige Zoologie eine Arche Noäh nennen.

55. Die Besorgung seines Lateins überließ er einem **Magister a latere.**

56. Er verlohr das Vertrauen auf eigne Krafft, welches der Tapferkeit zum Instinckt dient, ist ein Ausdruck Friedrichs II. der sich überall anwenden läßt.

Digitized by Google

57. In Wahrheit, sagt eben dieser große König, es ist nur das Glück, was über den Ruf entscheidet: wer vom Glücke begünstigt wird, erhält Beyfall; wen es verschmähet, der wird getadelt.

58. Hof Lutheraner, Hof Spinozist, pp. Vortrincker.

59. Wie könte wohl der Artikel: Druckfehler in einem Encyclopädischen Wörter Buch durch Beyspiel und Lehre am besten erklärt werden?

60. Die Träume können dazu nützen, daß sie das unbefangene Resultat, ohne den Zwang der offt erkünstelten Überlegung, von unserm gantzen Wesen darstellen. Dieser Gedancke verdient sehr behertzigt zu werden.

61. Ein Schullehrer und Professor kan keine Individuen erziehn, er erzieht blos Gattungen. Ein Gedancke, der sehr viele Behertzigung und Auseinandersetzung verdient.

62. Aus Leyern wurden Harffen, und aus Harffen Maultrommeln und Marrowbones und Cleavers.

63. Man läßt die Kinder im 14ten Jahre confirmiren, man solte sie im 25ten confirmiren lassen, oder wenigstens neu bewerfen lassen, wie die Häußer zu Göttingen. — Man muß seine Philosophie alle 10 Jahre neu bewerfen lassen.

64. Die Sonne war schon in die Cantonirungs-Quartiere.

65. Der König von Preussen (Fridericus II) hatte in seinem Testament verordnet, daß er bey seinem Hunde begraben seyn wolte. Der Verfasser der Histoire secrette sagt: Telle est la derniere marque de mépris qu'il a

Digitized by Google

jugé à propos de donner aux hommes. Dieſer Artickel wurde nicht gehalten.

66. Ich glaube, daß der Inſtinckt im Menſchen dem geſchloſſenen Räſonement vorgreift, und daß daher manches von minder gelehrten, aber dabey gnauen Empfindern offenbahrt ſeyn mag, was das geſchloſſene Räſonement noch bis jezt nicht erreichen und verfolgen kan. Es erzeugt ſich thieriſche Wärme, und wird erzeugt werden, ohne daß man noch gnau im Stande iſt zu erklären, woher ſie komme. Dahin rechne ich die Lehre über die Unſterblichkeit der Seele. Es wird nach unſerm Leben ſo ſeyn wie es vor demſelben war, dieſes iſt ein triebmäßiger, inſtinctmäßiger Vorgriff vor allem Räſonement. Man kan es noch nicht beweiſen, aber für mich hat [es], zuſammen genommen mit andern Umſtänden, Ohnmachten, Betäubungen, eine unwiderſtehliche Gewalt, und hat es auch vermuthlich für eine Menge von Menſchen, die es nicht geſtehen wollen. Kein eintziges Räſonnement hat mich noch vom Gegentheil überzeugt. Meine Meinung iſt Natur, jenes iſt Kunſt, deren Reſultat alles ſo ſehr und ſtarck widerſpricht, als nur etwas widerſprechen kan.

67. Die Arten von Liſt, deren ſich der König von Preuſſen bedienen muſte um ſich zu retten, ſind unüberſehbar, er wechſelte ſogar die Nahmen der Regimenter, um dem Feind weiß zu machen, es ſeyen mehrere, und ließ ſie nicht campiren, wodurch die Armuth ſogleich offenbar geworden wäre, die Schrifftſteller bedienen ſich ähnlicher Mittel die Feinde zu ſchrecken.

68. Es iſt nicht ſchön, daß ſich der König ſolcher Incorrectionen ſchuldig macht, wenn er anders es nicht vorſetzlich thut, er nennt den Printzen Soubiſe zuweilen Printz, zuweilen Monsieur. (Dieſes ſoll jedoch im Frantzöſiſchen gewöhnlich ſeyn.)

69. Anrede eines Professors an die leeren Bäncke.

70. Er suchte die Wahrheit wie HErr Thiery de Menonville die Cochenille. (Reise nach Guaxaca in Neu Spanien. Leipzig. 1789. 8.)

71. Eine Menge Ex Voto's hieng an den Wänden.

72. Wenn man alt wird, muß man sich wieder junge Katzen und junge Ziegen anschaffen, um das Bißchen Consonantz das sich noch in den weichsten Fibern findet wieder zu erwecken.

73. Obgleich nicht gewiß, doch wenigstens in den futuris contingentibus, verspricht es viel schlechtes. (besser)

74. Dieses ist gewiß immer die Hülle nicht der Unwissenheit, sondern der Nullität.

75. Die Histoire secrette des Grafen von Mirabeau hat weiter nichts eignes, als daß sie gedruckt worden ist. So behandeln sich die Menschen im Verborgenen überall. Gott weiß wo das hinaus will. In der berechneten Anlage des Menschen liegen die Ursachen dieses Verfahrens, der Himmel wird am besten wissen, wie dieses Räderwerck verändert werden muß um es zu dem Besten unserer Philosophen und zu dem Frieden der Theologen zu leiten.

76. Man könte einmal die sicilianische Vesper, wobey zumal ein Arzt sehr geschäfftig gewesen ist, von Ausrottung der Frantzosen (der venerischen Kranckheit) à la Palæphatus erklären.

77. Vielleicht könte man ironisch das Leben des Königs von Preussen so behandeln, als wenn man verhindern wolte, daß keine Fabeln in die Geschichte kämen.

Digitized by Google

78. Die Treulosigkeit der Menschen liese sich sehr gut durch eine Correspondentz zeigen, hier müste durch tiese Menschenkentniß ersezt werden, was der Verwickelung abgeht. Die Characktere müsten äusserst scharf bestimmt werden. Alle nur ersinnliche Betrügereyen. Es müste auch ein weißer Philosoph auftreten, der alles zu vergleichen und zu ebnen sucht, und am Ende nicht besser ist, als alle andern. — Auch hauptsächlich darauf zu bestehen, daß jeder nur die Meinung von jedem Menschen faßt, die in seinen Circkel gehört. Adliche Buben, Grafen, Printzen urtheilen so grade weg über Gelehrte als wenn alles untersucht wäre; das ewige stützen des Untersuchten auf das ununtersuchte. Auch Frauenzimmer könten eingemischt werden. Jedoch soweit von Häns Betruglexicon ab, als möglich. Gewisse Personen sich gedacht, als zE. Don Zebra.

79. Verhuntzdeutschen. Er hat es verhunzdeutscht.

80. Es wäre freylich nicht gut, wenn solche gefährliches Licht verbreitende Wercke der Finsterniß viel bekannt würden. Aber jeder greise doch in seinen eignen Busen. Hat denn niemand von den Tugendhafften je sein Urtheil über einen HErrn Collegen gegeben, oder einen Brief gelesen? Es ist affecktirte kindliche Unschuld, womit man sich bey gewissen Leuten insinuiren will, auch kan man damit sein Glück machen, aber gewiß im Hertzen halten einen diese Leute für einen Pinsel. Man muß solche Offenbahrungen niemanden entgelten lassen, aber man muß [sie] zu eigner Behutsamkeit anwenden. — Seguiers Schrifft ist viel zu sehr geründet, um fest zu stehen. Man bietet alles auf und citirt sogar den Procopius und das beweißt wie sehr man das Gewicht fühlt. — Das niederträchtige in Mirabeau ist eigentlich das sich gebrauchen lassen. Sich selbst dazu gebrauchen, ist die Beschäfftigung von tausenden, ob sie gleich offt nicht wissen, daß sie sich gebrauchen lassen. — Ich würde sagen: komm, bekenne mir vor Gott, wolteſt

Digitized by Google

du deinen Briefwechsel drucken lassen? (Angeschafft muß werden: Historisch Politisches Magazin nebst litterarischen Nachrichten. Jahrgang 1789 fünffter Band drittes Stück, Märtz nebst dem Umschlage.)

81. Mirabeau Lettre XLIX nennt selbst sein Verfahren un zele inconsidéré.

82. Zimmermanns neuere Schrifften sind für das Ohr. Philosophie für das Ohr. Melographien.

83. Je größer die Veränderung von der Ruhe zum lachen oder von der Ruhe zum weinen im Gesicht ist, desto empfindlicher ist [sie]. Ich habe in meinem Leben keine solche Veränderung gesehen, als in dem Gesicht meines ältesten Jungen, wenn er lächelt und wenn er weint. Im ersten Fall habe ich nicht leicht ein himmlischeres Gesicht gesehen, und wenn er weint, so bekömmt er eine Art von 50 jährigem Gesicht das gantz 4 eckigt wird, da das andere sonst rund ist. Ich habe ihn daher den Wagenmeister genannt, weil der seelige Bruns, unser 4 schrötiger Wagenmeister, ohngefehr ein solches Gesicht hatte.

84. Solte nicht das, was das Genie anflammt, zum Theil mit, aus Mangel an Weltkenntniß herrühren, ich meine, daß man sich zu große Vorstellungen von dem macht, was man thut. Es ist hiermit wie mit aller Empfindlichkeit überhaupt. Die Welt ist falsch. Es kan sich jemand gedencken, daß ein Rechenbuch zu schreiben ein Verdienst um die Welt ist, ein anderer denckt sich darunter ....

85. Ich habe mich nach dem Strohm der Gesinnungen gerichtet, und zweyerley gesucht, entweder reich oder ein Betbruder zu werden, es ist mir aber keines geglückt.

Digitized by Google

86. Glauben Sie, daß es je in der Welt anders war als jezt? Glauben Sie daß die Schlehen Hecken Orangen getragen haben? Nein. Gut, und Sie glauben, daß es Menſchen gegeben habe, die Gottes Sohn waren? Ja! O du gerechter Gott, wohin kan dein Geſchenck, die Vernunfft ſincken. Was für ein ſchwaches Werckzeug die Vernunfft iſt.

87. Es iſt eine ſchöne Ehre die die Frauenzimmer haben, die einen halben Zoll vom Arſch abliegt!

88. Was jedes einzelne Buch geleiſtet hat anzuzeigen iſt doch mehr für den Käufer und Verkäufer, und das iſt auch recht gut. Nur müſte auch am Ende des Jahres nicht flüchtig weg, ſondern pünctlich und gründlich gezeigt werden, was die Wiſſenſchafft gewonnen hat.

89. Der gemeine Mann hält bey ſeinem Kirchengehen und Bibelleſen die Mittel für Zweck. NB. ein ſehr gewöhnlicher Irrthum.

90. Die Mathematic hat die großen Fortſchritte, die man in ihr gemacht hat, ihrer Indepenentz von allem, was nicht blos Größe iſt, allein zu dancken. Alſo alles was nicht Größe iſt, iſt ihr völlig fremd. Da ſie ſich alſo nur mit dem allein beſchäfftigt, und keiner fremden Hülfe bedarf, ſondern nur allein Entwickelung der Geſetze des menſchlichen Geiſtes iſt, ſo iſt ſie nicht allein die gewiſſeſte und zuverläſſigſte aller menſchlichen Wiſſenſchafften, ſondern auch gewiß die leichteſte. Alles was zu ihrer Erweiterung dienen kan, iſt alles in dem Menſchen ſelbſt. Die Natur richtet jeden klugen Menſchen mit dem vollſtändigen Apparat aus, wir bekommen ihn zur Ausſteuer mit. Eben dadurch wird ſie die leichteſte aller Wiſſenſchafften in ſo fern, als wir in keiner andern ſo weit gehen zu können nur hoffen dürfen. Denn der, der den 47ten Satz im erſten Buch des Euclid beweiſen kan, iſt

doch schon sehr viel weiter in der Entwicklung dieser Gesetze des menschlichen Geistes oder der Größe als man irgend in Physic gekommen ist. NB. Aber wer will hier Größe oder Skale festsetzen? Indessen scheint es denn doch, daß uns das nützliche überall ziemlich nahe liege. Auf diese Weiße müste nunmehr die Gewißheit der menschlichen Wissenschafften untersucht werden.

91. Mit dem gaudet equis canibus, zumal den canibus wolte doch würcklich Horatz nichts weiter sagen, als daß man in dem Alter, wo man die häußliche Glückseeligkeit noch nicht zu schmecken fähig sey, sich [mit] der von Hunden und Pferden begnüge, der hund und pferdeställischen. So lange man nemlich keine andere häußliche Glückseligkeit schmecken kan. Es erfordert nemlich schon wo nicht ein reiferes Alter, doch wenigstens eine Frau, Vergnügen an Kindern zu haben. Ich glaube daß die Neigung zu Hunden triebmäßig ist, ein einerweitiges Substitut für Kinderliebe.

92. Blitzableiter: das Glocken Thürmchen das ohnehin so nett gesezt ist, daß es das Tach in 2 Theile theilt, die sich gnau wie 1 : 2 oder gar wie 2 : 5 verhalten. Ich sehe überhaupt nicht was das Arme Sünder Glöckchen da oben zu hängen (thun) hat. Könte man sie gut verkaufen, so gäbe das schon etwas zum Blitzableiter. Wäre es von Silber, wie einige Leute glauben sollen, so könte es ein Kupfertach geben. — Ich glaube daß das Dach der Universitäts Kirche das höchste in Göttingen ist. Dieses recht umständlich gezeigt. Durch den Prospeckt vom Garten Fenster aus.

93. Die Irländer solten Gebete anstellen, daß des Königs Kranckheit wieder zurückkehren möge, damit sie der Himmel vor einem solchen Bull möge bewahrt haben, als der war einen Regenten mit aller Vollmacht zu erwählen. Das wäre ein Irländisches Danckfest.

Digitized by Google

94. Verkehrtes Sehen: Wenn ich in eines fremden Auge hineinſchaue, was kan ich mehr ſchließen, als daß er alles ſo ſieht wie ich? Ich ſehe zwar alles umgekehrt auf ſeiner Retina, allein ihn ſelbſt ſehe ich auch umgekehrt auf ſeiner Retina, ſoweit ich ihn ſehen kan, und ſo ſieht er mich auf der meinigen. Das iſt ja alles eins. Wir betrachten Püppchen auf einer großen Weltkugel umher geſtellt. Mir ſcheinen zwar einige auf den Köpfen zu ſtehn, aber ſie ſelbſt ſind für ſich in derſelben Lage gegen oben und unten. Wie ſehr ſich das oben und unten nach unſerm Bild auf der Tunica Retina richtet kan man aus ....

95. Selbſt, daß ſich ſo viele Schrifftſteller Mühe geben, Friedrich dem Großen ſeine Menſchlichkeiten vorzurücken, zeigt kräfftiger, als alles Lob ſeiner Panegyriſten, daß ſie ihn für etwas übermenſchliches hielten, den ſie mit ihrem Tadel nicht ſowohl zu erniedrigen, als mit dem was man einen blos großen Menſchen heißt, ins Gleichgewicht zu bringen [ſuchen].

96. Das Höchſte wozu ſich ein ſchwacher Kopf von Erfahrung erheben kan, iſt die Fertigkeit die Schwächen beſſerer Menſchen auszufinden.

97. Das Huren-Lied Salomonis.

98. Die Catholicken verbrannten ehmals die Juden, und bedachten nicht, daß des lieben Gottes Mutter von der Nation war, und bedenken noch jezt nicht, daß ſie eine Jüdin anbeten.

99. Nach dem Paradigma Erkältung und Erkaltung müſte man mehrere Worte durchprobiren. Die Diſtinction iſt fein, aber ſchön. Entfaltung und Entfältung. u. ſ. w.

100. Kapell-Meiſter Pepuſch, hätte der Kronprintz antworten müſſen: ich gratulire Ihnen zur Grospapaſchafft, oder dem Großpapa. u. ſ. w.

101. Einige Sammlungen zu Meisters Character.

Petron und Apulejus waren immer seine Lieblingsschrifftsteller. Er war gegen edle Simplicität nicht unempfindlich. Wer diese Natur des Menschen nicht zu einem eignen Studio macht, und sich immer in einer Art vorsätzlicher Verwilderung zu erhalten sucht. Vergnügen an Auflösung verwickelter Syntheſe (Analyße liebte er daher nicht sehr; sie war ihm zu leicht fertig. Es wäre mehr ererbtes Gut als erworbenes.)

Er war kein Singer und Beter, kein Betbruder, ein Nahme den überhaupt kein ehrlicher Mann auf sich sitzen lassen muß, kein Religionist. Es machte (kostete ihn) überhaupt wenig Umstände um ein Gott gefälliger ehrlicher Mann zu seyn, da andere $\frac{2}{3}$ der Woche verseufzen, versingen und verbeten, und doch am Ende nicht damit zu Stande kommen.

102. Weiß denn Herr Voß nicht, daß im siebenjährigen Kriege 3 Eskadrons Preußischer Husaren unter dem Comando des General Wedel die combinirte Rußische und Schwedische Flotte von 26 Kriegsschiffen in die Flucht geschlagen haben?

103. Meisters Freude über das: Ihr Leute, thut Eure Hunde weg, die Schinders kommen.

104. Man thut manches auf dem Todbette und sogar ins Todbett, das man vorher als vernünfftiger Mensch nicht gethan haben würde. Man fängt den alten Kinderglauben wieder an, so wie man das Scheißen ins Bett wieder anfängt, man weiß alsdann nicht mehr was weggeht.

105. Man geht vielleicht in Verachtung der Scylla und Charibdis zu weit, da die gefährlichsten Seeen zuweilen sehr stille seyn können. So wie die Bay of Biscay, ein sonst sehr verschrienes Meer, auch ist das sogenannte Mare

Digitized by Google

pacificum sehr offt nichts weniger als pacifique, daß bey einer etwas stürmischen See jene Gegend von der Scylla und Charibdis sehr gefährlich seyn muß wird jederman gerne glauben.

106. Das heißt die Hand auf den Mund legen und hernach ein wenig durch die Finger plaudern.

107. Bey den Fenstern war der herrliche hygrometrische Griff angebracht, daß man sie bey Regenwetter gar nicht aufmachen konte; wendete man Gewalt an, und riß eines auf, so gieng es selten ohne Zerbrechung einer Fensterscheibe ab, oder man konte das Fenster nicht wieder zubringen, daher die Leute sie gar gerne zu ließen. Was für eine weiße Einrichtung daß man nicht einmal einen Fluß fangen konte, wenn man auch wolte.

108. Haben Sie was gefangen? Nichts als einen Fluß.

109. Womit hat er Sie tractirt? mit ein Bischen eau benite de la cour? leere Versprechungen.

110. Die Personen, die [am] aufgelegtesten sind sich mit practischen Dingen zu beschäfftigen, oder was man in der gelehrten Welt jezt arbeiten nennt, sind die, die am wenigsten Unterhaltung in sich selbst finden. Bei ihnen ist immer der Stoß von aussen nöthig.

111. Der Analyst, der zwar bey seinen Rechnungen denckt, aber etwa blos so viel wie die Lioner Zeugwürcker.

112. Ich glaube, sehr viele Menschen vergessen über ihrer Erziehung für den Himmel die für die Erde. Ich solte dencken, der Mensch handelte am weisesten, wenn er erstere gantz an ihren Ort gestellt seyn ließe. Denn wenn wir von einem weisen Wesen auf diese Stelle gestellt worden sind, woran kein Zweifel ist, so laßt uns

das beste in dieser Station thun, und uns nicht durch Offenbahrungen blenden die alle betrügerisch sind. Was der Mensch zu seiner Glückseeligkeit zu wissen nöthig hat, das weiß er gewiß ohne alle Offenbahrung, als die, die er seinem Wesen nach besizt. Laßt ihn seinen Endzweck finden, wie sehr die Palliative von temporeller Ruhe Schaden gestifftet haben, hat man ja gesehen. Ja wenn man mit lauter Menschen zu thun hätte (Gott behüte und bewahre) die alle Sonntage in die Kirche und zum Abendmahle giengen!! Das Blutvergießen, das das Palliativ bewürckt hat, ist ja bekannt. Die Einführung natürlicher Religion würde das nicht bewürckt haben, wenn man ihr gleich treu geblieben wäre. Ich sehe alle diese Menschen Satzungen (NB) nur als Palliative an, Zeit zu gewinnen für die Aufsuchung des wahren Ganges. Man solte das Wort Religion gar nicht haben. Wann und wie ist es entstanden? Eine eigentliche Glückseeligkeits Lehre daraus zu machen, alles muß dahin abzwecken. Nach dem was ich mir von Religion gedencke, so ist es eine Sammlung von Vorschrifften zur Glückseeligkeit, die der untersuchende Theil des Menschen Geschlechts (seine Repräsentanten) so lange dem ununtersuchenden einzuschärfen sucht, bis sie selbst etwas besseres ausspionirt haben. Was hat nicht, während der Pöbel ruhte, der fortschreitende Geist der Untersucher für Gutes gethan! Freylich möchte jezt manche Unordnung entstehn, wenn wir im eigentlichen Verstand bessern wolten. Aber dieses ist nicht ihre Schuld, sondern das ist unsere, die wir ihnen so viel weiß gemacht haben.

113. (Meister) Ich habe mich seines Umgangs gefreut so wie sich der gesunde seiner Gesundheit [freut], blos durch frölichen Genuß, und erst den Werth bemerckt nachdem [ich] ihn zu verliehren anfieng.

114. Man kan das Streben nach Entdeckung dem Vogelschießen vergleichen. (2 Pfingsttag den 1ten Junius 1789

auf dem Garten). Wer die Crone abschießt muß bedencken, daß die Schüsse seiner Vorgänger auch etwas dazu beygetragen haben, daß er einen Flügel abkriegt, oder gar die Crone. (um 6 Uhr des Abends wurde der gantze Vogel heruntergeschossen)

115. Zu meiner Vergleichung der Juden mit den Sperlingen könte auch noch hinzugethan werden das entsezliche Getöse wenn man ihnen die Jungen raubt, das gar keine Zärtlichkeit verräth, sondern eine Art von Börsen Geschrey. Das Volck Gottes hat nie etwas getaugt, sondern ist allezeit ein infames Volck gewesen. Hier muß angemerckt werden, was in dem Handel wegen Aladins Teller in den 1001 Nacht vorkömmt, höchst vortrefflich. Ihr Morgen Gesang, die Reveil ist ein unerträgliches Geschrey und Geschwätz.

116. Wer recht sehen will, wohin Pfaffen Ignorantz und Blindheit führt, muß die Recension von Dedekinds Buch über die menschliche Glückseeligkeit lesen, die in den Göttingischen Gelehrten Anzeigen 84. Stück 1789 vorkommt. Ich rede hier von dem Recensenten selbst, was mag das Buch nicht erst seyn. HErr Dedekind habe die Nothwendigkeit einer Dazwischenkunfft Gottes zur Widerherstellung der Ordnung erwiesen. Groser Gott, was heißt dich lästern, wenn dieses dich nicht lästern heißt.

117. Dieterich läßt eine Makulaturey in seinem Garten anlegen.

118. Die Lustbarkeit, wobey man in die Höhe sehen muß, ist immer angenehmer, als eine wobey man gerade aus sieht. HErr Blanchard solte Musikanten mit in die Höhe nehmen.

119. Die Bauern, die bald von hinten bald von vornen beschneyt nach Göttingen kommen. (weiter)

120. Ich vergesse das meiste was ich gelesen habe, so wie das, was ich gegessen habe, ich weiß aber so viel, beydes trägt nichts desto weniger zu Erhaltung meines Geistes und meines Leibes bey. (besser)

121. Es ist doch sonderbar, daß man Regimenter haßt, der König von Preußen Friedrich II. that dieses öffters, ob sie sich gleich gebessert hatten, so wie er auch welche liebte; wenigstens kommen in den Anecdoten, unter andern im 18ten Stück einige Beyspiele dieser Art vor. Etwas gegründetes ist doch darin, in dem Hassen ins 4te Glied.

122. Die Nase machte mit den beyden Augen Knochen eine Art von Spanischem Reuter, daß man sie nicht einmal recht hätte küssen können, wenn man gewollt hätte.

123. Auch die Wilden laufen mehr vor dem Knall der Flinte als vor der Kugel.

124. Die Catholicken und auch unsere Theologen haben ja schon wieder geglaubt sie müsten dazwischen kommen so wie sie dencken, daß der liebe Gott dazwischen hätte kommen müssen, daher die falschen Erklärungen der Bibel, Ohrenbeicht, Infallibilität des Pabsts und so weiter, weil die simple Lehre nicht hinreichte nach ihrer Meinung. Wir die wir das gantze besser zu übersehen anfangen, wir kommen nun wieder dazwischen und nehmen wieder weg.

125. Nach Begerts Erzählung (Nachricht von der Amerikanischen Halbinsel Californien. Manheim 1772 8vo) binden die Californier Stücke Fleisch an Bindfaden und verschlucken sie, ziehn sie alsdann wieder heraus, und so sehr offtmal, um es offt zu schmecken.

Digitized by Google

126. Ein Canadiſcher Wilder, dem man alle Herrlichkeit von Paris gezeigt hatte, wurde am Ende gefragt was ihm am beſten gefallen hätte. Die Mezger Läden, ſagte er.

127. Ich habe damals die Armee verlieferantiren müſſen.

128. Wenn ich auch nicht im Stande bin das: es werde, über todten Stoff auszuſprechen und ihn zu beſeelen, ſo kan ich doch vielleicht in die Trompete der Erweckung ſtoßen, und ſehen ob ſich unter den Erſchlagenen noch etwas rührt.

129. Er iſt anarrivirt.

130. Jacobi über die Lehre des Spinoza.

Vorrede. XVII. Leßing ſagt: Es giebt keine andere Philoſophie, als die des Spinoza.

ibid. Der bündige Determiniſt unterſcheidet ſich nicht vom Fataliſten. Jacobi.

XXI. HErrn Jacobis Schrifften über Idealismus und Realismus und Briefe an Mendelsſohn führen darauf hinaus, daß wir von dem Weſen aller Weſen nichts begreifen, und ſeine Natur, wenn wir ſie erforſchen wollen, nach unſerer Vorſtellungs Art ſogar unmöglich finden müſſen. Beyde aber lehren zugleich den Glauben an dieſes unbegreifliche Weſen pp (alſo blos unbegreiflich? Der Glaube iſt hier etwas gar elendes. Was iſt glauben? Wir müſſen freylich glauben).

Jacobi hält für den gantzen Geiſt des Spinociſmus das a nihilo nihil fit. (Ich ſehe auch nicht ein, wie wir daraus, daß alles in dem Phänomen ſeine Urſache hat, erweißen wollen, daß das Gantze eine Urſache auſſer ſich habe, wenn man nicht vorher erwieſen hat, daß man ſich jener erſten Urſache nähere, ſo wie etwa bey Ausdrücken für Irrationalzahlen, das iſt aber unmöglich zu erweißen $\pi\mu$)

131. Calender. Bey der Dampfmaschine kan gesagt werden: daß sie die eintzige Maschine sey worin mechanische und chemische Kräffte um einen so herrlichen Zweck verbunden sind. Es müste denn die polygraphische Kunst seyn, wie man in England die Kunst nennt Gemälde zu vervielfältigen, von welcher versichert wird, sie bestehe aus einem mechanisch-chemischen Proceß, und [die] also von der Vielschreibekunst zu unterscheiden [ist] die jezt so viele Menschen ernährt, welche eigentlich auf einem blos mechanischen Proceß beruht.

132. Calender. Der thierische Körper ist eine höchst vollkommene Maschine dieser Art.

133. Calender Erfindungen.
Die schnelle Bleiche Rozier. Janvier 1789. Riché Hygrometer. ibid. Dampfmaschine ibid. pp.

134. Es ist ihm gegangen wie jemand der eine Dose Schnupftabac aufzunehmen glaubt, und sie daher im ersten Griff nicht aufnehmen kan, wenn Geld darin ist.

135. Ein Brauthemd am Morgen nach der Hochzeit **vulva pinxit, penis sculpsit.**

136. Ach, rief er bey dem Unfall aus, hätte ich doch diesen Morgen etwas angenehm böses gethan, so wüste ich doch weswegen ich jezt leide!

137. Es wird gewiß in England des Jahres noch einmal so viel Portwein getruncken, als in Portugal wächst.

138. Warum hat Gott so viel angenehmes in das doppelte gelegt? Mann und Frau, das Zwey verdient Aufmercksamkeit. Ist es vielleicht mit Leib und Seele eben so?

Digitized by Google

139. Es ist wohl ausgemacht, daß nächst dem Wasser das Leben das beste ist was der Mensch hat.

140. Es ist auch Population, wenn man Maschinen statt der Menschen gebraucht, Bandmühlen, Dampfmaschinen.

141. Zwölflöthiger Rheinwein.

142. Brantewein aus Sperlingen brennen, würde sie bald zerstöhren.

143. Er hatte sich in den lieben Gott verliebt.

144. Der Sporn des Talents ist die Hofnung nützlich zu seyn. Sehr schön und wahr gesagt von Madame Stael geb. Necker. Sie behauptet Rousseau habe sich vergifftet. Es ist aus den Umständen auch wohl nichts andres zu schließen.

145. Das Donnerwetter sah so fürchterlich im Anzuge aus, daß einige Leute behaupteten sie hätten würcklich Cherubims Köpfe und Posaunen heraus gucken sehen.

146. Ein Noth und Hülfs Büchlein für Schrifftsteller könte gut werden.

147. Die weißen Federn der Damen sind weiße Fahnen die sie aufstecken zum Zeichen der Capitulation.

148. Bey unserer elenden Erziehung, wo wir in der zweyten Hälffte des Lebens wieder vergessen müssen, was wir in der ersten gelernt haben, erfordert also simpel schreiben Anstrengung, und daher glaubt man endlich alles was Anstrengung erfordert sey simpel und gut.

149. Was man so sehr prächtig Sonnenstäubchen nennt sind doch eigentlich Dreckstäubchen.

Digitized by Google

150. Der Ibis *ἑαυτον κλυστηρουμενος* (der Selbſt Clyſtierer).

151. Das Baldingerſche **fecundat et ornat** bey Büttner.

152. Ein gewiſſer Schrifftſteller, der Verfaſſer des **Essai sur l'origine de la population de l'Amerique T. II.** p. 298 hält die großen Zähne am Ohio für Backzähne von gefallenen Engeln. (Götz. Natur, Menſchen Kenntniß pp. T. II. p. 132.)

153. D . . . . ſpricht zuweilen ſo einfältiges Zeug, daß man kaum glauben ſolte, daß es mit dem Maule geſchähe.

154. Bey den Heimchen ſteigt das Weibchen auf das Männchen und läßt ſich von lezterem den Legeſtachel benetzen, ſo machen es alle Heuſchrecken Arten.

155. Seine Bücher waren alle ſehr nett, ſie hatten auch ſonſt wenig zu thun.

156. Wenn ich im Traum mit jemanden diſputire und der mich widerlegt und belehrt, ſo bin ich es der ſich ſelbſt belehrt, alſo nachdenckt. Dieſes Nachdencken wird alſo unter der Form von Geſpräch angeſchaut. Können wir [uns] alſo wundern, wenn die frühen Völcker das was ſie bey der Schlange dencken (wie Eva) ausdrücken durch: die Schlange ſprach zu mir. Der Herr ſprach zu mir. Mein Geiſt ſprach zu mir. Da wir eigentlich nicht gnau wiſſen wo wir dencken, ſo können wir den Gedancken hin verſetzen, wo wir wollen. So wie man ſprechen kan, daß man glaubt es komme von einem Dritten, ſo kan [man] auch ſo dencken, daß es läßt, als würde es uns geſagt: **Genius Sokratis** pp. Wie erſtaunend vieles lieſe ſich nicht durch die Träume noch entwickeln.

Digitized by Google

157. Die Holländiſchen Spückpöttchen heißen Quispedoorje.

158. Alles was der Man ſagte hatte ſein gantz eignes Gewicht. Er wuſte ſich nicht immer zur Faſſungskrafft gemeiner Menſchen herabzulaſſen, und ſelbſt dem geübten waren offt ſeine Maximen anfangs ſo ſchwer zu faſſen, als nachher, wenn ſie ſie gefaßt hatten, zu vergeſſen.

159. Calender. Flögels Geſchichte der Hof=Narren. Liegnitz 1789. groß 8vo nachzuſehen. Es iſt eigentlich der 2te Theil von der Geſchichte des Grotesk=komiſchen.

160. proprio marte gefehlt, gefreſſen.

161. Das Te deum laudamus eſſen.

162. Die Frage iſt, was man in jener Welt dazu ſagen wird, wo man vermuthlich anders denckt, als hier zu Lande.

163. Es wäre ein denckendes Weſen möglich dem das zukünfftige leichter zu ſehen wäre als das vergangene. Bey den Trieben der Inſeckten iſt ſchon manches, das uns glauben machen muß, daß ſie mehr durch das künfftige, als das vergangene geleitet werden. Hätten die Thiere eben ſo viel Erinnerung des vergangenen als Vorgefühl vom künfftigen, ſo wäre uns manches Inſect überlegen, ſo aber ſcheint die Stärcke des Vorgefühls immer in umgekehrter Verhältniß mit der Erinnerung an das vergangene zu ſtehen.

164. Das Melancholiſche, dichteriſche pp in der Liebe iſt eigentlich [eine] eigne Form von Anſchauung des Genußes, der Menſch hat mehrere Formen als eine für ſeine innere Empfindung.

Digitized by Google

165. Der Deutſche hohlt bey Beſchreibungen pſychologiſcher Dinge vieles vom fallen, es fällt mir ein, es iſt mir entfallen, es iſt mir aufgefallen. Zufall, casus accidit. Beyfall.

166. Der Mann machte ſehr viel Wind. B. O nein! wenn es noch Wind geweſen wäre, es war aber mehr ein wehendes Vacuum.

167. Bey dem iſt Hopfen und Maltz verlohren. B. Das ſezt voraus, das es mit ihm auf Bier angelegt geweſen wäre. Das iſt es aber nicht. Es war alles Waſſerſuppe.

168. Wir wohnen zu Göttingen in Scheiterhaufen, die mit Thüren und Fenſtern verſehen ſind.

169. Blackſcheißerey im Deutſchen heißt eigentlich unnüze Weitläufftigkeit.

170. Das Buch muß erſt ausgedroſchen werden.

171. Es war eine ſehr gute Bemerckung von HErrn Legations Sekretär T. daß die berühmte Mamſel S. bey ihrer Gelehrſamkeit doch in Geſinnungen und Handlungen nur ein gemeines Mädchen ſey.

172. Dero Hochgeöhrtes habe richtig erhalten.

173. Pretiös: Ja man kan aus den kleinſten und geringfügigſten Handlungen der Menſchen ſehen wo es ihnen ſizt. B. Ja zumal aus dem Urin.

174. Friedrich der II verſtund ſeine Lichter zu ſchneutzen ohne ſie auszulöſchen.

Digitized by Google

175. Abschrifft eines Briefs den HErr Professor Strohmeyer am 24 December 1789 von einem catholischen Geistlichen von Wollbrandshaußen erhalten, gantz buchstäblich von mir selbst genommen. GCL.

Hochgeehrster Herr Professer,

Ew. Wohlgebohr. werden über folgendes In Nahmen meiner für meinen Vetter des HErrn Franciscaner Pater zu Stadtworbis für die Kranckheit wie derselbe sich befindet ein recept oder meticin mit zu geben, auch berichten sie was sie bekommen, davor soll dieser Ueberbringer sie das Geld mitbringen

NB wie sich befindet

1) vor 1½ Jahre Druckene Heidelbären

2) die goldne Ader verstopft

Nun ist der Adem kurtz, der Magen verschleimt der Leib absonderlich in der Hertzgrube geschwollen, beständig das Poldern in selbigen, nun kan die Goldne Ader nicht flissig bekommen. Vor mitternacht kan nicht in Bette bleiben vor den kurtzen Adem, — Bitte meticin oder ein Recept so soll der HErr Pater solches aus dahiesiger Apotheca holen sie machen es wie sie wollen, sie schreiben mir den Umstand ich schicke sie gleich das Geld, was sie verdienen, der ich mit schönster Empfehlung bin und verbleibe ihr ergebenster Diener

Joh. Ehr. Conradi Pfarrer Mpr.

Addresse zu dem Brief.

An den Hochwohlgebohr. Hogelahrten
HErrn Herr Prof. Str.
à
in Eil geschehen Gottinge.

176. Der König Fridrich II glaubte einen hülfreichen Gott so wie er ein Glück glaubte. Anspielungen auf ein Glück kommen häufig vor. Sogar dem Printzen von Bevern sagte er einmal: ich bin überzeugt, daß Sie brav sind, aber Sie haben kein Glück. Artig ist die Anecdote,

die in dem 3ten Stück der Beyträge zu den Anekdoten und Character Zügen S. 63, 64, 65 pp vom Beten des Königs erzählt wird, da ihn der Wirth von einem Wirthshauße oben durch ein Loch in der Decke beten hörte: Mein Gott! Mein Gott, was haſt du über mich beſchloſſen. Jeder greife nur in ſeinen eignen Buſen und er wird fühlen, daß dieſe Geſchichte wahr iſt.

177. Einen Character wie den vorhergehenden betenden Freygeiſt umſtändlich zu ſchildern. Er iſt in der Welt gemein, aber für die Bücher neu.

178. Es giebt in Rückſicht auf den Cörper gewiß wo nicht mehr doch eben ſo viele Krancke in der Einbildung als würcklich Krancke, in Rückſicht auf den Verſtand eben ſo viel, wo nicht ſehr viel mehr geſunde in der Einbildung als würcklich geſunde.

179. Expostulatory Odes or Epistles an die Geſundheit zu ſchreiben, ſo wie an eine Schöne die untreu geworden iſt wäre eine gute Wendung oder eigentlich Anlage, wo alsdann ſich leicht etwas ſagen lieſe. Es müſte erſt in Proſe entworfen werden blos um Gedancken zu ſammeln, dann tüchtig durchgedroſchen, dann geſichtet, gemahlen, das beſte Mehl behalten.

180. Im Esprit des Journaux October 1789. p. 418 wo HErrn Reinholds Schickſale der Kantiſchen Philoſophie recenſirt werden ſteht im Titul ſo wohl als in der gantzen Anzeige la philosophie de Kanut.

181. Am 28ten December 1789 Abends als HErr Hof Rath Richter bey mir war fiel mir folgende Darſtellung eines bekanten Gedanckens von mir [ein]: Die Menſchen gehen eigentlich nicht ſelbſt in Geſellſchafft, ſondern ſie ſchicken eine angekleidete Puppe ſtatt ihrer

Digitized by Google

hin, die ſie auskleiden wie ſie wollen. HErr Richter lächelte dabey.

182. Ein Pfaffe auf der Cantzel. Er war dick, breit, hatte einen kurtzen Hals und ſein Geſicht öffters unter einem Winckel von 45° aufwärts gerichtet, ſo daß er völlig einem geiſtlichen Controvers-Bomben Mörſer glich, zuweilen wurde ſein Rücken faſt horizontal, und da ſpie er, wie eine Drehbaſſe, Fluch, Freuden und Seegen-Feuer durch einander.

183. Calender. Ueber die Augen und den Gebrauch der Brillen ſehr ſchön in Adams on Vision. Auszüge befinden ſich in The Universal Magazine Auguſt und September. Vieles hieher aus Prieſtleys Optic und ſelbſt Richters Chirurgie. T. III.

184. Hogarth. Der Paſtor in der Punſch Geſellſchafft ſoll Cornelius Ford ſeyn, ſonſt gewöhnlich Parson Ford genannt. Hawkins (Sir John) in Johnſon's Leben ſagt, Johnſon, deſſen Couſin er war, habe ihn a man of great wit and stupendous parts, but of very profligate manners genannt. He was Chaplain to Lord Chesterfield, during his residence at the Hague, but at his Lordship was used to tell him, precluded all hope of preferment by the want of a vice namely hypocrisy. Sir John Hawkins Life of Johnson. 2d Edition p. 2. Note.

185. Dieterich iſt ein unverſiegelter Brief.

186. In der Geſchichte der vereinigten Provintzen von HErrn Martinet von Zütphen finden ſich zumal in den Streitigkeiten zwiſchen den Hoecks und Cabillaux Beyſpiele von Größe der Seele die den gröſten von Rom und Griechenland an die Seite geſezt werden können.

187. Eine deſultoriſche Lectüre iſt jederzeit mein gröſtes Vergnügen geweſen.

188. Johnſon ſagte einmal, als er Sonntags Betrachtungen geleſen hatte, ich hätte große Neigung Montags Betrachtungen zu ſchreiben, und in der That könte aus Montags Andachten etwas recht gutes gemacht werden.

189. Eine ſehr vortreffliche und völlig wahre Bemerckung von Sir John Hawkins iſt es: They (Johnſon und Savage) seemed both to agree in the vulgar opinion, that the world is divided into two classes, of men of merit without riches and men of wealth without merit.

190. Folgende Gedichte hatte ſich Johnſon vorgenommen zu ſchreiben:

a Hymn to ignorance;
The palace of Sloth — a vision;
Coluthus, to be translated;
Prejudice, a poetical essay;
The Palace of Nonsense — a vision.

191. Johnſon pflegte in ſeinen frühern Jahren zu ſagen: that a tavern chair was the throne of human felicity.

192. Selbſt an einem Ort des Journal de Physique. September 1789. p. 237 wird geſagt: Die Zeiten ſind nun wohl bald vorüber, wo die Könige ihre Mitbürger zur Schlachtbanck führten um ihre gehäſſige Prätenſionen geltend zu machen. In der Note ſteht, Concitoyens iſt das eigentliche Wort ſtatt deſſen man Sujet ſagt, kein Menſch iſt ein Sujet des andern, ſondern wir ſind alle dem Geſetz unterworfen. (Dieſes iſt jedoch ein Einfall aus dem ſich alles machen läßt *πμ*)

193. Wenn ſie auf dem Leyhhauße Menſchen annähmen, ſo möchte ich wohl wiſſen wie viel ich auf mich geborgt bekäme. So ſind die Schuldthürme eigentlich Leyhhäußer,

Digitized by Google

in welchen man nicht sowohl auf Meubeln, als auf die Besitzer selbst Geld leyht.

194. Warum heißen in den Reden, die Johnson dem Lord Chesterfield in den Mund legt, die Commons (tories) immer Clinabs (clinabs)? vielleicht anagrammatisch basilicn tories.

195. Die Reden die Johnson im damaligen Gentleman's Magazine den Mitgliedern der beyden Häußer mit so ungemeiner Kunst unterschob hatten damals*) Voltaire glauben und sagen gemacht: im Brittischen Senat sey die Beredsamkeit Roms und Griechenlands wieder aufgelebt.

196. Zu Dantzig heißen die Professoren und Doctoren noch Excellentz, so wie in Nürnberg die Aerzte. (Büschings Leben p. 150.)

197. Es würde gewiß manches Duel, zumal unter Officiren, unterbleiben, wenn das Urtheil des großen Türenne darüber bekannter wäre: Wir müssen dem Herrn den Abschied geben, sonst bringt er uns alle um. Ich habe, fuhr er fort, die Bemerckung gemacht daß alle Leute, die so fix mit der Klinge sind, sich eben nicht am tapfersten beweisen, wenns gegen den Feind geht. Mercier. Neues Gemählde von Paris T. II. p. 32.

198. Der berühmte Straßenräuber Nivet sagte zu seinem geräderten und schreyenden Mitgefährten: schweig, weißt du denn nicht, daß wir einer Kranckheit mehr unterworfen sind als andere Menschen? ibid. p. 96.

199. In Franckreich macht [man] kleines Scheitholtz aus Thon nach und legt es unter das andere in die Camine, theils zur Prahlerey, theils zum Vortheil, denn

*) pp 1739—43, nach 1743 schrieb sie Hawkesworth.

es heizt am Ende doch mit, wenn es auch nicht mit brennt. ibid. p. 118.

200. Hat nicht unsere Gesangbuch Verbesserung viel ähnliches mit dem Ausweißen der alten Gothischen Kirchen, die dadurch geschändet werden? Man soll verhindern, daß sie nicht einstürtzen, und [sorgen] daß der Boden reinlich ist, eine ausgeweißte Abtey von Westminster wäre abscheulig. (Mercier sagt l. c. eben so etwas).

201. von Brunoi ließ gantze Tonnen Dinte in die Bassins seiner Fontänen schütten, zur Trauer, als seine Mutter starb.

202. Gott hat die catholischen Pfaffen
Ohn Zweifel aus Erde erschaffen,
Sie aber dafür auch aus Weiß Brodt
Den catholischen Lieben Gott.

203. Er hieß dieses: mit stillthätiger Gedult abwarten. Dieses ist eine große Regel Die Menschen ändern sich von selbst, wenn man sie nicht ausdrücklich ändern will, sondern ihnen nur unmercklich die Gelegenheit macht zu sehen und zu hören. Viele Unternehmungeu mißlingen blos, weil man die Früchte davon noch gerne erleben wolte.

204. Wie könten am geschwindesten Briefe so copirt werden, daß sie die Blinden mit den Fingern lesen könten?

205. Revision der Wege der Vorsicht.

206. Sir John Hawkins schimpft gewaltig auf Dr Richardsons oder Fieldings goodness of heart: it was the virtue of a cow. Nein sense of duty muß den Menschen antreiben, nicht mere goodness of heart.

207. Was eigentlich den Schrifftsteller für den Menschen ausmacht ist beständig zu sagen, was vorzüglichste Menschen,

Digitized by Google

oder überhaupt der gröſte Theil denckt oder fühlt ohne es zu wiſſen, die mittelmäßigen ſagen nur, was jeder würde geſagt haben. Hierin beſteht ein großer Vortheil zumal der dramatiſchen und Romanen Dichter.

208. Z. E. Er lag an Krämpfen im Unterleibe darnieder, dieſe Kranckheit allein hatte er nach dem Zeugniß der beſten Ärzte. Allein der Kranckheiten, die er zu haben glaubte, waren eine beträchtliche Zahl. 1) ein marasmus senilis ob er gleich nur 46 Jahr alt war 2) ein Anfang von der Waſſer Sucht 3) ein convulſiviſches Aſthma 4) ein ſchleichendes Fieber 5) die Gelb Sucht 6) die Bruſtwaſſer Sucht 7) fürchtete er eine Apoplexie 8) eine Paralysin der rechten Seite 9) glaubte er die großen Arterien und Venen wären verknöchert 10) er hätte einen Polypus im Hertzen 11) ein Geſchwür in der Leber und 12) Waſſer im Kopf. Wer dieſes lieſet ſolte faſt glauben die 12te wäre die eintzig gegründete Furcht geweſen. 13) Diabetes.

209. Das Verbrechen der beleidigten Philoſophie.

210. Paxwax a vulgar name for that strong ligament or tendinous aponeurosis, which quadrupeds possess (as a kind of stay tape) to prevent the head from sinking to the earth, to which from its natural position it must be very prone.

211. Wenn auch das Gehen auf 2 Beinen dem Menſchen nicht natürlich iſt, ſo iſt es doch gewiß eine Erfindung, die ihm Ehre macht.

212. Man erleichtert ſich, habe ich irgendwo geleſen, die Betrachtungen über die Staaten, wenn man ſie ſich als eintzelne Menſchen gedenckt. Sie ſind alſo auch Kinder und ſo lange ſie dieſes ſind mögen ſie monarchiſch am beſten ſeyn. Wenn aber die Kinder groß werden, ſo

lassen sie sich nicht mehr so behandeln, denn sie werden alsdann würcklich nicht selten klüger, als der Vater.

213. Ich habe irgendwo gelesen: Die Christliche Moral wird überall Unterstützung und Supplement der Gesetze, da hingegen alles übrige bey der Religion Unterstützung des Aberglaubens.

214. Das Os sublime coelumque tueri, das der Mensch entweder von der Natur erhalten oder sich selbst erfunden hat, muß er über alle sich zu geben wissen.

215. Das Os sublime des Geistes wodurch sich der eigentliche Weltweiße vom Poebel unterscheidet, der alles ore prono selbst in Wissenschafften ansieht. Das gantze bey Ovid heißt eigentlich:

Pronaque cum spectent animalia cætera terram,
Os homini . . . . . tueri
Jussit, et erectos ad sidera tollere vultus.

216. Calender. Zimmermanns Geographische Geschichte des Menschen nachzusehen. Zimmermann soll in dem Buche sagen es ergebe sich in dem Druck, den die Menschen von der Lufft erleiden, ein Unterschied von 153000 Pfunden!! (nachzusehen.)

217. Marivaux zu einem gesunden Bettler: Könnt ihr nicht arbeiten? Der Bettler: Ach lieber Herr, wenn Sie wüsten wie faul ich bin, Sie würden gewiß Mitleiden mit mir haben. Diese Aufrichtigkeit gefiel ihm und er gab ihm etwas.

218. Varignon gestund, daß durch Fontenellens Recensionen seine Schrifften besser geworden wären, das sagte auch Priestley von Bewley dem Philosophen von Massingham in Rücksicht auf seine Geschichte der Electricität.

Digitized by Google

219. Jede Vorſtellung muß aus etwas beſtehen, was ſich auf das von ihr unterſchiedene Object bezieht, dieſes heißt HErr Reinhold den Stoff der Vorſtellung und es iſt dasjenige, wodurch das Vorgeſtellte (der Gegenſtand) der Vorſtellung angehört. Jede Vorſtellung muß aber auch aus etwas beſtehen, was ſich auf das von der Vorſtellung im Bewußtſeyn ebenfalls verſchiedene Subject (das vorſtellende) bezieht. Es iſt dieſes dasjenige, wodurch die Vorſtellung dem Gemüthe angehört; und kan nichts anders ſeyn, als dasjenige wodurch der ſonſt bloſe Stoff einer Vorſtellung würckliche Vorſtellung iſt, die Form der Vorſtellung, welche der Stoff nur im Gemüthe und nur durch das Vorſtellungs Vermögen erhalten kan. So lange nicht ausgemacht iſt, worin dieſe Form beſtehe, muß bald dasjenige was in der Vorſtellung dem Gemüthe angehört, dem Gegenſtande, und was dem Gegenſtande angehört, dem Gemüthe beygemeſſen werden. Die Erbſünde der bisherigen Philoſophie!

220. Noch eine neue Religion einzuführen die die Würckſamkeit der chriſtlichen haben ſolte iſt wohl unmöglich, deswegen bleibe man dabey und ſuche lieber darauf zu tragen, und gewiß ſind auch die Ausdrücke Chriſti ſo beſchaffen, daß man ſo lange die Welt ſteht das beſte wird hinein tragen können.

221. Ich wöchte wohl wiſſen, was es geben würde, wenn gantz Europa einmal recht erzcatholiſch wäre, keine Proteſtanten, die lächelten, und kluge Köpfe erweckten, und ſich kein Pfaffe mehr zu ſchämen hätte, wenn alles ſo fortgegangen wäre wie vor einigen Jahrhunderten, ſo würde der Pabſt göttlich verehrt, und ſein Dreck nach Karaten geſchäzt und verkaufft worden ſeyn, ja man hätte wohl gar die Bibel angefangen: Am Anfang ſchuf der Pabſt Himmel und Erden.

Digitized by Google

222. Eine Art von Sakriſtey Meubeln, alt, ſchwerer und auch immer einen Staub Geruch.

223. Gott hat geſagt: Du ſollſt nicht ſtehlen, das würckt beſſer als alle Demonſtrationen von Schädlichkeit des Diebſtahls, und Gott, er ſey wer er wolle, hat es ja auch geſagt, die Natur der Dinge, die dem Philoſophen freylich reſpectabel iſt, aber [dem] Pöbel nicht. Er verſteht was das ſagt: Gott! aber keine Demonſtration. Wenn ich alſo ſage: Es giebt ein Weſen, das die Welt erſchaffen hat, oder das die Welt iſt, das die Tugend belohnt und das Laſter beſtraft, ſo iſt ja das alles wahr, und wie kan ich dem Volcke geſchwinder Ehrfurcht gegen dieſes Weſen beybringen als wenn ich es ihm perſonificire? Man muß immer bedencken was auch Necker geſagt [hat], unter dem Volck giebt es keine redliche Atheiſten. Der Gelehrte wird durch andere Dinge im Zaum gehalten.

224. Im November 1789 des Journals des Luxus und der Moden iſt von [einer] Grabſchrifft auf Leßing die Rede, die auf ſein Grabmal zu Wolfenbüttel geſezt werden ſoll, dazu iſt eine eingelaufen die heißt:

Wie? Leßings Grabmal dieſer Stein?
Er wird das Denckmal dieſes Steines ſeyn.

Der zweyte Vers iſt abſcheulig. Aber was noch mehr iſt, ſo wird nicht geſagt, daß der Gedancke eigentlich von Leßing ſelbſt iſt, der einen ſolchen Gedancken bey Gelegenheit des Steins äuſſerte, den man da errichtet hatte, wo Kleiſt in der Schlacht fiel. Er iſt ſo viel ich weiß nirgends gedruckt, als in der allgemeinen deutſchen Bibliothec (vielleicht finde ich die Stelle in meinen Excerpten noch). Er heißt:

O Kleiſt! Dein Denckmal dieſer Stein? —
Du wirſt des Steines Denckmal ſeyn.

225. Als Murray am 3ten Jenner 1790 bey mir war ſagte er: Die Zeit iſt eigentlich das Vermögen des Gelehrten und dieſes ſprach er als einen Gedancken aus

Digitized by Google

mit dem er sehr bekannt zu seyn schien, und den er öffters im Kopfe herumgeworfen haben muß, und daher schrieb ich ihn auch auf.

226. Die Mythen der Physiker.

227. Am 19 Jenner sagte mir HErr Professor Seyffer daß er gestern als am 18ten einen sogenanten Monds Vulkan gesehen habe.

228. Das Collectivum Asche kan nicht im Pluralis gebraucht werden. (Lioness)

229. Mictum teneatis amici.

230. Wer solte wohl an einem gleichförmig gedeckten Tage glauben, daß das Tages Licht, in einer solchen Feuerkugel, an einer eintzigen Stelle hervorströhme?

231. Aufklärung in allen Ständen besteht eigentlich in richtigen Begriffen von unsern wesentlichen Bedürfnissen.

232. In demjenigen was Schlötzer einmal zu Professor Seyffer sagte: Mayer habe gar nicht gewußt, daß er so viel wisse, steckt gewiß etwas sehr wahres. Dieses ist die eigentliche Art es in der Welt weit zu bringen. Die gewöhnlichen Gelehrten treiben die Wissenschafft als einen Zweck, und sehen das, was sie noch nicht wissen, schon wenigstens in den Tituln voraus, das ist niederschlagend. Mayer suchte immer selbst und alles, was er lernte, war ihm Bedürfniß, so konte er es in seiner Wissenschafft so weit bringen da man jezt gerade umgekehrt lernt. Man giebt sich mit Integrationen ab, die man nie brauchen wird, und mit einer Menge von unnützen Dingen ob sie gleich sehr sinnreich sind. Fränclin scheint mir ein ähnlicher Gelehrter zu seyn; Meister hatte vieles davon. Cook

auch, der ſagte: der Teufel hole alle Gelehrſamkeit, und er dachte und lernte und ſtudirte beſtändig und war vermuthlich ein größerer Gelehrter, als viele von den Leuten, die er und die gantze Welt ſo nannte. Doch auch in dieſer Diſtinction liegt etwas wahres. Der Gelehrte könte derjenige Mann ſeyn, der eine Menge von Kenntniſſen in ſeinem Kopf aufgehäuft hat, die ihm nicht weiter nützen, als daß er ſie andern wieder mittheilen kan. Wenn aber jemand ſich für ein eintziges Fach ausbildet und der gantze Menſch dahin zuſammen ſtimmt und er nur in ſo fern Menſch iſt als er dieſes iſt, der iſt kein Gelehrter.

233. Die Superklugheit iſt eine der verächtlichſten Arten von Unklugheit.

234. Als ich mich am 24 und 25 Januar 90 auf den Nahmen des Schwediſchen Litterators und Buchhändlers Gjörwell beſann, den ich gar nicht finden konte, ſo bemerckte ich folgendes: von Anfang verzweifelte ich gantz ihn je aus mir ſelbſt wieder zu finden. Nach einiger Zeit bemerckte ich daß, wenn ich gewiſſe Schwediſche Nahmen ausſprach, ich dunckel fühlte wenn ich ihm näher kam, ja ich glaubte zu bemercken, wenn ich ihm am nächſten war, und doch fiel ich plötzlich ab und ſchien wiederum zu fühlen daß ich ihn gar nicht finden würde. Welche ſeltſame Relation eines verlohrnen Worts gegen die andern, die ich noch bey mir hatte, und gegen meinen Kopf. Den zweyſylbigten gab ich übrigens immer den Vorzug. Auch waren mir Bjelke, Niökoping u. d. gl. die nächſten endlich wegen des ö und des j. Endlich bemühte ich mich, nachdem ich mich die Nacht durch gequält und dadurch meine Nerven Zufälle gewiß verſchlimmert hatte, den Anfangs Buchſtaben zu finden, und als ich an das G kam nach dem Alphabet ſtuzte ich und ſagte ſogleich Gjörwell, allein einige Zeit hernach fieng ich wieder an zu glauben, es ſey der rechte nicht, bis ich endlich aus dem Bette kam und heiterer

Digitized by Google

wurde. Was mein Aberglaube dabey für eine wichtige Rolle spielte, so daß ich, als ich ihn fand, sogar glaubte, es sey ein Zeichen, daß ich nun gesund werden würde, hängt mit einer Menge ähnlicher Vorfälle in meinem heimlichen Leben zusammen, daß ich nicht nöthig habe [davon zu sprechen]. Ich bin sehr abergläubisch, allein ich schäme mich dessen gar nicht, so wenig als ich mich schäme zu glauben daß die Erde stille steht, es ist der Körper meiner Philosophie und ich dancke nur Gott, daß er mir eine Seele gegeben hat [die] dieses corrigiren kan.

235. Die gewöhnliche populäre Philosophie ist eigentlich blos der Körper der Kantischen.

236. Kantische Philosophie sprechen zu lernen, im Alter geht es nicht mehr gut an, wie mit den Sprachen zu sprechen, indessen schreiben kan man sie noch immer lernen.

237. Bey meiner Nerven=Kranckheit habe ich sehr häufig gefunden, daß das was sonst blos mein moralisches Gefühl beleidigte nun in das physische übergieng. Als Dieterich einmal sagte: mich soll Gott tödten, so wurde mir so übel, daß ich ihm daher auf eine Zeitlang die Stube verbieten muste.

238. Es schicken wohl wenige Menschen Bücher in die Welt, ohne zu glauben, daß nun jeder seine Pfeife hinlegen oder sich eine anzünden würde um sie zu lesen. Daß mir diese Ehre nicht zugedacht ist, sage ich nicht blos, denn das wäre leicht, sondern ich glaube es auch, welches schon etwas schwerer ist, und erlernt werden muß. Autor, Setzer, Correctior, Censor, der Recensent kan es lesen, wenn er will, aber nöthig ist es nicht, das sind also von 1000,000,000 grade 5.

239. Johnson führte öffters als einen Beweiß, daß mehr böses als gutes in der Welt sey, an die Neigung

Digitized by Google

zu betäubenden Getränken. Opium, geiſtige Getränke und dann den Tabac. Er ſelbſt nahm öffters Opium, zuerſt als relief against watchfulness, but when it became habitual, it was the means of positive pleasure and as such was resorted to by him whenever any depression of spirits made it necessary. (Die Art wie er es nahm beſchreibt Sir John Hawkins l. c. p. 320 ſo:) His practice was to take it in substance, that is to say, half a grain levigated with a spoon against the side of a cup half full of some liquid, which, as a vehicle, carried it down. Johnſon merckte auch mehrmals an, daß der Selbſtmord häufiger geworden ſey, ſeitdem das Tabacrauchen unter der beſſern Claſſe von Leuten aufgehört habe.

240. Dr. Bentley, when he was once threatened by one that he would write him down, answered — that no author was ever written down but by himself.

241. To be insensible of and undisturbed by the envy and malice of others, is one of the strongest proofs of a great mind, and, as it is the most justifiable, so it is the severest revenge we can take. Sir John Hawkins l. c. p. 349.

242. Und die künſtlichen Ruinen fiengen nun allmählig an natürliche zu werden. Ruinen vom 2ten Grad.

243. Feders Recenſion von Reinholds Theorie des Erkenntniß Vermögens ſteht in den hieſigen Anzeigen 1790 № 14.

244. Adams in ſeinen Astronomical Essays, wie er es glaube ich nennt, hat aus Herſchelſchen Beobachtungen nach einer ohnge[fehren] Schätzung die Anzahl der Fixſterne auf 75 Millionen geſezt.

Digitized by Google

245. Die gemeinen Leute unter den Catholicken beten lieber einen Heiligen an, oder richten ihr Gebet an ihn, als an den lieben Gott, so wie sich die Bauern immer lieber an die Bedienten halten. Gleich und gleich gesellt sich gern.

246. Es mag wohl in Indien offt mehr beym Anfassen des Kuhschwantzes gefühlt werden, als unter uns bey Ergreifung des Kubachs.

247. Vorstellung bezogen aufs Subject ist Empfindung, aufs unmittelbare Object Anschauung.

248. Richardson Professor zu Glasgow hat geschrieben **Essays on Shakespeare. dramatic Character of Sir John Falstaff and his imitations of female Characters.** Er macht natürlich in denselben den Falstaff wiederum mit Recht zum **Coward**, den ein gewisser HErr Morgan zum Helden!! machen wolte. Am Ende zeigt er sehr schön den Unterschied zwischen Witz und Laune und sezt den ersten blos in den Gedancken, der seine Würckung **laughter or Tendency to laughter** hervorbrächte, es mag ihn auch sagen wer will, hingegen Laune ist immer von Handlung eines gewissen Characters begleitet, eine gewisse Person muß es sagen, sonst verliehrt es alles, ist freylich das, was die gewisse Person sagen muß, so beschaffen, daß es auch noch Werth hat, wenn es ein anderer sagt, so kommt Witz mit Laune zusammen und da ist freylich die Würckung am stärcksten.

249. oecumenisch allgemeiner gebraucht, es druckt vieles sehr kräfftig aus, was die gantze habitable Welt angeht.

250. Calender. Türcken. Ein sehr schöner Aufsatz von HErrn Niebuhr im neuen Deutschen Museum. De=

cember 1789 p. 596.*) HErr Niebuhr ſagt beſtändig die Otmanly. Sultân. Groß-Weſîr. Sie beſäßen mehr perſönliche Tapferkeit, als vielleicht irgend ein Volck auf der Welt. — auch ein Otmanly-Diwân.

251. Wenn der Froſt des Todes meine Wange bereift.

252. Am neuen Jahrstag 1766, da er 57 Jahr alt war, waren Johnſon's Entſchlüſſe:

To conquer scruples
To read the Bible this Year
To try to rise more early
To study Divinity
To live methodically
To oppose idleness
To frequent divine Worship.

Vielleicht lieſe ſich überhaupt etwas lehrreiches über dieſe Entſchlüſſe ſchreiben.

253. Einem guten Aufſatz einmal im Schertz den Titul Spreccius zu geben.

254. Offenbahrung macht nicht, daß ich eine Sache begreife, ſondern daß ich ſie, wenn ſie Autorität hat, begreife. Aber welche Autorität kan mir etwas aufdringen zu glauben, das meiner Vernunfft widerſpricht? Gottes Wort allein. Aber haben wir denn ein Wort Gottes auſſer der Vernunfft? Gewiß nicht. Denn daß die Bibel Gottes Wort iſt, das haben Menſchen geſagt, und Menſchen können kein anderes Wort Gottes kennen, als die Vernunfft.

255. Es iſt wenigſtens von HErrn Kant nicht freundſchafftlich gegen ſeine Leſer gehandelt, daß er ſein Werck

*) Er heißt Bemerckungen über zwey Schrifften des HErrn Peyſſonel Observations critiques sur les Memoires de Monsieur le Baron de Tott und Examen du Livre intitulé Considerations sur la Guerre actuelle des Turcs par Monsieur de Volney.

Digitized by Google

so geschrieben hat, daß man es studiren muß wie ein Werck der Natur. Bey Wercken der Natur wird der Fleiß und der Eifer bey der Untersuchung durch die Ueberzeugung unterhalten, daß das gantze der Untersuchung werth ist und daß man etwas seines Fleißes würdiges finden würde, wenn man etwas fände. Allein bey menschlichen Wercken ist dieses nicht zu erwarten, denn da kan es seyn daß der Verfasser sich geirrt hat und daß alles auf Jacob Böhmismus hinausläuft. HErr Kant hatte freylich schon vielen Credit in der Welt, dafür betraff aber auch sein Buch einen Gegenstand, der an sich nicht der interessanteste für die Welt [ist], und doch muste man Begriffe, wie den von Vorstellung, selbst aus wiederholter Leßung des Buchs kennen lernen. Die Gegenstände von HErrn Kants Buch sind freylich sehr interessant, aber das konte doch nicht jederman gleich wissen.

256. Lange vor Erfindung des Pabstthums und des Fegfeuers war es schon gebräuchlich für die verstorbenen zu beten. Ich glaube mich hat auch einmal die Liebe zu meiner Mutter verleitet für sie zu beten. Es ist dieses weiter nichts, als die Vermenschung, Vermenschlichung alles dessen, wovon wir nichts wissen und nichts wissen können, die man überall antrifft.

257. Ein Bedienter schreibt: Pabstdumm.

258. Einer kehrt sich Queckſilber in die Hosen und glaubt nach der Hand, es zeigen sich Spuren der Wasser Sucht. Ueberhaupt einen herrlichen Charackter giebt der ab der überall Kranckheiten in seinem Leibe sieht. Dieses muß aber sehr gut durchgesezt werden, nemlich so bald er es sieht daß man es merckt, muß er eine Ausrede haben. Er sieht nach Wind und Wetter. Der Charackter ist allgemein verständlich weil jederman leicht in diese Schwachheit verfällt. Es müste alles feiner und philosophischer behandelt werden, als der malade imaginaire.

259. Über den Vortheil, welchen die Lesung schlechter Bücher gewährt. Könte zu jetzigen Zeiten eine sehr nützliche Lectüre werden. Claproths Makulatur. Man könte auch Denckmäler aus papier maché daraus [machen]. Herbert hat die schlechten Predigten vertheidigt:

The worst have something good; where all want sense
God taketh up the text and preaches patience.

Ob nicht das schlechte in der Welt überhaupt nützlicher ist, als das gute?

260. Wie mechanisch der Mensch in allen seinen sogenannten freyen Handlungen ist, wird von vielen dunckel gefühlt, von Witzigen pp, sie sind nicht aufgelegt. Die Eingebungen, die **Genii Socratis et Kepleri aliorumque**, das Anrufen der Muse. In Absicht des Leibes sind wir evident Sklaven. Bey Kranckheiten kommen noch die Ärzte hinzu, beym Dencken die Bücher. Wie wenn frey zu handeln glauben blos in dem Gefühl bestünde daß nun die Uhr richtig geht?

261. Wie sind wohl die Menschen zu dem Begriff von Freyheit gelangt? Es ist ein großer Gedancke gewesen.

262. Unsere Theologen wollen mit Gewalt aus der Bibel ein Buch machen, worin kein Menschen-Verstand ist.

263. Daß zuweilen eine falsche Hypothese der richtigen vorzuziehen sey sieht man aus der Lehre von der Freyheit des Menschen. Der Mensch ist gewiß nicht frey, allein es gehört sehr tiefes Studium der Philosophie dazu sich diese Vorstellung nicht irre führen zu lassen; ein Studium, zu welchem unter tausend [die] nicht die Zeit und Gedult haben, und unter 100 die sie haben, kaum einer den Geist hat. Freyheit ist daher eigentlich die bequemste Form sich die Sache zu dencken und wird auch allezeit die übliche bleiben, da sie so sehr den Schein für sich hat.

Digitized by Google

264. Vor Gott giebt es blos Regeln, eigentlich nur eine Regel und keine Ausnahmen. Weil wir die oberste Regel nicht kennen, so machen wir General Regeln, die es nicht sind, ja es wäre wohl gar möglich, daß das, was wir Regel nennen, wohl selbst noch für endliche Wesen Ausnahmen seyn könten.

265. Ich glaube, daß der Spinozist, und der Deist nur differiren wie der Newtonianer und der Eulerianer in Rücksicht auf Farbentheorie.

266. Der Glaube an einen Gott ist Instinckt, er ist dem Menschen natürlich so wie das Gehen auf 2 Beinen, modificirt wird er freylich bey manchen, bey manchen gar erstickt. Regulariter ist er da und ist zur Wohlgestaltheit des Erkenntnißvermögens unentbehrlich (zur innern Wohlgestalt).

267. Beyde Systeme führen so gewiß einen verständigen Geist auf Eins hinaus, daß man, um zu sehen ob man in dem Spinozismus richtig ist, sich des deistischen bedienen kan, so wie man sich des Augenmaaßes offt zur Probe der gnausten Messungen bedient.

268. Es soll Menschen gegeben haben, die, sogleich wenn sie einen Gedancken niederschrieben, auch sogleich die beste Form getroffen haben sollen. Ich glaube wenig davon. Es bleibt allemal die Frage ob der Ausdruck nicht besser geworden wäre, wenn sie den Gedancken mehr gewendet hätten, ob nicht kürtzere Wendungen wären getroffen worden, ob nicht manches Wort weggeblieben wäre was man anfangs für nöthig hielt, welches aber eigentlich doch nur unnütze Erläuterung war, wenigstens für den verständigen Leser. — Gleich auf den ersten Wurf so zu schreiben wie zE. Tacitus liegt nicht in der menschlichen Natur. Um einen Gedancken recht rein darzustellen, dazu gehört sehr vieles abwaschen und absüßen,

Digitized by Google

ſo wie einen Körper rein darzuſtellen. Um ſich hiervon zu überzeugen vergleiche man nur die erſten Ausgaben der Reflexions des la Rochefoucault mit den ſpäteren (Man ſehe die Ausgabe des Abbé Brotier à Paris 1789 8vo), ſo wird man finden was ich geſagt habe. — Wenigſtens wird es kaum möglich ſeyn im erſten Wurf ſo zu ſchreiben, daß man ſeine Schrifften öffters wieder lieſt, und immer mit neuem Vergnügen. Der Abbé Brotier in eben dieſer neuen Ausgabe des Rochefoucault drückt ſich vortrefflich aus hierüber: er ſagt Corneille, Bossuet, Bourdaloue, la Fontaine et la Rochefoucault ont pensé et nous pensons avec eux et nous ne cessons de penser, et tous les jours ils nous fournissent des pensées nouvelles: que nous lisons Racine, Flechier, Neuville, Voltaire, ils ont beaucoup pensé, mais ils nous laissent peu à penser après eux. Tels sont dans les arts Raphael et Michel-Ange, qui ont animé et animent encore tous les artistes, tandis que Guide et le Bernin plaisent, sans qu'il sorte de leurs ouvrages presque aucune etincelle de ce feu qui porte la Lumiere et la chaleur. — Auch verliehrt ſich der Pruritus lucendi und man ſtreicht weg, was blos des Glantzes wegen daſteht.

269. Aber ſo gehts wenn man Leuten durchs Auge deutlich machen will, was eigentlich, um vollkommen gefaßt zu werden, gerochen werden muß.

270. Die Hildesheimer haben die Franzoſen auch bekommen. Da die Freyheits influenza uns dieſesmal aus Franckreich gekommen iſt, ſo möchte ihr wohl gerne eine gewiſſe Claſſe von Menſchen den Nahmen Franzoſen beylegen.

271. Ich lobe mir die Leute, die Nerven haben wie 4 Pfennigs Stricke.

Digitized by Google

272. Schlüsse aus der Geschichte der Bastille devoilée auf die Zuverlässigkeit der Geschichte. Cicero sagt schon **Apud Herodotum, patrem Historiæ, sunt innumerabiles fabulæ. de Legibus I, 5.**

273. Sich der unvermutheten Vorfälle im Leben so zu seinem Vortheil zu bedienen wissen, daß die Leute glauben man habe sie vorhergesehen und gewünscht, heißt offt Glück und macht den Mann in der Welt. Ja diese Regel blos zu wissen und immer im Geist zu haben ist schon eine Stärckung. Nach la Rochefoucault's Urtheil soll der Cardinal de Retz diese Eigenschafft in einem hohen Grade besessen haben.

274. Ich glaube Nerven Kranckheiten können dienen, allerley Verwandschafft zu entdecken. Ich konte mich verbrennen, schneiden, stechen pp, das that mir alles nichts, aber die mindeste Gemüthsbewegung riß mich hin. Vergebliches Bemühen von Leuten etwas zu thun, zE. wenn jemand ein Pferd nicht zum stille stehen bringen konte. Auch Music war mir widerlich, und konte ich mein eignes klingeln, ja sogar Holtz spalten mit einem Hackmesser auf dem Tische sehr gut vertragen.

275. Ich rechne bey vielen unserer sogenannten Verbesserungen, als unsere größere humanity, unser Eifer in der Philosophie aufzuklären, nicht viel. Es ist fürchte ich alles blos Mode, so wie es die Physiognomick vor ohngefehr 4 bis 5000 Tagen war. Mich dünckt überhaupt muß man bey den Deutschen nur suchen Dinge Mode zu machen, wenn nur damit gutes geschieht, so ist es ja auch gut.

276. Der Minister Walpole, der die Menschen durchaus kannte und ertrug, pflegte zu sagen: „**that so great is the depravation of the human heart, that ministers, who only could know it, were, in charity to mankind,**

bound to keep it a secret.“ Agreable, ſezt Sir John Hawkins hinzu, to this of Dr Young:

„Heav'ns Sovereign saves all beings but himself,
That hideous sight, a naked human heart.
Night thoughts.“ Narciſſa.

277. Wenn nur der Scheidepunckt erſt überſchritten wäre. Mein Gott wie verlangt mich nach dem Augenblick wenn die Zeit für mich aufhören wird Zeit zu ſeyn, in dem Schoos des mütterlichen Alles und Nichts, worin ich damals ſchlief als der Heinberg angeſpühlt wurde, als Epicur, Cäſar, Lucrez lebten und ſchrieben und Spinoza den gröſten Gedancken dachte der noch in eines Menſchen Kopf gekommen iſt.

278. Dieterich ſolte auf ſein Maculatur Magazin die Aufſchrifft ſetzen laſſen: **Piperariis et Apollini**, oder auch **Musis et Piperi, Mercurio Piperario.**

279. Man giebt über lyriſchen Gedichten offt die Versart an

| — ◡ ◡ | — — — — | — ◡ ◡ ◡ | pp.

Wenn man die Gedancken darin mit Eins und den Nonsense mit Null anzeigte, ſo würde es zuweilen ſo ausſehn:

0 0 0 | 0 0 0 | 0 0

oder ſo.

280. Ich glaube von Grund meiner Seele und nach der reifſten Ueberlegung, daß die Lehre Chriſti, geſäubert von dem verfluchten Pfaffen[ge]ſchmier, und gehörig nach unſerer Art ſich auszudrücken verſtanden, das vollkommenſte Syſtem iſt, Ruhe und Glückſeeligkeit in der Welt am ſchnellſten, kräfftigſten, ſicherſten und allgemeinſten zu befördern, das ich mir wenigſtens dencken kan. Allein ich glaube auch daß es noch ein Syſtem giebt, das gantz aus der reinen Vernunfft erwächßt und eben dahin führt, allein es iſt nur für geübte Dencker und gar nicht für die Menſchen überhaupt,

Digitized by Google

und fände es auch Eingang, so müste man doch die Lehre Christi für die Ausübung wählen. Christus hat sich zugleich nach dem Stoff bequemt, und dieses zwingt selbst dem Atheisten Bewunderung ab. (In welchem Verstand ich hier das Wort Atheist nehme wird jeder Dencker fühlen.) Wie leicht müste es einem solchen Geist gewesen seyn ein System für die reine Vernunfft zu erdencken, das alle Philosophen völlig befriedigt hätte. Aber wo sind die Menschen dazu? Es wären vielleicht Jahrhunderte verstrichen, wo man es gar nicht verstanden hätte, und so etwas soll dienen das menschliche Geschlecht zu leiten und zu lencken und in der Todesstunde aufzurichten? Ja was würden nicht die Jesuiten aller Zeiten und aller Völcker daraus gemacht haben? Was die Menschen leiten soll muß wahr aber allen verständlich seyn. Wenn es ihm auch in Bildern beygebracht wird, die er sich bey jeder Stufe der Erkenntniß anders erklärt.

281. Johnson selbst hielt unter seinen Lives of the poëts das vom Cowley für das beste. Hawkins.

282. Pater Hell, der im Peltz aufs Observatorio kömt und fragt: ob es nicht etwas kalt wäre. Er hatte nemlich geweißagt, es müsse an diesem Tag kalt werden. Es ist seine bekannte Nordschein Historie. (Pfaff zu Helmstädt.)

283. Ein Castelan des Königs Fridericus II. bezeichnete die Printzen mit 1 und die Prinzessinnen mit 0. Er konte nicht schreiben und versah seinen Dienst vortrefflich.

284. Pitts Demant war nach der Regel nach welcher Diamanten berechnet werden 225000 Pfund werth, wurde aber für etwas mehr als 67000 Pfund an Ludwig den XV in Franckreich verkauft. (Hawkins' Life of Johnson p. 551.)

285. Baldover ist der Anführer und Planmacher bey den Jüdischen Spitzbuben, die Achproschen sind die Aus-

Digitized by Google

führer, die offt bis auf einen den Baldover nicht einmal kennen, ja gar nicht einmal wissen wie er heißt.

286. Calender. Ja nachzusehen: Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustand der hebridischen Inseln von Dr Jacob Anderson. Berlin. Nicolai 8. 1789. 452 Seiten. Zumal vom Hering.

287. Schmertz warnt uns ja unsere Glieder nicht bis zum zerbrechen anzustrengen. Was für Kenntnisse gehörten nicht dazu dieses durch blose Vernunfft einzusehen. Es thut dem Baumeister nicht weh wenn ein Brückenpfeiler zu schwach ist und Noth leidet, so kan offenbarte Religion fühlbar machen, was durch Spinozismus zu berechnen zu schwer wäre, und man darüber zu Grunde gehen könte.

288. Der berühmte Campe sagte mir einmal, daß ihm das deutsche Wort Schranck unbeschreiblich unangenehm klinge.

289. Wer weniger hat als er begehret, muß wissen daß er mehr hat als er werth ist (nicht $\pi\mu$).

290. In der allgemeinen deutschen Bibliotheck Band 91. 1tem Stück p. 220 wird bey Gelegenheit der Recension eines Erziehungs Buches gesagt daß Zimmermann den Stoff zu seinem Buche über die Einsamkeit aus den Wercken des Montaigne entlehnt habe.

291. HErr Wendeborn im 4ten Theil fällt folgendes nicht unrichtige Urtheil über Gibbon: Ob zu seinem Ruhm seine lebhaffte und blühende Schreibart nicht das meiste beygetragen hat, will ich nicht entscheiden. Es sind manche, die ihn beschuldigen daß er zu Zeiten auf Unkosten der Wahrheit malerisch geschrieben, und daß er seine Gemählde ehmaliger Zeiten und Sitten gantz von neuen Gegenständen, die er selbst vor Augen hatte, entlehnt habe.

Digitized by Google

292. Cheiranthus Cheiri ist eigentlich die gelbe Viole.

293. Ein gewisser Fridericus Petrus Tackius hat eine kleine Abhandlung geschrieben de Eruditis quibus dies natalis et ultimus fuit. Göttingen 1736. 2 Bogen. Es ist eigentlich ein Gratulations Schreiben, worin er dem alten Heumann zu seinem 56 Geburts Tage gratulirt!

294. Die Steckenpferde sind schlechte Kutschpferde. Steckenpferde dienen nicht zum pflügen ($\pi\mu$) pp.

295. Ein gewisser Theil seines Leibes wuste gar nicht Zeit und Stunde zu halten, ob er gleich zu beiden Seiten desselben eine Uhr gesteckt hatte.

296. Statt zu übersetzen solten sich Köpfe die nichts besseres zu thun wissen auf das Register machen legen.

297. Calender. HErr von Chénier hat mit seinem Trauerspiel Carl IX gleichsam eine neue Epoche in der Geschichte der tragischen Bühne der Franzosen angefangen. Er ist auch der Verfasser der Denonciation des inquisiteurs de la pensée die zu Paris 1789 erschienen ist. Gedancken Inquisitoren sind ihm die Censoren, deren ehmals 200 in Paris waren. Er fürchtet wieder neue selbst aus dem Heiligthume der National Versammlung. Gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts waren die comischen Dichter in Franckreich übel daran. Die Censoren hatten nemlich Ordre nichts auf das Theater kommen zu lassen qui put être appliqué directement aux magistrats, aux financiers et aux cocus. Dieses sind die Worte des Befehls.

298. Die schlechte Grabschrifft auf Leßing ist nicht sehr lapidarisch, sondern etwas starck lignöß. Ich solte überhaupt dencken, es wäre nicht schicklich daß wir Leßingen anredeten, sondern wir solten uns lieber von ihm anreden lassen. Es befördert sehr die Betrachtung, wenn der

Digitized

Geiſt aus der Aſche ſpricht. Mir wenigſtens haben dieſe Grabſchrifften beſtändig ſehr gefallen, vielleicht weil eine der ſchönſten die ich kenne, und die vielleicht je gemacht worden iſt [derart iſt]. Die jung entſchlafene redet blos ihren zurückgebliebenen Gatten an.

Immatura peri: sed tu felicior annos
Vive tuos, conjux optime, vive meos.

299. Es waren mir über 1000 kleine Proſectoren in meine Sammlung gekommen. Hebenſtreit hat eine Diſſertation geſchrieben de vermibus anatomicorum administris.

300. Die Vorſchrifften wie man Verſe machen ſoll mögen wohl an ſich gut ſeyn und Kenntniſſe verrathen, aber mir kommen ſie immer vor wie des ſonſt vortreflichen Sir Kenelm Digby Recept Krebſe zu machen: Man ſoll einige alte Krebſe nehmen, klein ſtoßen und Waſſer drüber gießen.

301. Der berühmte Howard konte die Gefängniſſe nicht gnauer beſuchen als er die Wirthshäußer. Ein Howard für die Wirthshäußer.

302. Was ein Spottvogel auf die Säulen an Carlton House gemacht hat, paßt auch [auf] Grätzels Säulen.

Pasquino: Care colonne, che fate qua?
Colonne: Non sapiamo in verita.

303. Derſelbe Mejerotto, der über den Urſprung der Baltiſchen Lande geſchrieben hat, hat auch [ein] Exempelbuch für Seefahrende und Strandbewohner geſchrieben und heißt J. H. L. Mejerotto. HErr Forſter ſcheint in ſeiner Recenſion des erſten Buchs den Berliner Rector gemeint zu haben. Iſt es derſelbe oder ein anderer?

304. Der verſtorbene Moors, der eine catholiſche Aufwärterin hatte, welches ich nicht gut dulten konte,

Digitized by Google

ſagte einmal gantz bona fide zu mir: das Menſch iſt zwar catholiſch, das iſt wahr, aber ich kan dich verſichern, es iſt eine ehrliche gute Haut, kanſt du dir vorſtellen, ſie hat neulich mir zu lieb einen falſchen Eid geſchworen.

305. In einem theologiſchen Werck habe ich einmal geſehen, der allerauferſtandenteſte Heyland. Lavater ſagt in ſeiner Monatsſchrifft 2tes Stück, gleich auf der erſten Seite: wir exiſtiren am exiſtenteſten!

306. Salbung iſt ein recht gutes Wort [für] Gefühle von Pflicht die nicht gelehrt und Empfindungen die weniger beſchrieben werden können, als viele andere.

307. Wenn wir würcklich die freyen Weſen wären, die man uns zu ſeyn glauben machen will, ſo müſten unſere Gedancken mehr zurück würcken können. Wir müſten Donnerwetter durch ernſtliches Wollen aufhalten können, ſo aber wird unſer ſogenannter Geiſt durch die Umſtände determinirt, er ſelbſt aber kan nicht zurück würcken, ſondern er determinirt blos leidend wieder den Körper pp.

308. Hier wo die Kranckheiten ſo wohlfeil und die Artzneyen ſo theuer ſind.

309. Dr Kühn: Von Deutſchland ſagt man jezt: Es giebt da auch vortreffliche Künſtler, von England ſagt man, es giebt da auch ſchlechte. — Das Beyſpiel von meinem Freunde Tralles iſt nicht zum beſten gewählt, denn grade das Inſtrument, welches HErr Tralles tadelt, iſt zwar in England gemacht, aber nicht von Engliſchen Künſtlern. Ich ſage hiermit nichts gegen jene vortrefflichen Männer. De Luc ſelbſt läßt jezt ſeine Hygrometer von Haas machen. — Der Sprachgebrauch wird noch lange dauern: In England giebts pp. Ein Beyſpiel bey HErrn Kühn zu gebrauchen ſ. unten p. 60.

Digitized by Google

310. Hinten hat er einen falſchen Zopf eingebunden und vornen ein frommes Geſicht, das nicht viel ächter war, auch zuweilen wie jener bey hefftigen Bewegungen ausfiel.

311. Er bereißte die Wirthshäußer ſo wie Howard die Gefängniſſe.

312. Verbrannte Bücher laſſe ich wohl gelten, aber verbrannte Braten!!

313. Das Zimmer war gantz leer ein bischen Sonnenſchein aus der zweyten Hand ausgenommen, das auf der Erde lag.

314. Dr. Kühn. Wieviel Mühe koſtet es nicht Inſtrumente comparabel zu machen. Das Hygrometer, das Eudiometer, zumal beym Eudiometer treffen die meiſten ſeiner Einwürfe auch ein.

315. Es war des ſeeligen Meiſters Sache nicht Bücher zu ſchreiben, worin das beſte immer andern Leuten zugehört.

316. Aus meiner Erde die zu einer Kugel von $\frac{1}{4}$ Zoll im Durchmeſſer, und meinem Turmalin der eine Welt wird könte ein guter Traum gemacht werden. Erſt wurde der Klumpen getrocknet, damit war die See weg, alles Queckſilber, alles flüchtige. Wo iſt denn aber das Gold? — Gold? es iſt kein Gold darin. In dieſer Steinart iſt kein Gold pp. Wo ſind denn die Sandwüſten von Aſien, die Marck Brandenburg? Würcklich hatte er die Hälffte von Afrika weggegoſſen. Feuer würde die gantze vegetabiliſche Welt zerſtöhren, und alcaliſche Saltze und todte Erde erzeugen.

317. Ich habe eiſern gehämmert und das iſt der Hammerſchlag (Blut nach einer Prügeley).

318. Das Conclave ſeines Kopfs.

319. Die Narciſſe mit verbundenem Hals (ſie haben ihn würcklich verbunden).

320. Das ſchlimmſte, daß ich in meiner Kranckheit gar die Dinge nicht mehr dencke und fühle ohne mich hauptſächlich mit zu fühlen. Ich bin mir in allem des Leidens bewußt, alles wird ſubjecktiv bey mir und zwar bezieht ſich alles auf meine Empfindlichkeit und Kranckheit. Ich ſehe die gantze Welt, als eine Maſchine an die da iſt um mich meine Kranckheit und mein Leiden auf alle mögliche Weiße fühlen zu machen. Ein pathologiſcher Egoiſt. Es iſt ein höchſt trauriger Zuſtand. Hier muß ich ſehen ob noch Krafft in mir iſt, ob ich dieſes überwältigen kan, wo nicht ſo bin ich verlohren. Allein dieſe Art Kranckheit iſt mir ſchon gleichſam zur 2ten Natur geworden. Wenn mir nur eine ſchickliche Artzney das erſte Differential von Stoß gäbe!! Puſillanimitæt iſt das rechte Wort für meine Kranckheit, aber [wie] benimmt man ſich die? Dieſe zu überwinden würde Ehrenſäulen verdienen, aber wer ſezt dem Menſchen Ehrenſäulen, der ſich aus einem alten Weibe zum Manne macht?

321. Nun weiß ich was das heißt ſich ermannen, wenn man ſchon ermannt iſt, ſo iſt es gut andern anzurathen. Was der Menſch elend iſt, wenn er alles ſelbſt thun ſoll, es heißt ein Wunder von ihm fordern, wenn man ſeine Selbſt Erhaltung von ihm fordert.

322. Übe, übe deine Kräfte, was dich jezt Mühe koſtet wird endlich Maſchinenmäßig werden.

323. Eine Menagerie von Spitzbuben und Huren.

324. Ich glaube nicht, daß es gantz unmöglich wäre daß ein Menſch ewig leben könne, denn immer ab=

nehmen ſchließt den Begriff von Aufhören nicht nothwendig in ſich.

325. Das Wort Organiſation, das jezt von den Franzoſen ſo häufig gebraucht wird, könte recht gut von Gelehrſamkeit geſagt werden. Man muß Hypotheſen und Theorien haben um ſeine Kenntniſſe zu organiſiren, ſonſt bleibt alles bloſer Schutt, und ſolche Gelehrten giebt es in Menge.

326. Meine Phantaſie ſcheute, ſo wie Pferde und lief fort mit mir. Dieſes drückt meinen Zuſtand in der Empfindlichkeit am beſten aus.

327. Eine gantze Milchſtraße von Einfällen.

328. Calender. Von Carl dem IX muß ja die Treuttelſche Ueberſetzung da ſeyn.

329. In England heißen die Buchhändler die großen Folianten Leichenſteine (Grabſteine) (Tombstones).

330. Von einem Kind das unſchuldiger Weiße ein billet doux überbringen ſoll: Da lief die kleine Brief-Taube hin.

331. Im Addreß Calender ſtehen die Profeſſoren offenbar nach der Land Militz.

332. Das künſtliche aus dem Sinne ſchlagen iſt bey weitem nicht ſo viel werth und ſo kräfftig würckend zur Geſundheit als das natürliche, denn würcklich iſt erſteres ſchon eine Art von Anſtrengung.

333. Das Mädchen ſah mit parallelen Augen Axen und einem Blick voll Ruhe und innern Friedens aufwärts als ſähe ſie den Himmel offen, und mit einem

Digitized by Google

Glantz auf die Wangen des Engels als fiele würcklich ein Stral aus jenem Licht auf sie herab.

334. In England wurde bey einem politischen Frauenzimmer Club festgesezt, daß bey wichtigen Vorfällen ausser der Präsidentin nur noch zwey Personen zu gleicher Zeit reden solten.

335. Von Räuberhölen haben in ihren Erdichtungen Gebrauch gemacht Lucian von dem man glaubt er habe sie schon sonst woher genommen, Apulejus, Heliodor, Ariosto, Spenser und le Sage.

336. Dieses ist noch das leise Nachhallen eines schweren Donnerschlags des Aberglaubens (Gewissens pp).

337. Die unnützesten Schrifften in unsern Tagen scheinen die moralischen zu seyn nachdem wir die Bibel haben, man mögte fast (die Bemerckung eines unbekannten (T. H. W.) in Gentleman's Magazine 1789. Mai) den Ausspruch des Caliphen Omar bey dem Brand der Alexandrinischen Bibliothec gebrauchen: Entweder sie enthalten was in der Bibel steht, und dann sind sie unnütz, oder sie sind darwider und dann muß man sie verbrennen. Unsere meisten moralischen Schrifften sind würcklich nur schöne Rahmen um die 10 Gebote.

338. Shadwell schrieb eine Comödie the Virtuoso, worin er Robert Boyle lächerlich machen wolte, so wie Aristophanes den Socrates. T. H. W. nennt Shadwells Stück coarse trash.

339. Der obengenannte T. H. W. vertheidigt den Socrates sehr gut gegen den bekannten Vorwurf, als habe er die physikalischen Wissenschafften verachtet. Man sehe nemlich aus des Aristophanes Wolcken, wo lächerliche Sternseher vorkommen pp, deutlich, daß Socrates auch

Digitized by Google

dieſe Wiſſenſchafften gelehrt habe, wie würde ſonſt Ariſtophanes ſeinen Endzweck erreicht haben? Auch Theophraſtus und Ariſtoteles die aus jener Schule waren haben beyde phyſikaliſche Wercke hinterlaſſen.

340. Die Wörter=Welt.

341. Es giebt zwar viele rechtſchaffene Chriſtlichen, das iſt gar keine Frage, ſo wie es überall und in allen Ständen gute Menſchen giebt, allein ſo viel iſt gewiß, in corpore und was ſie als ſolches unternommen haben iſt nie viel werth geweſen.

342. Wenn es noch ein Thier gäbe dem Menſchen an Kräfften überlegen, das ſich zuweilen ein Vergnügen machte mit ihm zu ſpielen, wie die Kinder mit Maykäfern, oder ſie in Cabinetten aufſpießte wie Schmetterlinge. Ein ſolches Thier würde wohl am Ende ausgerottet werden, zumal wenn es nicht an Geiſteskräfften dem Menſchen ſehr weit überlegen wäre. Es würde ihm unmöglich ſeyn ſich gegen die Menſchen zu halten. Es müſte ihn dann verhindern ſeine Kräffte im mindeſten zu üben. Ein ſolches Thier iſt aber würcklich der Despotismus und doch hält er ſich noch an ſo vielen Orten. Bey der Geſchichte des Thieres muß aber auch angenommen werden, daß das Thier den Menſchen nicht wohl entbehren kan.

343. Wenn die Hunde, die Weſpen und die Horniſſe mit menſchlicher Vernunfft begabt wären, ſo könten ſie ſich vielleicht der Welt bemächtigen.

344. Das Thor von Calais, das Hogarth vorſtellt, iſt eigentlich la porte du Quay, er ſezt oben das Wappen von Franckreich und England jedes beſonders, das iſt aber in der Natur nicht, ſondern das Wappen von Franckreich und Navarra (Gentleman's Magazine. May 1789).

Digitized by Google

345. Als die erſten Cartoffeln nach England kamen und auf Sir Walter Raleighs Gütern gebaut wurden, verſtund man den Nutzen ſo wenig, daß man glaubte die grünen Aepfelchen wären die eigentliche Frucht, und blos durch einen Zufall kam [man] darauf die Wurtzel zu nützen (ibid. p. 437).

346. Zimmermann buhlt um Germaniens Beyfall faſt unter derſelben Maske unter welcher ehmals der gleich ſtoltze Jupiter um den von Europen buhlte.

347. Einige ſehen die in Franckreich entſtandene Freyheit an wie das Thier in Gevaudon.

348. Die Seeräuber zu Tripoli und Maltha.

349. Rouſſeau, Voltaire, Mercier und Raynal haben die frantzöſiſche Revolution vorhergeſagt.

350. Als Dieterich beynah einmal von dem Himmel ſeines Zeltbettes wäre erſchlagen worden, tröſtete ich ihn mit den Worten aus dem Haller: fällt der Himmel, er kan Weiſe decken, aber nicht erſchrecken.

351. Zimmermanns Artzney iſt Extractum herbæ et radicis Taraxaci in balneo muriæ paratum et ad consistentiam mellis inspissatum des Tages 3 bis 4 Löffel voll.

352. Man könte die catholiſche Religion die Gottfreſſerin nennen.

353. Einige ſpielten ſchlecht und andere noch ſchlechter.

354. Der Papagey ſprach noch blos ſeine Mutterſprache.

355. Hier verfällt Don Zebra wieder in seine Muttersprache.

356. So wie die taubstummen sprechen lernen ohne es selbst zu hören, so können wir in Hypothesen unter fremden Bildern die Wahrheit reden. Dieses gilt von le Sage's Theorie.

357. HErr le Vaillant in seinen Reisen in das innere von Afrika. p. 299 bemerckt daß die Adler auch Aas fressen, er bittet die Dichter der alten und der neuern Zeit um Vergebung daß er den stoltzen Vogel Jupiters so sehr erniedrigt. Er merckt an, daß er es doch nur im Nothfall thue; und was thut man nicht in der Noth. Der Adler thut also was seine Dichter in einem Nothfall auch thun würden, er schickt sich in die Zeit. Ja Jupiter selbst buhlte um Europens Beyfall unter einer Maske, in welcher er nichts von seiner vorigen Pracht beybehielt als die — Hörner. Unter derselben Maske buhlt jezt ein stoltzer Schrifftsteller um den Beyfall Germaniens und es scheint ihm zu gelingen.

358. Stundenweißer für HErrn Z. Wenn es 1 schlägt soll er bedencken, daß pp.

359. Zimmermanns Fragmente über Fridrich II enthalten manches gute Korn, allein das Buch muß erst gedroschen, dann gesichtet und geworfelt werden, oder eigentlich der Verfasser erst gedroschen und das Buch gesichtet und geworfelt werden.

360. Z. sagt immer nie keinen, er sagte mir daß ich sehe anstatt sähe; auch übersezte er Hertzbergs Worte: Mirabeau menaçoit puerilement durch er drohte wie ein Bube. Das ist sehr puerilement übersezt, aber doch nicht wie ein Bube Wenn er aber ehrwürdige Männer, die ein solcher Hasenfuß nicht einmal zu fassen

Digitized by Google

im Stande iſt, Gecken ſchimpft, da ſpricht er wie ein Bube.

361. Dieſe gantze Lehre taugt zu nichts als darüber zu diſputiren.

362. Non cogitant, ergo non sunt.

363. Die frantzöſiſche Revolution das Werck der Philoſophie, aber was für ein Sprung von dem cogito, ergo sum bis zum erſten Erſchallen des à la Bastille im Palais Royal. Der Schall der lezten Poſaune für die Baſtille.

364. Roſencrantz Methode kan in manchen Dingen nicht ſchaden, nemlich wie die Sonne, ſo die Calender.

365. Die Leichenöffnungen können diejenigen Fehler nicht entdecken, die mit dem Tode aufhören.

366. HErr le Vaillant hat in Afrika einen Guguk entdeckt den er Didric heißt, weil er immer Di-di-drick ruft.

367. Es hilfft freylich, aber man muß immer bedencken, es iſt ein Schritt, der mit dem viele Aehnlichkeit [hat], da man ſich zu Heilung der Schwindſucht in den Kuhſtall einmiethet.

368. Bey Bädern ein Avertissement: Auch ſind einige Logis im Kuhſtall parat.

369. Er iſt noch mit einem blauen Auge davongekommen, der eine blauaugigte heyrathet.

370. Hypotheſen dienen nicht allein eine Menge von factis zu behalten, ſondern auch dem, der ſie erfindet, eine Menge anzubringen. Was haben nicht die Geogonien

Digitized by Google

für eine Menge vortrefflicher Beobachtungen aus Reise Beschreibungen gleichsam in einen focum vereinigt.

371. Das ist die Wetterseite meiner moralischen Constitution, da kan ich was aushalten.

372. Ich verführte ihn erst und dann zerschnitt ich ihm das Gesicht, so ist die Kerbe auf beyden Stücken des Kerbholtzes, und Leib und Seele können sich leichter zusammen finden.

373. Ich habe ihn gezeichnet, so kan er am jüngsten Tage den Leib leichter wieder finden.

374. Es hindert sehr den Nachdruck in der deutschen Sprache, daß wir so viel beschreibende Wörter haben, Hand Tuch, Betttuch, Schnupftuch pp. Oben würde die Zeile, die beyden Kerben des Kerbholtzes sehr viel besser klingen, wenn man statt Kerbholtz ein anderes Wort hätte.

375. Eine große Rede läßt sich leicht auswendig lernen und noch leichter ein großes Gedicht. Wie schwer würde es nicht halten, eben so viel ohne allen Sinn verbundene Wörter, oder eine Rede in einer fremden Sprache zu memoriren. Also Sinn und Verstand kömmt dem Gedächtniß zu Hülfe. Sinn ist Ordnung und Ordnung ist doch am Ende Uebereinstimmung mit unserer Natur. Wenn wir vernünfftig sprechen, sprechen wir nur immer unser Wesen und unsere Natur. Um unserm Gedächtnisse etwas einzuverleiben suchen wir daher immer einen Sinn hineinzubringen oder eine andere Art von Ordnung. Daher Genera und Species bey Pflantzen und Thieren, Aehnlichkeiten bis auf den Reim hinaus. Eben dahin gehören auch unsere Hypothesen, wir müssen welche haben, weil wir sonst die Dinge nicht behalten können. Dieses ist schon längst gesagt, man kömmt aber von allen Seiten wieder darauf. So suchen wir Sinn in die

Digitized by Google

Körperwelt zu bringen. Die Frage aber ist, ob alles für uns lesbar ist. Gewiß aber läßt sich durch vieles Probiren, und Nachsinnen auch eine Bedeutung in etwas bringen was nicht für uns oder gar nicht lesbar ist. So sieht man im Sand Gesichter, Landschafften u. s. w. die sicherlich nicht die Absicht dieser Lagen sind Symmetrie gehört auch hieher. Silhouette im Dintenfleck pp. Auch die Stufenleiter in der Reihe der Geschöpfe, alles das ist nicht in den Dingen, sondern in uns. Ueberhaupt kan man nicht gnug bedencken, daß wir nur immer uns beobachten, wenn wir die Natur und zumal unsere Ordnungen beobachten.

376. Die Versuche z. B. des le Sage die Schwere, Attraction und Affinitäten mechanisch zu erklären gehört ebenfalls hieher (Siehe den vorhergehenden §). Es ist immer so viel werth als eine Maschine erfunden zu haben, dieses auszurichten. Wenn jemand eine Uhr machen könte, die die Bewegung der Himmelskörper so genau als in der Natur darstellte, würde der nicht ein großes Verdienst haben obgleich die Welt nicht durch Räderwerck geht? Er würde selbst durch diese Maschine manches entdecken, was er nicht hin[ein]getragen zu haben glauben würde. Und was ist der Calcul anders, als etwas dieser Maschinerie ähnliches? Es wird eine Rechenmaschine NB.

377. In Franckreich hat man Pensions-Anstalten für Pferde.

378. Gerechtigkeit und Wohlwollen, Zwangs und Gewissenspflichten, Naturrecht und Moral.

379. Bey Fränckling Todt hätte man sollen Flöhre an die Blitzableiter hängen.

380. Ein Pabst (Zacharias, glaube ich) that die Leute in den Bann, welche an Antipoden glaubten, und jezt könte der Fall leicht kommen, daß er die Antipoden einmal in den Bann thäte, wenn sie nicht an die Infallibilität ihres Römischen Antipoden glauben, wenigstens haben die Nachfolger jenes Pabstes die Länder von Leuten verschenckt, deren Beine zwar keinen Winckel von 180 Graden, aber doch schon einen beträchtlich stumpfen machen. Das ist doch auch ein Fortschritt.

381. Er lag sehr gerne antipodisch bey seiner Frau im Bette, à l'antipode.

382. Litteratur Zeitung № 210. (1790) wird bey Gelegenheit von Feders und Meiners philosophischer Bibliothec und zwar da Feders Abhandlung über den Begrif einer Substantz beleuchtet wird, worin [er] von dem Spinoza sagt, er möge ein guter lieber Mann gewesen seyn, nur kein großer Philosoph, etwas derb gesprochen. Es wird gesagt: Es sey fast poßierlich HErrn Feder so sprechen zu hören, da er [ihn] mit seiner Philosophie gar nicht widerlegen könne, und so geschlossen: Uebrigens giebt jezt jeder, dem es um Wahrheit zu thun ist, zu, daß das *πρωτον ψευδος* des Spinozißmus nicht eine falsche Bestimmung des Verstandsbegrifs Substantz, sondern das Hypostasiren des Vernunfft Begrifs eines nothwendigen Wesens [ist], und Recensent hätte erwartet, daß HErr F. von dieser Seite mit dem Zeitalter fortgegangen wäre.

383. Die deutschen Gesellschafften setzen Preiße auf das beste Trauerspiel pp, unser Vaterland scheint nicht das Land der Trauerspiele zu seyn. Warum setzen sie nicht einmal einen Preiß auf ein philosophisches Gedicht, wie das des Lucrez oder auch nur eines über die Electricität in dem Geschmack? Ich glaube daß diese Lehre der grösten und erhabensten Darstellung fähig wäre, da

Digitized by Google

könte man wagen, was man in einem philoſophiſchen Tractat nicht wagen könte. Wie könte man da nicht anfeuern. Die Spanier ſollen ſchon ayres fixos haben.

384. Immer Stillſchweigen gebietend und nie verſchwiegen.

385. Jungfern, davon 3 aufs Säculum gehn.

386. Es iſt und bleibt doch allemal eine ſonderbare Redensart zu ſagen: die Seele iſt in mir, ſie iſt im Leibe, da man ſagen ſolte, ich bin das, man ſagt ja auch nicht, die Ründe iſt in der Kugel pp. Es iſt blos die Aehnlichkeit, die uns hier verführt. Gleichheit iſt etwas objectives, allein Aehnlichkeit iſt ſubjectiv. Med.

387. Man könte Gott auch den Unbekannten Obern nennen, deſſen Jeſuiten die Theologen ſind.

388. HErr Molé Parlements Advocat hat erwieſen, daß der Cardinal de Lorraine zur Zeit der Bluthochzeit nicht zu Paris war, und zwar in 1779 Mercure de France. N^r 48 p. 92. Ein Auszug davon ſteht in dem Esprit des Journaux Fevrier. 1790. p. 220. Er war nicht einmal zu der Zeit in Franckreich. Ja er wurde gar nicht einmal für intolerant gehalten, wie ſelbſt ein Proteſtant der Präſident la Place in ſeinem état de la religion et de la republique das 1565 erſchienen iſt [ſagt]. Er berichtet darin was 1560 im Conseil zu Fontänebleau [geſchah] und wo er uns ein votum des Cardinals aufbehalten hat. Bien étoit-il d'avis, ſagt la Place, que ceux, qui sans armes, et de peur d'etre damnés, iroient au prêche, chanteroient les psalmes, n'iroient point à la messe et autres particularités qu'ils observent; que puisque les peines n'y avoient de rien servi jusqu'à présent, que le Roi devoit défendre qu'on ne leur touchast plus par voye de puni-

tion de justice; étant tres marri de ce que l'on y avoit procédé par exécutions si rigoureuses; et que si sa vie ou sa mort pouvoit en cela servir de quelque chose à ces pauvres dévoyés (vielleicht devoués), qu'il l'exposeroit d'un très grand courage et très liberalement; mais que les evêques et autres doctes personnages devroient travailler de les gagner et corriger selon l'evangile: Corripe fratrem tuum inter te et ipsum. Sein Haß gegen Coligni und deſſen Anhänger war freylich exceſſiv, allein er haßte ihn nicht, wie man zu ſagen pflegt, aus chriſtlicher Liebe.

389. Das Journal, Deutſche Monatsſchrifft betitult, das zu Berlin bey Vieweg herauskömmt, würde ſich noch immer ſehr gut leßen laſſen, wenn es auch etwas ſchlechter gedruckt und etwas beſſer geſchrieben wäre.

390. Paul Sarpi ſagt im VII Buch ſeiner Tridentiniſchen Kirchen Verſammlung bey der Gelegenheit der Verſammlung vom 4ten Märtz 1563: den Prieſtern die Ehe erlauben hieße die Hierarchie aufheben, denn Liebe gegen Weib und Kind litte keine ſolche enge Verbindung, als die mit dem Pabſt, der alsdann bald zum bloſen Biſchof von Rom herab ſincken würde. (Alſo die Haupt Inſtrumente des Despotismus läßt man nicht heyrathen, Prieſter und Soldaten. *πμ*)

391. Das N. L. zu gebrauchen beym Leſen, non liquet.

392. Catachreſen. Vir gregis ipse caper. Misbrauch aus Mangel eines beſſern Worts, ſo ſind unſre Metaphern meiſtens Catachreſen.

393. accidens prædicabile, Waſſer warm, weiß pp, accidens prædicamentale Eis kalt, Wermuth bitter.

Digitized by Google

394. Vestra Salus, nostra Salus.

395. Achilles, das Hauptargument einer Secte.

396. Unsere Inversionen in der Sprache haben das Nachtheilige, daß wir dem Ausländer offt fade vorkommen müssen, der sie unmöglich alle verstehen kan, da sie bey dem Volcke selbst erlernt werden müssen. Es wäre besser wir sprächen weniger in Inversionen.

397. Die Fliege, die nicht geklappt seyn will, sezt sich am sichersten auf die Klappe selbst.

398. In Ainsworth's lateinisch englischem Wörterbuch steht hinten unter den Städte Nahmen Gottingen lat. 1) Gottinga 2) Tuliphurdum.

399. Die Synonyma in Sprachen verrathen einen Nachlaß in irgend einer Kentniß einer Nation wenigstens zum Theil mit, so wie die Sprache eines Volcks die mittlere Philosophie desselben enthält. Die gemeine Volcks Philosophie erstreckt sich nicht sehr weit. Wenn ich sage, Gold ist so schwer wie Korck, so sage ich eine große Wahrheit die aber von 100 kaum einer versteht, nemlich unter Leuten von Erziehung. Sage ich, Korck ist nicht so schwer wie Gold, so sage ich wieder eine Wahrheit die jedermann versteht, der die Worte versteht, und eben so: Ein Pfund Korck ist so schwer wie 1 ℔ Gold. Lezteres ist auch wahr. Eigentlich solten diese Dinge in umgekehrter Ordnung stehen, das erste zu lezt. Dem ungeachtet ist es zu verwundern, daß man mit den Worten der gemeinen Philosophie von Dingen reden kan, die über dieselbe hinaus sind, also in Gleichnissen. So müste man die Lehre von der allgemeinen Schwere vortragen können ohne sich andrer Begriffe zu bedienen als die beym Gänse Spiel vorkommen. So ist Lesage's Theorie im schlimmsten Falle.

Digitized by Google

400. NB. Ja zu kaufen Allgemeines Leſebuch für den Bürger und Landmann von G. F. Seiler. 556 Seiten in 8. 5 Groſchen. Ein Meiſterſtück.

401. Drurylane Ague heißen in England auch im Schertze die Claps.

402. Die holländiſche Ueberſetzung von Plutarchs Leben hat den Titul: De Levens van Doorluchtige Grieken en Romeinen door Plutarchus.

403. Zu ſehen the universal Conchologist by Thomas Martyn. Das Werck koſtet 30 Louisd'or, und die gantze Conchyliologie ſo abgehandelt würde 24000 Gulden koſten.

404. Ich hatte mich einige Jahre würcklich eingekerckert, vielleicht war auch dieſes die Urſach, daß mich der berühmte Howard auf meiner Stube beſuchte, ich ſehe ſonſt keinen andern Grund.

405. Sichern Nachrichten zufolge wurden im Julius 1790 Steine von der Baſtille auf den Straßen von London Pfundweiß verkauft, das Pfund koſtete mehr als das beſte Rindfleiſch.

406. Swift verglich das Irländiſche Hauß der Gemeinen, welches rund iſt, mit einer Gänſe Paſtete nicht blos ſeiner Ründe, ſondern auch ſeines Inhalts wegen.

407. Man wirft der Corporation von der City of London vor, daß ſie aus Leuten beſtehe die meiſtens als Individua ſehr würdige Männer ſind, aber in corpore gewöhnlich ſehr einfältige Streiche machen. Grade wie unſere Theologen.

408. Roger Bacons Schrifften zu leſen.

Digitized by Google

409. Garrick: a clear benefit — Mylord — a clear benefit — — we call a clear benefit.

410. Portulanen?

411. Es iſt doch immer bey der Kantiſchen Philoſophie eine Hauptfrage, wodurch erhält er Gewißheit daß manche Erkenntniſſe a priori ſind? z. E. von dem Principio der Cauſſalität, das iſt ja doch auch Erfahrung, ſo gut als daß es eine ſolche objective Abhängigkeit giebt. Feder Gött. Zeit. 1790. № 144.

412. Ein vortreffliches Motto: Opinions are continually varying, where we cannot have mathematical evidence of the nature of things; and they must vary. Nor is that variation without its use, since it occasions a more thorough discussion, whereby error is often dissipated, true knowledge is encreased and its principles become better understood and more firmly established. (Franklin's Letters on philosophical subjects. Letter 38.)

413. Wie ſchön ſagt Francklin in eben dieſem Brief, da er ſeine Meinung vom kalten ſchmelzen zurücknimmt: I was too easily led into that error by accounts given, even in philosophical books, and from remote ages downwards, of melting money in purses, swords in scabbards pp without burning the influent matters that were so near those melted metals. But men are in general such careless observers, that a philosopher cannot be too much on his guard in crediting their relations of things extraordinary, and should never build an hypothesis on any thing but clear facts and experiments, or it well be in danger of soon falling, as this does, like a house of cards.

414. Rouſſeau ſagt: ein Kind das nur ſeine Eltern kennen lernt, das kennt auch dieſe nicht. Sehr ſchön und wahr.

415. Eine Schraube ohne Anfang.

416. Keine Claſſe von Stümpern wird von den Menſchen mit größerer Nachſicht behandelt als die prophetiſchen. Wer ſolte wohl dencken daß, da die Calender tauſendmal irren, da man weiß, daß ſie blos aus dem Kopf hingeſchrieben werden, allenfalls nach einem Model von einigen vorhergehenden Jahren, [man ihnen glaubte], und doch glaubt man ihnen.

417. Was das Gedächtniß für ein treuer Bedienter iſt erhellt aus einer vortrefflichen Bemerckung Rouſſeau's: Er ſagt er behielte alles, wenn er nur ſeinem Gedächtniſſe traue, vergeſſe aber alles was er aufgeſchrieben habe. (Es ſtellt ſich nemlich Sorgloſigkeit ein, von Leibnitzen habe ich das Gegentheil geleſen. $\pi\mu$) R. ſagt es in ſeinen Confessions.

418. Milchſtraße von Betrachtungen. Phyſikaliſche Milchſtraße ein pralhaffter Titul.

419. Hinlänglicher Stoff zum Stillſchweigen.

420. Das Wahrheits Gefühl.

421. Zu leſen die Memoires du Marechal Duc de Richelieu.

422. Anzuſchaffen vor allen Dingen das Buch des Abbé Hauy über Elektricität und Magnetismus. Der Titul ſteht im Prevoſt Vorrede. NB.

423. Wenn ich mit jemanden rede, ſo bemercke ich gleich ob er Elaſticität hat, oder ob er jedem Druck nachgiebt. Die Barbierer ſind alle weich. Käſtner iſt hart. Meiſter war elaſtiſch.

424. Wenn man viel ſelbſt denckt, ſo findet man viele Weißheit in die Sprache eingetragen. Es iſt wohl nicht wahrſcheinlich, daß man alles ſelbſt hineinträgt, ſondern es liegt würcklich viel Weißheit darin, ſo wie in den Sprüchwörtern.

425. In Schlötzers Staatsanzeigen. Heft 55 ſteht eine Correſpondenz zwiſchen dem Zaar Iwan Waſiljewitſch und König Johann von Schweden vom Jahr 1573, die iſt recht Zimmermann tout craché. Dein Hoher Schweine=Verſtand und der gleichen kommt darin vor.

426. Baaders [unterſcheiden] ſchön zwiſchen good constitution und strong constitution.

427. Ein Glaubens=Sklave.

428. In dem Journal von und für Deutſchland 1790 4tem Stück. S. 326 ſteht ein Plan von einer Pferde Sterbe=Caſſen Geſellſchafft, der mir ſehr vernünfftig eingerichtet ſcheint, und im 5ten Stück eine Schrifft gegen das Copernikaniſche Syſtem von einem gewiſſen Meerwein, die mit unter die lezten Producte der Dummheit dieſer Art in dieſem Jahrhundert [gehört]. Der Verfaſſer beweißt auch, oder nimmt als bewießen an, daß die Lufft die Urſache der Schweere ſey.

429. Er hatte im Prügeln eine Art von Geſchlechtstrieb, er prügelte nur ſeine Frau.

430. Der Aſtronom, der mir eine Mondfinſterniß Jahrhunderte auf eine Minute vorausſagt, iſt nicht im Stand mir den Tag vorher zu ſagen ob wir ſie werden zu ſehen kriegen. Ja, was noch ſeltſamer iſt, daß wir von der Stunde der großen Finſterniß, unſerem Tode nichts wiſſen. Es iſt gar keine Baſis da, troz unſerer

Anatomie und Physiologie sind für uns gar keine Grundbeobachtungen hierüber zu machen.

431. Sie sezte, wie glaube ich Crebillon sagt, die Tugend mehr im bereuen der Fehler als im vermeiden.

432. S'arrêter precisément où il le faut est peutêtre une chose plus difficile que de créer. Crebillon le fils.

433. Pacistitium.

434. Das Golgatha. The Golgatha of sculpture wird einmal Westminster abbey genannt.

435. Calender. Im vorigen Jahre (1790) ist das Copernikanische System von zwey starcken Gegnern angefochten worden, einem Deutschen (im Journal von und für Deutschland), und einem Engländer Nahmens John Cunningham in einer Jnquiry into the Copernican System. Ob dieser John Cunningham derselbe sey, der im vorigen Amerikanischen [Krieg] das Paquetboot unter Commando des Captain Story zwischen Harwich und Helvoet weggenommen, weiß ich nicht, aus seiner Art zu disputiren solte man es fast schließen. Wenn er etwas vorzubringen hat, so bringt er es vor, sind ihm die Gegengründe zu starck, so sagt er schlechtweg: Es sey kein wahres Wort daran. Warum diese Leute hieher kommen? (Das Hospital für Meinungen.) Der Deutsche sagt unter andern, es sey erwiesen, daß die Lufft die Ursache der Schwere sey, und der Engländer nachdem er das Copernikanische System umgeworfen etablirt das seinige, welches hauptsächlich darin besteht, daß die Erde, Sonne und Mond eine emblematische Darstellung des großen Jehovah, nemlich Vater Sohn und Geist, und deren unüberschwenglicher Gnade sey. — In dieses Hospital sollen alle Meinungen über wissenschafftliche Dinge aufgenommen werden, deren Kränklichkeit (Elend) unläugbar

Digitized by Google

iſt. Sie ſeyen von welchem Volck und welcher Religion ſie wollen, ſelbſt die von Juden ſollen nicht ausgeſchloſſen bleiben. Keine Kranckheit ſchändet. Schrifften ſind gelehrte Kinder, und ein ſehr geſunder Vater kan kränckliche Kinder zeugen. Weit entfernt, daß dieſes den Vater ſchände, ſo hat man vielmehr Mitleid mit ihm. Die Abtheilungen ſind ſehr verſchieden, wenn einige an Ketten liegen, oder mit der Peitſche behandelt werden müſſen, ſo wird man finden, daß andere im Garten ſpazieren gehen. Wenn aber Eltern ängſtlich darauf beſtehn, daß ihre Kinder, die an Ketten liegen, klug ſeyen, ſo wird man ihnen freundlich zeigen daß es ſich nicht alſo verhalte, und ſolte dieſes nicht helfen, ſie mit Vergnügen ſelbſt in das Inſtitut aufnehmen.

436. S. war ein viel zu niederträchtiger Menſch, als daß es ihn lange hätte ſchmertzen ſollen, bey irgend einer einträglichen Gelegenheit einmal öffentlich dafür gehalten zu werden.

437. Ein Loos in der Hannöverſchen Lotterie koſtet 18 Thaler und 30 Groſchen Einſchreib Geld, dieſes beträgt täglich eine Auslage von etwas mehr als 14 Pfennigen, ſo viel verſchnapſen manche Menſchen täglich. Wer alſo ſich gewöhnt Hofnung zu ſchnapſen, und dem dieſes gut bekömmt, dem wolte ich [auf] alle Fälle rathen in die Lotterie zu ſetzen.

438. Eine Probierſtein Probe, die wäre das Metrometer.

439. Birch. History of the Royal Society. Vol. III. p. 178 Mr Oldenburg having mentioned that Mr Newton had intimated his being now in such circumstances, that he desired to be excused from the weekly payments, it was agreed to by the council that he should be dispensed with.

Digitized by Google

440. Ich war zuweilen nicht im Stande zu ſagen ob ich kranck oder wohl war.

441. Menſchenfreundlichkeit: Wenn ich jemanden in der Ferne oder heimlich etwas knicken ſehe, ſo muß ich immer ſo lange glauben es ſey ein Floh geweſen bis ich mir apodicktiſch demonſtriren kan, daß es eine Laus war.

442. Man könte die Geizhälſe und Verſchwender ſo ordnen. Leute die bey großem Vermögen ſo leben als hätten ſie nur noch die lezten 6 Groſchen in der Taſche, ſo könte man auch leben als hätte man die lezten 10 Thaler nur noch ohne Hofnung andere 10 zu bekommen, und ſo weiter. Der Verſchwender iſt der der ſo lebt, als hätte er noch immer viel mehr als er würcklich hat. Dieſes könte mathematiſch behandelt werden.

443. Unſere Ohren repetiren zuweilen die Glocken Schläge, alſo Repetir Ohren. Ob es 1 2 auch allenfalls 3 geſchlagen hat kan man noch lange [hinter]her ausmachen, wenn man auch nicht während des Schlagens daran gedacht hat. Wie Thiere auf 3 zählen können. Die Eule in der Höhle, meine Nachtigal.

444. Nichts iſt mehr zu mercken, als das Fontenelliſche J'ai toujours taché de m'entendre.

445. Man fragte einmal den Fontenelle woher es käme, daß er ſo viele Freunde und keinen Feind hätte: par ces deux axiomes, antwortete er, tout est possible, et tout le monde a raison.

446. Man betrachtete einmal ein bijou in Fontenellens Gegenwart, das ſo äuſſerſt fein gearbeitet war, daß man es kaum anzurühren getraute aus Furcht es zu zerbrechen, und jederman bewunderte es: Fontenelle ſagte Pour moi je n'aime point ce qu'il faut tant respecter, indem trat

Digitized by Google

die Marquiſe von Flamarens ein vortreffliches Frauenzimmer hinzu, die die Bemerckung gehört hatte, gleich drehte ſich F. um und ſagte: **Je ne dis pas cela pour vous, Madame.** Ein feineres Compliment läßt ſich wohl einer Dame nicht machen.

447. Ich bin der Herr euer Doctor, läßt nicht im Munde dieſes Phrasesſuchers.

448. Solche geſtempelte Conventions Köpfe.

449. Riechen wie viel Uhr es iſt, eine beſondere Uhr.

450. Ein Fiſch der in der Lufft ertruncken war.

451. Frage: da die Frauenzimmer in Geſellſchafft ſo vielerley Arbeit thun können, ohne dabey für die Geſellſchafft untüchtig zu werden, ſo wird gefragt: ob man nicht für die Mannsperſonen etwas ähnliches erfinden könte? ZE. Glas ſchleifen, Makulatur ausſchneiden. pp.

452. Excerpten Buch Spaarbüchſe.

453. Ich glaube, ſo wie die Anhänger des Herrn Kant ihren Gegnern immer vorwerfen, ſie verſtünden ihn nicht, ſo glauben auch manche HErr Kant habe recht weil ſie ihn verſtehen. Seine Vorſtellungs Art iſt neu, und weicht von dem gewöhnlichen ſehr ab, und wenn man nun auf einmal Einſicht in dieſelbe erlangt, ſo iſt man auch ſehr geneigt ſie für wahr zu halten, zumal, da er ſo viele eifrige Anhänger hat, man ſolte aber dabey immer bedencken, daß dieſes Verſtehen noch kein Grund iſt es ſelbſt für wahr zu halten. Ich glaube daß die meiſten über der Freude ein ſehr abſtractes und dunckel abgefaßtes Syſtem zu verſtehn zugleich geglaubt haben es ſey demonſtrirt.

Digitized by Google

454. Es wäre sonderbar, wenn das wahre System der Philosophie, sowie des Weltgebäudes beyde aus Preussen gekommen wären. Zum berechnen der Finsternisse dienen beyde, aber es sind doch gewiß weniger Epicycli in dem Kantischen.

455. Es war am 28. 29. 30ten November 1790 da ich mich auf den Nahmen des Obristen Pritzelwitz besann. Ich stelle dergleichen Uebungen offt an, allein nie hätte ich in meinem Leben geglaubt, daß ich ihn finden würde, denn ich rieth sogar auf du Val, wovon der Grund war, daß der gleichzeitige Major Villars hieß, kurtz ich verzweifelte gäntzlich, allein nach dreytägiger offt wiederholter Vorstellung von der Figur und Mine des Mannes fand ich den Nahmen endlich am 1ten December Morgens, als ich im Bette lag, und zugleich mit dem Nahmen fand ich auch, daß er Obrist gewesen war, vorher dachte ich immer auf den Obrist Lieutnant. Er war im Märtz 1773 plötzlich gestorben, und ich hatte in den 17 Jahren wenig an ihn gedacht.

456. Es ist nichts gewöhnlicher, als daß man sich von der Wahrheit einer Sache überzeugt hält, sobald man die Meinung versteht, die ein großer Mann davon gehegt hat. Das sind aber gantz verschiedene Dinge. Es ist mir offt selbst so gegangen. Ich glaube, daß mancher, der sich nur durch die Schwierigkeiten des Tychonianischen Systems, und durch alle die Epicyclen durchgearbeitet hatte, dachte, nun Gottlob, daß ich endlich alles ins reine habe.

457. Diejenigen Lehrer, die die grösten Schüler gezogen haben, sind immer diejenige gewesen die anschauliche Theorien gehabt haben, die syncretistischen Freydencker können berühmte Leute werden, sie sind aber gewiß nie glückliche Lehrer. Es ist nichts festes darin, für sie selbst wohl, aber das paßt für keine Zuhörer. Ein systematischer

Digitized by Google

Freydencker ist freylich auch ein Systematicker. Große generelle Ideen überall anzugeben.

458. British Mercury. № 48. 1790.

Singular Epitaph.

Here lies a man, as God shall me save,
Whose mouth was wide, as is his grave!
Reader tread lightly o'er his clod,
For if he gapes — y' are gone by God!

Der den man hier zu Grabe gebracht
Hatte im Leben ein Maul bis hinter die Ohren,
Drum wahrlich Wandrer nimm dich in acht,
Denn solte er gähnen, so bist du verlohren.

459. Ein sehr einsichtsvoller Schrifftsteller in eben diesem Stück des Brittischen Merkur über Swift ist mit Recht sehr unzufrieden über die verkehrte Austheilung des Namens Genie. I cannot find, says he, in my own notion of the term (Genius) above two or three names with which it can agree; and when I have named Aristotle, Bacon and Newton, I am nearly at the End of my catalogue. An all comprehending mind, that sees every object on every side, sees the different relations (and, to an ordinary observer, contradictory) that it bears to other things, we contemplate, seems to me alone worthy of the name.

460. Das ist keine Menschen Stimme, aber Instrumental Music (transscendental).

461. Aus der Verachtung womit Dieterich, der doch gewiß in so vielen Stücken ein so rechtlicher Mann ist, angesehen wird, sieht man wie nöthig es ist, sich mit manchen Handlungen nach den Meinungen der Leute zu richten. Hauptsächlich ist es nöthig auch selbst in Kleinigkeiten immer Wort zu halten und verschwiegen zu seyn. Tugenden, die er offt aus allzu großer Lebhafftigkeit des Characters nicht übt.

Digitized by Google

462. Categorien die nach HErrn Kant reine Producte des Verstandes sind (vollständige Tafel).

1) die der Quantität
   Einheit, Vielheit, Allheit
2) der Qualität
   Realität, Negation, Limitation
3) der Relation
   Inhärenz und Subsistenz, Causalität und Dependenz, Gemeinschafft
4) der Modalität
   Möglichkeit, Unmöglichkeit, Daseyn, Nichtseyn, Nothwendigkeit, Zufälligkeit.

Alles würde ohne diese Gesetze des Denckens einzeln in uns seyn, hierdurch wird Verbindung und System.

463. Er urtheilt nach dem jedesmaligen Aggregatzustand seiner Empfinduugen.

464. Piron sagte von dem Misanthrop des Moliere, lobend, dieses ist ein Stück, wenn es nicht geschrieben wäre, so würde es auch nie geschrieben werden.

465. Das Insekt (Don Zebra) ist leicht verjagt oder getödet, allein die Menschen sind nur unentschlossen wie sie es anfangen sollen ohne die Nase zu beleidigen auf der es sizt.

466. Ein Journal des Luxus und der Moden für Aerzte. Auch für mehrere Stände ließe sich so etwas wohl schreiben, selbst Philosophie nicht ausgeschlossen.

467. Blumauer sagt vom Winde.

Er handhabt die Gerechtigkeit,
  Just wie so mancher Richter,
Statt daß er Wolcken offt zerstreut,
  Macht er sie nur noch dichter;

Digitized by Google

Die kleinen Lichter löscht er aus,
Die größern aber, die uns Hauß
Und Hof verzehren können,
Macht er noch stärcker brennen.

Von seiner Raubsucht hat man auch
Manch greuliches Exempel,
Er fegt offt Nachts mit seinem Hauch
Rein Kirchen aus und Tempel.
Drum haben auch die Menschen ihn
Verdammt, daß er muß Schiffe ziehn,
Ja Mores ihn zu lehren
Läßt man ihn Gassen kehren.

---

468. Die beste Art lebende und verstorbene zu loben ist ihre Schwachheiten zu entschuldigen, und dabey alle mögliche Menschenkenntniß anzuwenden. Nur keine Tugenden angedichtet, die sie nicht besessen haben, das verdirbt alles, und macht selbst das wahre verdächtig. Entschuldigung von Fehlern empfiehlt den Lobenden.

469. Der berühmte Geizhals John Elwes pflegte zu sagen: Wer einen Bedienten hält, dessen Arbeit wird gantz gethan, wer zwey hält, nur halb, und wer drey hält muß sie selbst thun.

470. Ich habe den Weg zur Wissenschafft gemacht wie Hunde die mit ihren Herren spatzieren gehen, hundert mal dasselbe vorwärts und rückwärts, und als ich ankam war ich müde.

471. Wer solte wohl dencken, daß ein recht bestimmter Unterschied zwischen Thieren und Pflantzen so äusserst schwer zu finden war, und doch ist es gewiß, daß es keinen völlig abgeschnittenen giebt, als den, daß die Pflantzen nach jeder Zeugung die Zeugungs Glieder verliehren, und für jede neue Zeugung neue bekommen. Hierin sezt HErr Hedwig den Unterschied.

Digitized

472. So etwas zu ſagen, war ſchlechterdings nicht nöthig, und nur kaum ſchicklich.

473. Der Stoltz ſeines ruhmvollen Lebens, die Ruhe ſeiner Nächte, und der Troſt in ſeinem Tod.

474. Er wurde nur ſo in dieſer Geſellſchafft gedultet, wie die Stinckböcke in Pferdeſtällen.

475. Kein Fünckchen Waſſer, kein Fünckchen Brantwein.

476. Nach den Londonſchen Mortalitäts Tabellen ermorden ſich mehr Leute ſelbſt als ſie andere ermorden. In London ſind in 75 Jahren 539 ermordet worden. Selbſt ermordet haben ſich 2869. Vor Alter [ſtarben] 139248 die alſo das Alter hingeriſſen. — Artig iſt es daß ohngefehr ſo viel vor Alter ſterben als an den Pocken; ſo daß alſo das Alter eine der gemeinſten und zugleich gefährlichſten Kranckheiten des Menſchen iſt. Nur ſterben an den Pocken nicht alle, die ſie bekommen, aber am lezteren ſterben alle die es bekommen. Es ermorden ſich faſt noch einmal ſo viel als am Seitenſtechen ſterben. Das Alter iſt eine Kranckheit die wenigſtens nicht anſteckend iſt, oder wenn das Alter eine Kranckheit iſt, ſo iſt ſie in manchen Familien anſteckend.

477. Die Geſundheit anſteckend.

478. Man kan von keinem Gelehrten verlangen [daß er] ſich in Geſellſchafften überall als Gelehrter zeige, allein der gantze Tenor muß den Dencker verrathen, man muß immer von ihm lernen, ſeine Art zu urtheilen muß auch in den kleinſten Dingen von der Beſchaffenheit ſeyn, daß man ſehen kan was daraus werden wird wenn nun der Mann mit Ruhe und in ſich geſammelt wiſſenſchafftlichen Gebrauch von dieſer Krafft macht.

Digitized by Google

479. Das ſubjective in vielen Dingen aufzuſuchen. ZE. da die Lehre Chriſti auf Gothen fiel, muſte ſie nothwendig viel Gothiſches annehmen.

480. „Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht ſorgen.“

481. Nach Verſicherung des Benedictiner Muſeums Erſtes Hefft. Augsburg und München 1790, eines ſehr freymüthig geſchriebenen Buchs, heißt die 5 Regel eines wahren Religioſen: Er ſey aus Liebe Gottes ein vollkommener Thor. S. allgemeine deutſche Bibliothec 96ter Band 1tes Stück p. 290.

482. Der berühmte Howard beſuchte mich bey ſeiner Durchreiße. Warum? kan ich eigentlich nicht ſagen, es müßte denn ſeyn, daß er meine Stube, weil ich damals in $1^1/_2$ Jahren nicht vor die Thüre gekommen war, etwa als einen Kercker habe in Augenſchein nehmen wollen.

483. Militäriſche Präciſion.

484. Mit antediluvianis gepflaſtert.

485. Solche Leute ſchützen eigentlich das Chriſtenthum nicht, ſie laſſen ſich aber dadurch ſchützen.

486. Seelen Conseil, consistorium.

487. Man bitte die Muſen, ſagt Shenſtone, einem 6 Pfennige zu leihen, ſo werden ſie ſagen ſie wären jezt nicht bey Caſſe, in Zukunfft wolten ſie einem 5000 Pfund verſchaffen.

488. Er hatte ein Paar Stückchen auf der Metaphyſic ſpielen gelernt.

489. Meiners ist einer von den schwachen Leuten wie Zimmermann, die ihrem stärcksten Gegner sogleich verzeyhen, wenn sie irgend eine gut angelegte Schmeicheley gegen sie erfahren, und die sogar alsdann die Meinung ihres Gegners annehmen können

490. Anderer Leute Wein auf Bouteillen ziehn, und sich dabey ein bischen benebeln daß man glaubt er gehöre ihm. So etwas thun die meisten deutschen Schrifftsteller.

491. Mississippi, ein Wort mit 11 Buchstaben und doch nur viererley. 4 s, 4 i, 2 p und m.

492. Jemand der einen Gedancken eines alten Schrifftstellers plünderte könte sich mit der Metempsychose entschuldigen, und sagen, beweißt mir einmal, daß ich das nicht auch war der jenes ....

493. Der Uranus steht noch nicht im Hannöverschen Staats Calender 1791, so wenig als der Herr von Zimmermann.

494. Er hatte von seiner Frau ein Kind, welches einige für apocryphisch halten wolten.

495. Der Liebe und Mode Beflissene.

496. In den Schrifften berühmter Schrifftsteller aber mittelmäßiger Köpfe findet man immer höchstens das was sie einem zeigen wollen, da in den Schrifften des systematischen Denckers, der alles mit seinem Geiste umfaßt, man immer das Gantze sieht und wie jedes zusammenhängt. Erstere suchen und finden ihre Nadel bey dem Licht eines Schwefelhöltzchens das nur an der Stelle leuchtet und kümmerlich, wo es sich befindet, da die andern ein Licht anzünden, das sich über alles erstreckt.

Digitized by Google

497. Es giebt Leute die über solche Träume, wie le Sage's in Eifer gerathen, und doch sind sie bey ihren leichten philosophischen Streifzügen nie consequenter, als wenn sie etwas von den Träumen Leibnitzens anbringen können, wodurch sie ihrer eignen Geistes Armuth ein Ansehn von Reichthum geben können.

498. Öfterer, das so viele schreiben, wäre auf lateinisch sæpiusius.

499. In meinem Religions=Triangel.

500. Den Gradum der Menschheit annehmen.

501. Man kan würcklich nicht wissen ob man nicht jezt im Tollhauß sitzt.

502. Die meisten Glaubens Lehrer vertheidigen ihre Sätze, nicht weil sie von der Wahrheit derselben über=zeugt sind, sondern weil sie die Wahrheit derselben einmal behauptet haben.

503. Von dem Ruhme der berühmtesten Menschen gehört immer etwas der Blödsichtigkeit der Bewunderer zu, und ich bin überzeugt, daß solchen Menschen das Be=wußtseyn, daß sie von einigen, die weniger Ruhm aber mehr Geist haben, durchgesehen werden, ihren gantzen Ruhm vergällt. Eigentlicher ruhiger Genuß des Lebens kan nur bey Wahrheit bestehn. Newton, Fräncklin, das waren Menschen, die beneidenswerth sind.

504. Nichts beweißt mir so deutlich wie es in der gelehrten Welt hergeht, als der Umstand, daß man den Spinoza so lange für einen bösen nichts=würdigen Menschen und seine Meinungen für gefährlich gehalten hat; so geht es ebenfalls mit dem Ruhm so vieler andern.

Digitized by Google

505. Die Deutſchen ſchreiben die Bücher, aber die Ausländer machen, daß ſie ſie ſchreiben können.

506. Schon aus der Ueberſchrifft der Capitel in Spinoſa's Ethik läßt ſich ſein Hauptgedancke erkennen.

1) De Deo
2) de natura & origine mentis
3) de origine et natura affectuum
4) de Servitute humana seu de affectuum viribus
5) de Potentia intellectus seu de Libertate humana.

507. Es war eine Art von Peter Newton ſo wie der bekannte Pasquillant ein Peter Pindar.

508. Die Ideen in meinem Kopf des Nachts gehen mehr wie Ratzen und Mäuße umher, ich muſte mich erſt an ſie gewöhnen ehe ich einſchlafen konte. Dieſes könte eine Einleitung werden. Ich füttere zwar keine Schweine wie Peliſſon oder Ratzen wie de la Tüde in der Baſtille (Cahiers de lecture XI et XII Cahier 1790. p. 380.), allein ich habe doch zuweilen ſolche Ideen, die ich nach und nach an mich gewöhne, und nun könte eine Abhandlung von dem Firniß über die Erde kommen, das Kien Ruß Flötz, ein Tropfen Waſſer fiel darauf, wie hoch war er? er riß einen Aſtronomen mit ſich fort.

509. Vor 20 Jahren wohnte ich einem freyen Platze gegenüber, der zwiſchen 2 parallelen Straßen lag, und nur an der Seite gepflaſtert war. Ereignete ſich nun der Fall, daß jemand — doch hier wird es gut ſeyn erſt eine Figur zu entwerfen und zwar der Kürtze wegen blos im Kopfe. Man dencke ſich ein Quadrat, deſſen 4 Winckel ich mit A B C D bezeichnen will, und zwar ſollen A und B die beyden obern, C und D aber die beyden unteren andeuten, und A ſoll D, und B dem C gegenüber ſtehn. Ereignete ſich, ſage ich, der Fall, daß jemand von D nach A oder von C nach B wolte oder

Digitized by Google

umgekehrt, welches wohl an jedem Tag leicht 500 mal geschehen mogte, so wurde es so gehalten. War es schönes Wetter, so gieng man so gut man konte nach der Diagonale. Bey schlechtem Wetter oder wenn der ungepflasterte Theil sehr morastig war wählte man statt der Diagonale die zwey Seiten, wobey gemeiniglich, ehe die Reiße angetretten wurde, erst nach dem gegenüberstehenden Winckel hingesehen, und der Schritt etwas beschleinigt wurde. So wie der ungepflasterte Boden mehr abtrocknete fanden sich entweder kühnere oder solche die ihre Schuhe weniger schonten, und giengen nicht mehr um den gantzen Winckel, sondern kreuzten in Linien über die mit der Diagonale parallel liefen, diese Linien näherten sich nach und nach immer mehr der Diagonale und so gieng es mehrentheils. Zuweilen kürzte aber auch [ein] krafftvoller Wanderer, der vor der Stadt schon einen schlechten Weg bestanden hatte, den gantzen Proceß etwas ab, oder Menschen an deren Schuhen und Strümpfen wenig zu verderben war, oder die weder die einen noch die andern hatten. Die merckwürdigste Erscheinung ereignete sich aber am Morgen wenn des Nachts ein tiefer Schnee gefallen war. So bald es Tag wurde fand ich mehr oder weniger eintzelne Punckte die in der Richtung der Diagonale liegen solten, aber weder darin, noch in irgend einer einfachen Richtung von der gantzen Welt lagen. Sie gehörten öffter einer krummen Linie zu, von der sich 2 gegen eins hätte verwetten lassen, daß sie nicht um $\frac{1}{8}$ kleiner als die beyden Seiten des Parallelogramms, aber die gantze Welt gegen einen Groschen verwetten ließ, daß sie nicht um $\frac{1}{1000}$ bequemer war (falsch). Um 8 Uhr waren die Punckte schon zu einer Linie verbunden und ehe es eilfe schlug sah man schon sehr gesezte und weise Männer, die gewiß wußten, daß der kürtzeste Weg von einem Winckel eines Parallelogramms nach dem gegenüberstehenden die Diagonale sey, mit stetem und ernstem Tritt durch eine krumme Linie gehen, die vielleicht ein schläfriger Nachtwächter für die Diagonale gehalten hatte. Noch war er

ſchmal, nun begegneten ſich aber viele Menſchen die gewöhnlich den Pfad ſo ehrlich theilten daß keiner etwas davon bekam, dadurch wurde er breiter. Damals dachte ich ſchon etwas über Gleiße zu ſchreiben.

510. Das iſt ein närriſcher Einfall, ſagt man von einer gewiſſen Art Einfälle, die nicht weniger als unklug ſind, auch das Ding iſt doch närriſch. Gewiß hat der erſte Mann, der die Redensart brauchte, etwas dabey gedacht. Es kan das unerwartete und das ſeltſame in der Verbindung der Ideen bezeichnen, das überſpringende, dergleichen man bey närriſchen Leuten vieles findet.

511. Ob mich ein Paar alte Weiber todt ſagen, deswegen ſterbe ich noch nicht.

512. Am Ende führt alles auf die Frage hinaus: Entſteht der Gedancke aus Bewegung oder Bewegung aus Gedancke? Wie Garve ſehr ſchön in ſeinen Anmerckungen zu Fergusons Moral Philoſophie gezeigt hat. Dieſes iſt das erſte Religions Princip, und die Beantwortung der Frage, iſt die Bewegungs-Krafft oder die Denckkrafft das erſte Reelle? giebt die äuſſerſte Gräntze des Theismus und Atheismus an.

513. In meiner Kranckheit im Januar und Februar 1790 betrachtete ich offt den Himmel meiner Bettlade, der aus einem klein geblümten Zitz war. Jedes Blümchen lag in dem gemeinſchafftlichen Punckt zweyer ſich unter einem Winckel von etwa 60° durchkreutzenden Linien. Dadurch entſtunden denn eine Menge von Rhombis, ſo wie ich nur einen Rhombus von etwa einem Quadratzolle, oder von 4 oder von 9 u. ſ. w. Quadratzollen recht deutlich ins Auge faßte, ſo verwandelte ſich für mein Auge ſogleich die gantze Fläche in ſolche Rhombos, alle von der Größe des angenommenen. Auch dieſes gieng noch wenn ich, ſtatt der Rhomben, Rhomboiden verſuchte.

Digitized by Google

Dieſes waren alſo Muſter, die aus objecktiven und ſubjectiven Anlagen zugleich entſtunden. Wenn ich ein neues verſuchte, ſo hielt es immer anfangs etwas ſchwer, war es aber im Gange, ſo war auf einmal das Gantze wie plötzlich kryſtalliſirt. Ich glaube [die] Sache könte auf höhere Dinge angewendet werden. In einer Menge gleichförmig vertheilter Punckte könte ich allerley Zeichnungen ſehen und allerley Muſter, die an einem Ende der Fläche erſt gehörig gefaßt ſich bald auch im übrigen finden würden. So ließe ſich in der gröſten Unordnung Ordnung ſehn, ſo wie Bilder in den Wolcken und auf bunten Steinen.

514. Flatt (Nein! Schwab) glaube ich hatte den Gedancken die DreyEinigkeit durch die drey Dimenſionen des Raums zu erklären.

515. Theoſophie, Aſtrologie und eine gewiſſe Meteorologie haben nicht blos das gemein, daß man bey ihrem Studio ſowohl als ihrer Ausübung die Augen nach dem Himmel richtet, ſondern auch daß ihre Verehrer immer mehr ſehn wollen als andere.

516. Nach einem dreyßigjährigen Krieg mit ſich ſelbſt kam es endlich zu einem Vergleich, aber die Zeit war verlohren.

517. Da HErr Profeſſor Witte in Roſtock erwießen, daß die Aegyptiſchen Pyramiden und die Ruinen von Perſepolis das Werck [von] Vulcanen ſind, ſo wäre es einmal der Mühe werth zu erweißen, daß der Chimboraſſo und der Montblanc von Menſchen Händen aufgeführt worden ſind. Es iſt wenigſtens einmal ein Verſuch. Die Granitwacken auf den Darmſtädter Feldern ſind Glicker mit welchen die Rieſen Kinder ſpielten. HErr Niebuhr hat den HErrn Witte vortrefflich beleuchtet im Muſeum December 1790. Es iſt eine Abhandlung, die man auch gegen die gebrauchen kan, [die] die Welt für ein Werck

des Zufalls halten — Ich glaube HErr Witte nimmt das Wort Vulkan in einem andern Sinn, da es so viel als überhaupt Künstler bedeutet, denn fürwahr wer den Schild des Achilles schmieden kan, dem sind doch ein Paar persische Inschrifften eine Kleinigkeit. Der Schild des Achilles ist ein vulkanisches Product.

518. Es ist doch sonderbar mit den Irländern. In den Transactions of the Royal Irish Academy im 2ten Abschnitt № 4 steht eine Abhandlung über das lächerliche wo es so definirt wird Ridicule excites mirth by tho ridiculous. Freylich sind Ridicule und ridiculous zweyerley, ersteres heißt mehr Spott, allein es ist immer Irish genug sich so auszudrücken.

519. Das Manövriren mit Meinungen zu Hannover, was der Flügel Mann vormeint, das meinen die andern alle nach. Man hört über die gantze Stadt nur eins, ausgenommen hier und da in vertrauten Gesellschafften.

520. Mir thut es allemal weh wenn ein Man von Talent stirbt, denn die Welt hat dergleichen nöthiger als der Himmel.

521. Bey einer undeutlichen Hand lernt man Buchstaben kennen durch Erkennung der Worte. Eben so führt der Sinn auf die wahre Bedeutung der Worte in einer Periode und endlich der Sinn des Capitels auf den von eintzelnen Perioden.

522. Ich hätte nicht geglaubt, daß man mit Gänse Federn so viel einfältiges Zeug machen könte, wenigstens nicht ohne Dinte mit zu Hülfe zu nehmen.

523. Der Zug von Seyde könte genüzt werden, da er beständig die lezten Worte dessen wiederholt, der mit ihm spricht, wenn es keine Fragen sind.

Digitized by Google

Ich. Bin Willens mir eine Dampf Maschine machen zu lassen. S. machen zu lassen. Ich. und wolte ich mir Ihren gütigen Beystand ausbitten. S. ausbitten. O ja das will [ich] gern thun pp.

524. Die Stadt Uhr hat wieder rheumatische Zufälle.

525. Es ist kein tückischeres und boshafsteres Geschöpf unter der Sonne als eine Hure, da [sie] sich Alters wegen genöthigt sieht eine Betschwester zu werden.

526. Was mögen wohl die Huren in den alten Zeiten geworden seyn? Ob es da wohl auch Betschwestern gab?

527. Eine Dame wünscht von einem Buchhändler die Connoissance des mouvemens scelestes zu haben statt celestes.

528. Eine Welt, wo die Menschen als Greiße gebohren werden, und immer frischer werden, endlich Kinder, die immer an Ketschigkeit zunehmen, bis man sie endlich in eine Bouteille sperrt, wo sie nach 9 Monaten alles Leben verliehren, nachdem sie so klein geworden sind, daß man 10 Alexander auf einem Butterbrod verschlingen könte. Die Mädchen von 50 bis 60 Jahren finden ein besonderes Vergnügen daran, die klein gewordene Alte auf Bouteillen zu ziehn.

529. Wilckens schrieb mir seinen lezten Brief den 22 Februar 91. grade wieder im Vollmonde. Das Sinngedicht ist so beschaffen, daß es selbst einem nicht gantz klugen Magister sogar im Vollmond Schande macht.

530. Einige Menschen von der Classe der sogenannten Gottseeligen, die aber der Teufel selbst nicht besser für sich verlangen könte.

Digitized by Google

531. Gott. Wil. Hardkens
Gotthard Wilkens.

532. Bey Verwaltung eines Observatorii kommt es schlechterdings nicht auf Litterärgeschichte an, oder daß man aus einer Scharteke beweißt, es habe ehmals ein gebohrner Leipziger ein anderes Observatorium noch schlechter verwaltet.

533. Die Rede ist gar nicht davon ob Oppermann, Wilckens, Gotthard zusammen mehr thun als Kästner, sondern ob Seyffer mehr thut als Kästner. That is the question.

534. Es giebt so genannte Mathematiker, die sich gerne eben so für Gesandte der Weißheit gehalten wissen möchten, als manche Theologen für Gesandte Gottes, und eben so das Volck mit algebraischem Geschwätz, das sie Mathematick nennen, als jene mit einem Kauderwelsch hintergehen, dem sie den Nahmen biblisch beylegen.

535. In einer Gesellschafft, wo Voltaire zugegen war, wurden allerley Anecdoten von Spitzbuben erzählt. Als die Reihe an ihn kam. Es war einmal ein Generalpächter pp.

536. Das was man wahr empfindet auch wahr auszudrücken, das heißt mit jenen kleinen Beglaubigungszügen der Selbstempfindung, macht eigentlich den großen Schrifftsteller, die gemeinen bedienen sich immer der Redensarten, das immer Kleider vom Trödelmarckt sind.

537. Schauer der Vorwelt.

538. Hofbandit.

539. Die schlechten Dichter und Romanschreiber überlassen manches dem Lauf der Natur und der Anordnung des Lesers was sie eigentlich erklären solten. Sie geben

Digitized by Google

die bloſen Erfahrungen, die der eigentliche Kenner des menſchlichen Hertzens erklärt.

540. Ach Gott wie manchen Gedancken habe ich gehabt, von dem ich überzeugt ſeyn konte, daß er den beſten unter den Menſchen gefallen würde, wenn ſie ihn läſen, und den ich nicht anzubringen wußte, auch anzubringen nicht ſonderlich begierig war, und dafür mußte ich mich von manchem ſeichten Litterator und Compilator oder irgend einem blos empiriſchen Waghals oder einem Epigramme ſchreibenden Confuſionär über die Achſel anſehen laſſen, und doch auch geſtehen, daß, nach meinem Verhalten, die Leute ſo gar Unrecht nicht hätten, denn wie konten ſie wiſſen, was meine Indolenz ſelbſt vor meinem Schmierbuch verheimlichte. Wenn mir De Luc ſchrieb, ich ſchriebe ihm nie einen Brief, aus dem er nicht etwas lernte, ſo ſezte mich dieſes über alle Urtheile der Welt weg, aber wieder nur bey mir ſelbſt.

541. Auch die Bengeley hat ihre Genies, und wer will die Natur zur Verantwortung ziehen, daß ſie dieſer Gabe es verſtattet ſich ihrem Beſitzer durch das ſchmeichelhaffte Gefühl von Krafft und Ueberlegenheit und Behaglichkeit anzukündigen. Die Wege des Himmels ſind finſter und verwickelt, und ihre Tröſtungen mannigfaltig.

542. Steckbriefe nachſchicken, wo man mir einen Gedancken abborgte und ſich zueignete.

543. Einer will in einem Wörterbuche etwas nachſchlagen und ſucht nach dem Nahmen ſeines Mädchens, ſeines Feindes, ſeines Abgotts pp. Es müſte ein chemiſches Wörterbuch ſeyn. Ein Zug.

544. Vortrefflich ſagt von Thümmel: Ihr Hertz beſaß die Gabe der Rechtſchaffenheit, ſo wie ihr Auge die zu ſehn. Oder doch auf eine ſolche Weiße.

Digitized by Google

545. Striche zu einem Epigramm auf den jetzigen Verfall von Paris.

Wie B. mit Lucrezien
Machts Ludwig mit Lutezien,
Die jagten den König hinaus,
Die entmannen ihn zu Hauß.

Wie einst mit Lucrezien
Gehts fast mit Lutezien.
Die Nothzucht ist wohl gerochen,
Aber die Schöne erstochen.

546. Die ersten Abdrücke des Kummers noch durch keine darunter gesezten Worte erklärt. (besser)

547. Skarron verlangte den Titul Malade de la Reine.

548. Man solte nicht glauben daß sich das Einmal eins travestiren ließe, indessen Magistor Reinhold hat es gethan mit seinem halbmal halb ein Vierthel ist.

549. Die Vorstellung, die wir uns von einer Seele machen, hat viel ähnliches mit der von einem Magneten in der Erde. Es ist blos Bild. Es ist ein dem Menschen angebohrnes Erfindungsmittel sich alles unter diesen Formen zu dencken.

550. In der Vorrede zur 2ten und dritten Ausgabe von Kants Critik (die 3te ist ein bloser Abdruck der 2ten) kommt viel sonderbares vor, das ich schon offt gedacht aber nicht gesagt habe. Wir finden keine Ursache in den Dingen, sondern wir bemercken nur das, was in uns herein correspondirt. Wohin wir nur sehen, so sehen wir blos uns.

551. Ein großer Griff in der Versification ist, verwickelte Constructionen, dergleichen man in Prosa macht, auch dann zu machen, und doch sich herauszuwickeln ohne weder dem Sinn noch dem Reim Gewalt anzuthun. Ich

Digitized by Google

verſtehe mich hier ſelbſt ſehr wohl, finde aber daß ich mich nicht für andere deutlich ausdrücke, Thümmel in ſeinen Reiſen nach dem ſüdlichen Franckreich hat ſich darin hauptſächlich als ein großer Meiſter bewieſen.

552. O, das Mädchen war ein Bethesda und ich kam immer zu ſpät.

553. Begebenheiten giebt es jezt hier gar nicht, wenigſtens nicht bey Tage (an Sömmering).

554. Vere scire est per caussas scire. Baco.

555. Instrumenta non grandissima sed aptissima opus perficiunt. Baco.

556. *Τὸ μὲν γὰρ πῦρ δι'ναται πάντα διὰ παντὸς χινῆσαι.* Hippocrates.

557. Riquetti heißt jetzt der bekannte Mirabeau.

558. Jezt fließt der Märtyrer Wein in Franckreich.

559. Allgemeingültige Vollkommenheits Geſetze für Wercke der Empfindung und der Phantaſie.

560. Uhren, die das Datum ſchlagen und repetiren.

561. Ein Geſchöpf höherer Art läßt die gantze Geſchichte der Welt repetiren, ſo wie man die Uhren repetiren läßt.

562. Der Gang der Jahrzeiten iſt ein Uhrwerck wo ein Guguk ruft, wenn es Frühling iſt.

563. Einer (Lion) überſezte sentinelles durch Grundſüppchen, weil er glaubte es ſey das diminutivum von sentina.

Digitized by Google

564. Mouchards ſind die Polizey Spionen in Paris.

565. Flieh den Diogenes und fürchte die Laterne, ſagt Haller. Jezt könte man ſagen: Entflieh dem Mirabeau und fürchte die Laterne.

566. Ich möchte wohl das rothe Buch mancher Familie ſehen. Das rothe Buch könte ein guter Titul zur Satyre werden, an jenem Tage wenn die rothen Bücher der Könige aufgethan werden. pp.

567. Der Rheinwein iſt der beſte, in welchen der Rhein und die Moſel gar nicht gefloſſen iſt.

568. Was hätte Blanchard nicht thun können, wenn er nicht ſelbſt eine ſolche Lufftblaſe wäre. Ihn in Phyſic zu unterrichten könte nicht viel helfen. Ein ſolches Geſchöpf würde immer Fabeln vom Himmel erzählen, es war dieſes ſeit jeher die Neigung und das Geſchäffte der Menſchen die herein geblickt zu haben glaubten oder ſich das Anſehn davon geben wolten.

569. Iſt es nicht ſonderbar, daß der Cantzler Baco in allen ſeinen Schrifften des großen Roger Baco (fryar Bacon) mit keiner Sylbe Erwähnung thut, da er nicht allein ſein Nahmens- ſondern auch ein Facultäts-Vetter war? William Jones in ſeinen Physiological Disquisitions. Introd. p. XXV. ſagt: es habe es ihm ein Mann verſichert, der Bacons Wercke blos in dieſer Abſicht durchgegangen ſey.

570. Ein Vater ſagt: der verfluchte Junge macht es gerade ſo wie ich, ich will ihn prügeln, daß er des Teufels wird.

571. Reich geweſen, ſchön geweſen, alles geweſen.

Digitized by Google

572. Könten nicht die Weiber der Gelehrten die alten Schreibfedern auf den Hüten tragen und die Stuben mit ihrem Makulatur tapeziren?

573. Die Barbirer und Perüquenmacher tragen die kleinen Stadtneuigkeiten in die großen Häußer, so [wie] die Vögel die Saamen von Bäumen auf die Kirchthürme, beyde keimen da offt zum Schaden, nur ist die Pflantzungs Art verschieden, jene sprechen sie und diese . . . sie. Auch die Eheweiber.

574. In den Annalen der Klatschkünste ist desgleichen nicht anzutreffen.

575. Eine Art von Gang, als wenn er in seinen Kopf kriechen wolte.

576. Dietrichs Leichtsinn, Ehrlichkeit, Vergessenheit, und gäntzliche Umwandlung seiner selbst wenn er in Gesellschafft komt muß nothwendig gezeichnet werden in einem Roman.

577. Er konte einen Gedancken, den jederman für einfach hielt, in sieben andere spalten wie das Prisma das Sonnenlicht, wovon einer immer schöner war, als der andere, und dann einmal eine Menge anderer sammeln und Sonnenweiße hervorbringen, wo andere nichts als bunte Verwirrung sahen.

578. bunte Verwirrung.

579. Epitaph at Arlington near Paris.

Here lie
Two grandmothers with their 2 granddaughters
Two husbands with their 2 wives
Two fathers with their two daughters
Two mothers with their two sons

Digitized

Two maidens with their two mothers
Two sisters with their two brothers.
Yet but six corpse all lie buried here,
all born legitimate, from incest clear.

Dieſes Räthſel, das mir von jemanden aufgegeben wurde, der die Auflöſung ſelbſt nicht wuſte, löſte ich ſo auf: Zwey alte Männer, die beyde erwachſene Söhne [haben], wovon jeder eine unverheyrathete Tochter hat, heyrathen 2 junge Mädchen, die 2 Schweſtern ſind. Sie werden aber beyde nach der Trauung kranck und ſterben vor der Vollziehung der Ehe. Nach ihrem Tode heyrathen die beyden jungen Leute ihre Stiefmütter, die 6 lezten ſind die hier begrabenen. Denn hier liegen auch 2 Schweſtern mit ihren beyden Brüdern, denn jede Frau nennt den Mann ihrer Schweſter Bruder.

580. Wenn man von der wenigen Uebereinſtimmung, die das innere des Menſchen mit ſeinem äuſſern hat, ich meine hier der eſoteriſche Menſch mit dem exoteriſchen, auf etwas ähnliches in den Wercken der Natur ſchlieſſen kan, ſo iſt das ein ſchlechter Troſt. Denn wie wenig Freunde würden Freunde bleiben, wenn ſie ihre Geſinnungen im Gantzen ſehen könten.

581. Es iſt eine ſehr weißliche Einrichtung unſerer Natur, daß wir ſo viele äuſſerſt gefährliche Kranckheiten gar nicht fühlen. Könte man den Schlagfluß von ſeiner erſten Wurtzel an verſpüren, er würde mit unter die chroniſchen Kranckheiten gezählt werden.

582. Gotthard der Mirabeau von klein Paris.

583. Das Mädchen war ſo langſam, daß, wenn ich ſie des Morgens zur Thüre hinausgehen hörte, ich immer glaubte ſie hätte 4 Beine, denn 2 hörte ich in der Stube und 2 auf dem Gange trappen. Vermuthlich rührte das daher, daß ſie immer noch etwas vergeſſen hatte, während ſie ſchon in der Thüre war.

Digitized by Google

584. Denatus wurde als De natus — ein gebohrner HErr von übersezt. Demortuus würde ein gebohrner genannt werden können. Ein Juncker übersezt so.

585. Solte nicht ein taubstummer oder wenigstens ein tauber in einem Roman irgend einen Dienst leisten können?

586. Homer war auch ein Bastart, wenigstens sagt es Weickard in seinem philosophischen Arzt. 2ter Band. p. 10 Edition 1790. Er führt den Huart an Capitel 22.

587. Ist das wohl wahr, was Weickard l. c. p. 32 von Hugens sagt, er habe auf die lezt geglaubt er sey von Butter, habe das Feuer vermieden und sich endlich in einen Brunnen gestürzt?

588. Die Hannoveraner haben den Fehler, daß sie zu früh klug werden.

589. Der Dachdecker stärckt sich vielleicht durch ein Morgengebet zu den größten Gefahren, das sind glückliche Menschen, die das können; vielleicht aber auch durch eine Dosis von gebranntem Katzenhirn. O wenn man manchmal wüßte was den Leuten Muth giebt!

590. Ich habe gewiß das Wort Hoffart nie in meinem Leben gebraucht. (Nachher aber)

591. Es dürfen nur noch ein Paar Erfindungen gemacht werden, wie die Druckerey, so werden wir gantz in einen Aether Dampf verfliegen. Daß die Druckerey die Nervenschwäche vermehrt habe, sagt Weickard.

592. Der Schreibtisch, den HErr Röntgen zu Neuwied für die Kayßerin von Rußland verfertigt hat, kostete 25 000 Rubel.

Digitized by Google

593. Der vollkommenste Affe kan keinen Affen zeichnen, auch das kan nur der Mensch, aber auch nur der Mensch hält dieses zu können für einen Vorzug.

594. Wer eine Scheibe an seine Garten Thür mahlt, dem wird gewiß hineingeschossen.

595. Ein Charackter: von allem nur das schlimmste zu sehen, alles zu fürchten, selbst Gesundheit als einen Zustand anzusehen da man seine Kranckheit nicht fühlt; ich glaube keinen Charackter würde ich glücklicher durchsetzen können, als diesen.

596. Seinen Neigungen schlechtweg entgegen zu handeln führt gewiß am Ende zu etwas besserem. ZE. mein gar nicht trincken bey Tische.

597. Sie bekam eine Guinea des Tags. Des Tags? also für die Nacht nichts?

598. Die Tische waren so gebohnt, daß man beym Pharo immer die unterste Karte sehn konte.

599. Don Zebra's versteinerte Prose.

600. Ich habe schon lange gedacht, die Philosophie wird sich noch selbst fressen. — Die Metaphysic hat sich zum Theil schon selbst gefressen.

601. Nachdem wir über $1\frac{1}{2}$ Stunden gegangen waren, fanden wir uns wieder an der Stelle von welcher aus wir gegangen waren: das ist eine meschante petitio principii, sagte Lion.

602. Der Juden Kirchhof zu Göttingen liegt neben dem Galgen, da ließe sich dabey setzen aut, aut, oder wenn pagina ein Stück Feld hieße: sic pagina jungit amicos. Der Schind Anger liegt auch dabey.

Digitized by Google

603. Linné hat eine Instructionem peregrinatoris geſchrieben. Hieher gehört auch an Essay to direct and extend the Enquiries of patriotic Travellers by Count Leopold Berchtold. London 1790 2 Bände in median 8vo, recenſirt Göttingiſche Zeitungen 1791. Stück 62. Es iſt aber alles nicht das was ich meine. Der Verfaſſer iſt ein Deutſcher wie man wohl aus dem Nahmen vermuthen kan, ſchreibt aber gut engliſch.

604. So wie man [mit] den Kinnladen nachhilfft wenn man mit einer ſchlechten Schere Papier ſchneidet, oder wenn man ſehr viele Blätter auf einmal ſchneiden will (ich habe dieſes an meinem kleinen Jungen von 5 Jahren bemerckt), ſo giebt es vermuthlich eine Menge Verrichtungen ſelbſt des Geiſtes.

605. Der Burſcheidiſche Nadeler, der die ſperrigten Nadeln mit wenigen Handgriffen in gleiche Lagen klopft. (Abſtracktion Menſchen Leitung.)

606. Es iſt zuweilen vortheilhafft das Gleichniß voraus zu machen, ein unerlaubter Schönſchreiber Kunſtgriff der aber doch gebraucht wird. Zur Probe.

607. Die Entſchuldigungen ſeiner Fehler nehmen ſich zum Theil gut aus, ſie tragen aber zur Beſſerung ſeines Fehlwurfs gemeiniglich ſo wenig bey, als beym Kegeln das nachhelfen mit Kopf, Schultern, Armen und Beinen, wenn die Kugel ſchon aus der Hand iſt, es iſt mehr Wunſch, als Einwürckung.

608. Ein Mann der ſeinen gantzen Ruf der Neigung der Menſchen zu dancken hat von ſeinen Bekannten etwas böſes zu leſen.

609. In der Recenſion [von] Carl Chriſtian Erhard Schmids Verſuch einer Moralphiloſophie. Jena 1790 in

Digitized by Google

der Litteratur Zeitung N°. 108. 1791. wird sehr schön gesagt: HErr S. unterscheidet erstlich das Subject der moralischen Handlungen als Gegenstand der Erfahrung, und als Ding an sich (Object πμ), nach der bekannten Weise der kritischen Philosophie, und zeigt ihr gemäß, wie man sich allerdings ein Wesen dencken könne, welches an sich freye, also von allem Einflusse zeitlicher (in der Form von Zeit geschehner πμ) Causalreihen völlig unabhängige, Handlungen bewürcke, aber zugleich, wiefern er als wirckend erscheint, in allen seinen erkennbaren Handlungen als nothwendig bestimmt angesehen werden müsse. Ferner unterscheidet er, um die Freyheit zu retten, Materie und Form der moralischen Handlungen, überläßt die Materie dem Mechanismus der Natur, und eignet die Form der selbstthätigen und von Sittlichkeit unabhängigen Vernunfft zu. Je gründlicher dieses alles gedacht ist, desto mehr muste sich Recensent verwundern, daß ein Capitel überschrieben ist Ueberall Nothwendigkeit. (Diese Nothwendigkeit findet HErr S. sehr künstlich in dem, was der Sinnlichkeit und allen ihren Erscheinungen an sich zum Grunde liegt, sonst glaubt er, was nicht Nothwendigkeit sey müsse dem Zufall Preiß gegeben werden πμ) Hierauf antwortet aber der Recensent: Eben die Unrichtigkeit des ohne weitere Bedingung ausgedrückten Satzes: entweder Nothwendigkeit oder Zufall, entscheidet in der Sache der Freyheit. Diese ist ein gantz eignes Vermögen, den Grund von etwas zu enthalten, ohne der Nothwendigkeit irgend unterworfen seyn zu können, zwar unerkennbar und unbegreiflich, aber nichts desto weniger völlig gedenckbar. Recensent findet in der gantzen Sache für sich weiter keine Schwierigkeit, seitdem er über folgende Begriffe mit sich eins geworden ist: Freyheit im kosmologischen Verstande ist ihm das Vermögen den vollständigen Grund der Wircklichkeit neuer Zustände zu enthalten und wirckſam zu machen, ohne weder von äussern Kräfften, noch von seinen eignen Zuständen nothwendig bestimmt werden zu können. In einem Wesen, welches Vernunfft und Sinnlichkeit besizt,

Digitized by Google

wird dieſes Vermögen moraliſche Freyheit, d. i. ein Vermögen den vollſtändigen Grund von Handlungen zu enthalten und wirckſam zu machen, welche dem Sittengeſetze der Vernunfft angemeſſen oder zuwider ſind, ohne zu einem von beyden weder durch Einflüſſe fremder Kräffte, noch durch ſeine eignen Vorſtellungen nothwendig beſtimmt werden zu können. Ein ſolches Vermögen nun iſt eben ſo wenig ein Vermögen nothwendiger als zufälliger Wirckungen und doch ein Vermögen den Grund von Wirckungen zu enthalten. Daß aber Gründe gedenckbar ſind (NB) deren Wirckungen, nach dem Verhältniſſe ihrer Abhängigkeit von denſelben, nicht unter der Form der Nothwendigkeit ſtehen, kommt daher, daß der reine Begriff des Grundes weiter reicht, als der Begriff des Grundes, wiefern er als wirckſam unter der Form der Nothwendigkeit gedacht wird, daher, daß dieſe Form der Nothwendigkeit von Wirckungen der Urſachen nur innerhalb der Sinnenwelt anwendbar iſt; die Sinnenwelt aber weder die Dinge an ſich noch alle Theile des Univerſums darſtellt. Daß aber die Form der Nothwendigkeit dieſer Einſchränckung unterworfen iſt, folgt aus dem Weſen und den Gräntzen der Form des innern Sinnes, der Zeit, als welche dem Begriffe der Nothwendigkeit ſeinen Sinn giebt. (Sehr gut. *πμ*)

610. Charackter: Alle Menſchen formiren ſich eine unrichtige Idee von ihm und haſſen und verfolgen ihn, nach dem Bilde ....

611. Man könte den Lenglet du Fresnoy einen Baſtillenſaſſen nennen, denn er hat 6 bis 7 mal darin geſeſſen.

612. Hierüber wollen wir das Gras hinwachſen laſſen.

613. HErr Keate der Verfaſſer von Wilſon über die Pelew Islands nennt ſehr ſchön jedes Thür und Schranck-

ſchloß und jeden Riegel eine Satire auf die bürgerlichen Verträge.

614. Ein Charackter. Ein Mann, der wie ich immer ſtatt des Hundes ſpricht, wenn er mit einem Hund ſpielt. Es läßt ſich auch bey Kindern anbringen, das iſt eigentlich Vormund.

615. Einer präſentirt dem Charon ſein Stambuch, oder einem Mädchen im Bagnio. Wo wäre wohl das präſentiren am lächerlichſten? Wenn man es dem Tod präſentirte, vielleicht? Eine Erdichtung da jemand ſein Stammbuch dem Alexander, Sokrates u. ſ. w. präſentirte könte, wenn es nicht zu geil tracktirt würde, gut für eine Monatſchrifft werden.

616. In Spanien, wo die Königreiche gemeiner ſind als in Deutſchland, iſt auch eins das Granada heißt.

617. Wie wenig Ehre es einem Mahler macht Thiere durch ſeine Gemählde zu betrügen, davon hatte ich am 2ten November 1789 eine Probe, mein Rothkehlchen hielt einigemal das Schlüſſel Loch einer Commode für eine Fliege und ſtieß ſich faſt den Kopf ein.

618. Ich habe mir zur Regel gemacht, daß mich die aufgehende Sonne nie im Bette finden ſolte ſo lange ich geſund bin. Es koſtete mich nichts als das machen, denn ich habe es bey Geſetzen, die ich mir ſelbſt gab, immer ſo gehalten, daß ich ſie nicht eher feſtſetzte, als bis mir die Uebertrettung faſt unmöglich war.

619. Seit einigen Tagen (22 April 91) lebe ich unter der Hypotheſe (denn ich lebe beſtändig unter einer), daß das Trincken bey Tiſch ſchädlich iſt, und befinde mich vortrefflich dabey. Hieran iſt gewiß etwas wahres. Denn ich habe noch von keiner Aenderung in meiner Lebens

Art und von keiner Artzney so schnell und handgreiflich die gute Wirckung empfunden als hiervon.

620. Ich habe überhaupt sehr viel gedacht, das weiß ich, viel mehr als ich gelesen habe, es ist mir daher sehr viel von dem unbekannt, was die Welt weiß, und daher irre ich mich offt, wenn ich mich in die Welt mische, und dieses macht mich schüchtern. Könte ich das alles was ich zusammengedacht habe so sagen, wie es in mir ist, nicht getrennt, da möchte sich manches nicht zum besten ausnehmen, so würde es gewiß den Beyfall der Welt erhalten.

621. Thermophorus, der Ofen.

622. Vossen's Schrifft gegen Heyne enthält den ungezogenen Menschen so gantz, daß man das Werckchen nicht gantz uneben einen Vossphorus nennen könte, solte jemand dabey an den Harnphosphorus gedencken, so habe ich nichts dagegen, wenigstens kan ich mich nicht wundern.

623. Daß es Wesen præter nos giebt, daran zweifelt nur allein der Egoist und Idealist. Daß wir aber das præter in extra verwandeln, und Wesen præter nos für extra nos halten, sie im Raume verschieden gedencken, das scheint Form der Sinnlichkeit zu seyn. Allein könte nicht das præter me auch Form des Empfindungs Vermögens seyn?

624. Ein Erophorus. Sein Erometer stund über 90° ♂ ☌ ☌ ☌

625. Was wäre wohl ein Hygrophorus für ein Körper? Hydrophorus.

626. Eine der vorzüglichsten Bemerckungen für die Kantische Lehre vom Raume ist mir immer die, daß wir die Körper für ins unendliche theilbar halten müssen, welches

der Vernunfft widerſpricht, denn es iſt gar nicht nothwendig, ja nicht möglich daß zE. Trägheit, Undurchdringlichkeit die Würckung des Zuſammengeſezten ſeyn könne, und doch dencken wir es uns nur im Raume. Das iſt Form der ſinnlichen Anſchauung.

627. Gleichnißweiße: Er trägt immer Sporen, reitet aber nie.

628. Im 29ten Stück der Gothaiſchen Zeitung 1791. wird ſehr gut von Zimmermanns Declaration wider Mauvillon geurtheilt und am Ende ſo geſchloſſen: „Übrigens findet man auch in dieſen wenigen Zeilen des Herrn Ritters von den meiſten Ingredienzien, aus denen er ſeine Schrifften zuſammen ſezt, kleine Proben: eine vage Behauptung, eine vage Beſchuldigung, ein Paar lächerliche Hyperbeln, eine Prahlerey, eine Frömmeley, einen zuverſichtlichen Ausſpruch, und ein Paar Sprachfehler.“ Vortrefflich geſagt. Der Mann, der dieſes geſchrieben hat, hat, wie Barth ſagt, gewiß dem Zimmermann in den Bauch geſehen. Noch hätte hinzugefügt werden können: Es fehlt alſo nichts als ein unverdautes mißverſtandenes Excerpt, eine Anecdote für die alten Weiber und ein Zötchen für die Mamſellen, und eine Bengeley.

629. Der König von Franckreich iſt jezt bloſer Penſionär von Franckreich.

630. dumb Bells Bleygewichte von der Form ○=○ wovon man in jede Hand eines nimt, alsdann vorne und auf dem Rücken mit herabhängenden Armen zuſammen ſchlägt, die Arme zu ſtärcken. Doch muß auf dem Rücken nicht daſſelbe Paar Kugeln zuſammen ſchlagen, das vornen zuſammen ſchlug, ſondern das entgegengeſezte, dadurch werden die Arme etwas gedreht.

Digitized by Google

631. Ich glaube es läßt sich mit geometrischer Schärfe erweißen, daß, vorausgesezt, daß das neue Testament die Lehren des Christenthums vollständig enthalte, die catholische Religion schlechterdings keine christliche genannt werden könne. Ob es irgend eine der protestantischen gantz sey laß ich unentschieden. Es läßt sich, glaube ich, eine Million gegen 1 verwetten, daß, wenn die Frage vor eine Versammlung der vernünfftigsten Menschen aus allen Völckern gebracht würde, die Entscheidung dahin ausfallen würde: die catholische Religion sey so wenig die christliche als das heutige italienische das alte Latein. Daß eigentlich in Europa die christliche Religion nirgends die herrschende sey, daß es aber hier und da eintzelne Menschen gäbe, die sie hätten, aber es nicht recht laut sagen dürften, weil sie fürchten daß man selbst ihre Thaten für unächt halten würde, sobald man wüste, daß ihre Meinungen nicht von der angenommnen Lehre wären. Trincket alle daraus steht im neuen Testament.

632. Wie ich denn dieses in meinem Kirchenschläfer umständlicher ausgeführt habe.

633. Ein Regenbogen auf dem trocknen Wege.

634. Die Chausseen sind die Canäle durch welche alle die Verläumdungen nach Hannover fließen.

635. Zur Empfehlung meiner Erziehungs Regel dient auch dieses, daß der berühmte Marschall von Richelieu ein sieben Monats Kind wegen seiner Schwäche gantz aufgegeben wurde, er wurde 3 Jahre nach seiner Geburt erst getauft, hatte unzählige Maitressen, wurde in seinem 84ten Jahr noch einmal seiner Frau untreu und starb im 86ten.

636. Die practische Vernunfft oder der moralische Sinn, durch leztern Ausdruck wird es manchem deutlicher was man mit ersterem meint.

Digitized by Google

637. Dieterich, der immer glaubt wo er einen Trupp Studenten, oder auch nur 2 reiten ſieht, ſein Sohn ſey dabey. Es iſt würcklich charackteriſtiſch.

638. Ich glaube man würde immer blühen wie die Jugend, wenn man immer ſo ſorgloß ſeyn könte, oder macht, umgekehrt, die Blüthe ſorglos?

639. Wenn es der Himmel für nöthig und nützlich finden ſolte mich und mein Leben noch einmal neu aufzulegen, ſo wolte ich ihm einige nicht unnütze Bemerckungen zur neuen Auflage mittheilen, die hauptſächlich die Zeichnung des Porträts und den Plan des Gantzen angehen.

640. Die beyden Hohenlieder Dichter Salomon und Bürger haben in puncto puncti nie ſonderlich viel getaugt.

641. Es iſt zum Erſtaunen wie ſehr das Wort unendlich gemißbraucht wird, alles iſt unendlich ſchöner, unendlich beſſer pp. Der Begrif muß etwas angenehmes haben, ſonſt hätte der Misbrauch nicht ſo allgemein werden können. Was haben die Alten davon?

642. Bey der Recenſion von Zimmermanns Buch über den König von Preuſſen in der allgemeinen deutſchen Bibliothec iſt mir eingefallen, was Seneka von der Execution des Sejanus ſagt: Nihil superfuit, quod carnifex traheret. Es blieb nichts übrig, das der Schinder hätte ſchleiffen können.

643. Es gab einen Arzt Cteſias, der the lying Physician genannt wurde, wegen einer lügenhafften Geſchichte die er ſchrieb. Seinen Character giebt Voſſius de Historicis Græcis.

644. Er verachtet mich, weil er mich nicht kennt, und ich ſeine Beſchuldigungen, weil ich mich kenne.

645. **No crab more active in the dirty dance**
Downward to climb and backward to advance.

646. Gantz vorzüglich zu lesen: Ob und wiefern die Cantzel der schickliche Ort zur Aufklärung sey? Eine Pastoralfrage für unsere Zeiten. Berlin bey Maurer 1789. 80 Seiten in 8vo.

647. Friederich machte dem La Mettrie die Grabschrifft: **Petit philosophe, mediocre Medecin et grand fou**, ich kenne einen Arzt, dem könte man folgende setzen: **Grand philosophe, grand Medecin et grand fou.**

648. Sie machten gerne die Welt zum Hospital-Planeten unter den 7 oder 8en die um die ☉ segeln.

649. Eine beträchtliche Wolcke von angezeigten Druckfehlern beschattet den Beschluß.

650. Ich habe immer gesagt, die Mechaniker gedeihen am besten, wenn man sie [auf] junge Stämme von Uhrmachern pfropft.

651. Er war in der Zeugungs Gegend ein wahrer Presbyt, und wünschte offt hertzlich daß man auch für jenen Sinn Brillen schleifen könte.

652. **I saw an harp strung all with silver twine;**
at Length out of the river it was reared
and borne about the clouds to be divined;
whilst all the way most heavenly noise was heard
of the strings stirrĕd with the warbling winds.
Spenser's Ruins of time. III, 2.

653. NB. Der 5te und 6te Band der blauen Bibliotheck aller Nationen macht den Anfang mit der Fortsetzung der neuen 1001 Nacht die Don Chavis ein gebohrner Araber nach Paris in die Königliche Bibliotheck [gebracht],

Digitized by Google

und ſolche aus dem Arabiſchen wörtlich überſezt hat, worauf HErr Cazotte ihr das Frantzöſiſche Gewand gab. So ſind ſie zu Genf und Paris unter dem Titul Suite des mille et une Nuits, contes Arabes in 4 8vo Bänden 1788, 89 erſchienen. Sie machen auch von den ebenda herauskommenden Contes des Fées den 38 bis 41ten Band aus. In der blauen Bibliotheck ſind ſie ſehr gut überſezt.

654. Er hatte das eigne, daß er nie ſchlechte Bücher laß, aber dafür ſelbſt welche ſchrieb, zum ſichern Beweiß, daß er entweder nicht verſtanden was er geleſen, oder doch das gute nicht ſo gefaßt haben muß, wie es gefaßt werden muß.

655. Man kan würcklich, wenn man in einem ſchlechten Wagen ſizt, ein ſolches Geſicht machen, daß der gantze Wagen gut ausſieht, auch vom Pferd gilt das.

656. Jederman iſt ſehr bereitwillig durch Schaden klug zu werden, wenn nur der erſte Schade der dieſes lehrt wieder erſezt wäre.

657. Die Meerſchaumene Göttin.

658. Ein Pfeiffenkopf aus derſelben Materie.

659. Das Pro rege mit dem pro grege zu vereinigen wiſſen.

660. Als ich dieſes geſehen hatte, und den Anblick nun ſo gantz für mein künfftiges Leben geſichert ſah, gieng ich weg mit einem Gefühl als wäre ich reicher geworden.

661. Die Dinge auſſer uns ſind nichts anderes als wir ſie ſehen, für uns wenigſtens nicht, denn wir können blos Relationen bemercken, weil die beobachtende Subſtantz

Digitized by Google

ja beſtändig in das Mittel tritt. Gott ſelbſt ſieht in den Dingen nur ſich.

662. Es mag ein Einfall noch ſo einfältig ſeyn, er regulirt immer etwas und herrſcht irgendwo. Das Geſicht im Mond herrſcht in unſern Calender Zeichen.

663. Ich verſah alle Matrimonial-Angelegenheiten ſelbſt und das hat mich auch etwas mitgenommen.

664. Es giebt für mich keine gehäßigere Art Menſchen, als die welche glauben, daß ſie bey jeder Gelegenheit ex officio witzig ſeyn müſten.

665. In Meares (John) Voyage made in the years 1788 and 89 from Canton to the north west coast of America wird ſehr wahrſcheinlich gemacht, daß das gantze nordweſtliche Amerika aus Inſeln beſteht, und daß alles was man bisher Buchten und Inlets nannte wohl alles Theile eines bekannten Meers ſind. Es wird auch die Nordweſtliche Durchfahrt ſehr wahrſcheinlich gemacht. Weder die Hudſons noch die Baffins Bay ſind bisher genau unterſucht, jezt iſt ein HErr Duncan damit beſchäfftigt, die weſtliche Küſte zu unterſuchen.

666. Das Regiſter vox humana bey der Orgel zu nützen.

667. Wir ſind doch am Ende nichts weiter als eine Secte von Juden.

668. Sehr viele und vielleicht die meiſten Menſchen müſſen, um etwas zu finden, erſt wiſſen, daß es da iſt.

669. Auf dieſem reinen, ächt deutſchen Eichenblatt ſaß ein frantzöſiſcher Gallapfel, den ein überRheiniſches Inſeckt dahin geſtochen hatte.

670. Der gesunde Appetit unsrer Vorfahren, zu essen, scheint sich jezt in einen nicht gantz so gesunden Appetit zu lesen verwandelt zu haben, und so wie ehmals die Spanier zusammen liefen die Deutschen essen zu sehen, so kommen jezt die Fremden zu uns uns studiren zu sehen.

671. Die Chaussеen, die die Stellen von Arterien und Venen des Handels zugleich vertretten.

672. Es ließe sich etwas über Uebersetzungs Kunst schreiben, das gantz nützlich werden könte. Ich meine die, die Sprache der gemeinen Leute, und ihre Behandlungs Art in die eigentliche Sprache unseres Lebens zu übersetzen. Die gemeinen Leute drücken sich offt sehr fürchterlich und mit Gelächter über Dinge aus, von denen sie, in unsere Sprache übersezt, gantz anders zu reden scheinen würden, oder würcklich reden würden. Wir dencken über die Vorfälle des Lebens nicht so verschieden, als wir darüber sprechen.

673. Es giebt große Kranckheiten, an denen man sterben kan; es giebt ferner welche die [man], ob man gleich nicht eben daran stirbt, doch ohne viel Studium bemerckt und fühlt; endlich giebt es aber auch welche, die man ohne Mikroskop kaum erkennt, dadurch nehmen sie sich aber auch recht abscheulig aus und dieses Mikroskop ist Hypochondrie. Ich glaube, wenn sich die Menschen recht darauf legen wolten die mikroskopischen Kranckheiten zu studiren, sie würden die Satisfaction haben, alle Tage kranck zu seyn.

674. In Toto aliquid et ex omnibus nihil, das wäre die abstrackte Philosophie.

675. Warum solten Reime, wie der folgende so gantz verwerflich seyn?

Digitized by Google

Wird durch Wasser
Immer größer,
Immer besser.

676. Die Christen begießen das Pflänzchen und die Juden beschneiden es.

677. Man hat vieles über die ersten Menschen gedichtet, es solte es auch einmal jemand mit den beyden lezten versuchen.

678. Das Russische Reich enthält nach den besten Berechnungen 16041290 □ Werste, oder 330506 geographische □ Meilen, das ist ohngefehr der 287te Theil der gantzen Erd Kugel. Dieses müste man mit Göttingen vergleichen, und sehen wie viel der Russischen Kayßerin zukäme.

679. Es lebe der Tod der Protestanten, ruft der Marquis de Langle in seinem tableau pittoresque de la Suisse aus, er meint nemlich sie stürben mit minder fürchterlichen Vorstellungen von Fegfeuer pp. Eigentlich Vive la mort dans les pays des protestants.

680. Die Cosmographen werden freylich keine Nordwestliche Durchfahrt finden, aber die Peltzhändler, man würde selbst in philosophischen Dingen sehr viel weiter seyn, wenn man die Untersuchungen so einrichten könte, daß der Gewürtz oder Peltzhandel dadurch befördert würde.

681. Es sah in seinem Garten elend aus, da er Pflantzenseelen glaubte, so schien es mir wahrscheinlich, daß er über der Sorge für ihre Seele den Leib gantz vernachläßigte. Sie sahen alle mager und gelb aus.

682. Das Bilder Buch der Welt.

683. Gedult, quantum sufficit.

Digitized by Google

684. Man ist verlohren wenn man zu viel Zeit bekömmt an sich zu dencken, vorausgesezt, daß man sich nicht als ein Objeckt der Beobachtung, wie ein Präparat ansieht, sondern immer als alles was man jezt ist. Man wird so viel trauriges gewahr, daß über dem Anblick alle Lust verfliegt, es zu ordnen oder zusammen zu halten.

685. Ein System: Jeder Mensch kömt durch Seelenwanderung in den Zustand, den er in seinem Leben vorzüglich beneidete und wünschte, so geht alles endlich in einem Circkel, kein Stand wird gantz leer seyn.

686. 14 Junii 91. Es ist eine Frage, ob wir nicht, wenn wir einen Mörder rädern, grade in den Fehler des Kindes verfallen, das den Stuhl schlägt an den es sich stößt.

687. Heute habe ich der Sonne erlaubt früher aufzustehen als ich, nicht $\pi\mu$, what oft was thought but ne'er so well expressed.

688. Wenn Böttcher sich das Snäpschen aus dem weißen Schwan in seinen Schranck holt, so freue ich mich, es giebt mir selbst Ruhe, weil ich weiß, daß es nun in meiner Nachbarschafft so warm (gepuzzelt) zugeht, so sehr ich auch sonst den guten Tropf bedauere, daß er sich den Brantwein so angewöhnt hat. In dieser Bemerckung ist Natur.

689. Ja freylich, wenn wir den Schnupftabac hätten, der neben den Nasen vorbey geht! Bey der Zeugung geht es eben so zu. Ueberhaupt bey jedem wichtigen Proceß geht immer etwas verlohren im physischen sowohl als im moralischen.

690. Vielleicht ließe sich eine Art von Feen Mährchen auf Kantische Philosophie bauen, andere Formen der Anschauung, wo das Licht Music wird. Mein Gott was ist

Digitized by Google

das? das ist die Zeit? Ein solches Ding wäre freylich Unsinn, allein Moral und Satyre über die gegenwärtige Welt, wie in des Grafen Hamiltons Mährchen.

691. Ich glaube doch, daß, in Vergleich mit dem Engländer, die Vernunfft bey dem Deutschen mehr vertuscht, was eigentlich gar nicht einmal statt finden solte. Der Deutsche lacht zum Exempel bey mancher Gelegenheit nicht, weil er weiß, daß es unschicklich ist, wobey dem Engländer das lachen gar nicht einfällt.

692. Um den Menschen nützliche Wahrheiten zu predigen ist alles erlaubt, was niemanden schadet oder kränckt, also auch Feenmährchen. Kein Mensch findet es mehr absurd daß die Thiere in der Fabel sprechen, warum solte er es abgeschmackt finden, daß es Perlen regnet? Ein weißer Mann wird mehr thun, als mancher Zauberer in einem Feen Mährchen, wenn er einen Dummkopf weiße machen könte, warum soll er nicht in der Absicht etwas dichten?

693. In einem Feen Mährchen könte mein Auctions-Catalogus gebraucht werden, auch die Uebersetzer Maschine. Auch die doppelten Menschen, an denen eine Art von Guckuck auf dem Kopfe immer sagt was sie dencken während ihr Mund spricht. Ein Sprachrohr, das, wenn man auch noch so leise spricht, immer die Stimme zu dem trägt, der sie hören soll.

694. Einer der merckwürdigsten Züge in meinem Charackter ist gewiß der seltsame Aberglaube, womit ich aus jeder Sache eine Vorbedeutung ziehe und in einem Tage hundert Dinge zum Orakel mache. Ich brauche es hier nicht zu beschreiben indem ich mich hier nur allzu wohl verstehe. Jedes Kriechen eines Insekts dient mir zu Antworten über Fragen über mein Schicksal. Ist das nicht sonderbar von einem Professor der Physik? Ist es aber nicht in menschlicher Natur gegründet und nur bey

Digitized by Google

mir monströs geworden, ausgedehnt über die Proportion natürlicher Mischung, wo es heilsam ist?

695. Das Sakrament der rothen Halsbinde wieder herbey zu holen.

696. Das Grenadier Cabinet Friedrich Wilhelm I.

697. Die Casernen der Bienen.

698. Er war kein Sklave seines Worts, wie man zu reden pflegt, gegentheils war eine solche Despotie über seinen Versprechungen, daß er mit ihnen machte was er wolte.

699. Der berühmte Schwein= und nachherige Seelen= hirt Sixtus der V.

700. Er meinte die Russische Kayßerin solte einige von ihren Ländereyen vermiethen.

701. Die Wünsche der 600 Franziskaner Archenholtz. S. 188 könten gut genüzt werden. (Sixtus V.)

702. Der Bann war eigentlich eine Art sublimer Schwerenoth, die der Pabst den abtrünnigen Schafen wünschte.

703. Warum solte man nicht die Philosophie mikro= skopisch behandelt sagen können, das ist die Kantische. Man gebraucht erst das blose Auge, dann kleine Fern= röhre, dann die starcken, um den Gang der Sterne zu beobachten braucht man keine Herschelsche Teleskope.

704. Wir sind so eingerichtet, daß wir wohl selten gültige Richter dessen seyn werden, was uns nüzlich ist. In diesem Leben ist dieses der Fall, wer will uns gut dafür seyn, daß es in Rücksicht auf künfftiges Leben nicht

Digitized by Google

eben ſo iſt? Wen Gott lieb hat, den züchtiget er. Wie wenn es nun hieße, wen Gott lieb hat, den vernichtet er?

705. Solte es dem Könige von Franckreich nicht erlaubt ſeyn ſich zum Deputirten bey der National Verſammlung wählen zu laſſen? Es wäre beſſer für ihn.

706. Feerey: Seele und Leib beyde ſichtbar darzuſtellen, wie eins das andere führt, hieraus könte etwas wenigſtens unterhaltendes gemacht werden.

707. **Let every foreign tongue alone**
Till You can spell and read Your own.

Dr Watt's berühmtes Diſtichon.

708. Menſchen, Kotzebue und Rehe. Er ſchreibt: die Indianer in England. Er, der weder in Indien noch in England war.

709. Wir haben eigentlich nur Ableger von Romanen und Comödien. Aus dem Saamen werden wenige gezogen.

710. Es ſind ſehr viele Formen möglich nach denen gewiſſe Maſſen von Ideen und Erfahrungen geordnet und zu einem Betrachtungfähigen Gantzen vereinigt werden können. Der Recenſent von Heydenreichs Aeſthetick in der neuen Bibliotheck der ſchönen Wiſſenſchafften 43 Band 2tes Stück S. 223 ſagt vortrefflich: So wie die Mahlerey, ſo kan die Philoſophie keinen Gegenſtand gantz en face, noch weniger mit allen Zügen darſtellen. Jede ſucht eine gewiſſe Wendung, ein beſtimmtes Profil und wählt gewiſſe Züge die zu demſelben paſſen. Eine neue Theorie iſt (offt) der alte Gegenſtand von einer neuen Seite abgezeichnet. Bey dieſer neuen Stellung muſten gewiſſe Theile wegbleiben pp. 27. Junii auf dem Garten.

711. Bey einem Menschen, der mit Gottesfurcht prahlt, muß man nie eigentliche Christliche Gesinnungen suchen.

712. Er liebte das Recensiren sehr, weil er da vielen unnützen litterarischen Plunder auskramen, und seinem unschuldigen Nebenmenschen eine kleine Freundschafft anhängen konte, wozu er sonst keine Gelegenheit hatte.

713. Es müste eine gantz artige Geschichte werden, wenn man ein Mädchen und einen Jüngling, die durch Romanen lesen verdorben sind, vorstellte, wie sie gerne einer den andern durch mißlungne Liebe zum Selbst Mord zu bringen suchen um dadurch berühmt zu werden. Die eine könte durch Werthern, der andere durch das Regenspurger Fräulein verführt zu diesem Entschluß gebracht worden seyn. Allein da sie sich einander nicht eigentlich lieben, so entstehn daraus die lächerlichsten Situationen.

714. Mein großer Trost, oder eigentlich was mir die süßeste Rache bey K's Sticheleyen auf mich und andere gewährt, ist die völlige Ueberzeugung, daß nie ein großer und ein guter Mann solcher Neckereyen fähig war.

715. Bey den Kirschen reift grün zu roth allmählig, dieses sieht einem stimmen einer Sayte ähnlich. So läßt der Künstler Dissonantzen zu Harmonie allmählig reifen.

716. Auf die Blüthe folgt die unreife Frucht, die Blüthe ist in sich eine Vollkommenheit. Eben so ist es mit dem Menschen. Der Jüngling wird für vollkommener gehalten, als der Mann von 30, 40 Jahren, und dann kömt erst wieder ein vollendeter Zustand, die Reife.

717. Es giebt sehr viele Menschen, die unglücklicher sind, als du, gewährt zwar kein Dach darunter zu wohnen, allein sich bey einem Schauer darunter zu retiriren ist das Sätzchen gut genug.

Digitized by Google

718. Jedes Männchen von Gedancken fand sein Weibchen. Oder die Ideen in seinem Kopf müssen entweder lauter Männchen oder lauter Weibchen gewesen seyn. Denn es hat sich nie ein neuer erzeugt. Calender 1795.

719. Erst verwirft Bosheit und Neid den Satz und dann erst sucht synkretistischer Grundsätze loser Witz die Gründe der Verwerfung, das sind mir Philosophen daß Gott erbarme.

720. Sperlinge und Juden: selbst die Liebe zu ihren Jungen äussert sich mit einer Art von Hefftigkeit, daß man glaubt die Kinder seyen eine Waare und die Liebe gegen sie eine Speculation. — Den Tempel Salomons könte man die Gottes Börse nennen, wo sie den Handel mit dem lieben Gott schlossen. Der gantze Gottesdienst der Juden sieht mehr einem Börsen Geschäffte ähnlich.

721. Man machte einen Lärm aus Argands Lampe als wenn es Aladins Lampe wäre.

722. Es wagen sich viele Leute in Fächer in denen man nichts von ihnen erwartet, theils, weil die Verwunderung des Publikums es selbst etwas blind gegen Mängel macht, und dann weil die Leute selbst die Schwierigkeiten eines solchen Fachs nicht so gut kennen, als das worin sie sich beschäfftigt haben.

723. Crells Titulatur mit: Die Fortsetzung folgt.

724. Die Kinder und die Narren reden die Wahrheit, sagt man; ich wünsche daß jeder gute Kopf, der Neigung zur Satyre bey sich verspürt, bedencken möchte, daß der beste Satyriker immer etwas von beyden enthält.

725. Bey Ramsden sollen jezt die Posaunen für den jüngsten Tag bestellt seyn, und man glaubt, wenn ihm

Digitized by Google

Gott Leben und Gesundheit bis dahin giebt, so sollen sie zu rechter Zeit fertig werden.

726. Wenn die Rhein und Mosel Weine gut seyn sollen, so ist es nöthig, daß so wenig vom Rhein und der Mosel selbst hineinfließe, als möglich ist.

727. Die Form des Schachspiels und selbst des Talmuds und der alten scholastischen Philosophie sind gut, aber die Materie taugte nicht viel. Es wurden Kräffte geübt, aber was man dabey lernt hat keinen Werth.

728. Grade so wie manche Menschen das für göttlich halten was keinen vernünfftigen Sinn hat. Das Vergnügen an dem Anblick unnützer algebraischer Rechnungen, die man selbst gemacht hat, gehört mit in diese Classe.

729. Neue Bäder heilen gut.

730. Dem Büchelchen die Pocken inoculiren, das ist sich die Recensenten durch Bitten zu Freunden zu machen. Die Literatur Zeitung die Pocken.

731. Dabur eine Art von morgenländischem Scepter, eigentlich eine goldne Streitkolbe, deren Knopf gerieft ist und Stacheln hat. Die Fürsten des Morgenlandes pflegen diese Waffen zu führen. S. blaue Bibliotheck aller Nationen. B. 7. p. 122.

732. Cette Galère ambulante, pflegte Quintus Icilius von dem ersten Bataillon Garde zu Potsdam zu sagen.

733. Der Gedancke des seltsamen Schusters in Archenholtz. Litteratur und Völkerkunde für das Jahr 1791. № 5. seines Grosvaters Skelet zu einem Uhrgehäuse zu machen und überhaupt die Vertheidigung des einbalsamirens um den Gedancken an den Tod zu erleichtern ist groß-

Digitized by Google

artig. Einer hielt die abgefallene Perücke eines betrunckenen für ein Neſt, und die Taſchen Uhr für das Thier dazu, ſteht in eben dem Aufſatz der überhaupt ſehr gut. (Mamouth von D. Thomſon.)

734. 9. Julii 91 auf dem Garten. Einige kommen auf einen Gedancken, andere ſtoßen darauf, andere fallen darauf, andere verfallen darauf (hier fehlt noch das zerfallen), auch geräth man darauf. Man ſagt nicht, ich habe mich nach dem Gedancken hinbegeben. Das wäre via regia.

735. Der Satz des zureichenden Grundes, als ein blos logiſcher Satz iſt ein nothwendiges Geſetz des Denckens, und in ſo fern kan gar nicht darüber geſtritten werden, ob er aber ein objecktiver, realer, metaphyſiſcher Grundſatz ſey, iſt eine andere Frage.

736. Es giebt nur eine Pflantze und nur ein Thier und dieſe beyde ſind Eins. Das Thier, das von Pflantzen lebt, hat ſeine Wurtzel in der Erde, alſo auch das Thier, das von Thieren lebt.

737. Alle große Herrn ſolten ſo wie die Sultane eine Kunſt lernen, wir leben jezt in ſonderbaren Zeiten, man kan nicht wiſſen ob man ſie nicht einmal braucht. Der vorige türckiſche Kayßer ſchnizte Bogen und Pfeile ſehr gut, der jetzige mahlt Muſſelin für das Frauenzimmer.

738. Ich wünſche zur Ehre von K. daß große Mathematiker mehr Barmhertzigkeit gegen ihn beweißen mögen, als er verdienten Männern bey jeder Gelegenheit beweißt, er würde ſonſt zu einem bloßen confuſen Litterator zuſammenſchmeltzen.

739. Die Natur hat den Thieren Einſicht genug gegeben für ihre Erhaltung zu ſorgen. Sie wiſſen ſich

Digitized by Google

alle sehr gut zu helfen wenn es auf diesen wichtigen Artickel ankömt. Vaillant giebt davon sehr gute Beyspiele von dem Verhalten der Thiere bey Herannahung des Löwen. Den Menschen hat sie sogar fast instinctmäßig gegen die Furcht vor dem Tode gewaffnet, durch Glauben an Unsterblichkeit.

740. Reise nach den Quellen des HErrn Bruce.

741. Wenn Nickel von Nicolaus herkömt, so müste es durch Volkssiegerin übersezt werden.

742. Durch vieles lesen lernt man sogar Versuche gut erzählen, die man sehr schlecht angestellt hat.

743. Was Duclos von Ludwig XIV. sagt läßt sich von manchen Schrifftstellern sagen, nemlich: les choix du Roi n'etoient pas toujours approuvés, mais qu'ils etoient toujours applaudis.

744. Was soll der Asiatische Pomp, etwa von Lackirbildchen gesagt.

745. Seine Stirne verdient das glühende Eisen des Geschichtschreibers.

746. Man hat sogar des Brockens Stammbuch drucken lassen.

747. Deutschland hat viele Journale, aber es fehlt ihm dünckt mich noch an einem des Luxus und der Mode in der Philosophie.

748. Die Hermenevtik der Hypochondrie.

749. Ein Mechanikus (Seyde) beurtheilt Bürgers Gedicht auf Michälis. Es wäre Schwung darin. Es

Digitized by Google

war eine Luſt einen Mann von einer Ode urtheilen zu hören wie von einer Feuerſprütze.

750. Ein Mädchen in usum Delphini, nemlich eine die keine vaginam hat oder der ſie verwachſen iſt.

751. Die Geſchichte mit dem alten Fuhrmanne, der bey Wunsdorf, als wir im Moraſt ſtacken, vorbey fuhr, und nicht helfen zu wollen ſchien, aber endlich Trotz der Schimpfwörter unſeres Poſtillions zurückkam, iſt ſehr gut und muß nicht vergeſſen werden.

752. Steube in ſeiner Reiſe redet von einer Glocke mit 8 Fenſtern zu Mantua, es iſt auch würcklich nicht nöthig, daß man ſie voll ausgießt.

753. Alle Wünſche ſind ein bloſes Nerven Spiel und das umgebende Mittel pflanzt ſie nicht zu meinem Willen fort. Meine Furcht und ſehnlichſter Wunſch iſt nicht im Stand den leichten Nebel einer Donnerwolcke aufzuhalten. Sie zieht den Gang der ihr angewießen iſt. Der Menſch iſt nicht in den Erdball einorganiſirt, ſondern blos in ſeinen Cörper.

754. Der ſeelig zerplazte Bodecker, ſagte dieſen Morgen Vogt. 11 7^{bris} 91.

755. Das Gehuſtel (tussilatio) der Selbſtgenügſamkeit. (Hannah)

756. Schmucklos iſt ja noch nicht geſchmacklos.

757. On clean shirt day he went out and paid visits. (imit.)

758. Er ſchrieb und dachte friſch vom Leben weg ohne alles erſt durch das Filtrum der Convenientz laufen zu laſſen (nicht $\pi\mu$ except Convenientz).

Digitized by Google

759. Die Degen, welche die gröſten Eroberungen machen, ſind die mit Demanten beſezten.

760. **Non ulla Musis pagina gratior,**
Quam quæ severis ludicra jungere
Novit, fatigatamque nugis
Utilibus recreare mentem.
Johnſon ad Urbanum.
(Cave).

761. Das Leben Boerhaave[s] im Gentlemans Magazin 1739 p. 37 von Dr. Johnſon.

762. Ich verkauffte wie Eſau mein Geburts=Recht, in die Facultät zu tretten, gegen etwas Ruhe.

763. Im biographiſchen Fach übertraf nach Boswells Urtheil Johnſon alles vor ihm, im Gentleman's Magazine Februar 1754 ſteht auch Cave's Leben von ihm.

764. Offenſiver und defenſiver Stoltz.

765. Vom Wahrſagen läßt ſichs wohl leben in der Welt, aber nicht vom Wahrheit ſagen.

766. Johnſon beſizt vorzüglich eine Stärcke Dinge durch Gleichniſſe zu erläutern die auſſerordentlich iſt, und zeigt wie hell er über alles denckt.

767. Der ſchwer gelehrte Bär Dr. Johnſon.

768. Wir wiſſen mit weit mehr Deutlichkeit, daß unſer Wille frey iſt, als daß alles was geſchieht eine Urſache haben müſſe. Könte man alſo nicht einmal das Argument umkehren und ſagen: Unſre Begriffe von Urſache und Wirckung müſſen ſehr unrichtig ſeyn, weil unſer Wille nicht frey ſeyn könte, wenn die Vorſtellung richtig wäre?

Digitized by Google

769. Sympathie ist ein schlechtes Almosen.

770. 24 7bris. Die Beschreibung des Tempels in Congreve's Mourning Bride zieht Johnson allem [vor] was man von lebloser Natur von dieser Art hat. Shakespeare habe nichts gleiches, sagt er.

771. Es ist Demantstaub, der, wenn er auch selbst nicht mehr glänzt, doch dient andere damit zu schleiffen. (not quite $\pi\mu$)

772. Mancher Schrifftsteller so bald er ein Bischen Beyfall erhält glaubt alles von ihm interessire die Welt. Der Schauspiel Schmierer Kotzebue hält sich sogar berechtigt dem Publiko zu sagen, daß er seiner sterbenden Frau ein Clystier gesezt habe.

773. Sie zog eine Lieb= und Leibrente.

774. A. Kann es auch schönes Wetter werden, wenn das Barometer fällt? B. werden nicht, aber bleiben, wenn es war. (pattern)

775. Ich. Warum weint sie denn? Die Gartenfrau: Je mein Mann geht heute zu Nachtmal zu Bovenden. Ich: Nun ist denn das was zu weinen? das ist ja gut, daß er so fromm ist. Die Frau: Ach ja fromm, wenn er zum Nachtmal gewesen ist, so besäuft er sich, und da krieg ich allemal Schläge.

776. Serviendum et lætandum.

777. Der Januarius ist der Monat, da man seinen guten Freunden Wünsche darbringt, die übrigen die, worin sie nicht erfüllt werden.

778. Es wäre wohl einmal ein Versuch zu machen die Character hiesiger Professoren und anderer berühmter

Digitized by Google

und berüchtigter Männer mit Verſen aus dem Horatz zu geben. Im Engliſchen hat man ein ſolches. Böhmer **Integer vitæ scelerisque purus.**

779. Mein Kopf hatte einige Schöpfungs Tage erlebt, aber den von der Sonne noch nicht.

780. Mäſſigkeit ſezt Genuß voraus, Enthaltſamkeit nicht. Es giebt daher mehr enthaltſame Menſchen als ſolche die mäßig ſind. (beſſer)

781. S. that ſelten Unrecht, aber was er that, gemeiniglich zur unrechten Zeit.

782. Wenn man alle Tage 3 Armen etwas giebt, ſo giebt man des Jahrs 1095 etwas und das iſt eine Armee.

783. Es iſt die Redekunſt, die vor der Ueberzeugung einhertritt und ihren Pfad mit Blumen beſtreut.

784. Solte ich beſſer werden, ſo würde ich nicht geneigt, und ſolte ich mich verſchlimmern, nicht fähig ſeyn die Reiſe anzutretten. (nicht *πμ* imit.)

785. Dr. Johnſon unterſcheidet ſehr ſchön zwiſchen Characteren der Natur und Characteren der Sitten, **Characters of nature and Characters of manners.** Die leztern ſchilderte ſeiner Meinung nach Fielding, die erſten aber Richardſon. Lezteres ſey leicht, aber erſteres ſehr ſchwer. Jederman, ſagt er, der eine Uhr ſieht kan mir ſagen wie viel Uhr es iſt, aber nur wenige können mir erklären wie es zugeht. Die Unterſcheidung iſt richtig, aber er thut dem vortrefflichen Fielding offenbar Unrecht.

786. Johnſon: **Foote is quite impartial for he tells lies of every body.**

Digitized by Google

787. An dem Ufer des mittelländischen Meeres lagen die 4 größten Reiche der Welt, das Assyrische, das Persische, Griechische und Römische. Johnson.

788. Einer überhüpft bey Vorlesung der Messiade immer eine Zeile und die Stelle wird doch bewundert.

789. Misdemeanor is a kind of indefinite crime, not capital, but punishable at the discretion of the court.

All theory is against the freedom of will, all experience for it.

To look at Johnson[s] definition of excise and transpire in his Dictionary.

790. Hogarth's parson Ford in der Punsch Gesellschafft steht charackterisirt in Boswell's Life of Dr. Johnson Vol. 2. p. 263.

791. Ein guter Gedancke von Johnson, es ist besser, daß unsere jungen Leute, wenn sie liederlich seyn wollen, es ausser Landes sind, so können sie alsdann einen neuen Charackter und ein neues Leben anfangen, wenn sie nach Hauße kommen. Vol. 2. p. 265.

792. Vol. 2. p. 283 Burke denied it spontaneously that he was the author of Junius.

793. Es könte ein Ohr geben für welches alle Völcker nur eine Sprache redeten.

794. Eine Kutsche von 6 Phönixen gezogen. Johnson.

795. Johnson distinguirte sehr zwischen Liberty of conscience and liberty of teaching, und da hat er in der That recht. Ich würde nicht zugeben, daß ein Hofmeister meinem Jungen Hernhuterische Principia beybrächte, ob ich gleich meinem Jungen nicht wehren würde wie

Digitized by Google

ein Herrnhuter zu dencken. Now, says he, the vulgar are the children of the state pp, es ist das beste was sich für das Religions Edickt sagen läßt. Life. Vol. 2. p. 452. 453.

796. Busts have no hands and therefore cannot steal.

797. Vol. 2. p. 463. Johnson had likewise projected a work to show how small a quantity of real fiction there is in the world; and how the same images, with very little variation, have served all the authors who have ever written.

798. Vol. 2. p. 489 steht eine sehr schöne Bemerckung, sie ist aber nicht von Johnson, sondern Boswell führt sie aus dem Leben des Dr Abernethy in der Biographia Britannica erster Ausgabe an, die aber in der 2ten fehlt. To deny the exercise of a particular providence in the Deity's government of the world is certainly impious: yet nothing serves the cause of the scorner (Religionsspötter) more than an incautious forward zeal in determining the particular instances of it. Das solten sich die Leute mercken die, wie HErr Pastor Götz zu Quedlinburg, überall die besondere Hand Gottes erblicken.

799. Über Treue die auch unbelohnt unwandelbar bleibt kan man sich nicht schöner ausdrücken, als Butler in seinem Hudibras

True as the dial to the sun
Although it be not shone upon.

800. Das Wort Lich in Johnson's Dictionary nachzusehen.

801. Who rules o'er freemen should himself be free,
Who drives fat oxen should himself be fat.

Digitized by Google

802. Die Tipula polygama begattet sich offt mit 3 Männchen zugleich.

803. Im Ossian fehlt der Wolf wodurch schon sein Alter verdächtig wird, so [wie] die Batrachomyomachie durch Erwähnung des Hahns ihre Neuheit verräth.

804. Juden zancken sich bey einem vielfachen Echo, muß nothwendig genützt werden. Es ist ka wahr Wort dran, Echo dran, dran, dran.

805. Nach Mrs Piozzi Bericht soll es in den Kohlen Bergwercken im nördlichen England ebenfalls Arbeiter geben, die darin gebohren wurden und nie heraus kommen.

806. Nach Smeathman's Bericht haben die Ameisen einen weidenden Elephanten angefallen und gantz skeletirt.

807. Theriak=Styl; Methode pp. Zimmermann.

808. Die Menschen nach den Häußern ordnen worin sie wohnen wie die Schnecken.

809. Nach Mrs Piozzi soll auf alten Kunstwercken die Madonna schwartz seyn, wie Heynens Amme. Sie sagt, Gelehrte hätten es ihr nie erklären können warum.

810. Mrs Piozzi sagte S. 281 der Forsterschen Ueber=setzung, daß sie ihr Brenn=Eisen zu Florenz an der Sonne heiß mache.

811. Es ist nicht Kenntniß der menschlichen Natur sondern der Sitte, die zu beobachten jeder Gecke möchte ich sagen Fähigkeit hat.

812. Zwey Personen, die sich einander nicht lieben, wovon aber jede die andere in sich verliebt machen möchte,

Digitized by Google

und zwar zu dem Grade, daß sie entweder vor Liebe stürben, oder sich entleibten, schreiben einander Briefe. So etwas könte lustig werden.

813. Mrs Piozzi sagt in ihrer Reise 1ter Theil, the Idle apprentice sey dem Kayßer Caracalla in Rom ähnlich, und fügt noch die shrewd reflexion hinzu: Warum solte sich nicht der Pöbel aus allen Ständen einander ähnlich sehen?

814. Die Frantzosen sagen il est à cheval sur un aigle.

815. Es ist doch allemal sonderbar, daß man schon in alten Zeiten, wie aus einer Stelle des Plutarch de facie in orbe Lunæ erhellt, die der ἀσεβείας beschuldigte, die die Erde für beweglich hielten. Gehler Wörterbuch T. IV. p. 706.

816.

Böhmer

Integer vitæ scelerisque purus. I. 22. 1.

Heyne

Me doctarum ederæ præmia frontium
Dis miscent superis. I. 1. 29.

Impatiens pauperiem pati. I. 1. 18.

Zimmermann

Æquo pulsat pede pauperum tabernas
Regumque Turres. I. 4. 13.

Miseri quibus
intentata nites. I. 5. 12.

Conamur tenues grandia. I. 6. 9.

Pulchra * vidua

Mecum sæpe viri. I. 7. 31.

Digitized by Google

Käſtner

Micat inter omnes
velut inter ignes
Luna minores. I. 12. 46.

Dieterich

Perlucidior vitro. I. 18. 16.

Zimmermann

Ah, miser
Quanta laboras in Charibdi! I. 27. 18.

---

stat glacies iners
menses per omnes. II. 9. 5.

---

puellis de popularibus. II. 13. 25.

Weißhaupt

patriæ quis exsul
se quoque fugit? II. 16. 19.

Claudius

pauperemque dives
me petit. II. 18. 10.

Vossius

jaculator audax
contra sonantem Palladis ægida. III. 4. 56.

Mœretque partus fulmine luridum
Missos ad orcum. III. 4. 74.

ad Imperatorem

Dis te minorem quod geris, imperas,
Hinc omne principium, huc refer exitum. III. 6. 5.

Magnas inter opes inops. III. 16. 28.

817. Am 25 November 91. ſagte Vogt von Becker Tollens Luffenſtuterey.

818. Caninchen Stuterey.

Digitized by Google

819. Carl Martel war auch ein Baſtard. Auch der heilige Bonifacius.

820. Die Menſchen, die erſt die Vergebung der Sünden durch lateiniſche Formeln erfunden haben, ſind an dem gröſten Verderben in der Welt Schuld.

821. Darin, daß man große Krieger bewundert, liegt etwas natürliches, ſo wie in der Eroberungsſucht, das erſte correſpondirt mit Schönheit und Leibesſtärcke, das andere mit Wohlſtand, es wird auch daher nie aus der Welt hinaus philoſophirt werden können.

822. Der Gedancke, den ich heute im Braunſchweigiſchen Journal geleſen habe, iſt nicht übel, nemlich: wenn die Bibel deutlich geſchrieben wäre, ſo würden wir in aller Art von Aufklärung noch zurück ſeyn. Es iſt aber auch ein alter Gedancke, den ich glaube ich ſogar ſelbſt einmal gehabt habe. Nathan der Weiſe lauft auch auf ſo etwas hinaus.

823. A. Von der Lufft kan man nicht leben.
B. ja, aber ohne Lufft auch nicht, es iſt gut wenn es einem einmal ein bischen knapp geht.

824. Wir Deutſchen haben gemeiniglich eine Art von Meſtizenſtyl.

825. Dem Scharfrichter dedicirt. Rotzbubens Bildniß zE.

826. Rußland iſt à haut.

827. Die Evangeliſchen und die unevangeliſchen.

828. So wie Linné im Thierreiche könte man im Reiche der Ideen auch eine Claſſe machen die man Chaos nennte. Dahin gehören nicht ſowohl die großen Gedancken von allgemeiner Schwere, Fixſtern Staub mit ſonnen=

Digitized by Google

bepuderten Räumen des unermeßlichen Gantzen, sondern die kleinen Infusions Ideechen, die sich mit ihren Schwäntzchen an alles anhängen, und offt im Saamen der gröſten leben, und deren jeder Mensch wenn er still sitzt [eine] Million durch seinen Kopf fahren sieht.

829. Mundus regitur opilionibus wenn man nemlich unter opilio die Seelen Schäfer versteht.

830. Sie war damals Vice Gemahlin vom Landgrafen. Die Pompadour Vicekönigin von Franckreich.

831. Biographia. Garten Treppe zu Oberramstatt. Meine Seelenwanderung bey Glaser Schwartz seinem Sohn. Verliebt werden in Jungen. Schneider Schmidts Sohn in D. Doch aber nur, weil er primus in der Stadtschule war. Ähnliche Neigungen hatte er nie gegen Mädchen verspürt. Seine Superstition beym Licht ausgehen, und anzünden.

832. Ich sehe die Recensionen als eine Art von Kinderkranckheit an, die die neugebohrnen Bücher mehr oder weniger befällt. Man hat Exempel, daß die gesündesten daran sterben, und die schwächlichen offt durchkommen. Manche bekommen sie gar nicht. Man hat häufig versucht, ihnen durch Amulete von Vorrede und Dedication vorzubeugen oder sie gar durch eigene Urtheile zu inoculiren, es hilfft aber nicht immer.

833. Eine der schwersten Künste für den Menschen ist wohl die sich Muth zu geben. Diejenigen, denen er fehlt, finden ihn am ersten unter dem mächtigen Schutz eines der ihn besizt, und der uns dann helfen kan, wenn alles fehlt. Da es nun so viele Leiden in der Welt giebt, denen mit Muth entgegen zu gehen kein menschliches Wesen einem schwachen Trost genug geben kan, so ist die Religion vortrefflich. Sie ist eigentlich die Kunst sich durch Gedancken

Digitized by Google

an Gott ohne weiter andere Mittel Troſt und Muth im Leiden zu verſchaffen und Krafft demſelben entgegen zu arbeiten. Ich habe Menſchen gekannt, denen ihr Glück ihr Gott war. Sie glaubten an ein Glück und der Glaube gab ihnen Muth. Muth gab ihnen Glück und Glück Muth. Es iſt ein großer Verluſt für den Menſchen, wenn er die Ueberzeugung von einem weiſen die Welt lenckenden Weſen verlohren hat. Ich glaube, es iſt dieſes eine nothwendige Folge alles Studiums der Philoſophie und der Natur. Man verliehrt zwar den Glauben an einen Gott nicht, aber es iſt nicht mehr der hülfreiche Gott unſrer Kindheit; es iſt ein Weſen, deſſen Wege nicht unſere Wege und deſſen Gedancken nicht unſere Gedancken ſind, und damit iſt dem Hülfloſen nicht ſonderlich viel gedient.

834. In einem Roman müſte es ſich gut ausnehmen, des Helden Begriffe z. B. von der Erde in einer kleinen Charte vorzuſtellen. Die Welt würde rund vorgeſtellt, in der Mitte liegt das Dorf wo er lebt, ſehr groß mit allen Mühlen pp vorgeſtellt, und dann umher die andern Städte, Paris London ſehr klein, überhaupt wird alles ſehr viel kleiner, wie es weiter wegkömt.

835. Da gnade Gott denen von Gottes Gnaden.

836. Unſer Weltſyſtem iſt ein monarchiſcher Staat. Die Sonne hat ihren Hofſtaat, ſie hält aber doch die Großen etwas entfernt. Sie erlaubt ihnen aber ihre Neben Planeten. Hieraus ließe ſich vielleicht eine Fabel machen, die auf die jetzigen politiſchen Revolutionen paſſen [würde]. Die Satelliten rebelliren und wollen gerade um die ☉ laufen.

837. Nach authentiſchen Nachrichten werden jährlich für 30000 Groſchen Maultrommeln zu Schwabach verfertigt, das ſind, eine zu 4 ß gerechnet, 1440000 Maultrommeln. Solte dieſes irgend einen Zuſammenhang

mit der deutschen Schrifftstellerey, zumal der poëtischen haben?

838. Rousseau hat glaube ich gesagt: ein Kind, das blos seine Eltern kennt, kennt auch die nicht recht. Dieser Gedancke läßt sich [auf] viele andere Kenntniße, ja auf alle anwenden, die nicht gantz reiner Natur sind: Wer nichts als Chemie versteht versteht auch die nicht recht.

839. Wenn, was Leibnitz geweißagt hat, dereinst die Bibliotheken Städte werden werden, so wird es auch düstere Straßen und Schindergäßchen geben so wie jezt.

840. Von Meiners kan man sagen: er schreibt zu gut und hört sich zu gerne in seinen Schrifften um ein guter Beobachter zu seyn. Die Wahrheit hat einen gantz eignen Character. Ich finde was ich hier meine und kaum recht zu beschreiben weiß, nirgends deutlicher und stärcker ausgedrückt, als in Francklins Schrifften.

841. 8 Februar 92. In Johnson's Wörterbuch fehlen aus Versehen die Wörter: Predilection, respectable, descriptive, sulky, mimetick, isolated, inimical, decompose.

842. A. Der Mann hat viele Kinder. B. ja, aber ich glaube, von [den] meisten hat er blos die Correctur besorgt.

843. Die meisten deutschen Romanen und Satyren kommen mir vor wie die Fischer Idyllen, es wird immer blos vom Handwerck gesprochen. Das beste geht immer über Recensenten, schlechte Poeten und Nachdrucker und Studenten los.

844. Etwas über die ungebahnten Wege in den Wissenschafften zu schreiben, man muß sie nothwendig einschlagen, wenn etwas gewonnen werden soll. Chladni bey den Tönen.

Digitized by Google

845. Das sind die Schurken die wie der Schurke Kotzebue die Religion so treiben wie der chinesische Kayßer das pflügen oder die Hunde das Grasfressen.

846. Man klagt über die entsezliche Menge schlechter Schrifften die jede Ostermesse heraus kommen. Ich sehe das schlechterdings nicht ein. Warum sagen die Criticker, man soll der Natur nachahmen? Diese Schrifftsteller ahmen die Natur nach, sie folgen ihrem Triebe so gut wie die großen. Und ich möchte nur wissen was irgend ein organisches Wesen mehr thun könne als seinem Triebe folgen? Ich sage: seht die Bäume an, zum Exempel die Kirschenbäume, sagt, wie viele Kirschen von den grünen werden da reif? nicht der 50te Theil; die andern fallen ab. Wenn nun die Kirschenbäume Makulatur drucken, wer will es den Menschen wehren, die doch besser sind als die Bäume? Ja was sage ich die Bäume. Wißt ihr nicht, daß von den Menschen, die das procreirende Publikum jährlich herausgiebt, mehr als ein Drittel stirbt, ehe es 2 Jahre alt wird? Wie die Menschen, so die Bücher, die von ihnen geschrieben werden. Anstatt mich also über die überhandnehmende Schrifftstellerey zu beklagen, bete ich vielmehr die hohe Ordnung der Natur an, die es überall will, daß von allem was gebohren wird ein großer Theil zu Dünger wird und zu Makulatur, welches eine Art von Dünger ist. Mit einem Wort Deutschland ist das wahre Bücher Beet für die Welt, die Treibhäußer, die Gärtner, ich meine die Buchhändler mögen auch sagen was sie wollen.

847. Der Landbote auf dem polnischen Reichstage, Jablkowsky stirbt an 300 Austern die er zu Warschau gegessen im Januar 1792. Siehe Franckfurter Ristretto 1792. Stück 22. (Hogarth)

848. Der Thurm von Edystone Lighthouse ist über die Wasserfläche bey der Spring Ebbe 100 Fuß erhaben,

Digitized by Google

und doch ſchlug das Waſſer noch 100 Fuß höher und begrub den Thurm gleichſam. Eine Abbildung dieſes Phänomens findet man auf dem Titulkupfer von Smeaton's vortrefflichem Werck über dieſes Gebäude, das von ihm errichtet worden iſt. London 1791. groß Folio. Niemand wird dieſe Scene ohne Erſtaunen anſehen. Der Titul des Buchs iſt: a Narrative of the building and a description of the construction of the Edystone Lighthouse with stone pp by John Smeaton civil engineer.

849. Einer von den Neger Sklaven in den Plantagen der Litteratur.

850. Markard im Hamburgiſchen Correſpondenten Februar 1792. ſpricht von Abſcheuligkeiten gegen Z. wo ſind die? von beyſpielloſer Wut? von Verfolgern? wo ſind denn die, wer hat denn den Narren je gereizt? Er nennt Kotzebue einen Mann von Anſehen. Mein Gott, Kotzebue ein Mann von Anſehn, ein elender Schurke von Dramenſchmierer iſt er, der bey einem beſſern Publikum, als unſere Theater Beſucher gewöhnlich ſind, für einen Pinſel gehalten werden würde. Das wie Wachsſtock ductile Deutſchland leuchtet jedem Chriſt-Gärtchen willigliche. O Leßing Leßing komm und ſiehe den Schurken Kotzebue (anders als den Schurken muß man dieſen Menſchen nie nennen) und urtheile. Zimmermann hat ſich blos an ihn angeſchloſſen, weil er in Journalen gelobt wurde, denn dieſes alte Weib iſt bekanntlich keines eigenen Urtheils fähig, ſondern hängt ſich immer an die Perſonen des Tages an. Er nennt Heyne den König der Gelehrten. Unrecht hat er wohl nicht, aber das iſt nicht ſein Urtheil. Denn der Pinſel iſt, wie ich ſicher weiß, nicht im Stand ein Heyniſches Programm ohne Fehler zu exponiren aus dem Stegreif. Wenn doch der Rector zu Hannover einmal die Probe machte. Iſt irgendwo eine Macht, die dieſes bewürcken könte? Da ſolte man den leeren, leeren Pinſel ſehen. Markard

ſagt auch: ich hätte ihm mein Leben anvertraut. Dem Kotzebue? Markard dem Kotzebue ſein Leben? Wenn HErr M. nicht glücklicher iſt in Beurtheilung der Kranckheiten der Menſchen, ſo möchte ich dem HErrn M. mein Leben nicht anvertrauen.

851. Jezt da nun Kotzebue entdeckt iſt müſte man doch die Strafe ergehen laſſen. Ich ſehe nicht ein, warum, wenn die Gerichte ihn nicht züchtigen, ihm das deutſche Publikum [nicht] einen Nahmen beylegen ſolte, zE. der Schurke κατ' ἐξοχην. Am beſten wäre es ihm wenigſtens Ein Ohr abzuſchneiden, und dann bey ſeinen Reiſen ſich wie die Juden zu verzollen. Auch der Mitauiſche Schurke oder ſo etwas.

852. Es iſt doch ſonderbar, daß man die langen Sylben mit — und die kurtzen mit ⏑ bezeichnet, da doch das erſte der kürzeſte Weg zwiſchen 2 Punckten und das lezte eine krumme Linie iſt. Der Erfinder dieſer Zeichen muß alſo etwas gantz anderes dabey gedacht haben, wenn er überhaupt etwas dabey gedacht hat.

853. Als der berühmte Leuchtthurm von der Klippe Edyſtone [gebaut werden ſolte] den Smeaton ſo herrlich ausführte, ſo wurde ausdrücklich von den Unternehmern feſtgeſezt keinen ſogenannten Architeckten dazu zu nehmen, ſondern irgend ſonſt ein mechaniſches Genie. Dieſes iſt ein nachahmungswürdiger Gedancke. Es iſt unglaublich wie viel die Regeln verderben können, ſobald einmal alles zu gut geordnet iſt.

854. Da der Menſch toll werden kan, ſo ſehe ich nicht ein, warum es ein Weltſyſtem nicht auch werden kan. Dieſes paßt gut auf Dolomieu's Hypotheſe.

855. A. Warum unterſtützen Sie Ihren Schwiegervater nicht? B. Warum? A. Er iſt ein armer

Digitized by Google

Mann. B. aber fleißig und ich habe nicht Geld genug ihn zum Faullenzer zu machen.

856. Eine der sonderbarsten Einbildungen, deren man fähig ist, wäre die daß man glaubte man sey rasend, und man säße im Tollhauße, übrigens aber gantz vernünfftig handelte. Wenn jemand einmal zu dieser Ueberzeugung käme, so sehe ich fürwahr nicht ein, wie man sie ihm ausreden wolte.

857. Der compläsante Aether.

858. Auſſer der Zeit giebt es noch ein anderes Mittel große Veränderungen hervorzubringen und das ist die — Gewalt. Wenn die eine zu langsam geht, so thut die andere öffters die Sache vorher.

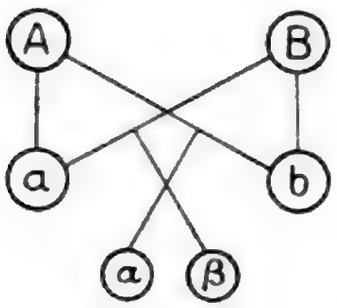
859. Bey der heutigen Kälte freut mich nur der Eis-Seegen für den künfftigen Sommer. 19 Februar 92.

860. Ein Refractions Edickt, Geschmacks Edickt. Ein Nasen und Gesichteredickt.

861. Nach der Lehre der Grönländer ist der Mond ein Mann und heißt Aningat oder Auningasinna und die Sonne ist seine Schwester und heißt Matina oder Ajut. Es gab auch bey den alten einen Lunus. S. Bischoffs Egede Nachrichten von Grönland Kopenhagen 1790. 8vo. Also diese Aehnlichkeit haben die Deutschen wenigstens mit den Grönländern, wenn es auch mit den vielen andern, die sie nach der Meinung einiger weisen Frantzosen und Engländer noch besitzen sollen, nicht so gantz richtig wäre.

862. Bündige Auflösung des Räthsels im Taschen Calender für 1792.

Digitized by Google



Von zwey Wittwen A und B, die beyde einen erwachsenen Sohn a und b haben, heyrathet jede den Sohn der andern, A nemlich den b und B den a. Beyde erzeugen in ihrer Ehe eine Tochter α und β. Diese sind die 6 Personen im Begräbniß.

---

2 Großmütter mit ihren 2 Enkelinnen
A und B mit α und β

---

2 Ehe Männer mit ihren 2 Eheweibern
a und b mit A und B

---

2 Väter mit ihren 2 Töchtern
a und b mit α und β

---

2 Mütter mit ihren 2 Söhnen
A und B mit a und b

---

2 Jungfern mit ihren 2 Müttern
α und β mit A und B

---

2 Schwestern mit ihren 2 Brüdern
α mit dem Stiefbruder a und β mit dem Stiefbruder b.

Gegen diese Auflösung wird mit Recht eingewendet, daß, wenn A den b geheyrathet hat, a die Schwiegermutter seiner Mutter heyrathen würde, doch könte dieses gar wohl erlaubt seyn, wenn z. B. die Heyrathen zu gleicher Zeit geschähen, oder wenn in England keine Ver-

Digitized by Google

bote gegen dieſe Heyrath wären. Inceſt iſt es doch nicht, und von dem ſpricht blos das Räthſel. (auch iſt, wie ich höre, der Grad nicht verboten.)

863. Ein König, der eine Diana im Lauf aufhält, ſoll andeuten, daß er die par force Jagd abgeſtellt hat. HErr Bartels ſah zu Syrakus den Joſua, der einen Apollo ſtatt der Sonne ſtehen machte, in einer Proceſſion. Solche Joſua's giebt es mehr. Der jetzige König [von] Preußen der die Sonne der Aufklärung ſtille ſtehen heißt oder Wöllner gehören dahin.

864. Man hat Nachtſtühle, die wie aufeinander gelegte Folianten ausſehen. Einige Schrifftſteller ſcheinen Gefallen an der umgekehrten Methode zu finden und Bücher zu ſchreiben die ſich wie Nachtſtühle präſentiren.

865. Buchdruckerſtöcke gäbe das Creutz über die gantze paginam X ab, wodurch alles ausgeſtrichen würde, doch ſo daß man es noch leſen könte, und dann das 0 | 00 | 0 ſtatt — ∞ — — ∞ u. ſ. Nonsens könte durch ϕ ausgedruckt werden: Etwas und Nichts!

866. Bataillen ſind Kranckheiten für die Streiter.

867. Die Bildung des menſchlichen Geſchlechts iſt gewiß einer bündigen Vergleichung mit der Entſtehung unſeres Globi terraquei fähig. Microcosmus, wenigſtens als hevriſtiſches Mittel. Auf dem großen Granit Block liegt Porphyr, Gneis, Thonſchiefer, einfacher Kalckſtein und noch keine Verſteinerungen. Nachher kommen Vegetabilien und Thiere in Stein geklemmt und endlich die Thiere ſelbſt, die nicht mehr verklemmt werden. Politiſche Reformation. Frantzöſiſche Revolution. (hier con amore an den Garten gedacht. den 29 Februar 92.)!!

868. Die Buchdruckerstöcke — — — könten auch dienen anzuzeigen, wie der Aufsatz gelesen seyn will. Man kan es gleich in den ersten §§ mercken. Dem ungeachtet ist es gut den Tackt anzugeben.

869. **Strange to relate, but wonderfully true**
That even shadows have their shadows too.
Churchill.

870. Es ist kein witziger Einfall sondern die lautere Wahrheit, daß vor der Revolution die Jagdhunde des Königs von Franckreich mehr Gehalt hatten, als die Academie der Inschrifften. S. neue Bibliotheck der schönen Wissenschafften. Band 44. Stück 2 p. 234. Die Hunde 40000, die Academisten 30000, Hunde waren 300, Mitglieder [der] Akademie 30.

871. Es soll noch zweifelhafft seyn ob Raphael je in Oel gemahlt habe, indem er gesagt haben soll, die Oelmahlerey sey blos eine Arbeit für Frauenzimmer. ibid. p. 239.

872. In der Hauptkirche zu Nördlingen ist das jüngste Gericht vorgestellt, am Eingang zur Hölle legt ein Teufel eine Weibsperson rücklings ins Feuer und nothzüchtigt sie. Der Mahler hat sich L. H. gezeichnet. ibid. p. 240.

873. In der Auction des Herzogs von Cumberland gieng eine Stainersche Geige 121 Jahr alt für 130 Guineen weg. Wie viel mag sie gewogen haben, das ist Veredlung der Producte.

874. Die Kunst Menschen mit ihrem Schicksale mißvergnügt zu machen, die heutzutage so sehr getrieben wird. O wenn wir doch die Zeiten der Patriarchen wieder hätten, wo die Ziege neben dem hungrigen Löwen graste, und Cain in den zärtlichen Umarmungen seines

Bruders Abel seine Sæcula durchlebte (hier müssen noch mehr solche feine Geschichtchen aufgesucht werden von Sodomiterey, Betrug um Erstgeburt), oder in dem glücklichen Otaheite wo man für einen eisernen Nagel haben kan, was in Hannover und Berlin goldne Tabatieren und Uhren gilt, und wo man bey völliger Gleichheit der Menschen das Recht hat seine Feinde aufzufressen und von ihnen gefressen zu werden.

875. Das Buch: Erscheinungen und Träume zu lesen. Der Traum des Empedocles von Manso soll vortrefflich seyn, und wird ein würdiges Seitenstück zu dem schönsten Traum in unsrer Sprache, dem des Galiläus in Engels Philosophen für die Welt. T. 2. genannt.

876. Die Welt ist nicht da um von uns erkannt zu werden, sondern uns in ihr zu bilden. Das ist eine Kantische Idee.

877. Abbé Rancé ist der Stiffter des Ordens la Trappe, der seine Geliebte die Hertzogin von B. mit abgeschnittenem Kopf antraf. Sie waren vorher von dem Orden reformirte gewöhnliche Cistercienser.

878. Zu Braunschweig wurde in einer Auction ein Hut für vieles Geld verkauft, der aus dem heimlichsten Haar von Mädchen verfertigt war.

879. Das Misverständniß nachzuahmen: die schönen Augen meines Kästchens.

880. Einen Paracletor zu schreiben mit allem nur möglichen Aufwand von Witz.

881. Einem Freund von Blumenbach wurden zu London seine Taschen, die er, der Pickpockets wegen, alle herausgekehrt hatte, wieder ohne daß er es merckte zurecht gesteckt.

Digitized

882. HErr Pitt wurde von der Hertzogin von Dorſet zum Diner auf den Abend um 10 Uhr eingeladen; er entſchuldigte ſich aber damit daß er an einem andern Ort um 9 zum Souper eingeladen wäre. (Blumenbach)

883. In einem Roman könte genüzt werden, was der Gräfin von Salmour in ihrer Correſpondentz mit dem Marckgrafen von Brandenburg wiederfuhr, nemlich Feinde der verliebten mußten die Briefe unterſchlagen, und nach ihren Abſichten beantworten. Der Leſer müſte es aber nicht ſogleich erfahren.

884. Sich mit Muſiv=Gold zu pudern.

885. Die Türcken berauſchen ſich auf dem trocknen Wege, mit Opium.

886. HErr Mongez ſagt an einem Orte ſehr ſchön le hasard le pere aveugle des plus belles decouvertes.

887. Wenn man Mitleid fühlt, ſo fragt man nicht erſt andere Leute ob man es fühlen ſoll.

888. Nachdem ich vieles menſchenbeobachteriſch und mit vielem ſchmeichelhafften Gefühl eigner Superiorität aufgezeichnet, und in noch feinere Worte geſteckt hatte, fand ich offt am Ende, daß grade das das beſte war, was ich ohne alle dieſe Gefühle ſo gantz bürgerlich nieder=geſchrieben hatte. (ſehr ſehr wahr)

889. In Göttingen liegen Schindanger, Judenkirchhof und Galgen nahe beyſammen. Judenkirchhof, Schind=anger und Galgen, ſagte jemand ($\pi\mu$), klingt faſt wie Abraham, Iſaak und Jacob. Sic pagina jungit amicos.

890. Wer ſehen will was [die] Cleriſey für eine Peſt für die Welt iſt, der leſe Galanti's descrizione geo-

Digitized by Google

grafica e politica delle Sicilie. Tomo 4to. (in fidem $\pi\mu$)

891. Riepenhaußen ſolte den Proſpeckt auf den Galgen, den Schindanger und den Juden Kirchhof ätzen mit dem Motto: Sic pagina jungit amicos.

892. Unter den Undertakers im Hogarth findet ſich auch der Grosvatter des berühmten General Acciſe Einnehmers Sir Bamber Gascoyne (der im Auguſt 1791 zu Bath verſtorben iſt), von mütterlicher Seite Dr John Bamber, welcher es aber iſt wird nicht geſagt. S. Gentleman's Magazine 1791 November p. 1066.

893. Die deutſchen Deſpoten werden ein beförderndes Vorbeugen zu Stand bringen was ſonſt nicht leicht entſtanden wäre.

894. Von allem, was ausgerechnet wird in der Welt, geſchehen $^2/_3$ gedanckenlos.

895. Ich habe lange nicht recht begreifen können woher es kömmt, daß es mir ſo entſezlich ſchwer fällt in den Büchern mancher berühmter Polygraphen zu leſen, aber endlich merckte ich mir die Sache ab; es rührt daher, daß die Menſchen ſonſt, in Vergleich mit wahrhafft großen Männern, ſo unbedeutend ſind, daß einen gar nicht reitzen kan zu wiſſen, was dieſe Menſchen wiſſen.

896. Beym Roman ſich ja gantz in die Lage zu denken wiſſen, wie z. E. beym Geſpräche mit der Arnſtadterin während heimlich Fritze im Bette liegt, die Situation iſt vortreflich, und giebt Leben.

897. Ora & non labora.

898. Ein Jäger Wörterbuch anzuſchaffen. zum Roman.

Digitized by Google

899. **Discite Justitiam moniti nec temnere plebem.**

900. Eine intolerante Beſtie von einem Hund kam herausgeſchoſſen.

901. Im 27 Stück des Hannöverſchen Magazins 1792 war die Frage erörtert und zwar ziemlich ſchlecht, wann muß man ſeinen Geburtstag feyern, wenn man den 29 Februar gebohren iſt?

902. Ein Mathematiker war er nicht, dazu beſaß er zu wenig Kopf und geſunden Menſchenverſtand, aber ein ſehr großer analytiſcher Sprachmeiſter, welches man gar wohl ohne jene Eigenſchafften zu beſitzen ſeyn kan.

903. Seitdem er die Ohrfeige bekommen hatte, dachte er immer, wenn er ein Wort mit einem O ſah, als Obrigkeit pp, es hieße Ohrfeige.

904. Der Pater: Ihr ſeyd Menſchenfreſſer Ihr Neuſeeländer. Neuſeeländer: Und ihr ſeyd Gottfreſſer ihr Pfaffen.

905. Thue es ihm nach wer kann.

Hupazoli lebte in 3 Jahrhunderten. Er ward den 15 Märtz 1587 zu Caſale gebohren und ſtarb den 27 Januar 1702. Er heyrathete 5 Frauen mit denen er 24 Kinder hatte und auſſer dieſen zählte er noch 25 Baſtarte. Er tranck nie was anderes als Waſſer, rauchte keinen Tabac, aß wenig aber gut, beſonders Wildpret und Früchte, und weil er glaubte, daß ihn dieſe hinlänglich mit Feuchtigkeit verſähen, ſo tranck er offt gantze Monate hindurch nichts als den Safft der Skorzoner Wurtzel (Scorzonera Linn.) Er wohnte nie einem Schmauße bey um allzeit früh zu Abend zu eſſen und $^1/_2$ Stunde nachher zu Bette gehen zu können. Er hinterließ 22 Bände, worin alles aufgeſchrieben war, was er verrichtet

Digitized by Google

hatte. Er ließ nie zur Ader, und brauchte keine Artzney als seine Diät. Im 100 Jahr wurden seine graue Haare wieder schwartz. Im 109ten Jahre verlohr er die Zähne, 4 Jahre nachher bekam er 2 neue u. s. w. S. Hannöversches Magazin 1787. 38tes Stück aus dem Berlinischen Intelligentz Blatt.

906. Wenn er eigne Meditationen schrieb, so hielt er sich ordentlich in seinem Schlafrock mit langen Ermeln, wie die meisten Menschen, wenn er aber Excerpte aus Reise Beschreibungen machte über die Gebräuche bey verschiedenen Völckern, so schrieb er wie ein Becker oder Metzger Knecht in einer Weste ohne Ermel mit dem Hemd über die Ellenbogen aufgestreifft. So wie auch die Schuster arbeiten. Es sah vortrefflich aus.

907. Xantippe oder besser Xanthippe heißt eigentlich gelbe Stute.

908. In der Nacht vom Ostersonntag 1792 auf den Ostermontag (vom 8ten auf den 9ten April) träumte mir, ich solte lebendig verbrannt werden. Ich war sehr ruhig dabey, welches mich beym Erwachen nicht freute. So etwas kan Erschlaffung seyn. Ich räsonnirte gantz ruhig über die Zeit, die es dauern würde. Vorher bin ich noch nicht verbrannt, und nachher bin ich es. Das war fast alles, was ich dachte und blos dachte. Diese Zeit liegt zwischen sehr engen Gräntzen. Ich fürchte fast, es wird bey mir alles zu Gedancken und das Gefühl verliehrt sich.

909. Ein altes griechisches Epigram

Παντα γελως, και παντα κονις, και παντα το μηδεν,
Παντα γαρ εξ ἀλογων ἐστι τα γιγνομενα.

All things of nothing sprang, from dust or smoke,
Devoid of reason all things — all a joke.

910. In der Iliade im VIten Buch v. 140 wird Hector vom Helenus nach seiner Mutter als Bothe ge-

Digitized by Google

ſchickt, zu einer Zeit da Hector ſo höchſt nöthig iſt, und ſich der Sieg offenbar zu den Griechen neigt. Den Boten Dienſt hätte jeder andere verſehen können, iſt dieſes nicht abgeſchmackt? (nicht $\pi\mu$)

911. Es iſt eine ſehr gute Bemerckung des HErrn Schmidt in ſeiner empiriſchen Pſychologie, daß man ſich des Troſtes von Gott und Unſterblichkeit bey gewöhnlichen Vorfällen ſo häufig bedient, daß er zu den Zeiten, wo er eigentlich allein tröſtlich ſeyn kan, von keiner Wirckung mehr iſt.

912. In dem freyen Franckreich, wo man jezt aufknüpfen laſſen kan, wen man will.

913. Es iſt das wahre Cartoffeln Ophir der Welt.

914. Die Welt jenſeit der geſchliffenen Gläſer iſt wichtiger, als die jenſeits der Meere, und wird vielleicht nur von der jenſeits des Grabes übertroffen.

915. Seit der Mitte des Jahrs 1791 regt ſich in meiner gantzen Gedancken-Oekonomie etwas, das ich noch nicht recht beſchreiben kan. Ich will nur einiges anführen und künfftig aufmerckſamer darauf werden. Nemlich ein auſſerordentlich[es] faſt zu ſchrifftlichen Thätlichkeiten übergehendes Mistrauen gegen alles menſchliche Wiſſen, Mathematik ausgenommen, und was mich noch an [das] Studium der Phyſik feſſelt, iſt die Hofnung etwas dem menſchlichen Geſchlecht nützliches auszufinden. Wir müſſen nemlich auf Urſachen und Erklärungen dencken, weil ich gar kein anderes Mittel ſehe uns ohne dieſes Beſtreben in Thätigkeit zu erhalten. Jemand kan freylich Wochenlang auf die Jagd gehn und nichts ſchießen, aber ſo viel iſt gewiß, zu Hauße würde er auch nichts geſchoſſen haben und zwar gewiß nichts, da er doch nur auf dem Felde die Wahrſcheinlichkeit für ſich hat, ſo gering ſie auch

Digitized by Google

seyn mag. Wir müssen freylich etwas ergreifen. Aber ob das nun alles so ist, wie wir glauben? Da frage ich mich wieder: was nennst du so seyn, wie du es dir vorstellst? Dein Glaube, daß es so ist, ist ja auch etwas, und von dem übrigen weißt du nichts. Dieses war auch die Zeit da ich (Gott verzeyh mir wenn ich irre) zu glauben anfieng, daß die Muscheln in den Bergen gewachsen seyn könten. Es war aber kein positives Glauben, sondern blos dunckeles Gefühl von unsrer Unfähigkeit, oder wenigstens von der meinigen in die Geheimnisse der Natur einzudringen.

916. Zum Theil zum vorhergehenden gehörig: Das Wesen, was wir am reinsten aus den Händen der Natur empfangen, und was uns zugleich am nächsten gelegt wird, sind wir selbst, und doch wie schwer ist da alles und wie verwickelt! Es scheint fast, wir sollen blos würcken ohne uns selbst zum Gegenstand der Beobachtung zu machen. So bald wir uns zum Gegenstand der Beobachtung machen: so ist es fast einerley ob wir aus dem Heinberg den Ursprung der Welt, oder aus unsern Verrichtungen die Natur unserer Seele wollen kennen lernen.

917. Die schwimmenden Batterien, sagt Friedrichs in seinen Briefen (Hannoversches Magazin 1787. 23tes Stück), haben die Crone Spanien 1,300000 Thaler gekostet. Dabey dencke man an die Jagdhunde des Königs von Franckreich und die Mitglieder der Academie des inscriptions.

918. Die Dachziegel mag manches wissen was der Schornstein nicht weiß.

919. Selbst unsere häufigen Irrthümer haben den Nutzen, daß sie uns am Ende gewöhnen zu glauben, alles könne anders seyn, als wir es uns vorstellen. Auch diese Erfahrung kan generalisirt werden, so wie das Ursachen suchen, und so muß man endlich zu der Philosophie

gelangen, die selbst die Nothwendigkeit des principii Contradictionis leugnet.

920. Die beyden Begriffe von Seyn und Nichtseyn sind blos undurchdringlich in unsern Geistes Anlagen. Denn eigentlich wissen wir nicht einmal was seyn ist, und so bald wir uns ins definiren einlassen, so müssen wir zugeben daß etwas existiren kan was nirgends ist. Kant sagt auch so was irgendwo.

921. Es ist doch fürwahr zum Erstaunen, daß man auf die dunckeln Vorstellungen von Ursachen den Glauben an einen Gott gebaut hat, von dem wir nichts wissen, und nichts wissen können, denn alles schließen auf einen Urheber der Welt ist immer Anthropomorphismus.

922. Wenn der Verstand reift, oder seine Regierungskräffte fühlt ohne etwas zu haben was er regieren kan, so entstehen freylich seltsame Dinge. Man fällt in den Fehler der kleinen Fürsten, und macht sich vor den Großen lächerlich. Hat man viel gelesen und besizt wenig Regierungskunst, so macht man sich vor den Weißen lächerlich. Wenn sich denn doch am Ende einmal lächerlich gemacht seyn soll: so wolte ich doch lieber vor dem Großen lächerlich werden, als vor dem Weißen, lieber vor dem belesenen, als vor dem Dencker, der mich immer nach der Art beurtheilt, womit ich von meinem Vermögen Gebrauch gemacht habe.

923. Zu einem Sinngedicht.

Demokrat. Weg mit dem Adel! Verdienst allein soll mir der Weg zur Ehre seyn.

Aristocrat: O schweig. So verfehlst du den Weg zur Ehre gewiß, aber geadelt kanst du wohl noch einmal werden.

Man könte ihm den Titul: Hieb von beyden Seiten geben. Denn der Adliche, der dem andern hier sicherlich

Digitized by Google

kein Compliment macht, macht sich selbst sicherlich auch keines. Es ist also Vergleich.

924. Gar nicht ist gar zu schwer; vielleicht ist viel zu leicht (πμ)

oder:

Gar nicht führt gar zu nichts, vielleicht ist viel zu leicht.

925. Man ist nie glücklicher als wenn uns starckes Gefühl bestimmt, nur in dieser Welt zu leben. Mein Unglück ist nie in dieser sondern in einer Menge von möglichen Ketten von Verbindungen zu existiren, die sich meine Phantasie unterstüzt von meinem Gewissen schafft, so geht ein Theil meiner Zeit hin, und keine Vernunfft ist im Stand darüber zu siegen. Dieses verdiente sehr auseinander gesezt zu werden. Lebe dein erstes Leben recht, damit du dein zweytes genießen kanst. Es ist immer im Leben wie mit der Praxis des Arztes, die ersten Schritte entscheiden. Das ist doch Unrecht irgendwo, in der Anlage oder im Urtheil?

926. Da der politische Pabst gefallen ist und der geistliche bald nachfolgen wird, so wäre die Frage ob man nicht einen medicinischen wählen solte. Ich meine [eine] Art von medicinischem Dalay Lama der durch blosses Berühren, und durch Übersendung seiner Ab und Auswürfe Kranckheiten [heilte]. Ich glaube ein solcher Man könte würcklich Kranckheiten heilen, durch das blose: ich bin der Herr Euer Docktor. Hierzu schickte sich Zimmermann. Ich glaube daß dieser Gedancke durchgesezt zu werden verdiente.

927. Zug: Jemand zerreißt ein Papier und wirft es voll Ungedult zum Fenster hinunter indem seine Frau hereintritt: da schreibt man mir schöne Sachen von dir, sagt er und geht aufgebracht weg. Die Frau, die kein gutes Gewissen hat, läßt durch ihr Cammer Mädchen die Stückchen alle zusammen lesen, und des Abends, da sie

allein sind, suchen sie alles zusammen [zu] legen, es fehlen aber Stückchen; mit jedem Wort das sie lesen erklären sie sichs und verrathen ihre Schuld, am Ende findet sich daß es [ein] Dinten Recept war.

928. Passabel auszudrücken, was andere Leute gedacht hatten, war seine gantze Stärcke.

929. Es gehört ein hoher Grad von Ultracrepidamie dazu so zu urtheilen.

930. Das deutsche Genie ist sehr geneigt in wissenschafftlichen Dingen statt der Sache selbst sich an die Litteratur zu halten. Das deutsche Publikum, das selbst schon nach der Seite gestimmt ist, ist auch daher geneigt diese Litteratoren mit dem Ruhm zu krönen, der eigentlich dem Dencker und dem Erweiterer der Wissenschafft allein gehört.

931. Es geht freylich sonderbar zu unter uns Erdreichern.

932. Das Zucker Rohr ist ein Product der alten Welt (Gmelin ad Bruce).

933. Man ließt jezt so viele Abhandlungen über das Genie, daß jeder glaubt er sey eines. Der Mensch ist verlohren, der sich früh für ein Genie hält.

934. Ist es nicht besonders, daß die catholischen Prediger immer ihre Gemeinden vor den protestantischen Schrifften warnen müssen? Die Protestantischen hingegen warnen die ihrigen nie vor den catholischen. Ja wäre ich ein protestantischer Prediger, ich würde glaube ich meiner Gemeinde die Lesung der sogenannten erzcatholischen Bücher als eines der stärcksten Befestigungsmittel in ihrem Glauben empfehlen.

Digitized by Google

935. Bey aller meiner Bequemlichkeit bin ich immer in Kenntniß meiner selbst gewachsen, ohne die Krafft zu haben mich zu bessern, ja ich habe mich öffters für alle meine Indolenz dadurch entschädigt gehalten, daß ich dieses einsah, und das Vergnügen, das mir die genaue Bemerckung eines Fehlers an mir machte, war offt größer, als der Verdruß, den der Fehler selbst bey mir erweckte. So sehr viel mehr galt bey mir der Professor, als der Mensch. Der Himmel führt seine Heiligen wunderlich.

936. Ohne Witz wäre eigentlich der Mensch gar nichts, denn Aehnlichkeit in den Umständen ist ja alles was uns zur wissenschafftlichen Erkenntniß bringt, wir können ja blos nach Aehnlichkeiten ordnen und behalten. Die Aehnlichkeiten liegen nicht in [den] Dingen, vor Gott giebt es keine Aehnlichkeiten. Hieraus folgt freylich der Schluß, je vollkommener der Verstand ist, desto geringer ist der Witz, oder es muß Seelen Einrichtungen geben, die so gespannt werden können, wie manche Waagen (wieder Witz) daß man sie so wohl zum genau als roher wiegen gebrauchen kan.

937. Mehr Dinge zu erfinden wie etwa der Schnupftabac, der allerdings eine gar seltsame Erfindung ist. Es ist doch würcklich, wenn man bedenckt wie viel Wohlgerüche es in der Natur giebt, eine Art von Onanie.

938. à la Cornaro gegessen von dem Italiäner, der durch blose Diät sein Leben über Hundert Jahre brachte, ob er gleich bis in sein 40tes sehr schwelgerisch gelebt hatte. Er aß sehr wenig. S. deutscher Merkur 1792. 3tes Stück. p. 256. (Hufeland) Er as vom 40 Jahr an täglich nur 24 Unzen und tranck 26, und dieses hielt er 60 Jahr, er wurde sehr viel gesünder als er je in seinem Leben vorher gewesen war.

939. Folgendes Sinngedicht laß ich im gemeinen Berg Calender für 1792.

Digitized by Google

Adam.

Im Stand der Unschuld hat, wie Moses schreibt,
Stammvater Adam sich beweibt.
So ward er ja, der arme Ehegatte,
Gestraft eh' er gesündigt hatte.

Wer mag das gemacht haben?

940. Er ritt vorbey und der Morgensonne zu, von seinen Wangen glänzte den Eichsfeldischen Schönen eine Gesundheit, und aus seinem Munde ihrem Kälberbraten ein Gebiß entgegen, das beyden unaufhaltsame Zerstöhrung drohte.

941. Die abgenuzte Idee von Geschichte einer Guinee pp könte vielleicht wieder aufgefrischt werden in der Geschichte eines Buchdrucker Buchstaben (Typen), doch ist die Idee glaube ich nicht reich genug. Vielleicht blos als Gleichniß.

942. Aus allem erhellt die stark belegte Zunge des Verfassers, wo bloses Abschaben wenig hilfft, sondern die Reinigung tiefer geschehen muß.

943. Eine goldne Regel: Man muß die Menschen nicht nach ihren Meinungen beurtheilen, sondern nach dem, was diese Meinungen aus ihnen machen. — Ich fühle, daß ich nach der Meinung der Welt hiergegen nicht aushalte, ob ich gleich vor Gott überzeugt bin, daß ich es würde, wenn sie mich genauer kennte. Also das aus ihnen machen muß genau beobachtet werden.

944. Den redlichen Mann zu erkennen ist in vielen Fällen leicht, aber nicht in allen, so wie verschiedene Mineralien, bey einigen ist chemische Zerlegung nöthig, aber wer giebt sich bey Charackteren damit ab, oder wieviel haben die Fähigkeit dazu? Das schnelle Aburtheln ist gröstentheils dem Faulheits Trieb der Menschen zuzu-

Digitized by Google

schreiben, das mühsamere chemische System findet in Praxi wenig Anhänger, wir sind Wernerisch gesinnt im Charaktersystem.

945. Unter den Bedienten der reichen Engländer in Bombay giebt es Feueranbeter, die kein Licht ausblasen.

946. Die Schrifft: Briefe litterärischen, moralischen und religiösen Inhaltes, die gelesen zu werden bitten, von Johann Jacob Stolz. Winterthur 1789. soll gut seyn, zumal der 26te und 29te Brief der ein Meisterstück seyn soll, er ist an einen leidenden.

947. Selbst Christus befällt öffters ein gerechter Unwillen bey dem Gedancken an Schurken; er nennt Herodes einen Fuchs und die Pharisäer Ottergezücht.

948. Ich möchte zum Zeichen für Aufklärung das bekannte Zeichen des Feuers (△) vorschlagen. Es giebt Licht und Wärme, es [ist] zum Wachsthum und Fortschreiten alles dessen was lebt unentbehrlich, allein — unvorsichtig behandelt brennt es auch und zerstöhrt auch.

949. Darf ein Volck seine Staats Verfassung ändern wenn es will? Ueber diese Frage ist sehr viel gutes und schlechtes gesagt worden. Ich glaube die beste Antwort darauf ist: Wer will es ihm wehren, wenn es entschlossen ist? Allgemein gewordenen Grundsätzen gemäß handeln ist natürlich, der Versuch kan falsch ausfallen, allein es ist nun einmal zum Versuch gekommen. Diesem Versuche vorzubeugen müsten die weisesten die Oberhand haben, und diese weisesten müsten eine Menge der weisesten oder der unweisesten, gleich viel, commandiren können, um die Vernunfft der besseren, und den Gehorsam der schlechtern immer nach derselben Seite zu lencken.

Digitized by Google

950. Es ſteckte viel Anlage in dem Menſchen und er trug auch zu, allein es fehlte ihm ſo gäntzlich alles was man irgend hierbey Stöpſel nennen könte, daß gemeiniglich, noch ehe er etwas zuſammenbringen konte, was der Mühe werth geweſen wäre in leichtem Maulwerck verdampfte.

951. Die Theorien der phyſiſchen Welt (Erde) fangen mit einem rohen Klumpen an, der immer beſſer wurde, die von der moraliſchen fangen mit patriarchaliſcher Vollkommenheit an und werden immer ärger. Ich glaube es iſt in der 2ten nicht beſſer gegangen als in der erſten. Daß der rohe Menſch in manchen Stücken beſſer iſt als der gebildete, das iſt nicht zu verwundern, ſo iſt auch das Kind in vielen beſſer als der erwachſene pp.

952. Domus jucundo risit odore ſagt Tibull. Roſengeruch lächelte.

953. Ja anzuſchaffen Randels Annalen der Staatskräffte von Europa pp, ſoll vortrefflich ſeyn.

954. Voran die Capita jugata des Verfaſſers und deſſen der ſich dafür ausgiebt.

955. Leßing ſchreibt doch: gründet ſich auf der Betrachtung, ſtatt die Betrachtung. Kollecktaneen T. I. p. 21.

956. Leſſing (Collecktaneen T. I. p. 82) merckt an daß nach dem Plutarch M. Cato Cenſorinus eben ſo vom Sokrates gedacht habe, als der Komödienſchreiber Ariſtophanes. Dieſer hielt ihn für einen Schwätzer und Aufwiegler, der auf alle mögliche Weiße nach tyranniſcher Gewalt geſtrebt, die hergebrachten Anordnungen aufgehoben, die Bürger an ſich gelockt und ihnen geſetzwidrige Geſinnungen beygebracht habe (nach Eſchenburgs Ueberſetzung), alſo eine Art von Mirabeau.

Digitized by Google

957. Das Pulver wovon in einer Stelle aus dem Morhof in Leßings Kollecktaneen T. I. p. 89 unter dem Artickel Petrus Arlensis de Scudalupis geredet wird und das Leſſingen an das hölliſche Feuer erinnert iſt wohl gewiß das Knallgold geweſen. (Wo kommen die erſten Nachrichten vom Knallgolde vor?)

958. Der Jeſuit und geſchickte Mathematiker Thomas Ceva kam bey Erblickung einer alten Thüre auf eine ſehr ſimple Auflöſung des Problem[s] von der Trisectio anguli. Wie mag die Thür oder der Thürbogen wohl ausgeſehen haben? S. Leſſing Collectaneen Artickel Ceva. T. I. p. 156 pp.

959. Exclusor heißt ſo viel als ein Künſtler der in Metal gießt (S. Leſſing unter dieſem Artickel). Eſchenburg merckt an, daß das Wort excludere ausbrüten zum Grunde liege, das iſt würcklich ſchön, die Form als das Ey zu betrachten. Bey der Statüe Peter des I. das große Ey! Die Vögel wenigſtens haben nichts zu thun, als den Guß zu verrichten und die Form entzwey zu ſchlagen.

960. In dem Worte Ἰχθυς ſah man ehmals *Ιησους Χριστος θεου υιος σωτηρ*, daher waren die Fiſche heilig.

961. Man muß ſagen der Herma oder der Herme, nicht die (Leßing ibid. voce Hermæ).

962. Matthæus de rerum inventoribus nachzuſehen.

963. Eine Commode, eine Incommode. Die Nachtſtühle ſind öffters wahre Incommoditäten.

964. HErr Eſchenburg (Leßing Kollecktaneen Zuſätze zu T. I. p. 436) führt bey Gelegen[heit] d'Ancarville[s] eine luſtige Stelle aus des Grafen Lambert ſeinem Memorial d'un mondain an: Je remarquerai en passant

que l'on fait voir à la Galerie du Grand Duc (nachher Leopold II.) un Priape colossal de marbre blanc: le membre viril de quatre pieds de long reposant sur des pieds de Lion sculptés. — On en decouvrit en 1749 seize de la meme taille dans un couvent de Religieuses.

965. Dieſer Gedancke arbeitete immer in ſeinem Gewiſſen wie eine Todten Uhr. Im Gewühl der Geſchäffte und des Umgangs unhörbar, aber in der Stille der Nacht hörte ihm die gantze Seele zu. (beſſer)

966. Anzuſchaffen zur Lectüre: Mureti Variarum lectionum Libri XIX, Editio nova auctior ac emendatior Vol. Halæ 1791. apud Hemmerde & Schwetschke. 366 p. groß 8.

967. In den Kehrigthaufen vor der Stadt leſen und ſuchen was den Städten fehlt, wie der Arzt aus dem Stuhlgang und Urin.

968. Ihm fehlt, daß ihn die Nachwelt nennt,
Nur ein Cervantes, der ihn kennt.

969. Ich habe das Regiſter der Kranckheiten angeſehn, und habe die Sorgen und traurige Vorſtellungen nicht darunter gefunden, das iſt ſehr unrecht.

970. Einem ſeinen ehrlichen Nahmen abſchneiden in Kreſſen geſäet (NB der Oberförſter).

971. Gott, der Vergelder alles guten.

972. Der eine accouchirte mit ſubtilem Finger die Töneſchwangere Flöte während der andere der dicken Baßſchwangern Geige mit der Fauſt eben den Dienſt erwieß. (Styl)

Digitized by Google

973. Er hatte viel hypochondrische Attention gegen sich selbst.

974. Was ist in der road to ruin:
Hayet,
That is Your sort,
Pigeoning the green Horns?

975. Ausdruck: Die vierblätterigen Kleeblätter sind in diesem Fach etwas selten.

976. Das Verdienst von Raffineuren von Zucker, den andere Nationen gepflanzt und gesotten haben, ist das Verdienst der meisten berühmten deutschen Schrifftsteller.

977. William Rowley hat geschrieben a Treatise on 118 Diseases of the Eye and Eyelids. London 1790.

978. Schlecht disputiren ist immer besser als gar nicht, selbst kannegießern macht die Leute weiser, wenn gleich nicht in der Politik, doch in andern Dingen. Das bedenckt man nicht genug.

979. Padua la dotta ist die größte Ignorantin unter allen Städten Italiens.

980. Er war Professor und handelte zugleich mit Holtz, aber der Holtzhändler ernährte hier den Professor, so wie der Hertzog von Piemont den König von Sardinien.

981. Als ich im Frühling 1792 an einem sehr schönen Abend am Gartenfenster lag, das etwa 2000 Fuß von der Stadt entfernt ist, war ich begierig zu hören, was nun von dem berühmten Göttingen noch zu meinen Ohren herüber kam, und das war
1) das Rauschen des Wassers bey der großen Mühle
2) das Fahren einiger Wagen oder Kutschen

Digitized by Google

3) Ein sehr helles und emsiges Schreyen von Kindern vermuthlich auf der Maykäfer Jagd auf dem Walle

4) Hundegebell in allerley Distantzen und mit allerley Stimmen und Affeckten

5) 3 bis 4 Nachtigallen in den Gärten nah bey oder in der Stadt

6) unzählige Frösche

7) das klirren geworfener Kegel und

8) ein schlecht geblasener halber Mond der von allem das unangenehmste war.

982. Der Ton stimmt offt die Behauptung statt daß die Behauptung den Ton angeben solte. Selbst gute Schrifftsteller, wenn sie auch gerne schön sprechen, finden sich unvermerckt zuweilen da, wo sie eigentlich nicht hin wolten.

983. Aenesidemus oder über Reinholds Philosophie soll gut seyn.

984. Jemand beschrieb eine Reihe Weidenbäume, die in gewissen Distantzen gepflanzt waren, so: erst stund ein Baum, alsdann keiner, dann wieder einer und dann wieder keiner.

985. Ich hatte Gelegenheit öffters einen Betteljungen zu sehen, der durch Gesichter schneiden und allerley Gebehrden Lachen zu erwecken suchte. Dieses war mir würcklich so unerträglich, daß ich das Gesicht des Jungens, auch selbst in der Ruhe, anfieng abscheulig zu finden und den Knaben im eigentlichen Verstand zu haßen anfieng, weil er sich gar nicht[s] wolte sagen lassen. Eines Tages aber da ein sehr schönes und gutes Kind, ein Mädchen von 4 Jahren sehr hertzlich und doch mit einem gewissen Anstand über des Knaben Possen lachte, machte dieses einen so angenehmen Eindruck auf mich, daß ich nun selbst des Knabens Gesichter erträglich fand,

Digitized by Google

und zwar nicht blos aus der zweyten Hand, wie man dencken solte, sondern würcklich in sich selbst. Ich lächelte nicht in meinem eigenen sondern in des Kindes Nahmen darüber. Auch habe ich bey andern Gelegenheiten bemerckt, daß man über gewisse unschädliche Ungezogenheiten sich erst ärgern muß, um sie hernach erträglich zu finden. Ich verstehe mich hier recht gut, und erkläre die Sache weiter nicht.

986. Man solte nie ausspucken, ausser wenn einem von ungefehr etwas unreines in den Mund kömt. Eine Seckte, die nicht ausspuckt, würde sich bald durch Wohlbefinden auszeichnen.

987. Eine Seckte, die nicht ausspuckte, wäre gewiß besser, als eine die keine Bohnen ißt.

988. Es kömmt so ausserordentlich viel darauf an wie etwas gesagt wird daß ich glaube, die gemeinsten Dinge lassen sich so sagen, daß ein anderer glauben müßte, der Teufel hätte es einem eingegeben.

989. Galium aparine L. die Zaunrübe ist das Kraut, dessen Saame im Hannoverschen Neuen Magazin 1792 44ten Stück zu Caffee empfohlen wird. Es heißt auch Kleberich, Zaunweiß u. s. w. Es ist vermuthlich das Kraut, das durch die Hand gezogen so anklebt. Speronella der Italiener, Grateron der Frantzosen. In Ostfrießland ist der Kaffee aus dessen Saamen unter dem Nahmen Tüngel Caffee sehr bekant.

990. Daß Hupazoli 22 Bände über seine Handlungen geschrieben erklärt auch warum er so alt geworden. Ich habe mehr solche Buchhalter gekannt. Sie werden gewöhnlich alt. Die Diät dieser Menschen nachzuahmen hilfft nicht viel. Die Nachahmer thun es durch den Kopf, durch vernünfftigen Entschluß, und das hilfft so wenig als sich der Mangel des Genies durch Regeln

Digitized by Google

ersetzen läßt. Man hält hier für die Würckung was eigentlich die Ursache ist. Die Männer nach der Uhr werden gewöhnlich alt, denn die Fähigkeit alt zu werden macht sie zu Männern nach [der Uhr]. Der Nachahmer weiß sich bey sich selbst schon zu groß, der Triumph über seine Neigungen selbst ist ein Nervenspiel, das sich nicht mit einem langen Leben verträgt.

991. Die Arbeiter in den Campher Fabriken sollen wahre Eunuchen seyn.

992. König von Portugal (the late) geht des Nachts zu einer Nonne und nimmt allemal seinen Beichtvater mit der Hostie mit (European Magazine Januar 1792).

993. Ich habe einen Mann gekannt, der die seltsame Grille hatte nach Tische beym Obst, aus Aepfeln regelmäßige stereometrische Körper zu schneiden, wobey er immer den Abfall aufaß. Meistens endigte sich die Auflösung des Problems mit einer gäntzlichen Aufzehrung des Apfels.

994. Psyche oder Unterhaltung über die Seele von Schaumann. Halle 1791. Im Waysenhause. Derselbe Verfasser hat auch über transcendentale Aesthetik geschrieben (schlecht).

995. Um fortzukommen bediente er sich des bekanten vierfüßigen Hauß Thieres, das noch in keinem zoologischen Wercke beschrieben ist, und das unter dem Nahmen von Portchäse in allen großen Städten häufig herumschleicht. Man könte es als schwanger betrachten und mit dem Trojanischen Pferd [vergleichen].

996. Abhandlung über die Unmöglichkeit eines Beweises vom Daseyn Gottes aus bloßer Vernunfft. Nürnberg bey Felsecker 1791. 190 Seiten in 8 (sehr gut).

Digitized by Google

997. Die Vermählung des Doge mit dem Adriatischen Meere kan genüzt werden. Der Bürgermeister zu . . ., das wegen seines Bieres berühmt ist, vermählt sich jährlich mit einem Brau Kessel. N. vermählte sich alle Jahre wenigstens Einmal mit der Gosse, nur mit dem Unterschiede von dem Doge zu Venedig, daß dieser blos einen Ring ins Wasser wirft, jener mit sehr viel größerer Hertzlichkeit [sich] selbst hineinlegte.

998. Anstatt daß sich die Welt in uns spiegelt, solten wir vielmehr sagen, unsere Vernunfft spiegele sich in der Welt. Wir können nicht anders, wir müssen Ordnung und weise Regierung in der Welt erkennen, dieses folgt aber aus der Einrichtung unsrer Denckkrafft. Es ist aber noch keine Folge, daß etwas, was wir nothwendig dencken müssen, auch würcklich so ist, denn wir haben ja von der wahren Beschaffenheit der Aussenwelt gar keinen Begriff, also daraus allein läßt sich kein Gott erweißen. („Diese Schwierigkeiten das Daseyn Gottes durch die Natur auf eine Art zu beweisen, welche alle vernünfftige Bedencklichkeiten befriedigte, führten ihn zurück zu einer tiefen Erforschung unseres eigenen vernünfftigen Wesens, durch eine glückliche Ahndung hier die verborgenen Gründe zu treffen, worauf sich unser Glaube an einen weisen Urheber des Weltalls gegen alle Zweifel der Vernunfft beständig erhielte. Und siehe! er fand was er suchte. Er fand in dem nothwendigen und unveränderlichen Bewußtseyn, welches wir von unsrer eignen vernünfftigen Krafft haben, Gründe für diesen Glauben, deren Wahrheit wir auf keine andere Weise bezweiflen können, als wenn wir an unsrer eignen Vernunfft d. h. an unsrem eignen Daseyn zweifeln wollten.") Die hier eingeschlossene Stelle ist aus einer Abhandlung im Schleßwig-Braunschweigischen Journal May 1792, die die Ueberschrifft hat: Ideen zur Bestimmung des Urtheils über den Einfluß der Kantischen Philosophie auf die Religion des Lebens. Eine Einleitung zu prüfenden Bemerckungen über Reimarus natürliche Religion pp.

Digitized by Google

999. Er war in Nichts regelmäßiger als in Dingen, die er gar nicht zum Gegenſtand ſeiner Obhut machte, ſo verbrauchte er zE. regelmäßig alle 3 Wochen ein Pfund Schnupftabac ob er gleich gar hierin keiner Regel folgte. Hatte er ſich einmal im Ernſt vorgenommen ordentlich darin zu ſeyn, ſo würde alles ſehr unordentlich darin gegangen ſeyn.

1000. Prieſtley macht in ſeiner Optick die vortreffliche Bemerckung, je mehr man von einer Sache weiß (scire. Vere scire est per caussas scire ſagt Baco), deſto eher läßt ſich ein Auszug davon machen. Wo aber noch iſolirte facta ſind, da kan man blos eine Auswahl treffen.

1001. Faisceaux de causes ſagt de Luc einmal von einem Lichtſtrahl, nemlich vom gemiſchten (weißen), Büſchel von Urſachen. Gruppen.

1002. Die allgemeine deutſche Bibliotheck und das Braunſchweigiſche Journal haben flüchten müſſen ins Däniſche.

1003. Man findet auf einer ſteilen Höhe weiſſen Schaum, er wird einmüthig für den von einem Reitpferd erkannt und jederman bewundert die Verwegenheit des Reiters, am Ende kömt es heraus daß ſich der Schulmeiſter des Orts, der um den Weg abzukürtzen hieher gegangen war, hier raſirt habe.

1004. Dieſes iſt nicht der erſte Fall, daß man einen Menſchen durch Vergötterung desſelben vergötzt, das iſt zu dem Stück Bengelholtz idealiſirt hat aus dem dergleichen Dinger geſchnizt werden. (beſſer)

1005. Anecdoten Spediteur und Hofmedicus bey dem Fürſten zu N.

Digitized by Google

1006. Ja zu kaufen oder von der Bibliotheck zu fordern: The poëms of the late Christopher Smart, 2 Volumes 7^{s} bound, Power and Co. St Pauls Churchyard 1791. NB. NB.

1007. Es ist schlimm genug, daß heut zu Tage die Wahrheit ihre Sache durch fiction, Romane und Fabeln führen lassen muß.

1008. Anzuschaffen The british Plutarch die neuste Ausgabe 1791. 12mo Dilly. 1^{L} 4^{s} bound. Es ist auch ein Leben von Hogarth in dieser neuen Auflage, und überhaupt 27 neue Leben.

1009. Nachzusehen Sprüchwörter Salomonis VI. v. 6—8. Es ist eine demokratische Stelle.

1010. Glitzernde Wörtchen.

1011. Es wurde ein Blumen Körbchen angekündigt und Siehe da, es erschien ein Cartoffel Säckchen.

1012. Eine Buchdruckerey auf dem Berge Sinai anzulegen. NB. Auf dem Libanon befindet sich schon eine in einem Closter.

1013. Der alles was ihm vorkömt aus dem veränderlichen Hinterhalt einer Art schwimmender Philosophie beschießt.

1014. Es ist für des Menschen Rechtfertigung hinreichend, wenn er so gelebt hat, daß er seiner Tugenden wegen Vergebung für seine Fehler verdient.

1015. Im May der Berliner Monatschrifft 1785 soll ein scharfsinniger Beweiß von Kant [stehen], daß der Nachdruck unerlaubt sey, den ich mich nicht entsinne gelesen zu haben.

Digitized by Google

1016. Als Johnson die Mrs Siddons fragte, welchen unter allen Charackteren von Shakespeare sie wohl am liebsten spielte und ihr Favorit Charackter wäre, so sagte sie, der der Königin Catharina in Henry VIII. Johnson gab ihr hierin Beyfall.

1017. Die Maschine, womit man in Franckreich jezt die Köpfe abschlägt, und womit man auch einem gewissen Vasseur dem Mörder des General Theobald Dillon den seinigen abgeschlagen hat, heißt Guillotine.

1018. In dem Wort abandon in Johnsons großem Wörterbuch muß credulity stehen stat cruelty.

1019. Der neue Herausgeber von Johnsons Wörterbuch ist Herbert Croft. Die Subskription beträgt 12 Guineen, wovon 6 sogleich, und die 6 andern bey Ablieferung des dritten Bandes bezahlt werden. Es werden 4 Folianten. Der erste Band erscheint im May 1793. Ausser vielen andern Verbesserungen und Vermehrungen enthält es allein über 20000 neue Wörter.

1020. Man lacht, und mit Recht, über den Versuch jenes Menschen, der seinem Pferde das Fressen abgewöhnen wolte. Es starb aber leider! grade an dem Tage, da die größte Hofnung war, ihm die Kunst endlich beyzubringen. Mit dem klug werden geht das nicht blos den Schwaben so, sondern den meisten Menschen.

1021. Des Zopfprediger Schultzens Religion ist die Asymtote, der sich alle christlichen Religionen am Ende nähern werden. Ich dencke gantz mit ihm einerley, nur glaube ich nicht daß Moses so schlechtweg ein Betrüger genannt werden kan. Er hatte es mit vielen tausenden von Baronen Absatz zu thun und muste so sprechen. Ich sage auch zu meinem Kinde, wenn du das nicht thust, so schneide ich dir [die] Nase ab. Ich bin deswegen kein

Betrüger. Eben so wenig, wenn ich sage, die Kinder kommen aus dem Rheinsbrunn, oder der Storch bringt sie.

1022. Ich nehme der Mamsel ihre Tugend in acht, als wenn es meine eigne wäre, sagt eine alte Gouvernante.

1023. Dieser Gedancke machte daß sie an dem Morgen Mutter und Schwester und alles weibliche Gesinde im Hauße küßte. (Natur)

1024. Die Allmacht Gottes im Donnerwetter wird nur bewundert entweder zur Zeit da keines ist, oder hinten drein beym Abzuge.

1025. Im Roman: Catalogus librorum prohibitorum.

1026. a Clergyman's wig sieht fast aus wie eine blühende Zwiebel.

1027. Er verlangte Steine und sie gaben ihm Brod. Von einem der ein Mineral Cabinet sehn will, und dem man dafür ein gutes Frühstück giebt.

1028. Give them hailstones for bread. Professor Hintze beym Hagelwetter weggehend. (soli mihi)

1029. Die Klapperrosen oder Erdbeeren zwischen Gletschern. Das rothe Meer mit dem Wasser wie Mauern.

1030. Glückseeligkeit kan freylich nicht das erste Princip der Moral seyn, denn es zeigt mir ja nur die Richtung an, aber nicht die Handlungs Weise. Ausserdem muß ja das Glückseeligkeitsuchen der Vernunfft untergeordnet seyn, denn sonst könte ja wie Pütter im Collegio einmal sehr gut zeigte das perfice te einen zum Teufel führen.

Digitized

1031. In einem Aufsatz des Herrn Cammer Gerichts Raths Goslars*) über die Verschiedenheit des Vermögens und des Standes (aus einer Einleitung zu den Vorlesungen über das allgemeine Gesetzbuch) in der Berliner Monatschrifft May 1792. finden sich am Ende die vortrefflichen Worte: — Revolutionen sind immer ein großes Unglück für das Menschengeschlecht, welches darin verwickelt wird; und wer sein Eigenthum, seine Freyheit und sein Leben lieb hat, der muß jedem auch nur entfernten Anlaß zu dieser schrecklichen Staatskranckheit vorbeugen (nur muß das Vorbeugen nicht von der befördernden Art seyn). Das sicherste Mittel dagegen sind weise auf Billigkeit und Mäßigung gegründete Gesetze; und der Thron steht unerschütterlich fest, wenn zwischen denjenigen, die ihn stützen, eine so glückliche Mischung herrscht, daß nur wahres Verdienst sich emporheben kan.

1032. Wolfgang von Kempelens Mechanismus der menschlichen Sprache, nebst der Beschreibung seiner Sprechmaschine. Wien 1791. 456 Seiten 8. anzuschaffen. Campern thut er Unrecht, er hat nie gesagt, daß die Affen stumm wären, aber Herder sagt es.

1033. Der schwerste Ancker, der zu Söderfors in Schweden auf der berühmten Anckerschmiede geschmiedet worden ist, wog 30 Schiff Pfund und 15 Lispfund. Wieviel ist das? S. Litteratur Zeitung 1792. № 210. p. 311.

1034. Alle Tage eine Schilderung von etwas zu machen, einer Landschafft, eines Characters, einer menschlichen Figur, eines Zimmers, einer Stadt, einer Haushaltung pp.

1035. Bey dem Roman, die obscönen Gemählde im Sterbezimmer. NB.

---

*) NB. Goßler.

Digitized by

1036. Die Natur hat die Frauenzimmer so geschaffen, daß [sie] nicht nach Principien sondern nach Empfindung handeln sollen.

1037. Die Recension von Irelands Hogarth steht in der Literatur Zeitung № 229. 1792. welche nachgesehen werden muß.

1038. Baco hat Blätter wo er seine flüchtigen Einfälle aufschrieb Charta suggestionis, sive Memoria fixa genannt.

1039. Man kan offt grobe Fehler sehr gelehrt entschuldigen. Allen Augenblick kömt ein Uebersetzer der Pine apple (Ananas) durch Tannzapfen übersezt. Die Engländer sind Schuld daran. Baco. Opera T. I. am Ende. p. 103. in einem Papier das er Calor und Frigus überschreibt spricht von sehr verbrennlichem Holtz und sagt for instance fir, pine apple, juniper.

1040. S. K . . . s, des Banditen Haußhaltung könte vortrefflich im Roman genüzt werden. Eine Köchin und ein Bedienter nehmen ihn durch Lügen gegen einen unschuldigen aber etwas unvorsichtigen Menschen [ein und haben ihn] so aufgehezt, daß er einen moralischen Todschlag an ihm begeht. Dieser Mensch geht mit der Pistole zu ihm hin und erschießt sich vor seinem Angesicht mit den Worten, Du hast an mir wie ein Bandit gehandelt, söhne dich mit dem Himmel aus, handle nun an meinen armen Kindern als Vater. Ich will dir dazu die Gelegenheit geben, und hier erschoß er sich selbst, in des Manns Gegenwart.

1041. Das witzige Vorrathen in der Physik nennt Baco ausdrücklich anticipationem naturæ, das andere mehr de Lucische Verfahren interpretationem naturæ. (Novum Organum. præf. p. 237.)

Digitized by Google

1042. Baco, wo er von den Idolen ſpricht (Novum Organum. Lib. I. aphoris. 39), hat auch Idola specus, nemlich die Idolen der Individuen, dieſes könte im deutſchen und müßte überſezt werden durch Höl' Götze, iſt das wohl unſer Oel=Götze vielleicht?

1043. Jeder ſucht die Erklärung von allem in ſeiner Privat=Welt, in minoribus mundis et non in majore sive communi, wie ſchon Heraklit ſagte.

1044. Es giebt auch ein Wort Gottes zum beſſern dencken und ſicherer Erforſchung der Natur. Baco's novum organum iſt einer der beſten Commentatoren darüber.

1045. Herrlich was Baco ſagt (Novum Organum. L. I. 45 aphor.), der Menſch, wo er ein bischen Ordnung ſieht, vermuthet gleich zuviel.

1046. In den neuen Geographien von Franckreich ſind die alten 41 Departements in 83 Departements umgeſchaffen. (Chymie)

1047. Es hat auch ein Herr Ireland Picturesque Views of the Thames geſchrieben, iſt das der Hogarthiſche? Ja.

1048. Daß Gott, oder was es iſt, durch das Vergnügen im Beyſchlaf den Menſchen zur Fortpflantzung gezogen hat, iſt doch bey Kants höchſtem Princip der Moral auch zu bedencken.

1049. Es konte nicht fehlen, der Menſch mußte ſich auch einen theoretiſchen Menſchen ſchaffen. Das heißt, er mußte ſich alles was er iſt ebenfalls ordnen, aber gerade dieſes kan auch vielleicht eben ſo wenig der eigentliche Menſch ſeyn, als le Sage's Theorie die wahre iſt, auch ſelbſt wenn ſie alles erklären könte. Unſere Anhänglichkeit an die Meinungen unſerer Lehrer pp, das ſind

Digitized by Google

alles practiſche Triebfedern, durch die und dergleichen alles in der Natur ausgerichtet wird, dazu ſucht nun der Menſch ein Generale, das gantz unrichtig ſeyn kan.

1050. Man läßt ſich Bücher mit weiſſem Papier binden, um recht tüchtig anzufangen, und ſchreibt am Ende wenig oder nichts hinein. So machte es ſogar der Polygraphe Johnſon.

1051. Baco. Novum Organum. Lib. [I.] Aphor. 73. Die Aegyptier verehrten die Erfinder nützlicher Dinge, daher wurden Thiere vergöttert, wie das Saltzſchwein zu Lüneburg. Es iſt noch die Frage, wer die meiſten Erfindungen gemacht hat, die Thiere oder die Menſchen (oder wenigſtens das Thier im Menſchen. $\pi\mu$). Dieſer lezte Artickel muß wohl überlegt werden, denn es iſt würcklich ſehr viel wahres darin.

1052. Quæ in natura ſundata sunt, crescunt et augentur: quæ autem in opinione, variantur, non augentur. Baco. Novum Organum. Lib. I. Aph. 74.

1053. Sequacitatem et coitionem pro consensu habent. Baco. Novum Organum. Lib. I. Aph. 77.

1054. Die gemahlten Fenſter (nemlich mock windows) können zu mancherley vortrefflichen Gleichniſſen dienen in wiſſenſchafftlichen Dingen.

1055. Baco iſt ein Freund der Jeſuiter-Erziehung. Er ſagt De Augmentis Scientiarum. Lib. VI. Cap. 4. Ad pædagogicam quod attinet, brevissimum foret dictu, consule scholas Jesuitarum: nihil, quod in usum venit, his melius, und weiter hin ibid. rühmt er daß ſie Comödien aufführen laſſen. Auch ſteht in Liber I, das nur aus einem Capitel beſteht, p. 35 ein großes Lob ihrer Schulen.

Digitized by Google

1056. Ein Sorgen=Meſſer, mensura curarum. Mein Geſicht iſt einer.

1057. Calendare beym Baco iſt offenbar ein Lufft=Thermometer. Novum Organum. Lib. II. aph. XIII Nº 38.

1058. Philoſophie iſt jezt (nach Kant Reinholdiſchen Principiis) Wiſſenſchafft des beſtimmten von der Erfahrung unabhängigen Zuſammenhangs der Dinge. Eine der beſten Vorſtellungen von Kants Critick der reinen Vernunfft ſteht am Ende des erſten Stücks der Beyträge zur Geſchichte der Philoſophie von Georg Guſtav Fülleborn. Züllichau 1791.

1059. Methodus iterationes et prolixitatem gignit, æque ubi nimia est, ac ubi nulla. B. Aphorismi de conficienda historia prima Aph. I. Opera T. 2. p. 3.

1060. Facessant antiquitates et citationes aut suffragia authorum. Weg mit pp. ibid. p. 4.

1061. Herrlich! Non arctandus est mundus ad angustias intellectus (quod adhuc factum est), sed expandendus intellectus et laxandus ad mundi imaginem recipiendam, qualis invenitur. ibid. p. 4.
Ad intellectus vellicationem quandam addidi (nicht $\pi\mu$).

1062. No popery, kein Pabſt! Es ſey wo es wolle. Es giebt Päbſte überall.

1063. Die Philoſophen (die ſo genannten Könige der Welt) ſind doch eigentlich blos die Schuhputzer der Nachwelt ($\frac{1}{2}$ $\pi\mu$).

1064. Noch zur Zeit mehr Wunſch als Erwartung.

Digitized by Google

1065. Die Verse aus Voltaire's Merope:

Quand on a tout perdu, quand on n'a plus d'espoir,
La vie est un opprobre et la mort un devoir

übersezte der alte König von Preussen so:

Wann nichts mehr übrig ist, wann Hofnung gantz gebricht,
Ist leben eine Schand' und sterben eine Pflicht.
Friedrich der eintzige.

Vermuthlich sind dieses die eintzigen deutschen Verse, die er je gemacht hat. Der verstorbene Graf von Werthern hat sie selbst aus des Königs Munde und sie dem Printzen August von Gotha erzählt, dieser überschrieb sie eigenhändig dem HErrn Hof Rath Blumenbach und ich copire sie aus diesem Billet. den 15 October 1792. (Schmach wäre besser als Schand'.)

1066. Fetische nennen eigentlich die Afrikanischen Wilden ihre Götter selbst nicht. Sondern das Wort ist von den nach dem Senegal handelnden Seefahrern gebildet und aus dem Portugisischen entlehnt, worin Fetisso ein gefeiertes (gefètetes $\pi\mu$), bezaubertes göttliches Ding heißt. So sagt Biester. Berlinische Monat Schrifft. 1792 September p. 213.

1067. In der Tübinger gelehrten Zeitung von October 1792, ich habe vergessen in welchem Stück, wird angemerckt, daß der Streit ob der Satz: jeder gleichseitige Triangel ist ein gleichwincklicher, analytisch oder synthetisch sey eigentlich ein Wortstreit sey, [das] scheint mir sehr gegründet. Kant sagt, blos aus den Begriffen von drey, Seite und Gleichheit läßt sich nichts von gleichen Winckeln folgern, der Begrif muß erst construirt werden. Wird aber das Drey Eck construirt gedacht, so ist er gantz gewiß blos analytisch. Wären jene Sätze unconstruirt analytisch, so müste sich die Folge von gleichen Winckeln aus dem Begrif von gleichen Seiten herleiten lassen, zwischen gleichen Seiten und gleichen Winckeln findet [sie]

aber nur bey dem Drey Eck und ſonſt bey keiner eintzigen gleichſeitigen Figur mehr ſtatt.

1068. Man muß künfftig blos Shakspere ſchreiben mit Mr Malone. Denn es iſt ausgemacht, daß er ſich ſelbſt ſo geſchrieben hat, und in den Kirchenbüchern von Stratford ſteht, bey Kindtaufen Copulation und Todesfällen, der Nahme beſtändig ſo.

1069. Wenn der Schlaf ein Stiefbruder des Todes iſt, ſo iſt der Tod ein Stiefbruder des Teufels.

1070. Die Gegner der Frantzöſiſchen Republick ſprechen immer, daß es das Werck einiger wenigen aufrühriſchen Köpfe ſey. Hier kan man frey fragen: Was iſt je bey großen Begebenheiten das Werck von vielen zugleich geweſen? Offt war es nur das Werck eines eintzigen. Und was ſind denn unſere Potentaten-Kriege je anders geweſen, als das Werck von wenigen? König und Miniſter. Es iſt ein elendes Räſonnement. Selbſt das mehrere in den Köpfen hindert den Fortgang; es müſſen nnd können nur wenige ſeyn, wenn etwas großes ausgeführt werden ſoll, die übrigen, die Menge muß allemal herübergebracht werden, man mag nun das Ueberzeugung oder Verführung nennen, das iſt gleich viel. Auch ſpricht man ſo verächtlich von Bierbrauern, Parfümeurs die jezt große Rollen ſpielen. Es gehört ja dazu nichts als grader Menſchen Sinn, Muth und Ehrgeitz. Muß denn gerade [ein] Excerpier-Comtoir allen Mutterwitz verſeſſen haben um ein Volck anzuführen? (blos Gerippe des Gedanckens)

1071. Gebet der Königin Maria von Schottland kurtz vor ihrer Enthauptung

O Domine Deus, speravi in Te!
Chare mi Jesu, nunc libera me!
In dura catena,
In misera poena,

Digitized by Google

Mi Jesu, desidero Te!
Languendo,
Gemendo,
Genuflectendo,
adoro, imploro
ut liberes me!

Dr Harrington hat es in Muſik geſezt, die ſich im European Magazine. Auguſt 1792. p. 143 befindet.

1072. Könten nicht die Titul Magister, Doctor pp zu Taufnahmen erhoben werden?

1073. Ehmals pflegten alte Leute auf die Platte ihres Scheitels in Geſellſchafft einen ihrer Handſchuhe zu legen. Im Gentleman's Magazine 1792 Auguſt. ſteht eine Anſpielung auf dieſen Gebrauch, wodurch ein Zug im Hogarth erklärt werden können ſoll (eine beſondere Conſtruction von mir).

1074. Die Schrancken der menſchlichen Natur wurden bisher zu der Abſicht gebraucht, um zu zeigen, daß ſie einen Anfang genommen habe; nicht blos, daß ſie ein abhängiges Weſen ſey, welches ohne Anfang in der Zeit denckbar iſt. Und nun ſolte durch Erfahrung die Urſache dieſes Anfangs oder vielmehr die Nichturſache deſſelben apodicktiſch ausgemacht werden. Andere nehmen blos als Erfahrung an, daß der Menſch nach ſeinem Daſeyn und Zuſtand von lauter beſchränckten und daher auch abhängigen Weſen beſtimmt ſey, die alſo wieder einen Grund ihrer Beſchränckheit vorausſetzen, — und daß hier unſere Vernunfft nicht eher ihr Forſchen aufgeben könne, bis ſie ein ewiges, ſelbſtſtändiges Weſen, als die erſte Urſache aller beſchränckten angenommen habe. Daß dieſes richtig gedacht ſey, kan man nur zugleich mit ſeiner Vernunfft verläugnen. Aber was dadurch für den Beweis des objecktiven Daſeyns eines ſolchen Weſens gewonnen werde, das iſt die große Frage. Unſere Vernunfft kömmt

auf die Idee eines solchen Wesens, nicht, weil ihr sonst die einzelnen Erfahrungen der Aussenwelt unmöglich wären, sondern weil ohne dieselbe Verknüpfung, worin sie sich nach ihrer Natur das gantze denckt, gleichsam das lezte Band fehlt. Sollte dieser Schluß objective Gültigkeit haben, so müßte sich zeigen lassen, daß, ohne die Voraussetzung eines solchen Wesens, nicht nur unsere Vorstellungen von der Natur keine Haltung hätten, sondern die Natur selbst und die Erfahrung derselben unmöglich wäre; — wozu wir aber ihr Wesen erkennen müßten. Jezt, da wir nur ihre Wirkungen aus Erscheinungen erkennen, und selbst von diesen die eigentlichen Gründe uns verborgen bleiben, wie wollen wir entscheiden können, wodurch das Wesen der Natur begründet seyn müsse? — Alles dieses führt zu dem Schluß, daß das Bedürfniß, welches nur bey der Speculation auf die Idee von Gott führt, nur ein inneres (subjectives) sey, und daher auch nur zum speculativen Gebrauche tauge, als erstes Princip der Einheit unsrer Naturkenntniß. Man darf nicht müde werden, sich dieses zu sagen, wenn man wircklich nach Wahrheit und nicht blos nach Ueberredung strebt. Besser, daß wir uns selbst einen unsichern Besitz streitig machen, als wenn zur Zeit der Noth ein anderer uns daraus verdrängt. (nicht $\pi\mu$) Schleswig Braunschweigisches Journal. Julius. p. 282. Lion.

1075. Im Nahmen des Herrn sengen, im Nahmen des Herrn brennen morden und dem Teufel übergeben, alles im Nahmen des Herrn.

1076. Valli ist Dr Medicinæ zu Pisa und Galvani zu Bologna.

1077. HErr Beauchamp sagt in seiner Nachricht von Babylon (S. von Archenholtz Minerva. September 1792. p. 404, 405) daß man dort einen künstlichen Hügel, den der Aberglaube und die Leichtgläubigkeit für Reste des

Digitized by Google

babyloniſchen Thurms hält, Makloube nenne, S. 405 ſagt er Babel oder Makloube. Man erinnert ſich daß der Dreckvulkan auf einer der Lipparischen Inſeln Macalouba heißt, wie kömt das? Nach Beauchamp ſoll Makloube im Arabiſchen: überpurzelt heißen.

1078. Es iſt viel anonymiſches Blut vergoſſen worden.

1079. Er pflegte ſich und ſeinen Kindern ſo viel circenses zu geben, daß es endlich beyden am pane zu fehlen anfieng.

1080. European Magazine September 1792. p. 209. Ireland's Hogarth. Es ſteht einigemal Sir John Gonſton, es muß heißen Gonſon. Gray's Hudibras muß heißen Grey's. Wilks hieß der Acteur, nicht Wilkes. Das Immergrün in der Kirche bey Rakes progress bedeutet nicht blos the date wie HErr Ireland muthmaßet, ſondern the winter bloom of the Ladies constitution. Mr Addison would have classed her among the evergreen's of the Sex. The portrait of Garrick in Richard III. is spoken of higher than it deserves, it was unworthy of author and actor. In dem Dialog zwiſchen Garrick und Lord Orrery der ſehr gut iſt wird geſagt, daß Sir Anthony Branville in the discovery nach Lord Orrery gezeichnet wäre, er ſoll aber nach Wellbore Ellis ſeyn.

1081. Anzuſchaffen Otto Abriß einer Geſchichte des Meeres. Berlin. 14 Groſchen.

1082. Füllborns Beyträge zur Geſchichte der Philoſophie.

1083. Es giebt manche Leute die nicht eher hören bis man ihnen die Ohren abſchneidet.

Digitized by Google

1084. Wer jezt etwas über die Lufftarten ſchreibt, kan immer ſchon voraus [auf] die Zuſätze verweißen, ob er gleich noch nicht weiß was hinein kommen wird. Dieſes hat Macquer in ſeinem Wörterbuch bey dem Artickel Gas gethan.

1085. Baco ein Magazin von Licht.

1086. Die Lufft ein Magazin von Licht, Feuer und Waſſer.

1087. Ein wildſchöner (bildſchöner) Menſch.

1088. Lusus ingenii et verborum in animi remissionem. Curavit D. C. Seybold. Strasburg 1792. (ein elendes Product)

1089. Die gemeinnützigſten Vernunfftkenntniſſe von Klügel, Berlin 1791.

1090. Aeſkulap eine mediciniſche Zeitſchrifft zu leſen. (Es iſt nichts daran.)

1091. Bald altfränckiſch bald neufränckiſch.

1092. Roman. Der Mann, der eines ſeiner Zwillingskinder aus Noth ausſetzen will, und dafür noch eins mehr zurückbringt, alſo nun 3 Kinder hat. (nachgeahmt.)

1093. Auch das kan genüzt werden: ein furchtſamer Mann ſchießt des Abends zur Sicherheit in ſeinem Obſtgarten blind. Da er es einige Zeit unterläßt, kömt ein Dieb auf einen Baum. Er ſchießt endlich wieder einmal oder die Flinte geht ihm los, der Dieb aus Schrecken fällt vom Baum. Der Mann glaubt er habe einen Menſchen erſchoſſen, wirft aus Schrecken die Flinte weg, und läuft zu ſeiner Frau, und ruft, ach ich habe einen

Digitized by

Menſchen erſchoſſen. Wie ſie hinaus kommen iſt der Dieb nicht allein fort, ſondern hat auch die Flinte noch mitgenommen.

1094. Roman. Der Mann der immer Verſchwiegenheit verſpricht, und wider ſeinen Willen ausplaudert.

1095. Die Zähne mit Knallſilber zu ſprengen.

1096. Hube'ns vollſtändiger und faßlicher Unterricht in der Naturlehre. 1ter Theil. (ſehr elend)

1097. Das iſt auch einer von denen, die glauben der Menſch wäre ſchon fertig und der jüngſte Tag könte nun anfangen.

1098. Viel Haaſen ſind der Hunde Tod, ſagt der Oberförſter, dem man ſeinen Hund aus Verſehen todt geſchoſſen hatte weil der Schützen zu viele waren.

1099. Und ſorgt uns ſorgenfrey zu machen.

1100. Man erzählt von Chateauneuf dem Siegelbewahrer während der unruhigen Minorennität Ludwig XIII, als ein Biſchof, dem er in ſeinem 9ten Jahre vorgeſtellt wurde, zu ihm ſagte: Siehe mein Sohn, wenn du mir ſagſt, wo der liebe Gott iſt, ſo will ich dir eine Apfelſine ſchencken, ſo habe er geantwortet, und ich will Ihnen zwey ſchencken, wenn Sie mir ſagen wo er nicht iſt.

1101. Dieſes gilt ſo wohl von den immer grünen Menſchen, als den nimmergrünen. Jene könte man die ſüdliche, dieſe [die] nördlichſte Europäer nennen. Dietrich ein immergrün[er].

1102. Eigentlich kein Philoſoph, ſondern er that Frachtfuhren für die Philoſophen in der Meße.

Digitized by Google

1103. Intellectus judicat et ideas suppeditat, ratio ratiocinatur i. e. syllogismos facit. Lion. Quanta veritas! Ei, Ei, Herr F . . s.

1104. Herder ſagt ſehr ſchön (Ideen zur Philoſophie der Geſchichte der Menſchheit 2ter Theil IXtes Buch Capitel IV.): Man kan es als einen Grundſatz der Geſchichte annehmen, daß kein Volck unterdrückt wird, als das ſich unterdrücken laſſen will.

1105. Er gehörte in der Mathematik nicht zu der producirenden Claſſe, ſondern zu den retailers, die Ellen und Pfundweiß verkaufen.

1106. Alte und neue Philoſophie.

Es gab eine Wiſſenſchafft überſinnlicher Gegenſtände aus bloſer Vernunfft. Ontologie war eine Wiſſenſchafft von objecktiven Prädikaten würcklicher Gegenſtände aus bloßem Verſtande, welche für die gantze Metaphyſik hafftete. Der Hauptſatz war der Satz des Widerſpruchs, der aber nichts zeigt, als die Uebereinſtimmung einer Vorſtellung mit ihren Prädikaten und nicht der Vorſtellung mit den Objecten. Fortſetzung.

1107. Der Man muß wiederum aus Vergeſſenheit gerade dem das Geheimniß erzählen der es ihm verboten hat. Er muß alſo zugleich ein Vergeſſener ſeyn.

1108. Die gegenwärtigen ſind vortreffliche Zeiten für einen Cervantes. Cervantes Zeiten ſind da, aber der Cervantes noch nicht. Die Narren ſind da, noch fehlt die Pritſche.

1109. In dem alten verfallenen Geſicht ſahe man noch die Spuren einer glücklichen Vorwelt. Auf der erfrornen Wange konte manche Grazie ihr ſchalckhafftes Spiel getrieben [haben], als ſie der Schnee des gewölbten Hauptes verſcheucht hatte.

Digitized by Google

1110. Es wäre vielleicht beſſer für das menſchliche Geſchlecht, wenn es gantz catholiſch wäre als gantz proteſtantiſch. Sobald aber einmal Proteſtantismus exiſtirt, ſo muß man ſich ſchämen ein Catholik zu ſeyn. Denn was der allgemeine Catholicismus gutes hätte fällt nun weg, und ihn wieder allgemein zu machen iſt unmöglich.

1111. Die Oſteologie der Erde, Mineralogie. Feuer und Electricität ſind der Nerven Safft.

1112. Der Roman muß nothwendig der zuſammengewachſene Menſch werden. Sie hatten eine Stelle, wo es allen beyden wehe that, da wurden ſie drauf geſchlagen.

1113. Doppelter Printz. Eine rechte Hand und ein Kopf kam zuerſt. Am Ende fand es ſich, daß die rechte Hand nicht dem gehörte, deſſen Kopf zuerſt kam, ſondern dem andern. Vergleichung der rechten Hand mit dem Kopf. Secten. Die Hofleute laſſen ihre Kinder zuſammenheilen, worüber viele ſterben. Der eine liebt die Bälle, der andre die Aſtronomie. Es wird alles entweder mit Würfel[n] oder mit Ohrfeigen ausgemacht.

1114. Sinngedichte von Friedrich H . . . Franckfurt und Leipzig. 1791.

Lelio.

Beſcheiden ſey der ſtille Lelio?
Nein! er iſt dumm incognito.

1115. Zu leſen Doctor Martin Luthers Lehren, Räthe und Warnungen von Thieß. Hamburg 1792.

1116. Sie hatte ihre Liebe zu F. noch nicht erklärt, gab aber ihrem Mädchen einen Ducaten ihr zu ſagen ob ich morgen dahin kommen würde. Die Magd zeigte mir den Ducaten, er F. . . wechſelte ihn ein für 2 und

Digitized by Google

betrachtete ihn. Was für ein Werth! Dieſer Ducat wird der lezte. Es können alle Situationen darauf gegründet werden. Durchlöchert und am Hertzen getragen.

1117. Doppelter Printz. Ein Gelehrter ſteht auf und beweiſet was es für ein Vortheil wäre, wenn die Menſchen doppelt wären.

1118. Die Abhandlungen über den Gang der ſich entwickelnden Empfindungen im Deutſchen Merkur zu leſen. Der Beſchluß ſteht im November 1792. Ich weiß nicht ob es 2 oder 3 Abtheilungen ſind. Ich habe nur in den Beſchluß hinein geſehen und da manches gefunden, was ſich an meine Seelenwanderung anſchließt. NB.

1119. Doppelter Printz. Janus und Janus Tempel, der doppelte Adler. Doppelte Ducaten und Louisd'or. Es iſt keine Folge, daß ein doppelter König mehr werth iſt, als ein einfacher. Alles doppelte muß hervorgeſucht werden. Vertheidigung wegen Leib und Seele, der Menſch ſey eigentlich ein doppelter Printz (wobey nicht bedacht wurde, daß ein ſolcher doppelter Printz wie Ihre Majeſtät eigentlich ein vierfacher wäre). Die heilige Dreyeinigkeit darf wohl nicht hereingebracht werden. Das doppelte Buchhalten, ja alles doppelte aufzuſuchen. Duplicität.

1120. Weſt Göttingen, Südgöttingen.

1121. Er ſchrieb Chaise per se ſtatt percée.

1122. Wenn jemand in Cochinchina ſagt doii (doji mich hungert), ſo laufen die Leute als wenn es brennte ihm etwas zu eſſen zu geben. In manchen Provintzen Deutſchlands könte ein dürftiger ſagen: mich hungert, und es würde gerade ſo viel helfen, als wenn er ſagte doii.

1123. Den frantzöſiſchen Freyheitsbaum Linneiſch zu ſchildern, könte eine gute Satyre werden.

Digitized by Google

1124. Das herannahende Alter und die Furcht davor recht auszumahlen, das allmählige vergehn der Zähne, die einzelnen grauen Haare. Alle die heimlichen Untersuchungen darüber. Bemerckt man einen solchen Zustand recht genau, so wird man dadurch auch in den Stand gesezt einen erdichteten eben mit dem charackteristischen Detail zu schildern. So lernt man das menschliche Hertz schildern. Der alternde tröstet sich damit, daß jüngere Leute auch schon keine Zähne mehr, und graue Haare haben, und er vergleicht sich immer mit den besten und vortheilhafftesten.

1125. Am 12ten Januar 1793 laß ich in einem politischen Journal einige Unterhandlungen zwischen einer Republick und einem Frantzösischen Residenten, hierauf ein Paar Reports von dem Minister für das innere in Franckreich u. s. w. Ich ward des Geschwätzes müde. Hierauf brachte mir jemand folgendes Buch: Benjamin Franklins Jugend Jahre von ihm selbst für seinen Sohn beschrieben und übersezt von Gottfried August Bürger. Mein Gott, was für ein Unterschied zwischen der Lectüre eines wahrhafft großen Mannes und dem unnützen Ministerial Gezänck zweyer Staaten von denen mich keiner etwas angeht. Was für Zeit wird mit solchem politischen Geschwätz verdorben. Was nüzt 9 Menschen unter 10, ja 99 unter 100 davon auch nur eine Zeile zu wissen? Man würde recht einsehen was für Narrenspossen dieses sind und wie sehr alles an ein elendes Geklatsche gräntzt, wenn es einen zeitlichen Richter über die Großen gäbe, so wie es einen über uns giebt. Schickte der liebe Gott alle Jahr eine Commission von Engeln auf die Erde, die herum reißten wie die Richter in England: so wird vielleicht in den ersten Jahren ein Paar Erdengötter und ein Paar Minister aufgeknüpft, und so wäre alles ruhig. Es wird gewiß von unsrer Jugend jezt viel zu viel gelesen, und man solte gegen das lesen schreiben, wie gegen Selbstbefleckung, nämlich gegen eine gewisse Art von Lectüre. Es ist an-

Digitized by Google

genehm aber so schädlich als immer das Branntwein trincken.

1126. Ich möchte wohl wissen was geschehn würde, wenn einmal die Nachricht vom Himmel käme, daß der liebe Gott ehestens eine Commission von bevollmächtigten Engeln herab schicken würde, in Europa herum zu reisen, so wie die Richter in England, um die großen Prozesse abzuthun worüber es in der Welt keinen andern Richter giebt, als das Recht des Stärkeren. Was würde dann aus manchen Königen und Ministern werden? Moncher würde [lieber] um gnädigsten Urlaub ansuchen einem Walfischfang beyzuwohnen oder die reine Cap Horn Lufft zu athmen pp als an seiner Stelle bleiben.

1127. Zumal wenn die geistliche Ueberschattung dazu kömt.

1128. Man kan bey der Gelegenheit eine Nase holen, aber auch eine verliehren.

1129. Es verdiente wohl, daß man am Ende des Jahres ein Gericht über die Zeitungen hielte, vielleicht machte dieses die Schreiber derselben behutsamer. Da die Zeitungsschreiber auch selbst belogen werden, so müste man behutsam verfahren um nicht Unrecht zu thun. Man müste zwey oder mehrere entgegengesezte Blätter mit einander vergleichen, und beyde mit dem Lauf der Begebenheiten. So ließ sich am Ende etwas über den Werth der politischen Zeitungen überhaupt festsetzen. Ihr Character, oder auch ein Vorspiel in Versen, wo die deutschen politischen Zeitungen als Personen aufträten, könte eine gute Satyre werden. Das Politische Journal, Schlötzers Staats Anzeigen, das Ristretto, der Correspondent, der Moniteur. Sie könten angeben, womit sie handeln. Sie könten als Handelsleute, Contrebandiers arretirt werden.

Digitized by Google

1130. Eine alle Denckkräffte ſchmeltzende Beſchäfftigung iſt bey den meiſten Menſchen das Compiliren, und Excerpten ſammeln. Man bemerckt auch täglich daß Männer, die in ihrer Jugend viel Erweiterung in den Wiſſenſchafften hoffen ließen, in reifern Jahren, blos um häufig im Meßcatalog zu gläntzen oder auch ſich zu bereichern, zumal, da ſie bemerckten, daß man en gros in Deutſchland bey litterariſchem Ruhm eben nicht ſehr gnau diſtingirt, Compilatoren geworden ſind. Ich glaube, daß es ein Verdienſt iſt, was in 100 Büchern ſteht unter einen gewiſſen Geſichtspunckt in eins zu bringen. Allein man muß ihn ſehr von dem Manne unterſcheiden, der die Wiſſenſchafften erweitert, der die Gräntzen fortrückt. Uhrenſchöpfer waren Hugenus, Dr Hook und Harriſon und die ſind ſelten, Uhrmacher giebt es überall, ich meine Bäume woran Uhren wachſen, Spinnen die Uhren weben.

1131. Leute die ihre Briefe mit grünem Siegellack ſiegeln ſind alle von einer eignen Art, gewöhnlich gute Köpfe, die ſich ſelbſt zuweilen mit chemiſchen Arbeiten beſchäfftigen und wiſſen, daß es ſchwer iſt grünes Siegellack zu machen. (mehr ſolcher Züge.)

1132. Sie ſind in das große Familien Begräbniß meiner Jugend Sünden eingegangen. Familien Begräbniß ſchlechter Bücher pp.

1133. Attorney general gegen Paine in deſſen Trial: p. 26. An author not very much read now, Hobbes, speaking of a democracy delivers these sentiments: „a democracy is an aristocracy of orators, interrupted some times by the monarchy of one orator.“ The observation is somewhat quaint, but it is nevertheless just.

1134. Die Bücher Kopfgeld bezahlen laſſen.

Digitized by Google

1135. Man giebt falſche Meinungen, die man von Menſchen gefaßt hat, nicht gern auf, ſo bald man ſich dabey auf ſubtile Anwendung von Menſchenkentniß etwas zu gute thun [zu] können für berechtigt hält, und glaubt ſolche Blicke in das Hertz des Andern könnten nur gewiſſe eingeweyhte thun. — Es giebt daher wenige Fächer der menſchlichen Erkenntniß, worin das Halbwiſſen größern Schaden thun kan, als dieſes Fach.

1136. Ich ſehe nicht was es ſchaden kan dem Patriotismus für den nicht alle Menſchen Gefühl haben Liebe des Königs unterzuſchieben, wenn der König ſo herrſcht, daß alles aus Liebe zu ihm und Treue gegen ihn [geſchieht]. Liebe und Treue gegen einen rechtſchaffenen Mann iſt dem Menſchen viel verſtändlicher als die gegen das beſte Geſetz. Was für eine Macht haben nicht die Lehren der Tugend wenn ſie aus dem Munde rechtſchaffener Eltern kommen. Gott hat geſagt, du ſollſt nicht tödten, du ſollſt Vater und Mutter ehren, du ſollſt kein falſch Zeugniß reden pp. Gott, der Herr der Natur, dein Schöpfer hat es dir geboten, das verſteht jederman. Der Beweiß aus dem Rechte der Natur iſt nicht ſo verſtändlich. Jene Worte ſind deswegen kein Betrug, denn es iſt die Stimme der Natur und Gottes.

1137. Es fehlt nicht viel, ſo ordnet man die Menſchen in Rückſicht auf Geiſtes Fähigkeiten, ſo wie die Mineralien nach ihrer Härte, oder eigentlich nach der Gabe die eines beſizt, das andere zu ſchneiden und zu kratzen.

1138. Schreiben des Leib Medikus Z. an die Peſt zu Conſtantinopel, nebſt ſeiner Majeſtät Antwort darauf. Er bittet ſie im Nahmen des geſammten ariſtokratiſchen Deutſchlands einen Einfall in Franckreich zu thun um den Hunden den Garaus zu machen. Es wird ihm aber in Gnaden abgeſchlagen. Unterzeichnet Faulfieber.

Digitized by Google

1139. Ode an den Herrn Ritter von Z. von dem Herrn Ritter von Z selbst.

oder

περι ἑαυτου προς ἑαυτον

könte sehr gut werden.

1140. Es könte gar wohl seyn, daß eine gewisse Generation in linea recta ascendente & descendente ein gantzes ausmachen könte, das sich theils vervollkommnet theils verschlimmert. Daß z. B. der Sohn des berühmten Howard, des Kerker und Spital Bereisers völlig toll geworden ist, könte mit dem Genie des Vaters Zusammenhang haben. Denn ohne bey wahrhafften Menschenkennern in den Verdacht zu kommen als wolte man diesen großen Mann verkleinern oder seine Tugend verdächtig machen kan man behaupten daß er manches nicht würde unternommen haben, wenn er nicht bereits selbst einen kleinen Hieb gehabt hätte, und wenigstens entfernte Anlagen zu dem, was nachher sein Sohn würcklich geworden ist.

1141. Es war ein guter Einfall von dem Architecten Meißner, daß es gut wäre, wenn bey gelehrten Streitigkeiten auch Menschen todt blieben, so wäre der Welt mehr damit gedient. (ohne Gefahr obgleich nicht gantz *πμ*)

1142. Wenn endlich die Flüchtigkeit des frantzösischen Queckſilbers durch preußische Standhafftig[keit] etwas moderirt werden wird, so könte daraus ein Charackter entstehen, den man Prussiate de Mercure nennen könte.

1143. Wir nehmen Dinge wahr vermöge unsrer Sinnlichkeit. Aber was wir wahrnehmen sind nicht die Dinge selbst, das Auge schafft das Licht und das Ohr die Töne. Sie sind auſſer uns nichts. Wir leyhen ihnen dieses. Eben so ist es mit dem Raume, und der Zeit. Auch wenn wir die Existentz Gottes nicht fühlen, beweisen können wir sie nicht. Alle diese Dinge führen

Digitized by Google

auf eines hinaus. Es ist aber nicht möglich sich hiervon ohne tiefes Dencken zu überzeugen. Man kan Kantische Philosophie in gewissen Jahren glaube ich eben so wenig lernen als das Seiltantzen.

1144. Zimmermannische Ausdrücke zum Nachahmen: das Käseblatt und das vereiterte Hertz, in der Denunciation eines Calumnianten im eilften Stück der Wiener Zeitschrifft 1792. verrathen den Mann. Ob der Autor gleich sagt, er sey von schwedischer Abkunfft, so ist es doch Zimmermann.

1145. Wenn man auch nicht aus einem Granitfelsen ein Hauß hiebe, so könte man ohne sehr viele Kosten vielleicht die Ruinen eines Haußes daraus hauen: so daß die Nachwelt glauben müste, es habe ein Pallast da gestanden.

1146. Ob es Wirckung der Gnade oder der Mondsucht war, ist nicht entschieden.

1147. Glaubt etwa jemand, daß sich alte Misbräuche auf der Welt so leicht wegwischen lassen? Die frantzösische Revolution wird manches gute zurücklassen das ohne sie nicht in die Welt gekommen wäre, es sey auch was es wolle. Die Bastille ist weg, und das infame Insekt, das HErr von Born in seiner Monachologie beschrieben hat, ist dadurch etwas zusammengeschwefelt worden.

1148. Vom empirischen und intelligibeln Character. Es wäre doch ein Wesen möglich ausser Gott, das sich selbst determinirte, ohne Dependenz von Caussalität.

1149. Hat man wohl ein Echo auf dem Theater vorgestellt, nicht etwa eine einzelne Stelle, sondern so daß alle Personen, die auf der Stelle stehen, ihre Worte

Digitized by Google

repetirt hören? Meine Betteljuden im Echo würden sich nicht übel ausnehmen.

1150. Der Mann, der seine Agonie de 38 heures so schön beschrieben hat, heißt Journiac St Meard. Er saß vom 22 August 1792. bis 4. September da er frey wurde.

1151. Ehmals ärgerte ich mich mit einem Gefühl von Krafft, jezt mit einem von passiver Aengstlichkeit.

1152. Der Irländer, der glaubte, es habe ihm jemand das Ende vom Seil abgeschnitten.

1153. In Fränclins Leben von Milon wird gesagt, daß er in Rücksicht auf Electricität vieles dem Kinnersley zu dancken habe, auch daß Silas Deane in Franckreich damals den glücklichen coup gemacht habe.

1154. Nach den Erfahrungen des vortrefflichen Marschall, den Westfeld übersezt hat, geräth die Pferdezucht auch andern am besten, wenn der Sohn die Mutter oder der Vater die Tochter belegt. Das wäre wider das was Forster mir einmal als einen Grund von den Heyraths Gesetzen Mosis gesagt hat.

1155. Die Cultur der Seelen, wozu auch das Branntweintrincken mit gehört, hat viele Spuren ausgelöscht, dereinst zu finden was der Mensch ursprünglich war, und seyn solte.

1156. Wenn ein Krieg 20 Jahre gedauert hat, so kan er wohl 100 dauern. Denn der Krieg wird nun ein status. Polemocratie. Die Menschen die den Frieden geschmeckt haben sterben weg.

1157. Was der Soldat für ein Thier ist sieht man deutlich aus dem gegenwärtigen Krieg. Er läßt sich ge-

Digitized by Google

brauchen Freyheit festzusetzen, Freyheit zu unterdrücken, Könige zu stürtzen, und auf dem Thron zu befestigen. Wider Franckreich, für Franckreich und wider Polen!

1158. Die Erklärung der Schwere, die Muthmaßung über die Entstehung der Crystalle pp habe ich wie die Offenbahrung Johannis ans Ende gebracht, und man kan davon glauben soviel man will oder kan.

1159. Es ist kein übler Gedancke die Ruthe hinter den Spiegel zu stecken, daß sie dem der hinein sieht gleichsam auf den Rücken gebunden erscheint. Der Gedancke hat mehr brauchbare Seiten, könte auch zu einer Titul Vignette, oder zur Aufschrifft über ein Capitel gebraucht werden.

1160. Das große Trauerspiel der Pandecten.

1161. Man schreibt wider den Selbstmord mit Gründen die unsere Vernunfft in dem critischen Augenblick bewegen sollen. Dieses ist aber alles vergeblich, so lange man sich diese Gründe nicht *selbst* gefunden hat, das heißt, so bald sie nicht die Früchte, das Resultat unsrer gantzen Erkenntniß und unsres erworbenen Wesens sind. Also alles ruft uns zu, bemühe dich täglich um Wahrheit, lerne die Welt kennen, befleißige dich des Umgangs mit rechtschaffnen Menschen, so wirst du jederzeit handeln wie dirs am zuträglichsten ist, und findest du dereinst den Selbstmord für zuträglich, das heißt sind alle deine Gründe nicht hinreichend dich abzuhalten, so ist er dir auch — erlaubt.

1162. Z. zu Hannover kan unmöglich mehr lange leben, sagte jemand, denn er läßt jezt alles unter sich gehen. (besser)

Digitized by Google

1163. Man solte sagen Vervollkommnerung, nicht Vervollkommung, so wie man sagt Verbesserung, Verschönerung, Verschlimmerung, auch vom Comparativ. (nicht $\pi\mu$)

1164. Randel nennt Büschingen den Patriarchen der Erdbeschreibung und den Castellan von Europa.

1165. Der vortreffliche Smeaton ist im November 1792 plötzlich verstorben.

1166. Man muß ja nicht suchen das zu verstehen, denn die Mühe ist vergeblich. So urtheilt Huygens von des Cartesius Theorie des astronomischen Fernrohres.

1167. Die Frantzosen versprachen in den adoptirten Ländern Bruderliebe, sie schränckten sich aber am Ende blos auf Schwesterliebe ein.

1168. In der Literatur Zeitung wird gesagt, Nackra, sonst schreibt man Nakara, sey hochroth. HErr Jagemann hatte es in seinem italienischen Wörterbuch durch Color d'arancio gegeben.

1169. Ich möchte wohl wissen, ob alle die wider die Gleichheit der Stände schreiben und dieselbe lächerlich finden recht wissen was sie sagen. Eine völlige Gleichheit aller Menschen, so wie etwa aller Maykäfer läßt sich gar nicht dencken, so können es auch die Franzosen unmöglich verstanden haben, denn sie reden ja überall von den Reichen. Selbst Cambon sagt in dem Rapport vom 15 December, worauf das berüchtigte Decret gebaut wurde: Nur die Reichen sollen zu den Staatslasten beysteuern. Unter den Studenten auf Universitäten findet eine solche Gleichheit statt, der ärmste Student dünckt sich so viel wie der Graf und giebt diesem nichts vor und das ist recht, ob er gleich gerne zugiebt, daß er im Collegio an einem besondern Tische sizt und bessere

Kleider trägt. Nur muß er als Graf keine Vorzüge prätendiren, die ihm bewilligten läßt ihm jedermann gerne. Wolte er welche prätendiren, so wäre dieſes der Weg zu bewircken, daß man ihm alle verſagte. Nur die ſtoltzen Prätenſionen ſind, was der freye Menſch nicht vertragen kan, er iſt übrigens gar ſehr geneigt wenn man ihn gehen läßt jedem [die] Vorzüge zu bewilligen, die er verdient, und was er für welche verdient, dazu hat er gewöhnlich ein ſehr richtiges Maas. Jede Achtung iſt ein Geſchenck, das nicht erzwungen werden darf und kan. Bewilligt das Volck durch Decrete gewiſſe Vorzüge, ſo iſt dieſes eine Abgabe und kein Geſchenck des einzelnen und dieſe können prätendirt werden, ſo ſind die Vorrechte der Magiſtrats Perſonen im Dienſt. Jedermann dencke doch an die Bürger ſeiner Vaterſtadt. Wenn der reichſte Kaufmann einer Stadt einen Vorzug vor dem ärmſten Schuſter oder Schneider prätendirte, ſo möchte er übel ankommen, du haſt mir nichts zu befehlen, iſt die Antwort, prätendirt er ihn nicht und iſt ſonſt ein ehrlicher Mann, ſo wird ihm der den Vorzug nie verſagen.

1170. Deutſcher Fleiß, mit dieſem Titul pflegen offt Köpfe, die nicht zum dencken aufgelegt ſind, ihre trockene Geiſtlähmende Bemühungen zu belegen. Tag und Nacht leſen und ſammeln hat etwas ſehr ſchmeichelhafftes für den Sammler, dem es an wahrer Geiſtesſtärcke fehlen muß, denn ſonſt ſchickte er ſich nicht zu ſolchen Arbeiten, die immer etwas von Neger Dienſt an ſich haben. Es iſt auch nicht ohne Verdienſt in jedem Sinn, wo dieſes Wort auch Einnahme bedeutet, aber man ſolte doch bedencken, daß ein ſolcher Mann immer unendlich tief unter dem kleinſten Erfinder ſteht. In England werden die Litteratoren wenig geachtet. In Deutſchland ſieht man den Mann ſchon als etwas an, der weiß was in jeder Sache geſchrieben worden iſt, ja wenn man ihn um ſein Urtheil in einer Sache fragt, ſo nimmt man wohl vorlieb,

Digitized by Google

wenn er einem eine Litterär Geschichte der Sache statt der Antwort giebt.

1171. Eine Wirckung völlig zu hindern, dazu gehört eine Krafft, die der Ursache von jener gleich ist, aber ihr eine andere Richtung zu geben bedarf es öffters nur einer Kleinigkeit.

1172. Wie mich das kleine Töchterchen mehr jammerte, weil die Antwort auf den Brief ausblieb, worin ich dessen Geburt berichtet hatte. (sehr fein)

1173. In der Stadt ist immer eine gewisse glückliche Stumpfheit des Geistes endemisch gewesen.

1174. Ich weiß Zeiten da (πμ) es für eine Art Gottesdienst hielt blos den Band der Bibel zu berühren (sehr wahr). Es waren nicht die unangenehmsten.

1175. Es könte gut genüzt werden, was ich heute erfahren habe. Es fiel mir ein Brief von Professor B aus Stutgard in die Hände, worin er Dietrichen seine liebe Neuvermählte beschreibt, jung, safftig, rosenwangig, sie liebe ihn mehr als er je sey geliebt worden — — Nun sind die beyden Leute geschieden. Es war das infamste Geschöpf auf Gottes Erdboden. So müste man in einem Roman erst manche Briefe nach der Entwickelung beybringen, oder mit Fleiß eine Unordnung in der Folge der Briefe anbringen um den Contrast zu nützen. Winckelmann schrieb kurtz vor seiner Ermordung, er sey der glücklichste Mensch auf Gottes Erdboden. Es müste einen starcken Eindruck machen, wenn man den Brief etwa bald nach der Ermordung fände. Ich setze dieses blos zur Nachahmung her.

1176. Sansculottismus.

Digitized by Google

1177. Was doch eigentlich den armen den Himmel so angenehm macht ist der Gedancke an die dortige größere Gleichheit der Stände.

1178. Unter die Misverständnisse oder die falschen Darstellungen bey der frantzösischen Revolution gehört auch die daß man glaubt, die Nation werde von einigen Böse=wichtern geleitet. Solten nicht vielmehr diese Bösewichter sich die Stimmung der Nation zu Nutz machen?

1179. Er redete so zu den Leidenschafften der Menschen, als wenn sie zu einem Sturm commandirt wären.

1180. Man trägt einen Betrunckenen über die Straße, wie einen todten; als man an der 2ten Kirche vorbey kömt mit ihm, legt man ihn nieder um auszuruhen, [da] sagte einer von der Gesellschafft: da tragen wir ihn nun schon an der 2ten Kirche vorbey, warte, morgen sollst du Schwein die Stolgebühren bezahlen.

1181. Marat ist der Pinsel, der über Feuer und Licht geschrieben hat, der Leibarzt des Grafen von Artois, dessen Buch ich vor 11 Jahren in den hiesigen Anzeigen recensirt habe. Es steht umständlich in Archenholtz Minerva Februar 1793. S. 337. Sein Buch über Electricität habe ich selbst.

1182. Es giebt kaum eine unangenehmere Lage als die Geschencke von nichtswürdigen Dingen zu erhalten auf [die] aber der Geber einen ausserordentlichen Werth sezt und würcklich dafür zwar keine Gegengeschencke aber doch Ergebenheit erwartet, es ist dieses der Fall zwischen mir und D. Er überhäuft mich mit sogenannten Leckerbissen von seinem Tisch, die ich für gar keine Leckerbissen halte, und die ich offt, wenn er nicht gegenwärtig wäre, un=gekostet weggäbe. Und doch muß ich hören, daß er an

Digitized by Google

andern Orten ſagt, er ſchicke mir zuweilen etwas zu eſſen. Der ehrliche Mann meint es hertzlich gut.

1183. Mein Körper iſt derjenige Theil der Welt, den meine Gedancken verändern können. Sogar eingebildete Kranckheiten können würckliche werden. In der übrigen Welt können meine Hypotheſen die Ordnung der Dinge nicht ſtöhren.

1184. Warum giebt es nicht auch im Lavoiſierſchen des substances surhydrogenées, surcarbonées und surcaloriquées? Von Gedichten könte man ſagen surhydrogené.

1185. Für die Seele ſorgen nur allein die Paſtoren und die Philoſophen, die ſich offt den Handel einander verderben; für den Leib, auſſer dem Arzt und Apotheker, die Feldbauern, Müller, Becker, Brauer, Fleiſcher und Brantweinbrenner, für das adoptirte Fell unzählige Weber, Schneider, Schuſter, Hutmacher, Gerber, und dann endlich für das Wohnhauß der Schnecke der Baumeiſter, Zimmermann, Tiſchler, Schloſſer, alſo für die Seele der Paſtor allein. Freylich müſſen hier noch die Wiſſenſchafften eingewebt werden!

1186. Der Text der Diſkant und die Noten der Baß dazu, zuweilen kömt da auch die Paucke mit vor.

1187. vervollkommnern. Hierbey iſt zu bedencken ob es überhaupt vernünfftig ſey dem Wort vollkommen einen Comparativ zu geben, zu ſagen Ens perfectissimum iſt nicht gantz recht, alſo Vervollkommnerung iſt nur in ſo fern richtig, als es recht iſt zu ſagen vollkommner, welches an ſich ſchwerlich richtig iſt.

1188. Im Februarſtück der Minerva von 1793 wird S. 337 ſehr luſtig geſagt, Marat ſey auf ſeine

Theorie des Lichts gerathen in dem Augenblick, da ihm der Professor Charles auf öffentlicher Straße eine Ohrfeige gegeben habe. (NB die Straße muß genannt werden.)

1189. Am vernünfftigsten ist es, es bey Streitigkeiten so zu machen wie der berühmte Fourcroy, der alle Gegner der frantzösischen Chemie in 2 Classen bringt, 1) Solche die die Sache nicht verstehen und 2) die die von Partheygeist verleitet werden.

1190. A. Sie sind sehr alt geworden. B. Ja, das ist gewöhnlich der Fall wenn man lange lebt.

1191. Mannah — Hannah — Osianna.

1192. In Göttingen ist neben der Linnen- auch eine Bücher-Legge anzulegen.

1193. Voltaire sagte an einem Ort, der Franzose vereinige in seinem Character den Affen und den Tiger. Da hat [er] dem Franzosen, wie der seelige Barth sagte, in den Magen gesehn.

1194. Der Eyerstock der Zukunfft.

1195. In HErrn Konerts Stammbuch schrieb Kästner

„Wir, deren Blick nicht in die Ferne reichet,
Verstehen nie was unsre Bitte wagt,
Doch Gott mit einer Huld, die seiner Weisheit gleichet,
Verzeyht sie uns, auch wenn er sie versagt."

1196. Für den Verlust von Personen, die uns lieb waren, giebt es keine Linderung als die Zeit, und sorgfältig und mit Vernunfft gewählte Zerstreuungen, wobey uns unser Hertz keine Vorwürfe machen kan.

Digitized by Google

1197. In der allgemeinen Literatur Zeitung wird einmal angemerckt, man hätte zu Paris die Statuen einschließen sollen (1793. Nº. 78, p. 622.) um der Barbarey ihrer Zerstörung vorzubeugen, auch an einem andern Ort (Nº. 85 S. 675), es hätte manches bey der Revolution nicht so gewaltsam geschehen müssen. Als wenn je die Natur die Ausführung ihrer Plane der Metaphysick abtretten würde. Es wäre wohl auch gut gewesen, wenn die Städte in Calabrien so lange in Sicherheit wären gebracht worden, bis die Natur den Kellerbau, den sie unter denselben vorhatte, vollendet gehabt hätte, das ist es eben. Ich solte dencken, wenn, trotz aller Reparaturen und alles Stützens, das Gebäude doch endlich einstürzt, so lag die bessere Einrichtung des gantzen nicht in dem Reparatur-Plan und dessen Fortgangs-Gesetz. Aus einem immer verbesserten, aber nach *seinen* Grundsätzen verbesserten Catholicismus konte nie Protestantismus, und aus einer *verbesserten* Populär Philosophie nie Kantische Philosophie werden. Aus einer allmählig verbesserten Cartesianischen Physik konte nie die wahre Newtonische werden. Die größten Mathematiker haben an den Wirbeln gedreht und gelenckt um sie gehen zu machen. Aber es half alles nichts, sie musten herunter diese Wirbel und allgemeine Schwere bestieg den Thron und herrscht nun von der Milchstraße bis zur Sonne, und wird herrschen bis ans Ende der Zeit.

1198. Man hat Sagen der Vorzeit von Veit Weber. Unsere Zeitungen sind Sagen der Zeit, so solte man sie nennen. Man hat nachgerechnet und gefunden daß $\frac{1}{4}$ von jedem Blatt mit Berichtigung von alten Lügen und $\frac{3}{4}$ mit neuen angefüllt sind.

1199. Die Ursache der Seekranckheit soll wie Brissot de Warville sagt noch nicht recht bekannt seyn. Ich glaube sie rührt von der zusammengesezten Bewegung des Blutes her, an die man sich erst gewöhnen muß.

Digitized by Google

Denn ich habe allzeit bemerckt, daß die unangenehmſte Bewegung die iſt, da man, nach einem ſanfften aufſteigen des Schiffes, wieder zu ſincken anfängt, da denn unſtreitig das Blut nicht blos nach dem Kopf ſondern auch der Kopf dem Blute entgegen geht.

1200. Die Dogmatik, die fruchtbare und gütige Mutter der Polemick.

1201. Iſt es nicht ſonderbar, daß jederman ſein eigner Arzt, auch ſein eigner Advokat ſeyn darf, ſobald er aber ſein eigner Prieſter ſeyn will, ſo ſchreyt man Jammer und Weh über ihn und die Götter der Erde miſchen ſich darein. Was wohl die Urſache ſeyn mag daß ſich die Götter der Erde ſo ſehr um das ewige Wohl der Menſchen bekümmern, da ſie doch ihr zeitliches offt ſo unverantwortlich vernachläſſigen? Die Antwort iſt nicht ſehr ſchwer.

1202. Es iſt doch beſonders, daß es in allen Ländern ſo viel Menſchen giebt, die Weltmaſchinen verfertigen. Auch in Boſton ſogar fand ſich, wie Briſſot erzählt, ein gewiſſer Pope, der eine verfertigte, an der er über 10 Jahre zugebracht hat. Eine unnützere Arbeit läßt ſich wohl nicht gedencken. Vaucanſons Flötenſpieler, der die Flöte würcklich bläßt, geht weit darüber. Einen läppiſchern Gebrauch kan wohl der Menſch von ſeinen Seelenkräfften nicht machen als wenn er die Weltmaſchine durch ein Räderwerck darzuſtellen ſucht, das immer zur Familie der Bratenwender gehört, und daran erinnert. Schon eine vergoldete Sonne, die auf einem Zapfen ruht, iſt etwas abſcheuliges, und die Schwere durch Stangen zu repräſentiren, an die man die Planeten ſpießt, hat viel Aehnlichkeit mit dem Einfall des Bauren (?) beym Shakeſpear in einem Stück Pyramus und Thisbe betitult den Mondſchein vorzuſtellen (nemlich durch ſeine Perſon). Wenn die großen Herrn, die doch nur allein dergleichen Poſſen bezahlen können, ſo etwas ſehen wollen, ſo können

Digitized by

sie ja auf einem freyen Platz die Sache durch ihre Hofleute und Hoflakayen darstellen lassen, und die Rolle der Sonne selbst spielen.

1203. Dieses Planeten Spiel könte genüzt werden. Die Neben Planeten müsten reiten an der Longe, wie auf der Reitbahn. Unglücke die dabey passiren. Es kommen Hunde hinter des einen Trabanten Pferd; das eine ist ein Hengst und läuft nach einem Jupiters Trabanten, dessen Pferd eine Stute ist.

1204. Ordnung führet zu allen Tugenden! aber was führet zur Ordnung?

1205. In der neuen allgemeinen deutschen Bibliotheck 2ten Bandes 1tem Stück S. 61 wird Kotzebues edle Lüge ein Schauspiel recensirt. Am Ende wird gesagt: Es wäre ewig Schade, daß ein Mann von so vorzüglichem Talent, der den sittlichen Dichter machen wolle, solch ein verkehrtes moralisches Gefühl besitze, seine Begriffe so wenig durch nachdencken berichtigt habe und in ästhetischer Rücksicht durchaus einen so ungeläuterten Geschmack verrathe. Dieses sonderbare Lob erhält er einiger guten Scenen wegen! Man hätte sagen sollen, von K. hat weder moralisches Gefühl, noch Verstand noch Geschmack. Es giebt zwar in dem Stück einige gute Scenen, allein wer kan wissen wo sie der Spitzbube und edle Lügner her gestohlen und mit leichter Veränderung sich angemaßt hat.

1206. Wir haben, wo ich nicht irre, 17 Hypothesen über das fallen und steigen des Barometers, und 17 Uebersetzungen der Aeneide (leztere Nachricht steht in dem Intelligentzblatt der neuen allgemeinen deutschen Bibliotheck 1793. № 8 p. 62 wo eine 18te angekündigt wird. Die Nachricht scheint fast nur auf prosaische zu zielen).

Digitized by Google

1207. Hermenevtiſche Billigkeit kan jeder Schrifft=ſteller von ſeinem Leſer verlangen, denn dieſe ihm ver=ſagen, iſt eigentlich Chikane.

1208. Iſt denn etwa die Lage ſo ſelten in der einem Philoſophie das philoſophiren verſagt?

1209. Es giebt wohl keinen Menſchen in der Welt, der nicht, wenn er um 1000 Thaler willen zum Spitz=buben wird, lieber um das halbe Geld ein ehrlicher Mann geblieben wäre. (nicht $\pi\mu$) (Varland im Weſt=indier.)

1210. Titul=Anführung: Wenn ich ein Buch an=geführt finde, N. N. Stärcke und Schwäche der Feinde der göttlichen Offenbahrung, ſo iſt das etwas gantz anderes als wenn es heißt, Stärcke und Schwäche derer Feinde pp. Ein Buch mit lezterem Titul von einem ge=wiſſen Magiſter F. C. Koch hat Dieterich in 3 Theilen 1753—57 würcklich verlegt.

1211. Er ſchrieb Credit Briefchen für ſeine Herrn Collegen 'nach Hannover.

1212. Zeitungen beſſer Sagen der Zeit ſo wie man Sagen der Vorzeit hat. Nach Zeitung iſt Räumung. Das leztere iſt Platzmachen, ſo wie das erſte Zeitmachen oder Zeitenmachen. Zeitungen ſind öffentliche Blätter worin die neuſten Begebenheiten ſo erzählt werden wie es [ſich] für Zeit und Umſtände des Orts wo ſie gedruckt werden am beſten ſchickt. Exoteriſche und eſoteriſche.

1213. Da träumt und reimt und räumt er.

1214. Und predigte mit milder (ſtiller) Wuth die alleinſeeligmachende Krafft des catholiſchen Glaubens.

Digitized by Google

1215. Ich glaube der beste Copist und Zeichner würde einen Kopf oder eine Figur nicht gut treffen können, wenn sie ihm verkehrt vorgelegt würde, und unter der Bedingung weder das Original noch seine Copie während der gantzen Arbeit je gerade vor sich hinzulegen. Man sieht also was der Künstler thut der ein Gesicht copirt, er ließt beständig im Gantzen, und mit dem Geiste dieses Gantzen vor Augen thut er manchen Strich in der augenblicklichen Begeisterung wenn ich so reden darf, wovon er nichts weiß, und so wird die Copie ähnlich. Man wird finden, daß dieses lesen, dieses Zusammennehmen derselben bey jedem Unternehmen nöthig ist und den Mann von Genie zu diesem Unternehmen von dem gemeinen Kopf unterscheidet. So sind bey dem Commando von Armeen, bey Anlagen großer mechanischer Wercke, bey großen Finanzoperationen offt die tiefsten Theoretiker die elendesten Ausführer. Sie haben immer das Detail zu sehr vor Augen, und das ungemeine, das von wenigen erkannte, das neuentdeckte, auch das schwere, und vergessen darüber das leichte alltägliche, das immer oder doch wenigstens in den meisten Fällen auch das hauptsächlichste ist. Hier fällt mir der Mathematiker ein, der gegen eine Maschine, die den Weg des Schiffes auf der See zeichnen solte, nichts einzuwenden hatte, als daß es wegen der Ausdehnung des Papiers trügen könne.

1216. Bacon's Organon soll eigentlich ein hevristisches Hebzeug seyn.

1217. Sie fühlen den Druck der Regierung so wenig als den Druck der Lufft.

1218. Ich konte deutlich bemercken, daß an dem Tage, da D.. an seinem Testament schrieb, er mir mehr zumuthete, als sonst seine Höflichkeit erlaubte. Ich konte also mercken, daß er an dem Tage etwas für mich oder meine Familie gethan haben mochte. Ist es nicht sonderbar,

Digitized by Google

daß er, ohne daß ich von der Belohnung etwas wiſſen konte, mir Dinge aufbürdete, die ich ohne Entgelt nicht würde übernommen haben, gerade als wüßte ich von der Belohnung?

1219. So wie es eines jeden Vermögens Umſtände verſtatten, ich meine hier des geiſtiſchen Vermögens.

1220. Bey dem lärmenden Stück des Hahnengefechtes iſt der taube Mann der glücklich[ſt]e (ad Hogarth).

1221. Carl der 5te trieb die Verehrung gegen den Pflug ſo weit, daß er immer den Hut davor abzog. Mich dünckt der Galgen und der Preßbengel wäre einer ähnlichen Ehre nicht unwürdig. (beſſer)

1222. Butter à l'enfant Jesus wird in Paris verkauft.

1223. In Franckreich gährt es, ob [es] Wein oder Eſſig werden wird iſt ungewiß.

1224. Es iſt eine herrliche Bemerckung, die ich in einem Aufſatz im Schleswig Braunſchweigiſchen Journal geleſen habe, daß der Poebel in der Welt, die Sansculottes und die großen der Erde, alſo die beyden äuſſerſten Menſchen Claſſen grade die ſind, die von Wahrheit und Tugend am weitſten entfernt ſind, und von denen auch die größten Schandthaten begangen werden. Paris hat ſeine Sansculottes nicht beſſer erzogen, als ſeinen Hof, der ſogar einmal ſeinen Helden den Nahmen aus der verworfenſten Claſſe der Sansculottes gab, nemlich den von roués.

1225. Roués haben wir zwar nicht, aber rouables genug.

Digitized by Google

1226. Aus Galvani's Entdeckung wird auch begreiflich warum die Menſchen ihre Hände ſo gerne nach Gold und Silber ausſtrecken, denn das Ausſtrecken gehört mit unter die Zuckungen. Man ſieht alſo, daß hierin nicht alles moraliſch ſondern auch manches phyſiſch iſt. Die Hände ſind Wünſchelruthen die immer nach Metal ſchlagen.

1227. Es wäre wohl gut wenn ihm jemand einmal ſein goldnes Wolfs=Vlies über die Ohren zöge. Einem das Vlies über die Ohren ziehen, iſt beſſer als Fell.

Dieſes geſchloſſen den 26. April 1793.

1789.

Vermischte Anmerckungen (eigentlich blos Finger Zeige) für Physic und Mathematic.

1228. Da Jedermann gleich das gewöhnliche bey einer Sache einfällt, gleich vorsätzlich auf das ungemeine und ungewöhnliche zu gehen. **Sexus plantarum, Sexus astrorum, acidorum et alcalinorum pp.**

1229. Etwas recht paradoxes hierüber, woran noch gar kein Mensch leicht gedacht haben kan.

1230. Der Sache einen andern Namen zu geben, der ihr aber zukömmt in anderer Rücksicht, und daraus dann Folgerungen zu ziehen. So hätte Herr Voigt zu Gotha seinen Fehler nicht begangen, wenn er das Punctum congelationis auch regelationis genannt hätte. Hier ist oft schon eine figürliche Benennung hinreichend.

1231. Dinge zu bezweifeln, die gantz ohne weitere Untersuchung jezt geglaubt werden, das ist die Hauptsache überall.

1232. Das hohe Alter mancher Mathematiker (Fontenelle, Euler, Leibnitz) könte eine Folge seyn der Betrachtung ihrer selbst, des Subjectivischen bey den Körpern, weil das eigentlich Wiederholung ist. So könte die Mathematic zu Verlängerung des Lebens beytragen.

Digitized by Google

1233. Die Lehre von der Seele ist wie die vom Phlogiston.

1234. Warum glaube ich dieses? Ist es auch würcklich so ausgemacht?

1235. Was für Vortheile könnte ich hieraus ziehen? Für mich und für andere? Selbst oeconomischen Vortheil nicht ausgeschlossen?

1236. Es verdiente einmal recht ernstlich für eigene Haushaltung untersucht zu werden: warum die meisten Erfindungen durch Zufall müssen gemacht werden? Die Haupturſache ist wohl die, daß die Menschen alles so ansehen lernen wie ihre Lehrer und ihr Umgang es ansieht. Deswegen müste es sehr nützlich seyn einmal eine Anweisung zu geben wie man nach gewissen Gesetzen von der Regel abweichen könne.

1237. Verlasse hier einmal die Landstraße, und glaube ja nicht daß diese Sache nur für andere Leute auszumachen gehöre, denke immer, du bist ein Mitglied des Rathes.

1238. Als ich am 18 December 1789 in meiner Nerven Kranckheit die Ohren mit den Fingern zuhielt befand ich mich sehr viel besser, nicht allein weil nun mein Nerven System weniger Stöße durch das Gehör bekam, sondern auch, weil ich nun das kränckliche Saußen in meinen Ohren für ein erkünsteltes hielt und mich für gesund in diesem Artickel, und daher selbst auf einige andere Gefühle weniger achtete. Die gute Würckung war unläugbar.

1239. Zuweilen über die gemeinsten Sachen seine Meinung zu schreiben mit allen Eigenheiten und Vor-

Digitized by Google

ſchlägen zu Verbeſſerungen, zE. über die Zettul an den Artzneygläſern.

1240. Wenn ich nun auf einen neuen Gedanken, auf eine Theorie gekommen bin, allemal zu fragen: Iſt denn das auch würklich ſo neu als du glaubſt? Dieſes iſt auch überhaupt die beſte Erinnerung nichts in der Welt anzuſtaunen.

1241. So gehörte unſere gantze Moral und Religion zu jener Dynamick, von der ich oben geredet habe. Newton ſagt am Ende ſeiner berühmten Quæſtionen am Ende ſeiner Optic, jemehr wir die Einrichtung der Welt kennen lernen, deſto mehr lernen wir Gott kennen (oder das was nun jeder Gott nennen mag und am Ende muß πμ) und folglich deſto mehr lernen wir ſeinen Willen thun ſo wie das Saltz das anſchießt. Dieſes thut ſeinen Willen, und weiß es nicht, der Menſch mit einem Gefühl das er Bewußtſeyn nennt, und was noch mehr iſt, mit einem Gefühl als hätte er jenen Willen auch nicht thun können, wenn er nur gewollt hätte, ſo wie wir auch glauben, der Wind der heute weht hätte auch heute nicht wehen können.

1242. Es iſt gewiſſermaſſen alles gut ſo wie eine Ebene, mit Sandkörnern überſäet, alle mögliche Zeichnungen enthält, man dürfte nur die ſchicklichſte marquiren. Da es aber doch gewiß ein beſtes giebt, ſo muß man künſtliche Bewegungsgründe erſchaffen. Religion, der Philoſoph ſchafft ſich die beſten ſelbſt, dem andre [folgen] müſſen. — Der gewöhnliche Menſch iſt in einem Boot mit einigem Proviant auf der See wo er kein Land ſieht, er hat Ruder und Kräffte, aber lange kan er nicht da verweilen, ſo wird ihm Religion zum Leitſtern nöthig. Aber was für eine nun? Ich ſehe jede Religion als ein künſtliches Syſtem von Bewegungsgründen an, dem man durch Auctorität dasjenige Anſehen gegeben hat, das ihm ſonſt theils aus ſubjectiven theils objectiven Urſachen abgehen möchte. Das

Digitized by Google

Ding das sich nicht anders bewegt, als wenn es gestoßen wird, muß wenigstens nach Regeln gestoßen werden. Wäre die Canone vornen so fest zu, als sie es hinten und von der Seite ist, so würde sie entweder gar nichts thun oder die Constabler erschlagen. — Hieraus, aus dieser Vorstellung ergeben sich nun durch Analyse eine Menge von allgemeinen Sätzen, endlich wenn man von mehrern Seiten kömt, so giebt es etwas. So kan der Witz der Erfindung durch Analyse sehr zu statten kommen und endlich darreichen was durch Synthese versteckt man nie für einen Fund des Witzes erkannt haben würde.

1243. Ja über alles seine Meinung [sagen] mit so vielen Zusätzen von neuem als möglich, ohne dieses wird aus allem nichts, nur hüte dich vor dem Drucken lassen. Nicht bloß stilles nachdenken sondern auch aufschreiben erleichtert den Ausdruck sehr, sondern verschafft auch die Gabe selbst dem Auswendiggelernten eine Farbe des eignen Denkens zu geben.

1244. Hauptsächlich etwas tiefer zu untersuchen, wie eigentlich Bewegungsgründe einem Volck fühlbar gemacht werden können. Es sind bey den Menschen eigentlich nicht so wohl die sogenannten ausgesetzten Belohnungen, sondern das Lob was Leute von Gewicht gewissen Handlungen ertheilen und unter der Hand, so daß es läßt, als meinten sie es eigentlich nicht einmal als eine Belohnung.

1245. Die Spanier haben ein Sprüchwort das heißt: wer Pabst werden will muß an nichts anders gedenken. Das that Sixtus der 5te.

1246. Es läst sich gewiß nach jedem was gut gesagt ist etwas ähnliches formen, wenn es auch öfters blos Transscendentmachung wäre. Es kan ein Paradigma abgeben.

Digitized by Google

1247. Ein paradigma aufzusuchen wornach man dieses decliniren kan.

1248. An jeder Sache etwas zu sehen suchen was noch niemand gesehen und woran noch niemand gedacht hat.

1249. Zuweilen Beschreibungen in poëtischer Prose zu machen oder sonst Schilderungen von einzelnen Gegenständen; sie können alle gebraucht werden.

1250. So viel als möglich der gemeinen Meinung entgegen: So behauptete Meister und, wie mich dünckt, mit Recht, daß je länger die Welt stünde desto mehr Erfindungen würden gemacht werden.

1251. Man hat bekanntlich eine sphaerische, eine theorische und eine physische Astronomie, diese sphaerische, theorische und physische Unterschiede auch in andern Dingen aufzusuchen. — Man wird es gewiß finden wenn man nur sucht.

1252. Die Frage: Ist dieses auch wahr? ja bey allem zu thun, und dann die Gründe aufzusuchen warum man Ursache habe zu glauben, daß es nicht wahr sey.

1253. Ja alles was künftig gebraucht werden kann, zumal für die Physic, gleich eintzeln auszuarbeiten, bald hinten im compendio bald vornen, so wie Seekatz mahlte, ohne dieses Verfahren ist nie ein großes Werk geschrieben worden.

1254. Ja bey allen Ausarbeitungen des Mahler Seekatz Manier zu folgen: nemlich nachdem der Plan entworfen ist bald hier bald dort zu arbeiten, eintzelne Betrachtungen zu vollenden, ja selbst Ausdrücke für diesen oder jenen Ort zu sammeln, je nachdem man aufgelegt ist. Dieses unterhält den Muth, den nichts so

Digitized by Google

ſehr niederſchlägt, als der Mangel an Abwechſelung und ein methodiſches Fortſchreiten in der Ausarbeitung von unten auf. Man kan wohl mit Zuverſicht behaupten, daß in keinem guten Gedicht in der Welt der erſte Vers zuerſt gemacht worden iſt.

1255. In allen Stücken zu ſammeln, nicht blos Wahrheiten, ſondern auch Wendungen und Ausdrücke für gewiſſe Gelegenheiten, wenn man ſie öfters durchließt, ſo vermehrt ſich der Vorrath durch ähnliche.

1256. Sich eine Marſch route der Arbeit für den Tag nach den Stunden zu entwerfen.

1257. Es muß ja in allem ein gewiſſer Geiſt ſeyn, ein Blick, der gleichſam als eine Seele das gantze leitet.

1258. Eine neue und große Idee hierüber, ſchon der Gedancke und die Hofnung ſpannt den Geiſt immer etwas beſſer zu ſehen.

1259. Nichts ſezt dem Fortgang der Wiſſenſchafft mehr Hinderniß entgegen als wenn man zu wiſſen glaubt, was man noch nicht weiß. In dieſen Fehler fallen gewöhnlich die ſchwärmeriſchen Erfinder von Hypotheſen.

1260. Zu der Zeit, da man ſich mit einer Sache beſchäftigt, da ſie einem völlig geläufig und gegenwärtig nach allen ihren Theilen iſt, muß man ſuchen ſie allem anzupaſſen, auch oft den entfernteſten Gegenſtänden, durch Gleichniſſe, Analogien erläutern und andere Sachen mit ihr.

1261. Was iſt hierüber ausgemacht, was muß noch erſt ausgemacht werden? Was iſt ſchwerlich auszumachen, und dennoch nützlich?

1262. Iſt noch in dieſem Fache ein Herſchel möglich?

Digitized by Google

1263. Nicht bloß das Alte ſchön zu erklären und ſchön zu machen ſuchen, zum Exempel der Engländer, De Lücs und Leſage's Erfindungen, ſondern auch ſelbſt neue Blicke zu wagen. NB. Kant.

1264. Hat es wohl je jemanden von Gerüchen geträumt, wozu keine Veranlaſſung äuſſerlich da war, ich meine zE. von Roſengeruch zu einer Zeit, wo keine Roſe oder Roſenwaſſer an die Naſe kommen konte? Von Muſic iſt es gewiß, und von Licht auch, allein Empfindungen von Schmertz im Traume haben gemeiniglich eine äuſſere Veranlaſſung. Von Geruch bin ich ungewiß.

1265. Gott, dieſe große Qualitas occulta.

1266. Ein Meiſterſtück der Schöpfung iſt der Menſch auch ſchon deswegen, daß er bey allem Determinismus glaubt er agire als freyes Weſen.

1267. Schade, daß die Lappländer und Isländer nicht ſchwartz und die Afrikaner weiß ſind, die Phyſicotheologie würde da ein vortreffliches Spiel mit Endurſachen treiben können.

1268. Je länger die Welt ſteht, deſto mehr Entdeckungen werden gemacht werden, ſagte ſchon Meiſter. Es iſt damit wie mit dem Feuer das um ſich greift, die Würckung diſponirt neue Urſachen.

1269. Immer Endurſachen aufzuſuchen, nicht ihrer ſelbſt wegen ſowohl als zu Aufdeckung des Zuſammenhangs und als ein blos hevriſtiſches Mittel.

1270. Plane zu entwerfen, auch über Dinge die man nicht abzuhandeln gedenkt, ſondern nur ſich ſelbſt zu prüfen.

Digitized by Google

1271. Es ist sonderbar, daß nur ausserordentliche Menschen die Entdeckungen machen, die hernach so leicht und simpel scheinen, dieses sezt voraus daß die simpelsten aber wahren Verhältnisse der Dinge zu bemercken sehr tiefe Kenntnisse nöthig sind.

1272. Wie gelangen wir zu dem Begrif des *ausser uns*? Warum glauben wir nicht, alles sey *in uns*, und gehe *in uns* vor? Überhaupt zu dem Begriff von Distantz? Dieses scheint sehr schwer zu entwickeln. Dieses geht so weit daß wir das, was in uns ist und in uns vorgeht, nemlich die Veränderung in dem Bilde auf der Retina ausser uns setzen, und doch einen Stich, einen Schmertz im Auge sogleich ins Auge versetzen.

1273. Das Wort Schwierigkeit muß gar nicht für einen Menschen von Geist als existent gedacht werden. Weg damit!

1274. *Ausser uns*. Es ist gewiß sehr schwer zu sagen wie wir zu diesem Begrif gelangen, denn eigentlich empfinden wir doch blos in uns. Etwas ausser sich empfinden ist ein Widerspruch, wir empfinden nur in uns, das was wir empfinden ist blos Modification unserer selbst, also in uns. Weil diese Veränderungen nicht von uns abhängen, so schreiben wir dieses andern Dingen zu die ausser uns sind, und sagen, es giebt Dinge, man solte sagen *præter nos*, dem *præter* substituiren wir die Präposition *extra*, das ist gantz etwas anders, das ist wir dencken uns diese Dinge im Raume ausserhalb unser, das ist offenbar nicht Empfindung, sondern es scheint etwas zu seyn was mit der Natur unseres sinnlichen Erkenntniß Vermögens innigst verwebt ist, es ist die Form unter der uns jene Vorstellung des *præter nos* gegeben ist. Form der Sinnlichkeit.

Digitized by Google

1275. Daß wir glauben wir handeln frey, wenn wir Maſchinen ſind, könte das nicht auch Form des Verſtandes ſeyn? Es iſt uns überhaupt unmöglich die erſten Entſtehungen zu bemercken, wir bemercken überall nur was geſchehen iſt, nicht wie es geſchieht, wenn wir alſo glauben wir thun jezt eine Sache, ſo iſt ſie ſchon gethan.

1276. In der Gabe alle Vorfälle des Lebens zu ſeinem und ſeiner Wiſſenſchafft Vortheil zu nützen, darin beſteht ein großer Theil des Genies. Franklin mit den Fliegen im Madeira.

1277. Es geht in der Phyſic wie mit den Geſchlechts Regiſtern in der Bibel, der war ein Sohn, der war ein Sohn und der war ein Sohn Adams und der war Gottes.

1278. Durch das planloſe Umherſtreifen, durch die planloſen Streifzüge der Phantaſie wird nicht ſelten das Wild aufgejagt, das die planvolle Philoſophie in ihrer wohlgeordneten Haushaltung gebrauchen kan.

1279. Der Menſch iſt ein Urſachen ſuchendes Weſen, der Urſachenſucher würde er im Syſtem der Geiſter genannt werden können. Andere Geiſter dencken ſich vielleicht die Dinge unter andern uns unbegreiflichen Verhältniſſen.

1280. Den Mann nenne ich groß, der viel gedacht und geleſen und erfahren hat, und der alles was er gedacht geleſen und erfahren hat bey jeder Sache die er unternimmt, alſo auch bey jedem Buch das er ſchreibt vereint zum beſten Zweck anzuwenden weiß, alles ſo anſchaulich darzuſtellen, daß jeder ſehen muß was er ſelbſt geſehen hat.

1281. Es iſt ein gutes Erfindungsmittel ſich aus einem Syſteme gewiſſe Glieder wegzudencken, und auf-

Digitized by

zuſuchen, wie ſich das übrige verhalten würde: zum Exempel man dencke ſich das Eiſen aus der Welt weg, wo würden wir ſeyn? dieſes iſt ein altes Exempel.

1282. Da Menſchen ſehr lange ſcheinbar todt ſeyn können, ſo iſt die Frage ob man nicht endlich lernt ihnen dieſe Betäubung künſtlich zu geben, und ſie ſo zu erhalten.

1283. So fein wie ſich das Wurtzelwort in ſeinen abgeleiteten verliehrt oder der Lichtquell im Tages Licht. Wer kan die Wurtzelwörter wieder finden? Man ſehe was Leibnitz von Auge herleitet, vortrefflich im Zöllner über ſpeculative Philoſophie 61 in der Note bis zu Ende derſelben.

1284. Ließe ſich hierüber noch ſo etwas ſchreiben wie Lamberts Coſmologiſche Briefe? Auch dieſes Werck ſelbſt verdiente nach den Herſchelſchen Entdeckungen eine neue Bearbeitung.

1285. Je mehr ſich bey Erforſchung der Natur die Erfahrungen und Verſuche häufen, deſto ſchwanckender werden die Theorien. Es iſt aber immer gut ſie nicht gleich deswegen aufzugeben. Denn jede Hypotheſe, die gut war, dient wenigſtens die Erſcheinungen bis auf ihre Zeit gehörig zuſammen zu dencken und zu behalten. Man ſolte die widerſprechenden Erfahrungen beſonders niederlegen, bis ſie ſich hinlänglich angehäuft haben um es der Mühe werth zu machen ein neues Gebäude aufzuführen.

1286. Iſt dieſes nicht ein Gleiß (ornière), aus welchem wir erſt heraus müſſen?

1287. Sich allen Abend ernſtlich zu befragen was man an dem Tage neues gelernt hat.

1288. Der Witz ist der Finder (Finder) und der Verstand der Beobachter.

1289. Einen Finder zu erfinden für alle Dinge.

1290. Ein Tubus Hevristicus.

1291. Der Campus eines Tubi vertritt Finders Stelle. Die großen Genies, die Erfinder, haben bey allem was sie sehen einen großen Campum der ihnen den Zusammenhang mit andern und offt den entlegensten Dingen zeigt.

1292. Briefe an Jederman.

1293. Ja Wort zu halten und bey allem zu fragen: wie könte dieses besser eingerichtet werden?

1294. Was mich von meinen alten Lehren abgehen heißt, sind nicht meine individuellen subjecktiven Fortschritte. Nein es sind Fortschritte der Wissenschafft selbst.

1295. Ist das wircklich die eintzige Art dieses zu erklären?

1296. Gleich an die Grentzen der Wissenschaft zu gehen. Es läßt sich bald lernen wo es noch fehlt.

1297. Alles zu vergrößern und zu sehen was entstehen könte wenn man Eigenschaften wachsen läßt, und die grösten Dinge abnehmen zu lassen in eben der Absicht. Dieses ist eine fruchtbare Mutter neuer Gedancken. Wenigstens gehören die größten Entdeckungen dahin, sie sind aber schwerlich durch dieses Mittel gemacht worden.

1298. Wenn ich irgend in etwas eine Stärke besitze, so ist es gewiß im Ausfinden von Aehnlichkeiten und da=

Digitized by

durch im deutlich machen deſſen was ich vollkommen verſtehe, hierauf muß ich alſo vorzüglich dencken.

1299. Fragen: Sind wohl die ungeheuren und koſtbaren Anſtalten, die man jezt an verſchiedenen Orten für die Aſtronomie macht, vernünfftig? Iſt nicht ſchon durch die Anſtalten der Engländer, der Franzoſen, einiger Italieniſchen Staaten u. ſ. w. hinlänglich für dieſe Wiſſenſchafft geſorgt? Wenigſtens müſte man andere Wege verſuchen. Herſchel verſuchte den Weg der Vergrößerung und erlangte dadurch die Unſterblichkeit. Müſte man nicht Observatoria in großen Höhen auf dem Montblanc oder Montrose errichten oder an andern Seiten der Erde, ob da die Schwere vielleicht anders würckt, oder ſich ſonſt etwas neues zeigte? — Iſt es wenigſtens weißlich gehandelt dieſe Anſtalten zu machen, da noch andre Wiſſenſchafften im Staube liegen?

1300. Ein Sprech- und Schallwerck, wenn man etwas in einer fremden Sprache hineinredet, ſo ſchallt es zu einem andern Loch ins deutſche überſezt heraus.

1301. Jemand ſoll beantworten: was iſt wohl die ſchlechteſte, und welches iſt die ſchönſte That, die du in deinem Leben nach deinem Urtheil begangen haſt? Eine geheime Cabinets Frage.

1302. Alles im Großen zu ſuchen was man im kleinen beobachtet, und umgekehrt. Z. B. alles, was das Kind ſpricht und thut, thut gewiß auch der Mann in andern Dingen, worin er ein Kind iſt und bleibt, denn wir ſind doch nur Kinder von mehreren Jahren. Die Worte dieſer Lehre ſind ſehr gemein, ein Mann von Erfahrung wird ihnen aber gewiß den Sinn zu geben wiſſen, den ihnen $\pi\mu$ beygelegt wiſſen will. Wir ſchlagen zwar den Tiſch nicht mehr, an dem wir uns ſtoßen, wir haben

Digitized by Google

uns aber für andere aber ähnliche Stöße das Wort Schicksal erfunden, das wir anzuklagen wissen.

1303. Solte es wohl Geschöpfe geben die genau wissen, was mit uns nach dem Tode vorgeht, etwa so wie ich weiß, daß der Leib des Hundes verfaulen wird, den ich todtschlage?

1304. Ich bin überzeugt, daß, wenn man die Menschen die Lippen nicht bewegen sähe, man gar nicht wissen würde, wer in einer Gesellschafft spricht, so wenig als wie [man] in einem vollkommenen Spiegel Zimmer wissen würde welches das wahre Object wäre. Als ich das Canoniren für einen Schlag an das Haus hielt. Hieraus die Bauchrednerey.

1305. Bey einem aufgesuchten Motto auszufinden, wo es am besten angebracht werden könte. Zum bon mot die Gelegenheit zu finden. Es ist Boileau's zweyter Vers zuerst.

1306. Den eigentlichen Regeln zur Erfindung der Wahrheiten fehlt es noch an einem Newton und Herschel.

1307. Da mir jeder eigene neue Gedanke soviel Muth macht, so habe ich ja darauf zu sehen, alles soviel als möglich zu beleuchten, um dabey auf etwas eignes zu stoßen, welches mir selten mislingt wenn ich mich nur anstrenge.

1308. Es ist ein sehr wesentlicher Umstand (wenn es nur verstanden wird), sich alles, was man weiß, so eigen zu machen, daß es gantz zu eines seinem Wesen zu gehören scheint. Das historische Wissen ist grade das Gegentheil davon, das taugt beim Dencken nichts und fällt einem nicht bey, wenn mans braucht, ob es gleich gut ist vieles historisch zu wissen. Also alles recht an

Digitized by Google

ein gantzes angeſchloſſen, ſey es auch zweifelhafte Hypotheſe, es iſt immer beſſer als Collectaneen von factis dem Gedächtniß anvertraut. In dem, was ich hier ſage, iſt mehr als ich auszudrücken im Stande bin. Ich werde mich aber hoffentlich immer wieder verſtehen, wenn ich dieſes leſe. (Gambol 26 December 1791.)

1309. Man kan die Natur erklären ſo wie Minellius den Virgil, aber auch wie Heyne. Mit einem kleinlichen Blick, der ſich nicht über die Grammatick hinaus erſtreckt, aber auch mit dem großen, der das gantze Alterthum, und die menſchliche Natur umfaßt. Apothecker Blick.

1310. Man muß etwas neues machen um etwas neues zu ſehen.

1311. Iſt hierin eine gäntzliche Revolution möglich?

1312. Es iſt gewiß etwas ſehr charackteriſtiſches in dem Deutſchen ein Paar Erfahrungen ſogleich in ein Syſtem zu ordnen, dieſes thut der Engländer nicht. Nichts hindert den Fortgang der Wiſſenſchafft mehr, wie ſchon Baco und hundert andere geſagt haben.

1313. Was würde das für ein Gerede in der Welt geben, wenn man durchaus die Nahmen der Dinge in Definitionen verwandeln wolte!

1314. Wenn man annähme, daß alle Vorſtellungen der Menſchen eine Art von Raſerey wären, ein Tollhauß-zuſtand, ſo muß doch ein Weſen ſeyn, das dieſe Abſicht hat, die Tollen ſind abgeriſſene Faden bey dieſer Spinnerey, die der Spuhle nicht folgen. In dieſen findet man das Werck Gottes. Sie ſind auch bey manchen Völckern heilig. Die Raſenden geben uns Ausſichten in die Haushaltung des Gantzen, die uns nichts anderes giebt. Sie ſind das

Digitized by Google

gedrückte Auge, das electrische Figuren und Sonnen und Drellmuster giebt.

1315. Man könte den Menschen so den Ursachen Bär, so wie den Ameisen Bär nennen. Es ist etwas starck gesagt. Das Ursachen Thier wäre besser.

1316. Richter sagte einmal zu mir: Die Ärzte solten nicht sagen, den habe ich geheilt, sondern der ist mir nicht gestorben, so könte man auch in der Physik sagen, ich habe davon Ursachen angegeben, wovon man am Ende die Absurdität nicht zeigen kan, anstatt zu sagen, ich habe erklärt.

1317. Die Naturlehre ist wenigstens für mich eine Art von sinking fund (Tilgungs Fond) für die Religion wenn die vorwitzige Vernunfft Schulden macht.

1318. Welches ist der ausserordentlichste und auffallendste Gebrauch, den man hiervon machen könte, oder die sonderbarste Folgerung daraus im höchst großen und vergrößerten oder im höchst kleinen und verkleinerten?

1319. Ich glaube doch auch, daß es, im strengsten Verstand, für den Menschen nur eine einzige Wissenschafft giebt, und dieses ist reine Mathematick. Hierzu bedürfen wir nichts weiter als unsern Geist, uns selbst, und unsres Selbsts bedürfen wir ja sogar zu unserer Existentz. Allein zu glauben, daß deswegen Mathematick zur Physik absolut nothwendig sey, ist Thorheit, denn wo dieses würcklich statt findet, hat der Mensch schon das beste gefunden. Es dahin zu bringen, daß er es dem Mathematiker übergeben kan, das ist die Sache, und doch glaube ich wird von dem ursprünglich mathematischen Menschen mehr das mathematische in den Dingen gesehen, als es würcklich darin ist. Dieses ist dünckt mich auch eine Idee von Kant, doch weiß ich es nicht gewiß.

Digitized by Google

1320. Columbus, Columbus! überall.

1321. Solte ſich nicht in andern Körpern etwas finden was unſrer Phantaſie, [unſrem] Schöpfungs Vermögen analog iſt? [Wie] würde unſer Gehirn ausſehen, wenn wir die Veränderungen bemercken könten, die die Gedancken in deſſen Textur hervorbringen.

1322. Es iſt eine große Stärckung beym ſtudiren, wenigſtens für mich, alles was man lieſt ſo deutlich zu faſſen, daß man eigne Anwendungen davon, oder gar Zuſätze dazu machen kann. Man wird am Ende dann geneigt zu glauben man habe alles ſelbſt erfinden können, und ſo was macht Muth. So wie nichts mehr abſchreckt als Gefühl von Superiorität im Buch.

1323. In die gewöhnlichen Betrachtungen der Menſchen über das Weſen, das die Welt hervorgebracht hat, miſcht ſich doch offenbar eine große Menge von frommem unphiloſophiſchem Unſinn. Der Ausruf, was muß das für ein Weſen ſeyn, das das alles gemacht hat! iſt doch nicht viel beſſer als der, was mag das für ein Bergwerck ſeyn, in welchem der Mond iſt gefunden worden. Denn erſtlich wäre doch erſt einmal zu fragen ob die Welt gemacht worden iſt, und zweytens ob das Weſen, das ſie gemacht hat, im Stand wäre eine Repetir Uhr aus Meſſing zu machen. Ich meine das Meſſing zu ſchmeltzen, in Platten zu ſchmieden, die Räder zu theilen und zu feilen. Ich glaube nicht, das kan nur der Menſch und ein vollkommnerer Menſch würde ſich noch allerley Griffe dabey erſinnen, aber wenn unſere Welt je iſt gemacht worden, ſo hat ſie ein Weſen gemacht das nicht auf der Skale der Menſchheit liegt, ſo wenig als der Wallfiſch zum Lerchen Geſchlecht [gehört]. Ich kan daher mich nicht genug wundern, wenn berühmte Männer ſagen, in einem Fliegenflügel ſtecke mehr Weißheit als in der künſtlichſten Uhr. Der Satz ſagt weiter nichts als, auf dem Wege

Digitized by Google

auf welchem die Uhren gemacht werden kan man keine Mückenflügel, aber so wie die Mückenflügel gemacht werden kan man auch keine Repetir Uhren machen. Man muß billig seyn und sich über dergleichen unnütz frömmelnde Anspielungen wegsetzen. Man muß es hierbey nicht sagen. Allein man muß die Krafft besitzen so etwas zu dencken, denn die Krafft ist nöthig.

1324. Man muß in der Welt und im Reich der Wahrheit frey untersuchen, es koste was es wolle, und sich nicht darum bekümmern, ob der Satz in eine Familie gehört, worunter einige Glieder gefährlich werden können. Die Krafft die dazu gehört kan sonst wo nützen.

1325. Ein witziger und dabey flüchtiger Kopf lernt wenig gründlich, macht aber von dem wenigen gewiß den bestmöglichen Gebrauch, den ein minder witziger aber gründlicherer Gelehrter von dem seinigen nicht zu machen im Stande ist.

1326. Ist dieses auch die wahre Ursache wie man durchgängig glaubt oder steckt noch mehr dahinter?

1327. Noch mehr Sachen so wie Chladni, oder auf ähnliche Weise.

1328. So bald man die Frage genau bestimmt hat die man untersuchen will, so theilt man sie in so viele Abtheilungen ab, als hinlänglich ist alle Schritte dabey genau zu unterscheiden. Alsdan kan man jede Abtheilung wieder als eine gantz eigene Materie behandeln und Unterabtheilungen machen, so wird der Vernunft die Untersuchung der Frage am leichtesten gemacht, dieses künstliche Verfahren hebt ja die Sprünge des Genies nicht auf. Ist von Instrumenten die Rede, so müssen die Materialien daran eben so betrachtet werden. So verfuhr de Luc bey seinem ersten Hygrometer.

Digitized by Google

1329. Der Mathematik in die Hände zu arbeiten ist die Absicht des Physikers.

1330. Man kan nicht genug bedencken, daß alle Anwendung der Mathematick auf Physik blos immer in dem Sinn gelten muß, in dem was man vom mathematischen Körper behauptet vom physischen gilt. Die Vorstellungen des Mathematikers zE. vom Brechungs Gesetz, von der Wirckung der Schwere sind reine Vorstellungen, die gewiß in der Natur nicht so statt finden wie er sie darstellt. So geht es durchaus. Er weicht gleich beym Begriff vom Körper vom Physiker ab, wie kan er mit irgend einem Recht noch ferner Übereinstimmung verlangen? Es sind alles *seine* Voraussetzungen.

1331. Es ist äusserst wichtig bey Widerlegungen ja nicht zu geschwind zu gehen, sondern jedes Comma umständlich auseinander zu setzen, und nicht eher zum folgenden überzugehen bis alles in dem gegenwärtigen Schritt fast zum *Überdruß* dargethan ist. Nicht zu eilen. Das ist mein gewöhnlicher Fehler.

1332. Eine von den Hauptfragen ist wohl immer und zwar bey den bekanntesten Dingen: ist das wohl auch wircklich so; läßt sich hierbey eine Distinction anbringen wodurch es klar wird daß es nicht immer so seyn könne? Es ist hier nur schade, daß man grade dann nicht fragt, wenn es am nöthigsten wäre.

1333. Baco Novum Organum. I. aph. 100. Man muß sich bemühen nicht bloß die Natur zu erforschen sondern auch *von den bisherigen gantz verschiedene Methoden versuchen. Das ist wohl ein rechter Haupt Umstand.* Einmahl das gantze Compendium mit diesem Gedancken durchzugehen. Auch die allergewöhnlichsten, zum Exempel Druck der Luft.

Digitized by Google

1334. Alle künſtliche Verſuche ſind gewiſſermaſſen **Monstra.**

1335. Vor allen Dingen Erweiterung der Gräntzen der Wiſſenſchafft, ohne dieſes iſt alles nichts.

1336. Meine ſogenannte Seelenwanderung einmal der Kantiſchen Philoſophie anzuprobiren.

1337. Wenn große ſtarcke Leute Kinderſtimmen haben, ſo weiß man von Anfang nicht ob ſie oder jemand anders ſpricht. Ein ſolcher Mann ſoll des Silhouetteur Borns Schwager ſeyn.

1338. Würckung der Gnade, vielleicht aber auch der Mondſucht.

1339. Erſt ein Jahr nach meiner großen Kranckheit fieng ich an auch an der lincken Seite älter zu werden. Was ich darunter verſtehe iſt mir ſehr wohl bekannt und wird an einem andern Ort ausgeführt werden.

1340. Wenn du ein Buch oder eine Abhandlung geleſen haſt, ſo ſorge dafür daß du es nicht umſonſt geleſen haben magſt; abſtrahire dir immer etwas daraus zu deiner Beſſerung, zu deinem Unterricht oder für deine Schriftſteller-Oekonomie.

1341. Was haben wir gethan?
Was thun wir jezt?
Was ſollten wir noch thun?

1342. Nicht zu ſagen Hypotheſe, noch weniger Theorie, ſondern Vorſtellungs Art.

1343. Man muß alles auf ſeines eignen Selbſts Weiſe und Erfahrung in der Welt verſtehen lernen oder

Digitized by Google

wenigſtens zu verſtehen ſuchen. Kömmt man auf Sätze die allem von den weiſeſten Menſchen behaupteten widerſprechen, ſo muß man aufſuchen woran dieſes liegt und ſich zu beſſern oder die andern zu widerlegen ſuchen.

1344. Jeder Menſch, der ſtocktaub iſt, müſte ſeine Ohren der Anatomie vermachen.

1345. Philoſophie iſt immer Scheidekunſt, man mag die Sache wenden wie man will. Der Bauer gebraucht alle die Sätze der abſtracteſten Philoſophie, nur eingewickelt, verſteckt, gebunden, latent, wie der Phyſiker und Chemiker ſagt; der Philoſoph giebt uns die reinen Sätze.

1346. Wir ſehen in der Natur nicht Wörter ſondern immer nur Anfangsbuchſtaben von Wörtern, und wenn wir alsdann leſen wollen, ſo finden wir, daß die neuen ſogenannten Wörter wiederum blos Anfangsbuchſtaben von andern ſind.

Digitized by Google

Anmerkungen.[1]

J.

Die Bezeichnung J trägt ein Foliobuch in starker Pappe. das zugleich von vorn und von hinten mit doppelter, von vorn arabischer und von hinten römischer Paginierung zweispaltig beschrieben ist; beide Gruppen von Einträgen stossen in der Mitte zusammen, so dass die linke Spalte der letzten arabisch paginierten Seite zur vorderen, die rechte zur hinteren Gruppe gehört. Die vordere Hälfte enthält auf 143 Seiten die Aphorismen, die hintere auf CXXXIII Seiten (die Zählung geht nur bis CXXXII, aber es ist die Zahl CXVII aus Versehen doppelt verwendet) die physikalischen Bemerkungen. Ein Vorder- und ein Schlussblatt stehen ausserhalb der Paginierung. Auf der Innenseite des vorderen Deckels ist ein von Heynes Hand geschriebenes Schema zu einer Quittung über ein Quartal der Leibrente vom Sommer 1789 eingeklebt: nach einer am 22. Mai dieses Jahres entworfenen, am 8. Oktober vollzogenen Übereinkunft hatte die hannöversche Regierung Lichtenbergs Instrumentenapparat gegen Gewährung einer Leibrente in Staatsbesitz übernommen als Grundlage eines physikalischen Kabinetts (vgl. Pütter, Versuch einer akademischen Gelehrtengeschichte von der Georg-Augustus-Universität zu Göttingen 3, 489). Das Vorderblatt, dessen Rückseite leer ist, enthält auf der Vorderseite folgende Notizen:

1. Januar 1789. Bücher anzuschaffen oder doch zu lesen.

[Gestrichen:] Zum Calender. Siebenkees neues juristisches Magazin erster Band. 1784. enthält sehr viel gutes von alten deutschen Sitten.[2])

Was ist des HErrn Mudge *respirateur, inhaler?* Er steht

---

[1]) Zum Verständnis der Zitate vgl. meine Bemerkungen im ersten Heft S. 169 Anm.

[2]) Dieser erste Band erschien Ansbach 1784; der zweite ist Schriften 5, 291 verwertet.

Digitized by Google

beſchrieben in Thomas Hayes ernſtlicher Warnung vor den gefährlichen Folgen vernachläſſigter Catarrhe. Ueberſetzung von Michälis Leipzig 1787.

Tables Logarithmiques par Mr Callet. à Paris.[1])

Astronomie par Cousin. auch deſſen *Leçons de Calcul differentiel et de calcul integral.*[2])

Vega's Vorleſungen über die Mathematic.[3])

Natur und Gott nach Spinoza von *M.* Heydenreich. Leipzig 1789. 8vo bey Müller.

Heppens Phyſic, weil Wolff darüber ließt.[4])

[Gestrichen:] Ja zu leßen! Zuruf an die Naturforſcher im Leipziger Magazin der Naturkunde von Leske 2tem Stück. Leipzig 1786. *NB.*[5])

Das Aether Feuerwerck nicht zu vergeſſen, [folgt eine kleine Zeichnung mit Erklärung]. *Critical Review* November 1788. Vielleicht wäre es gut in die Blaſe dephlogiſtiſirte Lufft oder inflammable zu bringen. Der Erfinder heißt Diller.[6])

Cäſars Denckwürdigkeiten aus der philoſophiſchen Welt. Es ſind ſchon 6 Bände heraus.[7])

The poetry of the world. Bell. *price* 7s ſoll eines von den ſchönſtgedruckten Büchern in England ſeyn.[8])

Higgins's comparative View of the phlogistic and antiphlogistic Theories. London 8vo 1789. *price* 7s.

[Gestrichen:] Practiſche Grammatic der lateiniſchen Sprache von Chriſtian Gottlob Bröder. Leipzig bey Cruſius 1787. groß 8. iſt ſehr gut. Nur ſolte bey dem *supinum* in *um* angemerckt ſeyn, bey *verbis* die eine Bewegung andeuten. Auch ſind *Cap.* 19 die *pronomina reciproca* nicht mit der dem Verfaſſer eigenen Præciſion abgehandelt.

Handbuch der Mythologie aus Homer und Heſiodus von Martin Gottfried Herrmann mit Heynen[s] Vorrede, bey Nicolai. 1787.[9])

---

[1]) Die „*Tables portatives des logarithmes*“ erschienen Paris 1783.

[2]) Die „*Introduction à l'étude de l'astronomie physique*“ erschien Paris 1787, das andre Werk ebenda 1777.

[3]) Erschienen Wien 1786—1802; vgl. auch Briefe 3, 25.

[4]) Heppe, „Lehrbuch einer Experimentalnaturlehre für junge Personen und Kinder zu eigenen Vorlesungen bestimmet“ (Gotha 1788).

[5]) „Ein Zuruf an die Naturforscher“ findet sich im Leipziger Magazin zur Naturgeschichte und Ökonomie 1786 S. 129.

[6]) Vgl. Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 141.

[7]) Erschienen Leipzig 1784—88.

[8]) Erschienen London 1788.

[9]) Das Werk erschien Berlin 1787—90.

Digitized by Google

Auf der Rückseite des Schlussblatts, dessen Vorderseite leer ist, steht folgendes bemerkt:

Zu Briefen.[1])

Tralles. etwas von der herrlichen Stein Art zu schicken die man Cymit [nennt], auch Thremolithen. Crell Annalen 12tes Stück. 1789.[2]) — Was die Lampe kostet.

Sprengel. *Le 12 Juillet la Revolution a commencé dans Paris: vers les 7 heures du Soir l'on s'assembla dans différens quartiers, et l'on porte les armes.* — Von Campens Betragen zu Paris[3]) — Gunther, Wahl.

HErr Knight. *Madan's Translation of Juvenal & Persius.*[4]) Atwoods Experimental Physic, noch besser Fontanas Uebersetzung davon.[5]) S. Goth. M.[6]) I. 4. 197.

Ueber die Haarlemer Preißfrage siehe Goth. M.[6]) VI. 2. 148. nebst dem Nahmen des Sekretärs. Auch einiges hieher gehörige in Gött. gel. Anz. 1790. 129. 130 Stück.[7])

Experiments on light and Colours by S. Johnson.[8])

Endlich finden sich auf der Innenseite des hinteren Deckels eine längere Barometerbeobachtung, eine Liste von neun Studentennamen aus dem Wintersemester 1789/90 (darunter Seebeck) und folgende Titel:

Höpfners Magazin IV. Band.[9])

Widemanns und Vogts zwo Preisschrifften über die Frage was ist der Basalt? nebst Anhang von Höpfner. — Werners

---

[1]) Wahrscheinlich sind die Briefe an Tralles vom 6. Dezember 1790 und an Sprengel vom 11. April 1791 gemeint, die Briefe 3, 326. 327 erwähnt werden.

[2]) Vgl. Chemische Annalen 1789 2, 526.

[3]) Campe war im Juli 1789 mit Wilhelm von Humboldt nach Paris gereist; er hat zwei Beschreibungen dieser Reise veröffentlicht, an die wohl hier gedacht ist.

[4]) Madans „*A new and literal translation of Juvenal and Persius*" erschien London 1789.

[5]) Atwoods „*An analysis of a course of lectures on the principles of natural philosophy*" war London 1779, Fontanas Übersetzung Pavia 1781 erschienen.

[6]) Gemeint ist Ludwig Christian Lichtenbergs und Voigts Magazin für das Neuste aus der Physik und Naturgeschichte (Gotha seit 1784).

[7]) Vgl. Göttingische gelehrte Anzeigen 1790 S. 1293. 1311.

[8]) Dies Buch kann ich nicht nachweisen.

[9]) Der vierte Band von Höpfners „Magazin für die Naturkunde Helvetiens" (Zürich 1787—89) enthält die im Fol-

Digitized by Google

Versuch einer Entstehung der Vulkanen durch die Entzündung mächtiger Steinkohlen Flötze, als Beytrag zur Geschichte des Basaltes. Magazin für die Naturkunde Helvetiens.

Für die Chronologie des Aphorismenbuches kommen folgende Stellen in Betracht:

1: 1. Januar 1789;
nach 2: 2. Januar 1789;
nach 7: 3. 4. Januar 1789;
18: 17. Januar 1789;
nach 23: 25. 27. Januar 1789;
26: 2. Februar 1789;
nach 30: 11. Februar 1789;
37: Erwähnung des *British mercury* vom 21. Februar 1789;
51: 24. März 1789;
114: 1. Juni 1789;
nach 129: 24. Juni 1789;
171: 23. Dezember 1789;
175: 24. Dezember 1789;
181: 28. Dezember 1789;
225: 3. Januar 1790;
227: 19. Jannar 1790;
234: 24. 25. Januar 1790;
303: Erwähnung der Göttingischen gelehrten Anzeigen vom 27. März 1790;
357: Erwähnung der Lektüre Levaillants, begonnen 26. Juni 1790;
382: Erwähnung der Allgemeinen Literaturzeitung vom 22. Juli 1790;
411: Erwähnung der Göttingischen gelehrten Anzeigen vom 9. September 1790;
426: Erwähnung Baaders, sein Besuch 2.—8. Oktober 1790;
431: Erwähnung Crébillons, Lektüre 16. Oktober 1790;
455: 28. November — 1. Dezember 1790;
493: Erwähnung des Staatskalenders für 1791, erhalten 20. Januar 1791;
529: 22. Februar 1791;
537: Zitat aus Thümmel, Lektüre 6. 7. März 1791;
553: Brief an Soemmerring vom 14. März 1791;

---

genden genannten Arbeiten: Widenmanns „Beantwortung der Frage: Was ist Basalt? ist er vulkanisch oder ist er nicht vulkanisch?“ steht S. 135, Voigts „Beantwortung der Preisfrage: Was .... vulkanisch?“ S. 213, Werners „Versuch einer Erklärung der Entstehung .... Steinkohlenschichten als ein Beitrag zu der Naturgeschichte des Basalts“ S. 239.

Digitized by Google

nach 557: 19. März 1791;
603: Erwähnung der Göttingischen gelehrten Anzeigen vom 16. April 1791;
619: 22. April 1791;
653: Erwähnung der Blauen Bibliothek, erhalten 10. Mai 1791;
686: 14. Juni 1791;
699: Erwähnung von Archenholzens Schriften, erhalten 16. Juni 1791;
nach 706: 21. Juni 1791;
710: 27. Juni 1791;
734: 9. Juli 1791;
749: Erwähnung von Bürgers Gedicht auf Michaelis, Ende August 1791;
754: 11. September 1791;
757: Zitat aus Boswell, erhalten 17. September 1791;
770: 24. September 1791;
817: 25. November 1791;
841: 8. Februar 1792;
848: Erwähnung von Smeatons Werk, erhalten 11. Februar 1792;
859: 19. Februar 1792;
867: 29. Februar 1792;
nach 904: 7. April 1792;
908: 8. 9. April 1792;
938: Erwähnung Cornaros, Tagebuch 29. April 1792;
974: Erwähnung Holcrofts, Tagebuch 18. Mai 1792;
989: Erwähnung des Neuen hannoverschen Magazins vom 1. Juni 1792;
1033: Erwähnung der Allgemeinen Literaturzeitung vom 4. August 1792;
1037: Erwähnung der Rezension von Ireland, Tagebuch 4. September 1792;
1038: Lektüre Bacons, Tagebuch 6. Oktober 1792;
1065: 15. Oktober 1792;
1068: Erwähnung Malones, Tagebuch 20. Oktober 1792;
nach 1112: Erwähnung der Allgemeinen Literaturzeitung vom 21. Dezember 1792;
1125: 12. Januar 1793;
1141: Besuch Meissners, 4. Februar 1793;
1168: Erwähnung der Allgemeinen Literaturzeitung vom 6. März 1793;
1197: Erwähnung der Allgemeinen Literaturzeitung vom 18. und 23. März 1793;
nach 1227: 26. April 1793.

Digitized by

1. 3,7 nach der Überschrift *Cul de Lampe* (Arsch der Kirchen- oder Hängelampe.) (*Fleuron* nennt es der schamhaffte Voltaire.) 11 gegen das aus am 23 nach sehr etwas gestrichen 4,3 nach vernünfftigste gestrichen Mann

Gedruckt Schriften 2, 124. — Für Lichtenbergs dialektisches „gnau“ (3,6) sind zu A 22, D 40 und E 164 Belege gesammelt; vgl. noch 5,21. 17,5. 9. 22,21. 32,25. 53,20. 60,18. 191,8. — Über Lichtenbergs alten Lehrer und Freund Meister vgl. zu D 254. Sein Tod wird auch Briefe 2, 361. 363. 367 erwähnt. Vgl. noch 101. 103. 113. 232. 315. 423.

2. Gedruckt Schriften 2, 75.

Nach 2 steht folgende Bemerkung: Den 2ten Jenner dauert mein Husten noch fort, und die Spitze der Nase schmertzt mich starck, wenn ich daran drücke, ohne daß ich sehe, daß irgend ein Finnenkeim Ursache davon ist.

3. 4,23 nach grub gestrichen sich

Gedruckt Schriften 2, 75. — Andre scherzhafte Verbindungen mit „Hof-“ finden sich 58. 538.

4. Über Schelwig, Professor der Philosophie und Bibliothekar in Danzig, und seine pietistischen Streitschriften orientiert Jöcher, Allgemeines Gelehrtenlexikon 4, 246.

5. Auch die im Jahre 1772 gedichteten Neujahrswünsche (vgl. zu C 61) verfasste Lichtenberg in einer schlaflosen Nacht, wie er Briefe 1, 96 berichtet.

6. Mayers diesbezügliche Abhandlung ist zu D 327 nachgewiesen. — Weitere Zitate aus Ovid (vgl. zu C 236) finden sich noch 214. 215.

7. 5,9 stärckeren aus mehr

Gedruckt Schriften 1, 133.

Nach 7 steht folgende Bemerkung: Den 3ten Januar fühle ich wenig oder nichts mehr in meiner Nase, spüre aber von der Kälte etwas Cholick. — Den 4ten in der Nacht wiederum in dem rechten *Deltoideo*. Dann folgt eine Thermometerbeobachtung vom 4. Januar.

8. Derselbe Scherz kehrt 41 wieder.

9. Über „Postschiff“ (5,14) vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 7, 2034.

10. Diese Benennung ist Schriften 9, 175 verwertet.

Digitized by Google

Nach 10 steht eine gestrichene Bemerkung, dass sich in Nr. 3 des Hamburgischen Korrespondenten von 1789 in einem Briefe aus Paris zweimal *arrêté* statt *arrêt* finde.

11. Tongatabu ist die hauptsächlichste der Freundschaftsinseln, Bolabola (Borabora) gehört zur Gruppe der Gesellschaftsinseln; beide waren durch Cooks zweite Reise und Forsters Beschreibung bekannter geworden.

12. 6,7 nach ſie gestrichen ein

13. 6,16 nach ich gestrichen zwar
„Der Freimütige" erschien in vier Bänden Ulm 1782 bis 84, denen drei Beilagen 1786–87 folgten; seine Herausgeber waren nach Holzmann und Bohatta, Deutsches Anonymenlexikon 2, 122 Ruef, Dannenmayer und Sauter. Die oben zitierten Sätze sind fast wörtlich zwei Stellen der Beilagen (S. 266. 155) entnommen, deren zweite und dritte vom „Gebrauch der Vernunft und der Entbehrlichkeit oder Unentbehrlichkeit eines unfehlbaren Richters in Religionssachen" handelt. — Den Ausdruck „Glaubenssklave" gebraucht Lichtenberg auch 427.

14. Gedruckt Schriften 2, 131.

15. 7,5 nach Zeit gestrichen und nach Erfahrung gestrichen Un[d?] 8 warum aus wie
Der für 1835 erwartete Komet ist der Halleysche, der von 1848 ist nach dieser unvollständigen Notiz nicht genauer bestimmbar. — Der Heinberg bei Göttingen wird auch 277. 916 und Physikalische und mathematische Schriften 2, 218 in urgeschichtlichem Zusammenhange genannt. — Auf den schnellen Abfluss kommt Deluc an verschiedenen Stellen seiner Paris 1787 erschienenen „*Nouvelles idées sur la météorologie*" zu sprechen; Lichtenberg hat das Buch in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1788 S. 417. 705 besprochen.

16. 7,17 nach *agendum* gestrichen iſt wohl öffter
„*Sed Caesar in omnia praeceps, nil actum credens, cum quid superesset agendum, instat atrox*" Lucan, Pharsalia 1, 656. Andre Zitate aus Lucan begegnen bei Lichtenberg nicht.

17. 7,18 diejenigen aus die
Gedruckt Schriften 2, 137.

18. 7,39 nach iſt gestrichen es 32 nach hat am Seitenanfang *thought in great χερας of the garden* 17th *January* 1789. *new slippers on the same day* ♄ *January the* 17th 89.

Digitized by

19. Die anonyme Gedenkrede auf Linné findet sich in der *Histoire de l'académie royale des sciences* 1778 S. 66.

20. Der Göttinger Taschenkalender für 1789 hatte (S. 162) einen Aufsatz Forsters über die Schädlichkeit der Schnürbrüste gebracht (vgl. Briefe 2, 345). — Zum ersten Satz vgl. Briefe 2, 364. — Die ersten sieben Randfiguren auf der ersten Platte von Hogarths „*Analysis of beauty*" stellen Schnürleiber verschiedener Wölbung dar.

21. Gedruckt Schriften 1, 219. — Zu dem Ausdruck „*punctum saliens*" vgl. zu F 631.

22. 9,19 ſehn aus thun
Derselbe Gedanke kehrt 1029 wieder. — „Da stund das Wasser, das von oben hernieder kam, aufgerichtet über einem Haufen" Josua 3, 16.

23. 9,21 nach doch gestrichen nie
Für Lichtenbergs Stellung zur Philosophie Kants kommen ausser den im Register angeführten Nummern von J, die ich hier nicht wiederhole, noch die Äusserungen in den Briefen 2, 307. 308. 335. 3, 141. 210. 222 in Betracht.

Nach 23 steht folgende Bemerkung: Den 25 Jänner (89) verſpürte ich eine böße Empfindung auf der Bruſt, die ſich doch den 27ten in etwas gelegt hat. Darauf folgt die Beschreibung einer Mausefalle nebst Zeichnung.

26. 10,16 gut aus einſchränckend 32 nach und gestrichen wie 33 nach fönten gestrichen welche 11,3 das Datum steht am Seitenschluss mitten im Text
Gedruckt Schriften 1, 233. — Über Lesage und seine Theorieen vgl. zu E 465 und zu RA 28; ihrer wird auch 356. 376. 399. 497. 1049. 1263 und Physikalische und mathematische Schriften 4, 169. 234 gedacht. — Bei den Mandaten und Edikten hat Lichtenberg besonders das berüchtigte preussische Religionsedikt Wöllners vom 9. Juli 1788 im Auge; vgl. auch 795.

27. 11,4 nach Weltgebäudes gestrichen ſo 6 mehr aus bloß
Unter dem Dianenbaum (*arbor Dianae*) oder Silberbaum versteht man dendritisch aus Lösungen abgeschiedenes Silber.

Nach 27 steht folgende Bemerkung: Am 3ten Februar 89. bemerckte ich zum erſtenmal ein dumpfes drücken auf der rechten Seite unter den kurtzen Rippen, alſo in der Leber. Den

Digitized by Google

4ten als an des älteſten Geburtstage ward es ſtärcker — Den 8ten iſt es Gottlob wieder gantz weg, ich ſchreibe dieſe Dinge auf um andere zu tröſten. Hogreve den 7ten bey mir zum erſtenmal. Den 8ten Madam Bodenſtein geſtorben. Hogreve, Meisters Nachfolger, wird auch Briefe 2, 368 erwähnt.

28. 11,13 nach w. gestrichen aber nach Korb gestrichen der
Gedruckt Schriften 1, 220.

30. Die Satire „Über Friedrich Wilhelm den Liebreichen und meine Unterredung mit ihm von J. C. Meywerck, kurhannöverschem Hosenmacher“ (Frankfurt und Leipzig 1788), eine Parodie auf Zimmermanns im gleichen Jahre erschienene Schrift über seine Unterredungen mit Friedrich dem Grossen, ist von Knigge verfasst; vgl. über die ganze Angelegenheit, die auch Briefe 2, 362 erwähnt wird, Ischer, Zimmermanns Leben und Werke S. 187. 352 und Archiv für neuere Sprachen 92, 267.

Nach 30 steht folgende Bemerkung: Den 11ten Februar 89. über der inflammabeln Lufft krank geworden.

31. 11,28 verſorgen aus beſorgen
Gedruckt Schriften 2, 170.

32. Gedruckt Schriften 2, 171.

33. 12,17 nach niedrigere steht mitten im Satz 34.
Gedruckt Schriften 1, 227.

34. Die Verse sind aus Horaz, Episteln 2, 1, 64 entnommen: im ersten Hexameter steht dort nach „*laudatque*“ noch „*poetas*“, im zweiten statt des metrisch unmöglichen „*aliis*“ „*illis*“. Weitere Zitate aus Horaz (vgl. zu B 20, C 124 und E 254) finden sich noch 91. 229. 778. 816. 1240.

36. Gedruckt Schriften 1, 309.

37. Vgl. Archenholz, *The british mercury* 8, 232. Diese Zeitschrift wird auch 458. 459 und Briefe 2, 314. 338. 346. 3, 259 erwähnt.

38. Gedruckt Schriften 2, 170. — Das abgekürzte Wort in der Klammer, das auch 386 und Physikalische und mathematische Schriften 4, 136 begegnet, fasse ich als „*medendum*“ oder „*meditandum*“ auf; es scheint überall darauf

Digitized by Google

hinzudeuten, dass der betreffende Gedanke genauer oder besser ausgeführt werden sollte.

39. 13,11 nach und gestrichen zu Bette

Gedruckt Schriften 2, 170. — Die Angaben über Alter und Lebensweise des Patrick Oneil, die Rousseau im ersten Buche des Emil in einer Note mitteilt, hat er englischen Blättern aus dem Jahre 1760 entnommen.

41. 13,25 ſind] ſind angefochten worden 26 Schrifften aus Ausfälle

Am 19. Dezember 1788 hatte Wöllner seinem Religionsedikt ein Zensuredikt für Preussen folgen lassen; vgl. noch 42—46. 48. 49. — Der Satz vom Papst kehrt auch 221 wieder. — Zum folgenden Satz vgl. 8. — Über Zimmermanns Fehde mit den Herausgebern der Berlinischen Monatsschrift orientiert Ischer, Zimmermanns Leben und Werke S. 365.

42. Zum Gedanken vgl. noch 45. — Die eingeklammerte Schlussbemerkung, die sich dem Sinne nach mit der oben zu 38 besprochenen lateinischen berührt, kehrt auch 73. 120. 546. 780. 965. 1004. 1162. 1221 wieder.

44. Lichtenberg hat eine Anekdote im Sinne, wo jemand absichtlich oder unabsichtlich „*membrum Virgilii*“ statt „*membrum virile*“ gesagt hatte; vgl. Physikalische und mathematische Schriften 3, 135.

Nach 44 folgt eine Spalte mit Bemerkungen über von Klindworth anzufertigende Instrumente und über die spezifische Schwere des Queckſilbers.

45. Zum Gedanken vgl. 42.

46. Die Festung Spandau diente zu Internierungszwecken; vgl. auch Jugendbriefe Alexander von Humboldts an Wegener S. 64.

47. 14,20 Der ſchwächſte aus Die ſchwächſten iſt aus ſind 21 ſowohl als der aus und

Gemeint sind natürlich Friedrich Wilhelm II. und Wöllner, die 863 direkt genannt werden.

50. 15,11 nach Panduren gestrichen herum

Lichtenberg begann damals die „Hinterlassenen Werke Friedrichs II., Königs von Preussen“ zu lesen, deren erste Bände Berlin 1788 erschienen waren und die „Geschichte

meiner Zeit“ und die „Geschichte des siebenjährigen Krieges“ enthalten. Vgl. noch 53. 56. 57. 64. 67. 68. 102. — Das eingeklammerte lateinische Wort reiht sich als dritte Wendung den oben zu 38 und 42 besprochenen an. — Die zitierte Stelle findet sich in Friedrichs Hinterlassenen Werken 1, 59. — Die am Schluss zitierte Stelle aus Lloyd-Tempelhoffs „Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland“ habe ich nicht auffinden können.

51. 15,14 nach in gestrichen M 18 der]dem
Ayrers Haus wird auch Briefe 1, 198 erwähnt. — Ahlborn ist wohl ein andrer als der zu F 78 besprochene. — Über den Brand bei Müller und Bossiegel am 17. September 1778 vgl. zu F 1113. — Unter dem 22. März heisst es im Tagebuch: „Früh um 5 Uhr das Feuer auf der Weender Strasse“; unsre Nummer ist also vom 24. zu datieren.

52. Die Feuerländer erwähnt Lichtenberg F 1195 in physiognomischer Hinsicht; vgl. auch Schriften 9, 214.

53. „Baiern .... ist das irdische Paradies, von Tieren bewohnt“ Friedrich, Hinterlassene Werke 1, 66.

55. Vielleicht hat eine Wendung in Friedrichs Hinterlassenen Werken 1, 220 „Feldmarschall Königseck, der dieses Heer *a latere* befehligte“ diesen Satz angeregt. „Vortrinker *a latere*“ begegnet Schriften 9, 39.

56. Friedrich sagt die zitierten Worte von der österreichischen Reiterei (Hinterlassene Werke 1, 235).

57. Vgl. Friedrich, Hinterlassene Werke 1, 240.

58. Zu den Bildungen mit „Hof-“ vgl. oben zu 3. „Hofatheist“ gebraucht Lichtenberg im Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 218.

59. 16,8 Lehre aus Er[klärung?]

60. 61. Gedruckt Schriften 1, 130. 220.

62. „Markknochen und Hackmesser“ bedeutet im Englischen, was wir Katzenmusik nennen; vgl. Lichtenbergs Beschreibung Schriften 11, 87.

63. Gedruckt Schriften 1, 224.

Digitized by Google

64. Das Wort „Kantonierungsquartiere“ ist Friedrich dem Grossen abgeborgt; vgl. Hinterlassene Werke 1, 90. 120. 224.

65. Als Verfasser der berüchtigten, 1789 erschienenen „*Histoire secrète de la cour de Berlin ou correspondance d'un voyageur français depuis le* 5. *juillet* 1786 *jusqu'au* 19. *janvier* 1787“ galt damals Mirabeau. Vgl. noch 75. 80. 81. Die zitierte Stelle findet sich 1, 60.

66. 17,3 nach daß gestrichen ſo offt auch nach Menſchen gestrichen vor 5 minder aus wen[iger] 9 nach iſt gestrichen ſie 11 wird aus iſt Leben aus Tode
Gedruckt Schriften 1, 64.

67. Über diese Massregeln Friedrichs vor der Schlacht bei Rossbach vgl. Hinterlassene Werke 3, 191.

68. 17,30—34 quer durchstrichen 31 nach er gestrichen nicht 33. 34 späterer Zusatz
Friedrich spricht gewöhnlich von Herrn von Soubise (vgl. Hinterlassene Werke 3, 188–211); Prinz von Soubise nennt er ihn nur ausnahmsweise (ebenda 3, 192. 193. 194).

70. 18,2 nach wie gestrichen der
Nach des Übersetzers Reichard Vorrede zu Menonvilles Reisebeschreibung, deren französisches Original Cap François 1787 erschienen war, war der Hauptzweck seiner Expedition, die französischen Kolonien mit echten Cochenilleinsekten zu bereichern.

72. 18,8 weichſten aus ju[ngen]
Das Spiel mit jungen Katzen wird auch B 180, D 523 und F 536 erwähnt; zu den jungen Ziegen vgl. auch F 1200.

73. Der Ausdruck „*futura contingentia*“ begegnet schon F 688. — Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

76. 18,25 nach Franzoſen gestrichen zu 26 er-klären] zu erklären
Über Palaiphatos vgl. zu E 204.

78. Hoenns (nicht Häns) „Betrugslexikon, worin die meisten Betrügereien in allen Ständen entdecket werden“ war Koburg 1721 erschienen. — „Don Zebra“ ist Zimmermann; vgl. darüber Nachlass S. 229 und zu F 1188.

Digitized by Google

80. 19,18 wenn aus daß nach ſolche gestrichen Licht
24 Leuten aus He[rren]

Lichtenberg hat wohl schon im Anfang Mirabeaus oben zu 65 angeführtes Werk im Auge. — Ich habe weder feststellen können, welcher Seguier, noch, welche Schrift hier gemeint sein könnte; auch die Artikel im 38. Bande der *Biographie universelle* bieten keinen Anhalt. — Der Umschlag des am Schluss erwähnten Heftes des in Hamburg erscheinenden Historisch-politischen Magazins bringt Zimmermanns Erklärung gegen Gedicke und Biester vom 27. Februar 1789 (vgl. Ischer, Zimmermanns Leben und Werke S. 368).

81. Vgl. *Histoire secrète* 2, 72.

82. Gemeint sind wohl vor allem seine zwei Schriften über Friedrich den Grossen, „Über Friedrich den Grossen und meine Unterredungen mit ihm kurz vor seinem Tode“ (Frankfurt und Leipzig 1788) und „Verteidigung Friedrichs des Grossen gegen den Grafen Mirabeau nebst einigen Anmerkungen über andre Gegenstände“ (Hannover 1788); vgl. darüber Ischer, Zimmermanns Leben und Werke S. 342. 365.

Nach 82 folgt eine gegen den Geologen Werner gerichtete Bemerkung über Fichtenholz, das unter Wasser zu Kohle gebrannt werden kann, ohne seine Farbe zu verändern.

83. 20,13 nach als gestrichen mein

Gedruckt Schriften 1, 212. — Lichtenbergs ältester Sohn Georg, „mein einziger Trost und der vermutliche Quell meiner Geistesgesundheit“ (Briefe 3, 12), war am 4. Februar 1786 geboren; er wird auch 604. 795 erwähnt.

86. 21,5 dein Geſchenck aus deine Vernunfft

89. Gedruckt Schriften 1, 195.

90. 21, 27 nach ſelbſt gestrichen Der gantze Ap[parat]
22, 1 nach weiter gestrichen als man 2 nach Größe gestrichen iſt

Gedruckt Schriften 1, 281. — Der genannte Satz des Euklid ist der pythagoreische Lehrsatz.

91. 22,11 ſich] man ſich 14 nach ſchon gestrichen ein

„*Inberbus juvenis tandem custode remoto gaudet equis canibusque et aprici gramine campi*“ Horaz, *Ars poetica* 161.

Digitized by Google

— „Einerweitig“ (22,17), nach dem Muster von „anderweitig“ gebildet, fehlt in Grimms und Heynes Wörterbüchern.

92. 22,20 nach geſezt gestrichen da[ß] 21 nach der ersten 2 gestrichen zu 23 da — hat aus nöthig hat da oben zu hängen thun ohne Klammern über hängen 26 nach geben gestrichen am beſten wäre es, es unſrer Nachbarin der Clausberger Kirche zu ſchencken, die einen offt beſchauten Thurm haben aber keine Glocken

93. 22,34 nach erwählen gestrichen Jedoch muß dabey in Betracht gezogen werden, daß

König Georg III. hatte seit 1788 heftige Anfälle von Geistesstörung gezeigt; doch wurde die Regentschaft des Kronprinzen durch Pitt so lange verzögert, bis der König wieder gesund war.

96. Gedruckt Schriften 1, 172.

99. 23,28 nach mehrere gestrichen S

100. 23,33 dem aus zum

Die Quelle dieser Anekdote, die noch aus Friedrichs des Grossen Kronprinzenzeit stammen muss, habe ich nicht ermitteln können; die unten zu 121 zitierte Sammlung enthält sie nicht. Pepusch wird auch Schriften 10, 178 erwähnt.

101. 24,6 einem aus ſeinem 13 koſtete ihn ohne Klammern über machte 15 nach Woche gestrichen verb[eten]

Teilweise gedruckt Schriften 2, 126.

102. 24,18 Voß durch Kringel unleserlich gemacht 19 nach Eskadrons gestrichen Huſaren 21 nach Flotte gestrichen in

Die tragikomische Geschichte, wie General von Werner (nicht Wedel) am 18. September 1760 vor Kolberg mit einigen Schwadronen Husaren die vereinigte Flotte in die Flucht schlug, erzählt Friedrich in den Hinterlassenen Werken 4, 139. Die Beziehung auf Voss vermag ich nicht zu deuten.

104. 24,26 nach vorher gestrichen nicht gethan haben

105. 24,31 da] daß

107. 25,9 nach an gestrichen ſo 10 es aus m[an?]

Digitized by Google

Die Wendung „Fluss fangen“, die auch 108 begegnet, ist ein Anglizismus nach dem Muster von „*to catch cold*“; vgl. auch zu D 406 und E 264.

108. Über die Wendung „Fluss fangen“ vgl. oben zu 107.

110. Gedruckt Schriften 1, 195.

111. 25,24 nach ſo gestrichen wie

112. 25,26 ihrer aus der 28 ihren aus ſeinen 26,5 nach beſitzt gestrichen Wie 15 nach Ganges gestrichen zu rel[igiöſem? =ſer?] 20 nach von gestrichen Glü[ckſeeligkeits] 29 am Schluss S. *pag.* 24 [124]

Teilweise gedruckt Schriften 1, 145.

114. Gedruckt Schriften 2, 137.

115. Für Lichtenbergs Stellung zum Judentum, die in den früheren Aphorismenbüchern nirgends im Prinzip besprochen wird, kommt diese Stelle als früheste in Betracht. Der Vergleich mit den Sperlingen wird 720 weitergeführt: eine frühere Stelle, auf die der Eingang hinzudeuten scheint, wird in einem der verlorenen, vor J vorhergehenden Bücher gestanden haben. — Über Lichtenbergs Kenntnis der arabischen Märchen vgl. zu E 254; speziell Aladdins Geschichte wird auch 721 und schon E 380 erwähnt. In der 324. Nacht wird erzählt, wie hinterlistig ein Jude Aladdin, der ihm die silbernen Gefässe verkauft, um ihren wahren Wert betrügt.

116. 27,23 Groſer aus Gerechter 24 am Schluss S. *pag.* 24. [124]

Die Rezension von Dedekinds Buch findet sich in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1789 S. 847. Rezensent dürfte Less gewesen sein, über den zu D 354 zu vergleichen ist. Zur Sache vgl. auch 124.

117. Zur Sache vgl. auch 278.

118. 27,37 Luſtbarkeit] Luſtbarkeiten nach man gestrichen die

Gedruckt Schriften 2, 193. — Blanchard, der auch 568 genannt wird, hatte am 4. März 1784 die erste Auffahrt im Luftballon unternommen.

Digitized by Google

120. 28,8 zu aus zur
Gedruckt Schriften 1, 41. — Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

121. Lichtenberg las damals die letzten Stücke der Berlin 1786—89 in neunzehn Sammlungen erschienenen „Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Friedrichs II.“ Die hier gemeinten Anekdoten finden sich dort 18, 65. 72. 103. Vgl. noch 283.

122. Gedruckt Schriften 2, 114. — Über den spanischen Reiter vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 10, 1, 1886.

124. 28,18 am Anfang Oben zu *pag.* 22 und 23 [112. 116] nach Catholicken gestrichen haben 23 nach und gestrichen künsteln
Zur Sache vgl. 116.

125. 28,30 nach ſo gestrichen 6
Vgl. Begert, Nachrichten von der amerikanischen Halbinsel Kalifornien S. 119.

126. Gedruckt Schriften 2, 91.

128. 29,9 ich aus er 10 ſich] ich ſich
Gedruckt Schriften 1, 194.

Nach 129 steht folgende Bemerkung: Den 24 *Junii* 89, als am Johannis Tage das kleine Mädchen gebohren. Faſt den gantzen *Junii* hindurch hatte ich den ſcharfen rheumatiſchen Schmertz, im linken Arm zumal, wogegen kein Schmieren mit flüchtiger Salbe noch auch grünes Wachstuch helfen wolte. Auch das Tagebuch meldet am gleichen Tage: „Des Nachts um halb 12 das kleine Mädchen geboren.“

130. 29,28 *a* aus *Ex* 32 nach etwa gestrichen die
Die zweite, stark umgearbeitete Auflage von Jacobis Werk über Spinoza war Breslau 1789, das Gespräch „David Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus“ ebenda 1787 erschienen. — Der Anfangssatz des letzten Absatzes ist kein genaues Zitat, begegnet aber dem Inhalt nach mehrfach in Jacobis Rekapitulation der spinozistischen Lehre (Über die Lehre des Spinoza S. 168). — Für Lichtenbergs eigene Stellung zu Spinoza kommen noch 265. 277. 287. 382. 504. 506, Schriften 5, 336. 337. 339 und Briefe 2, 282 in Betracht.

Digitized by Google

131. 30,4 polygraphiſche Kunſt aus Polygraphie 7 nach Proceß gestrichen (Note) Dieſe Kunſt iſt alſo ſehr von der

Die hier und 132 geäusserten Gedanken über die Dampfmaschine sind mit Ausnahme des Vergleichs mit der polygraphischen Kunst im Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 137 verwertet worden.

132. Zur Sache vgl. oben zu 131.

133. 30,13—15 quer durchstrichen

Das Zitat geht auf Roziers seit 1771 erscheinendes Journal „*Observations sur la physique et l'histoire naturelle*“, das mir nicht zugänglich ist; es wird auch Briefe 1, 349. 386. 387. 2, 123. 297. 299. 3, 267 erwähnt. — Der erste der genannten Artikel ist im Göttinger Taschenkalender für 1790 in dem Aufsatz „Anweisung Leinwand in wenigen Minuten zu bleichen“ (Schriften 5, 292) verwertet worden. — Über Richés Hygrometer vgl. Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 143.

136. 30,22 nach gethan gestrichen ſo wüſte ich doch daß mir we

137. Gedruckt Schriften 2, 193.

Nach **137** folgt eine Verbesserung zu einer Stelle in Kästners Anfangsgründen.

138. 30,27 vor Warum gestrichen Der Mann

Diese Betrachtung gehört in den Motivenkreis von Lichtenbergs geplantem Roman vom doppelten Prinzen, über den unten zu 1112 gehandelt ist.

140. 141. 142. Gedruckt Schriften 1, 253. 2, 113. 91.

144. Den ersten Satz habe ich, wenn auch anklingende Gedanken vorkommen, wörtlich in Frau von Staels Paris 1788 erschienenen „*Lettres sur les écrits et le caractère de Jean Jacques Rousseau*“ (*Oeuvres complètes* 1, 1) nicht auffinden können. Über Rousseaus wahrscheinlichen Selbstmord handelt eine längere Anmerkung ebenda 1, 96.

145. 31,15 nach würdlich gestrichen einige

146. Gedruckt Schriften 1, 309. — Zacharias Beckers „Not- und Hülfsbüchlein für Bauersleute“ war Gotha 1788 erschienen.

Digitized by Google

147. Gedruckt Schriften 2, 113. — Der Gedanke ist Schriften 9, 10 verwertet.

148. 31,21 Bey] Da bey

149. Gedruckt Schriften 2, 193.

150. Diese Notiz entstammt J. A. E. Goezes Leipzig 1789—90 erschienenem Buche „Natur, Menschenleben und Vorsehung für allerlei Leser"; vgl. noch 152. 154. 798. In einem Aufsatz „Von seltsamen Handlungen einiger Tiere" wird dort (1, 190) berichtet, die Klistierkunst hätten die ägyptischen Ärzte dem Ibis abgesehen, der im geeigneten Falle den Schnabel voll Wasser ziehe und dieses sich selbst in den After einspritze. Lichtenbergs griechische Formung, die auch Schriften 9, 204 Anm. wiederkehrt, ahmt den bekannten terentianischen Lustspieltitel nach.

151. Ich kann weder das lateinische Zitat, das auch auf den Titelvignetten der Göttingischen gelehrten Anzeigen sich findet, nachweisen noch seine Beziehungen zu Baldinger und Büttner aufklären.

152. 32,8 132 aus 231
Die Stelle steht in einem Aufsatz „Von den grossen Knochen und Zähnen am Ohioflusse in Nordamerika". Lichtenberg hat sie Physikalische und mathematische Schriften 2, 71 verwertet.

153. „D. . . ." ist Lichtenbergs Freund Dieterich.

154. Auch dieser Notiz liegt ein Aufsatz Goezes „Über die Hausgrillen" (Natur, Menschenleben und Vorsehung 2, 189) zugrunde, der die Begattung der Heimchen eingehend schildert.

155. Gedruckt Schriften 2, 90.

156. 32,37 zweites man aus ein dritter
Gedruckt Schriften 1, 65.

157. Diese Notiz ist Schriften 9, 199 verwertet.

158. 33,3 vor Alles gestrichen Fast so schwer zu fassen als zu vergessen

159. Für den Göttinger Taschenkalender ist aus Flögels Buch nichts verwertet worden.

161. Gedruckt Schriften 2, 114. — Über diesen Scherz, der schon F 1062 begegnet, vgl. die Anmerkung dort.

162. Gedruckt Schriften 2, 91.

163. 33,20 nach daß gestrichen durch ſo Vorgefühl aus A[hndung]
Gedruckt Schriften 1, 65.

164. 33,28 nach Anſchauung gestrichen für

165. 34,3 nach dem zweiten es gestrichen fä[llt]

167. 34,8 Bey aus An

168. Gedruckt Schriften 2, 114.

169. Über „Blackscheisserei“ (34,14) vgl. Grimm, Deut-Wörterbuch 2, 60. 7, 1876.

170. 34,16 ausgedroſchen aus gedroſchen
Der Gedanke ist 179. 359 verwertet.

171. „T.“ ist Legationssekretär Tatter, damals Reisebegleiter der englischen Prinzen, „Mamsell S.“ Dorothea Schlözer, die 1787 im Alter von 17 Jahren die Magisterwürde erhalten hatte (vgl. Pütter, Versuch 2, 379). Das Tagebuch vermerkt am 23. Dezember: „Morgens Herr Tatter bei mir.“

173. Das Tagebuch verzeichnet mehrfach Urinbeobachtungen während des Krankheitsmonats Dezember.

175. Stromeyer war Lichtenbergs Arzt; vgl. über ihn Pütter, Versuch 2, 150. 3, 307. Er wird auch Briefe 1, 330. 2, 310. 362. 379. 3, 187. 192 genannt. Das Tagebuch verzeichnet am 24. Dezember: „Herr Stromeyer mir den komischen Brief gebracht.“

176. Vgl. Beiträge zu den Anekdoten und Charakterzügen aus dem Leben Friedrichs des Zweiten 3, 23. 63. Diese Sammlung war Berlin und Frankfurt 1788 erschienen.

Digitized by Google

178. 36,11 nach Es etwas gestrichen
Gedruckt Schriften 1, 172.

179. Zum zweiten Satz vgl. oben zu 170.

180. 36,25 nach ſieht gestrichen durch
Reinholds Schrift „Über die bisherigen Schicksale der Kantischen Philosophie" war Jena 1789 erschienen.

181. Teilweise gedruckt Schriften 1, 196. — Der Chirurg Richter leitete neben dem oben zu 175 genannten Stromeyer die Behandlung von Lichtenbergs Krankheit (genauere Angaben über sie habe ich Briefe 2, 419 gegeben); vgl. über ihn Pütter, Versuch 2, 144. 3, 73. Zu Lichtenbergs Urteil über ihn vgl. Briefe 1, 177. 257. 368. 2, 245. 293. 362. 379. 3, 24. Nach einer Tagebuchnotiz vom 3. Juli 1790 sandte er Lichtenberg das ihm durch Dieterich überbrachte Honorar zurück.

182. 37,4 nach Geſicht gestrichen unter
Gedruckt Schriften 2, 114.

183. 37,12 *Magazine* aus *Museum* nach *Magazine* gestrichen Julius und
Adams' „*An essay on vision, briefly explaining the fabric of the eye and the nature of vision, intended for the service of those whose eyes are weak und impaired*" erschien London 1789. Auf diesem Werke beruht im wesentlichen Lichtenbergs im Göttinger Taschenkalender für 1791 erschienener Aufsatz „Über einige wichtige Pflichten gegen die Augen" (Schriften 5, 340). — Das „*Universal magazine*" hat mir nicht zur Verfügung gestanden. — Priestleys „*History and present state of discoveries relating to vision, light and colours*" war London 1772 erschienen. — Der ganze dritte Teil von Richters „Anfangsgründen der Wundarzneikunst" ist ophthalmologischen Inhalts.

184. Über den Pastor in Hogarths Punschgesellschaft vgl. Schriften 9, 38. — Hawkins' „*The life of Samuel Johnson*" war in zweiter verbesserter Auflage London 1787 erschienen. Lichtenberg erwähnt es auch Schriften 9, 38. 51. Vgl. noch 188—191. 194. 195. 206. 239—241. 252. 259. 276. 281. 284.

186. Martinets hier genanntes Werk kann ich nicht nachweisen; auch eine Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken ergab kein Resultat.

Digitized by Google

187. 37,31 desultorische Lectüre aus desultorisches Lesen
Gedruckt Schriften 1, 27.

188. Johnson hatte ein religiöses Gedicht von Moses Browne mit dem Titel „*Sunday thoughts*“ gelesen und erklärte, da ein Tag so gut sich für religiöse Beobachtungen eigne als der andre, „*he had a great mind to write and publish monday thoughts*“ (Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 46 Anm.). — Im Göttinger Taschenkalender für 1796 hat Lichtenberg einen Aufsatz „Etwas Stoff zu Montagsandachten“ (Schriften 6, 276) erscheinen lassen. Der Ausdruck „Montagsandachten“ begegnet auch Schriften 6, 113.

189. Die Stelle steht bei Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 53. Lichtenberg hat sie Schriften 13, 88 verwertet.

190. Vgl. Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 84 Anm.

191. Dieser Ausspruch findet sich bei Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 87.

192. 38,22 Zeiten] Zeit 23 nach wohl gestrichen vor=[über]
Die zitierten Stellen lauten: „*Nous ne verrons peut-être plus des despotes féroces employer la force publique dont ils sont dépositaires, à faire égorger leurs concitoyens pour soutenir leurs prétentions odieuses*“; „*Je ne conçois pas comment on peut encore se servir du terme de sujets: nul homme ne peut être sujet d'un autre homme; on n'est sujet que de la loi.*“ — Über die beiden griechischen Buchstaben am Schluss, die auch 289. 294. 390. 417. 609. 687. 758. 771. 784. 889. 890. 910. 924. 1051. 1061. 1063. 1066. 1074. 1141. 1163. 1174. 1209. 1241. 1302 begegnen, vgl. zu C 4 und E 475.

193. 38,32 nach die gestrichen englischen 39,1 auf die aus ihre
Gedruckt Schriften 2, 92.

194. 39,4 *tories* ohne Klammern über *Commons*
Diese Bemerkung bezieht sich auf Chesterfields Rede bei Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 114.

Digitized by Google

195. 39,9 nach unterſchob gestrichen machten dem nach Voltaire gestrichen ſa[gen] 20 nach aus pp vor
Vgl. Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 124, zur Anmerkung ebenda S. 132.

196. Vgl. Büsching, Eigene Lebensgeschichte S. 151.

197. 39,16 nach wenn gestrichen man 17 nach wäre 1) 18 nach um gestrichen und 2)
Von Merciers vierbändigem „*Nouveau tableau de Paris*“ (Paris 1787—89) erschien Leipzig 1789 ein zweibändiger Auszug von Reichard unter dem Titel „Merciers neustes Gemälde von Paris für Reisende und Nichtreisende“, den Lichtenberg damals las. Vgl. noch 198—200. Die Worte Turennes finden sich 2, 31; Lichtenberg hat sie im Göttinger Taschenkalender für 1794 S. 148 verwertet.

199. Die Stelle steht Neustes Gemälde von Paris 2, 134 (118, was Lichtenberg richtig angibt, ist wie alle Seitenzahlen des ganzen Bogens verdruckt).

200. 40,3 Hat aus Iſt
Gedruckt Schriften 2, 144. — Zur Gesangbuchsverbesserung vgl. auch Briefe 2, 303. — Mercier hat ein besonderes Kapitel „Geweisste Kirchen“ (Neustes Gemälde von Paris 2, 167), in dem er sich gegen diese alle andächtige Stimmung vernichtende Massregel ausspricht.

201. Den Ursprung dieser Anekdote habe ich nicht feststellen können; aus Mercier stammt sie nicht.

202. 40,14 Sie aber dafür aus Und ſie dafür aus So wie ſie

203. 40,16 abwarten aus abpa,ſſen?]
Gedruckt Schriften 1, 194.

204. Der erste Blindendruck war 1786 von Hauy erfunden worden.

206. 40,25 Sir aus *Dr.*
Hawkins sagt von Fielding (*The life of Samuel Johnson* S. 215): „*His morality, in respect that it resolves virtue into good affections, in contradiction to moral obligation and a sense of duty, is that of lord Shaftesbury vulgarised and is a system of excellent use in palliating the vices most*

injurious to society. He was the inventor of that cant-phrase, goodness of heart, which is every day used as a substitute for probity and means little more than the virtue of a horse or a dog; in short he has done more towards corrupting the rising generation than any writer we know of.“

207. Gedruckt Schriften 2, 28.

208. 41,5 lag aus war 14 nach 10) gestrichen h[atte]
Diese Bemerkung wie auch 258. 595. 673. 1124 gibt einen merkwürdigen Beleg dafür, welcher Selbstironisierung Lichtenberg trotz seiner ihn ernstlichst quälenden Hypochondrie noch fähig war. Das unter 1) angegebene Lebensalter ist sein eigenes, die im Eingang gegebene Diagnose wohl die seiner eigenen Ärzte Stromeyer und Richter. Der Januar 1790, in den die Notiz fällt, brachte noch mehrere schlimme Anfälle; vgl. auch Briefe 3, 1.

209. Gedruckt Schriften 2, 113.

210. 41,20 nach *Paxwax* gestrichen *is* *name for* aus *appellation of*
Die Quelle dieser Notiz habe ich nicht ermitteln können. Zum Gedanken vgl. auch 214.

211. Gedruckt Schriften 2, 89. — Zum Gedanken vgl. auch 266.

212. 42,1 nach mehr gestrichen b[ehandeln]
Gedruckt Schriften 1, 227. — Die Quelle dieser Bemerkung ist mir unbekannt.

213. Auch die Quelle dieses Satzes habe ich vergeblich zu ermitteln versucht.

214. Das lateinische Zitat gehört in den 215 gegebenen Passus aus Ovids Metamorphosen 1, 84 hinein, dessen Lücke durch unsre Worte und das nach „*sublime*“ einzusetzende „*dedit*“ gefüllt ist. Den Ausdruck „*os sublime*“ braucht Lichtenberg auch Schriften 12, 226.

215. 42,11 nach *sublime* gestrichen *coelumque*
Das lateinische Zitat ist oben zu 214 genauer nachgewiesen.

Digitized by

216. 42,19 ſoll aus ſagt
Zimmermann, Geographische Geschichte des Menschen 1, 46 gibt den Unterschied des Luftdrucks für den Tal- und Bergbewohner nur auf 15300 Pfund an.

217. 42,23 Marivaux aus Der Abbt Teraſſon 26 nach haben gestrichen Herr
Die Quelle dieser Anekdote habe ich nicht feststellen können.

218. Über Varignon und seine reiche schriftstellerische Tätigkeit vgl. *Biographie universelle* 42, 637; über Bewley *Dictionary of national biography* 4, 460. — Priestleys „*History and present state of electricity*“ war London 1767—70 erschienen.

219. Diese Definitionen sind nicht wörtlich Reinholds „Versuch einer neuen Theorie des menschlichen Vorstellungsvermögens“ (Prag und Jena 1789) entnommen; vgl. noch 247.

221. 43,27 nach wäre gestrichen ich glaube
Zur Schlusswendung vgl. 41.

222. Der Ausdruck „Sakristeimöbel“ wird auch Schriften 10, 6 gebraucht.

223. 44,6 nach Dinge gestrichen nur 7 verſteht aus faßt 8 nach was gestrichen Gott 11 erstes das aus die
Necker hatte Paris 1788 ein Werk „*Sur l'importance des opinions réligieuses*“ erscheinen lassen; ein wörtliches Zitat daraus liegt hier nicht vor.

224. 44,17 am Anfang (*conf.* H. *p.* 44) (das hier zitierte Aphorismenbuch ist verloren) 25 nach Leßing gestrichen iſt
Zur Sache vgl. noch 298 und Lichtenbergs Aufsatz „Noch eine angebliche Aufschrift auf Lessings Grabmahl“ im Neuen Hannoverschen Magazin von 1793 (Schriften 5, 139). Ausser den beiden hier zitierten Stellen im Journal des Luxus und der Moden 4, 482 und in der Allgemeinen deutschen Bibliothek 61, 422 (ausgehoben in Lessings Sämtlichen Schriften 1, 51 Anm. 3) wird dort noch ein dritter, fast gleichlautender Vorschlag zu einer Grabschrift aus dem Schleswigschen, ehemals Braunschweigischen Journal 1792 3, 262 Anm. angeführt; vgl. auch Danzel-Guhrauer, Gotthold Ephraim Lessing[2] 2, 626.

Digitized by Google

225. Über den Mediziner und Botaniker Murray vgl. Pütter, Versuch 2, 138. 3, 72. Lichtenbergs Urteil über ihn erhellt aus Briefe 2, 293. 3, 24.

227. Über den Astronomen Seyffer, der auch 232. 533 genannt wird, vgl. Pütter, Versuch 3, 209. Lichtenberg sah ihn nach den Tagebüchern häufig und stand mit ihm auch in Korrespondenz, als er nach England zu Herschel gereist war (vgl. Briefe 3, 46).

228. Wenn meine Deutung von „*Lion*“ auf Lichtenberg selbst (vgl. unten zu 563) richtig ist, so wäre unter „*Lioness*“ natürlich seine Frau zu verstehen.

229. „*Risum teneatis, amici*“ Horaz, *Ars poetica* 5.

231. Gedruckt Schriften 1, 106.

232. 45,25 nach ſo gestrichen we[it] 46,3 nach ein gestrichen viel 4 nach dem zweiten die gestrichen Welt

Gedruckt Schriften 1, 290. — Über Lichtenbergs Beurteilung Tobias Mayers vgl. zu B 233 und C 201. — Der Ausdruck „Integration“ begegnet schon A 16. — Zu der Stelle über Cook vgl. Lichtenbergs eigene Lebensskizze des grossen Seefahrers in den Schriften 4, 180.

233. Gedruckt Schriften 1, 145.

234. 46,17 nach Buchhändlers gestrichen und Schr[iftſtellers] 21 wenn aus da 27 Auch] aus 28 die nächſten] der nächſte

Gedruckt Schriften 1, 27. — Eine ähnliche psychologische Erfahrung wird 455 mitgeteilt. — Zu Lichtenbergs Aberglauben vgl. noch 694. 831 sowie meine Ausführungen zu C 176 und F 1207 und im Nachlass S. 207.

237. Gedruckt Schriften 1, 28. — Notizen Lichtenbergs über seine im Winter 1789–90 überstandene schwere Nervenkrankheit (vgl. oben zu 208) finden sich ferner 274. 320. 326. 440. 513. 1238; vgl. auch Physikalische und mathematische Schriften 2, 228.

238. 47,24 ſie] es nach leſen gestrichen Ich 27 nach und gestrichen muß nach muß gestrichen Hier [?]

Gedruckt Schriften 1, 28.

Digitized by Google

239. 48,6 Die — 7 ſo nach 4 *pleasure* und durch Zeichen umgestellt 7 nach ſo: mehr noch zu obiger Stelle 11 merckte aus bemerckte

„*The frequent reflection thereon wrought in him a persuasion, that the evils of human life preponderated against the enjoyments of it, and this opinion he would frequently enforce by an observation on the general use of narcotics in all parts of the world*“ Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 320. — „*He has been heard to remark, that since the disuse of smoking among the better sort of people suicide has been more frequent in this country than before*“ ebenda S. 320 Anm. Dieser Zug ist Schriften 9, 51. 81 verwertet.

240. 48,17 *author* aus *man*

Vgl. Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 348.

243. Die Rezension von Reinholds oben zu 219 genauer zitiertem Werk findet sich in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1790 S. 129.

244. 48,29 aus aus nach 30 nach einer aus auf eine

Eine Stelle dieses Inhalts habe ich in Adams' „*Astronomical and geographical essays*“ nicht auffinden können. Lichtenberg gibt dieselbe Schätzung auch Schriften 5, 337 an.

246. Michael Cubach, ein Erbauungsschriftsteller aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Verfasser eines verbreiteten Gebetbuchs, wird auch Nachlass S. 98 und Briefe 2, 362. 3, 74 erwähnt.

247. 49,9 Subject aus Object

Auch hier liegen Reinholdsche Gedanken und Definitionen vor; vgl. oben zu 219.

248. 49,17 zweites den] das den 18 der aus den lezten aber 19 nach hervorbrächte gestrichen Laune beſteht in 24 nach auch gestrichen nicht

Richardsons Schrift, in deren genauerem Titel es „*Shakespeare's*“ und „*on his*“ heisst, erschien London 1789. Die ziemlich wörtlich übersetzte Stelle über Witz und Laune findet sich S. 30.

250. 50,29 zwey Schrifften aus eine Schrifft

Niebuhrs Aufsatz führt den Titel „Bemerkungen über die Schriften des Herrn von Peyssonnel gegen den Baron von Tott und Herrn von Volney“; die von Lichtenberg in

Digitized by Google

der Anmerkung gegebenen genaueren französischen Titel finden sich im Kontext selbst (Neues deutsches Museum 1, 598), an der gleichen Stelle auch die Bemerkung über die persönliche Tapferkeit.

252. Vgl. Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 447. Lichtenberg erwähnt diese Entschlüsse auch Schriften 6, 26.

253. Speccius war Verfasser damals vielgebrauchter lateinischer Elementarbücher; vgl. auch Goethes Werke 20, 264 Hempel.

255. 51,13 nach Begriffe gestrichen ſo 14 nach lernen gestrichen Ma[nche?]

Über Lichtenbergs früher grössere Schätzung Jakob Böhmes vgl. zu D 9 und E 103.

256. Über Lichtenbergs schwärmerische Verehrung seiner Mutter vgl. zu F 482.

258. 51,32 nach verſtändlich etwas gestrichen

Zur Sache vgl. oben zu 208. — Molières am Schluss genanntes Lustspiel wird sonst bei Lichtenberg nirgends erwähnt.

259. 52,4 nach Denkmäler gestrichen ſ

Teilweise gedruckt Schriften 1, 105. — Der Göttinger Jurist Claproth (vgl. über ihn Pütter, Versuch 2, 129. 3, 66) hatte Göttingen 1774 „Eine Erfindung, aus gedrucktem Papier wiederum neues Papier zu machen und die Druckerfarbe völlig herauszuwaschen“ veröffentlicht. — Der Gedanke, Papiermaché-Denkmäler aus Makulatur zu verfertigen, begegnet schon D 572. — Das englische Zitat stammt aus George Herberts Gedichtsammlung „*The temple*“ und findet sich *The church porch, perirrhanterium* 437 (der Text dort hat „*speak*“ statt „*have*“, „*if*“ statt „*where*“, „*takes a*“ statt „*taketh up the*“). Lichtenberg las es bei Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 453.

260. 52,15 Bey aus in 16 nach frey gestrichen hand[eln]

261. Gedruckt Schriften 1, 66.

262. 52,32 nach iſt gestrichen es ſoll

Digitized by Google

263. 52,28 zu welchem unter aus unter dem
Gedruckt Schriften 1, 66.

264. 53,5 nach nennen gestrichen grade
Gedruckt Schriften 1, 66.

265. „Leuchtende Körper können eine gewisse Farbe zeigen, wenn sie der Newtonischen Theorie zufolge nur eine Art von Lichtstrahlen allein, wenigstens nicht alle sieben zugleich ausstrahlen, als in welchem Falle sie dem Auge weiss erscheinen würden. Nach der Eulerischen Theorie hängt die Farbe eines leuchtenden Körpers davon ab, ob seine Teilchen dem Äther Schläge von einerlei bestimmten oder von verschiedenen Geschwindigkeiten eindrücken" Anfangsgründe der Naturlehre[6] S. 373. Lichtenberg selbst war Newtonianer, Erxleben dagegen Eulerianer. — Über Lichtenbergs Stellung zu Spinoza vgl. oben zu 130.

266. Gedruckt Schriften 1, 145. — Zum Vergleich mit dem Gehen vgl. 211.

267. 53,17 nach man gestrichen al[ſo] 20 Probe aus Correctur
Gedruckt Schriften 1, 66. — Hier wird der Gedanke von 265 weiter fortgeführt. — Über Lichtenbergs Stellung zu Spinoza vgl. oben zu 130.

268. 53,23 getroffen haben aus tre[ffen] 54,3 nach des gestrichen *de* 8 nach und gestrichen daß man
Gedruckt Schriften 2, 29. — Über Lichtenbergs hohe Schätzung des Tacitus vgl. zu E 17; über „absüssen" (53,23) Grimm, Deutsches Wörterbuch 1, 136. — Brotiers Ausgabe Larochefoucaults erschien unter dem Titel „*Réflexions ou sentences et maximes morales avec des observations*". Die Stellen, wo Lichtenberg den moralischen Aphoristiker sonst nennt, sind zu E 216 verzeichnet; vgl. noch 273.

269. 54,25 deutlich aus begreiflich will aus muß nach um gestrichen ſ

270. 54,29 möchte aus w[ürde]
Der Ausdruck „Freiheitsinfluenza" begegnet auch Briefe 3, 13.

271. Gedruckt Schriften 2, 89.

Digitized by Google

272. Charpentiers „*La bastille dévoilée ou recueil de pièces authentiques pour servir à son histoire*“ erschien Paris 1789—90. — Bei Cicero steht an der zitierten Stelle „*et apud Theopompum sunt*“.

273. 55,10 nach Stärckung gestrichen wenigſtens der Aufmerckſamkeit Nach —12 zwischen 269 und 270, aber durch Zeichen hierher verwiesen

Gedruckt Schriften 2, 132. — Larochefoucault sagt in seinem „*Portrait du cardinal de Retz*“ (*Oeuvres* 1, 20): „*Il a une grande présence de l'esprit et il sait tellement tourner à son avantage les occasions que la fortune lui offre, qu'il semble qu'il les ait prévues et désirées.*“

274. 55,17 z.E.] z.E. Exempel 20 ſpalten aus hacken
Über Lichtenbergs Nervenkrankheit vgl. oben zu 237.

275. Zum Gedanken des letzten Satzes vgl. schon D 154.

276. 55,31 nach kannte gestrichen pfleg[te]

Diese Stelle findet sich bei Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 515 (der Text dort hat „*depravity*“ statt „*depravation*“). — Die Verse Youngs stehen in den *Night-thoughts* 3, 226.

277. 56,8 die — ſeyn aus ſür mich keine Zeit mehr ſeyn 9 und aus oder

Gedruckt Schriften 1, 28. — Über den Heinberg vgl. oben zu 15, über Lichtenbergs Stellung zu Spinoza oben zu 130.

278. Gedruckt Schriften 2, 115. — Zur Sache vgl. 117.

279. 56,22 die beiden letzten Nullen aus dreien verbessert

Gedruckt Schriften 2, 92. — Der Gedanke wird auch 865 verwertet.

280. 56,25 nach Chriſti gestrichen von 27 nach Art gestrichen zu 29 befördern] befördern iſt 31 nach das gestrichen am Ende 57,17 am Schluss S. *p.* 47. [287]

Gedruckt Schriften 1, 67.

281. Vgl. Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 538; als Grund führte Johnson an: „*as containing a nicer investi-*

Digitized by Google

gation and discrimination of the characteristics of wit, than is elsewhere to be found."

282. Pater Maximilian Hell war langjähriger Direktor der Sternwarte in Wien; er hatte Wien 1776 eine „*Aurorae borealis theoria nova*" erscheinen lassen. — Über Lichtenbergs Schüler Pfaff, damals Professor der Mathematik in Helmstedt, orientiert Cantor in der Allgemeinen deutschen Biographie 25, 592; sehr anerkennende Urteile Lichtenbergs über ihn finden sich Briefe 2, 264. 303.

283. Vgl. Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Friedrichs II. 19, 12. Diese Anekdote ist sehr hübsch in den Anfangsgründen der Naturlehre [6] S. XXXVII verwertet.

284. Vgl. Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 550.

286. Andersons Reisebeschreibung, deren Original London 1785 erschien, ist im Göttinger Taschenkalender nicht verwertet.

287. 58,7 am Anfang *ad pag. 45* unten: Ich glaube pp [280] Schmerz aus Empfindung 11 nach Religion gestrichen leicht

Über Lichtenbergs Stellung zu Spinoza vgl. oben zu 130.

288. Wann Lichtenberg und Campe sich kennen lernten, ist nicht bekannt; vielleicht geschah es während Campes süddeutscher Reise im Sommer 1785, auf der er Göttingen berührte (vgl. Leyser, Joachim Heinrich Campe 1, 51).

289. 58,17 weniger aus mehr

Gedruckt Schriften 2, 132. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

290. Die Bemerkung findet sich in einer Rezension des Schriftchens „Eine gute Absicht für Esth- und Liefland", deren Sw. zeichnender Verfasser nach Parthey, Die Mitarbeiter an Nicolais Allgemeiner deutscher Bibliothek S. 13. 69 Prediger Hupel in Oberpahlen ist. — Für Zimmermanns Hauptwerk ist literarhistorisch noch alles zu tun; in Ischers Biographie wird Montaigne nicht genannt.

291. Die Stelle findet sich wörtlich bei Wendeborn, Der Zustand des Staats, der Religion, der Gelehrsamkeit und der Kunst in Grossbritannien 4, 112.

Digitized by Google

293. Über Heumann vgl. zu B 16.

294. Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

295. Zu der Sitte der doppelten Uhren vgl. auch Briefe 3, 39.

297. 59,26 am Schluss Siehe unten *p.* 51. [328]
Chéniers Tragödie „*Charles* IX. *ou l'école des rois*" erschien Paris 1790, nachdem sie im Revolutionsjahre wegen ihres leidenschaftlichen Inhalts und Stils auf der Bühne rauschenden Beifall geerntet hatte. Der Göttinger Taschenkalender für 1791 brachte zwölf Szenen aus dem Drama als Monatskupfer nebst einer Einleitung Lichtenbergs über das Stück und seine Beziehungen zur Revolution (S. 210; vgl. Lauchert, Lichtenbergs schriftstellerische Tätigkeit S. 125). Vgl. noch 328.

298. 59,28 etwas aus ſe[hr] 60,4 jung aus junge nach entſchlafene gestrichen Gattin
Zur Sache vgl. oben zu 224. — Die römische Grabschrift, aus der das lateinische Zitat entnommen ist, lautet (Burmann, *Anthologia veterum latinorum epigrammatum et poematum* 2, 141):

„*Quid gemis heu tanto felicia funera luctu?*
turbantur lacrimis gaudia nostra tuis.
parce, precor, questus tristes effundere. vixi:
non erat in fatis longior hora meis.
immatura peri: sed tu diuturnior annos
vive meos, conjux optime, vive tuos."

299. Hebenstreits Dissertation erschien Leipzig 1739.

300. 60,13 nach des gestrichen vor[treflichen]
Gedruckt Schriften 2,30. — Über Digby vgl. *Dictionary of national biography* 15, 60; das Krebsrezept kann ich nicht genauer nachweisen.

301. Über Howard, den Reformator des Gefängniswesens, der auch noch 311. 404. 482. 1140 erwähnt wird, vgl. *Dictionary of national biography* 28, 44. — Der gleiche Gedanke kehrt 311 wieder und ist Schriften 9, 80 verwertet.

302. 60,21 paßt] paſſen

Digitized by Google

Über *Carlton house*, einen Teil von Westminster, vgl. Volkmann, Neuste Reisen durch England 2, 365; über Grätzel zu B 49.

303. Der Berliner Schulrektor Meierotto ist Verfasser beider hier genannter, Berlin 1790 erschienener Bücher. — Forsters Rezension der „Gedanken über die Entstehung der baltischen Länder" findet sich in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1790 S. 508 (Sämtliche Schriften 5, 358). Lichtenberg war voller Bewunderung für sie; vgl. Briefe 3, 11.

304. Gedruckt Schriften 1, 194. — Gemeint ist wohl Lichtenbergs Studienfreund Friedrich Maximilian Moors, der Bruder von Goethes Jugendfreund; vgl. auch Briefe 1, 394.

305. 61,6 vor Ju gestrichen Er

Gemeint ist Lavaters Berlin 1790 erschienene Monatsschrift „Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen".

307. Zum Beginn des zweiten Satzes vgl. auch 753.

308. Gemeint ist wohl sicher Göttingen.

309. Der Physiker Kühn, Arzt in Leipzig, der auch Briefe 2, 103 erwähnt wird, hatte in der Vorrede zu seiner Übersetzung von Brooks Vermischten Erfahrungen über die Elektrizität, die Luftpumpe und das Barometer S. XIV die hier zitierten Sätze ausgesprochen, gegen die sich Lichtenberg dann in den Anfangsgründen der Naturlehre" S. XXXVIII eingehend erklärte; vgl. auch Aus Lichtenbergs Korrespondenz S. 84. — Tralles, ein Schüler Lichtenbergs, war Professor der Physik in Bern; ein Urteil Lichtenbergs über ihn findet sich Briefe 2, 259. — Haas war ein deutscher Instrumentenmacher in London; vgl. Briefe 2, 140. Das Zitat am Schluss weist auf eine nach 411 stehende, im Text weggelassene Bemerkung.

Nach 309 folgt eine weitere Bemerkung Kühns über das Verhältnis von Durchmessern und Oberflächen von Kugeln.

310. Gedruckt Schriften 2, 90.

311. Zum Gedanken vgl. 301.

Digitized by Google

Nach 312 folgt eine fragmentarische Bemerkung Kühns.

314. Über Kühn vgl. oben zu 309.

316. 62,19 nach Turmalin gestrichen könte 23 nach darin gestrichen das 25 Hälffte von Afrika aus gantze Lombardey

Dieser Traum ist für den Göttinger Taschenkalender von 1794 zur Ausführung gekommen (Schriften 6, 50). — Der Gedanke vom Turmalin, der eine Welt wird, ist Physikalische und mathematische Schriften 4, 122 weiter ausgeführt; vgl. auch F 466.

320. 63,10 nach mich gestrichen Krand[heit]

Gedruckt Schriften 1, 16. — Über Lichtenbergs Nervenkrankheit vgl. oben zu 237. — Der Ausdruck „Differential" begegnet schon F 787. 792. — Der Schlussgedanke kehrt in einem Briefe an Forster vom 1. Juli 1791 (Briefe 3, 27) wieder.

321. Gedruckt Schriften 1, 16.

322. Gedruckt Schriften 2, 129. — Eine Reihe von Maximen und Grundsätzen hat Lichtenberg mit lateinischen Buchstaben geschrieben, was hier nicht nachgeahmt worden ist. Ausser unsrer Nummer sind es folgende: 606. 896. 1034. 1228—1231. 1234—1237. 1239. 1240. 1243. 1245—1251. 1253—1258. 1260—1263. 1269. 1270. 1273. 1276. 1281. 1284. 1286. 1287. 1289. 1292. 1293. 1295—1298. 1301. 1302. 1305. 1307. 1308. 1311. 1318. 1320. 1322. 1326—1328. 1331—1333. 1335. 1338. 1340. 1341. 1343.

323. Teilweise gedruckt Schriften 2, 113.

324. Gedruckt Schriften 2, 171.

326. 64,9 nach wie gestrichen die

Gedruckt Schriften 1, 17. — Über Lichtenbergs Nervenkrankheit vgl. oben zu 237.

327. 64,12 nach von gestrichen funckelnden

Dasselbe Bild kehrt auch 418 wieder.

328. Über Chéniers Tragödie vgl. oben zu 297. Die hier gemeinte Übersetzung erschien in Treuttels Verlag Strassburg 1790.

Digitized by Google

329. 64,16 Grabſteine ohne Klammern unter Leichenſteine

331. Gedruckt Schriften 2, 93. — In den „Königlich Grossbritannischen und Kurfürstlich Braunschweig-Lüneburgischen Staatskalendern“, die Lichtenberg als Tagebücher zu benutzen pflegte, folgt das Personalverzeichnis der Universität Göttingen unmittelbar auf die Anciennitätsliste des Militärs.

332. Gedruckt Schriften 2, 171.

333. 64,26 nach Axen gestrichen ſchräg aufwärts voll ſonſt 27 erstes und aus mit 28 nach ſie gestrichen von[?] 65,1 auf aus über 2 nach Stral etwas gestrichen

Über die parallelen Augenachsen vgl. zu E 214.

334. Gedruckt Schriften 2, 93. — Diese Anekdote ist Schriften 12, 225 verwertet.

335. Lichtenberg denkt an den Eselsroman Lucians, der durch Apulejus bearbeitet wurde und seinerseits auf der älteren Dichtung eines gewissen Lucius beruht, an Hellodors von Emesa Theagenes und Charikleia, Ariosts Rasenden Roland, Spensers *Fairy queen* und Lesages Gil Blas. Über sonstige Erwähnungen des Apulejus vgl. zu C 293, über Lesage zu F 69. Spenser wird auch 652 zitiert.

337. 65,15 nach haben gestrichen bey 20 nach oben gestrichen wi[der]

Gedruckt Schriften 1, 310. — Der hier und 338. 339 zitierte, T. H. W. unterzeichnete Brief findet sich in *The gentlemans magazine* 1789 1, 413. Dort heisst es S. 415: „*Many learned men have idly wasted much time and ingenuity, while they amused themselves with composing refined treatises on morality, which are in fact little more than gaudy decorations and ornamental appendages to the ten commandments*“; kurz darauf folgt der Ausspruch Omars.

338. Vgl. *The gentlemans magazine* 1789 1, 416.

339. 65,31 Sternſeher aus Aſtronomen

Vgl. *The gentlemans magazine* 1789, 1, 416 und Anmerkung, welche letztere dem letzten Satze bei Lichtenberg entspricht.

Digitized by Google

340. Vom „niedrigen Bezirk der französischen Buch- und Wörterwelt“ spricht Lichtenberg im Göttinger Taschenkalender für 1791 S. 211.

341. 66,9 nach *corpore* gestrichen haben
Zum Gedanken vgl. auch 407.

342. 66,18 Kinder aus Menſch[en]
Gedruckt Schriften 1, 228.

343. Gedruckt Schriften 1, 228.

344. Vgl. *The gentlemans magazine* 1789 1, 422; die Notiz ist einem Retrospector unterzeichneten Briefe entnommen.

345. Die Bemerkung ist einer anonymen Rezension von Holts „*Characters of the kings and queens of England*“ entnommen.

346. 67,7 nach Beyfall gestrichen unter
Der Gedanke kehrt auch 357 wieder.

347. Über das Tier in Gevaudon, das schon C 360 begegnet, habe ich noch immer nichts ermitteln können.

350. Dieterichs hier erwähnter Unfall ist wohl derselbe, dessen auch Briefe 2, 368 gedacht wird. — Der dem Horaz abgeborgte Gedanke Hallers findet sich in seiner Ode „Die Tugend“ 51; der Text dort hat „Schrecken“. Auch im Göttinger Taschenkalender für 1797 S. 128 Anm. wird diese Stelle zitiert und Schriften 6, 71 darauf angespielt.

352. Der Gedanke kehrt auch 904 wieder.

354. Gedruckt Schriften 2, 113.

355. Über Don Zebra vgl. oben zu 78.

356. Über Lesage vgl. oben zu 26.

357. 68,15 nach um gestrichen den 17 nach Hörner gestrichen Und ſo we
Gedruckt Schriften 2, 171. — Von Levaillants „*Voyages dans l'intérieur de l'Afrique par le cap de bonne espérance pendant les années* 1780—85“ erschienen die ersten

Digitized by Google

beiden Bände Paris 1790. Lichtenberg begann ihre Lektüre nach dem Tagebuch am 26. Juni 1790. Auszüge daraus gab er in dem Aufsatz „Auch unter den Hottentotten giebts ganze Leute“ im Göttinger Taschenkalender 1791 S. 125. Mir ist nur Reinhold Forsters Berlin 1790 erschienene Übersetzung zugänglich, die den zweiten Band seines Magazins von merkwürdigen neuen Reisebeschreibungen ausmacht; dort findet sich die zitierte Stelle S. 198. Vgl. noch 366. 739. — Zum letzten Satz vgl. 346.

358. Mit „Z.“ ist natürlich Zimmermann gemeint.

359. 68,25 eigentlich aus noch beſſer

Gedruckt Schriften 1, 290. — Zimmermanns „Fragmente über Friedrich II. zur Geschichte seines Lebens, seiner Regierung und seines Charakters“ erschienen in drei Bänden Leipzig 1790. Vgl. noch 360. 363. — Zu dem Bilde vgl. oben zu 170.

360. 68,30 nach iſt gestrichen wo nicht 69,1 Gecken aus Buben

Die Bemerkungen beziehen sich auf Zimmermanns oben zu 359 zitierte Schrift. Für die beiden sprachlichen Eigenheiten hier Belege anzuführen scheint mir unnötig; die Übersetzung der Worte Hertzbergs und die Bezeichnung der Berliner Aufklärer als Gecken steht Fragmente 3, 276.

363. Dass Montesquieu, Rousseau und Voltaire die geistigen Urheber der französischen Revolution seien, ist ein Gedanke, über den sich Zimmermann, Fragmente 1, 275 eingehend verbreitet. — Zu dem Ausdruck „Schall der letzten Posaune“ vgl. D 526 und Schriften 9, 186. 10, 7. 11, 54.

365. Gedruckt Schriften 2, 193.

366. Über Levaillant vgl. oben zu 357. Die Stelle steht in Forsters Übersetzung S. 183.

367. Gedruckt Schriften 2, 91. — Zum Gedanken vgl. auch 368. Die Kuhstalltherapie erwähnt Lichtenberg auch Schriften 11, 110.

368. Zum Gedanken vgl. 367.

371. Gedruckt Schriften 2, 115.

Digitized by Google

372. 70,5 zerſchnitt — Geſicht aus brachte ich ihn ums Leben

374. 70,15 nach anderes gestrichen h[ätte]
Der Schlusssatz verweist auf 372.

375. 70,19 nach oder gestrichen in 24 rach Um gestrichen etwas zu 71,4 nach uns gestrichen lesbar iſt nach oder gestrichen für 11 wir aus ma[n]
Gedruckt Schriften 1, 68. — Zum Ausdruck „lesbar“ vgl. zu F 688, zur Lage des Sandes E 465.

376. 71,22 durch aus an
Gedruckt Schriften 1,69. — Über Lesage vgl. oben zu 26.

377. 71,28 Pferde aus Hen[gſte]

379. Franklin war am 17. April 1790 gestorben.

Nach 379 folgt mit der Überschrift Blumen zu pflanzen ein längeres Verzeichnis von Gartenblumen mit ihren deutschen und lateinischen Namen; am Schluss steht: (S. Modejournal *Junius*. 1790.)

380. 72,4 wenn aus weil 5 haben] verſchenckten
Gedruckt Schriften 2, 171. — Diese Sätze sind fast wörtlich Schriften 6, 476 verwertet.

382. 72,15 nach wird gestrichen geſagt
Die Rezension des ersten, Göttingen 1788 erschienenen Bandes der Philosophischen Bibliothek von Feder und Meiners findet sich in der Allgemeinen Literaturzeitung 1790 3, 207, der wörtlich zitierte Schlusssatz ebenda S. 224. — Über Lichtenbergs Stellung zu Spinoza vgl. oben zu 130.

383. 72,34 nach gröſten gestrichen Erh[abenheit?]
Gedruckt Schriften 2, 30. — Lucrez wird sonst nur Schriften 6, 277 genannt. — Den Schlusssatz vermag ich nicht zu erläutern.

385. Gedruckt Schriften 2, 113.

386. Über das letzte Wort vgl. oben zu 38.

388. 73,21 intolerant aus tolerant 23 1565 aus 1567 28 *les* aus *des* 74,9 nach Coligni gestrichen war ſo 10 nach er gestrichen gründete ſich

Digitized by Google

Die hier, übrigens ganz genau zitierten Schriften habe ich nicht eingesehen. Das historische Faktum, das hier festgestellt wird, und der Charakter des Kardinals wurden in Chéniers oben zu 297 genanntem Drama anders dargestellt; vgl. auch Lichtenbergs Darlegung im Göttinger Taschenkalender für 1791 S. 213.

389. 74,14 nach laſſen gestrichen auch
Die „Deutsche Monatsschrift" begann Berlin 1790 zu erscheinen.

390. 74,21 Pabſt aus Biſch[of] 22 die Haupt aus alle
Ob Lichtenberg Sarpis Werk italienisch, lateinisch, französisch oder deutsch vor Augen hatte oder überhaupt nur eine abgeleitete Quelle, lässt sich nicht ausmachen. In der mir vorliegenden lateinischen Ausgabe von 1621 heisst die betreffende Stelle (*Historia concilii tridentini* S. 763): *„Cum manifestum esset permisso presbyterorum conjugio futurum, ut omnes affectum et amorem suum in uxorem et liberos adeoque in familiam et patriam convertant . . . . ut matrimonium presbyteris concedere non aliud sit quam hierarchiam ecclesiasticam destruere et pontificem redigere ad Romae solius episcopatum."* — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

392. Das lateinische Zitat entstammt Vergils Eklogen 7,7. Ein weiteres Zitat aus Vergil (vgl. zu E 254) findet sich 899.

396. 75,4 wir aus ſie
Gedruckt Schriften 1, 325.

397. Gedruckt Schriften 2, 89.

398. Ainsworths *„Dictionary of the latin tongue"* erschien London 1736.

399. 75,20 nicht ſo ſchwer aus leichter 28 nach ſind gestrichen So m[üſte] 31 ſchlimmſten aus ſimpelſten
Über das Gänsespiel vgl. zu D 378, über Lesage oben zu 26.

400. Seilers Werk erschien Erlangen 1790.

401. Zur Sache vgl. auch Schriften 9, 136 Anm.

Digitized by Google

403. Martyns Buch war London 1784 erschienen.

404. Über Howard vgl. oben zu 301. Die Zeit seines Besuchs bei Lichtenberg, der auch 482 erwähnt wird, ist nicht genauer bestimmbar; wahrscheinlich berührte er auf seiner letzten Reise nach dem Festlande im Sommer 1789 Göttingen.

405. Gedruckt Schriften 2, 172.

406. Diese Stelle aus Swift habe ich trotz längeren Suchens nicht auffinden können.

407. Gedruckt Schriften 2, 193. — Zum Gedanken vgl. 341.

408. Über Baco, der auch 569 erwähnt wird, vgl. zu B 68.

409. Diese Anekdote ist Schriften 6, 479 verwertet.

411. 77,4 vor Es gestrichen Ha

Feders Rezension von Jakobs Humeübersetzung in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1790 S. 1441 beschäftigt sich hauptsächlich mit Humes und Kants Kausalitätsbegriff; es liegt kein wörtliches Zitat aus ihr vor.

Nach 411 folgt eine Bemerkung über Lavoisiers Eisapparat.

412. Mir war keine Ausgabe der Briefe Franklins, die auch 413 zitiert werden, zugänglich.

414. „*L'enfant qui ne connait que ses parents, ne connait guères ceux-ci*“ heisst es im fünften Buche von Rousseaus Emil. Dasselbe Zitat kehrt auch 838 wieder.

416. Gedruckt Schriften 2, 172.

417. 78,11 nach alles gestrichen was

„*C'est une des singularités de ma mémoire qui mérite d'être dite: quand elle me sert, ce n'est qu'autant que je me suis reposé sur elle; sitôt que j'en confie le dépôt au papier, elle m'abandonne, et dès qu'une fois j'ai écrit une chose, je ne m'en souviens plus du tout*“ sagt Rousseau im Eingang

des achten Buchs der *Confessions*. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

418. Zu dem Bilde vgl. 327.

419. Gedruckt Schriften 2, 113.

421. Herausgeber von Richelieus Paris 1790 erschienenen Memoiren war Soulavie.

422. Hauys „*Exposition raisonnée de la théorie de l'électricité et du magnétisme d'après les principes d'Aepinus*" erschien Paris 1787. Lichtenberg entnahm den Titel aus Prévosts Arbeit „*De l'origine des forces magnétiques*" (Genf 1788).

423. Gedruckt Schriften 1, 195. — Weitere Bemerkungen zur Charakteristik Kästners finden sich 714. 738. 816; vgl. auch zu B 54 und C 57.

424. Gedruckt Schriften 1, 326.

425. Schlözers Staatsanzeigen 14, 290 bringen die „Hofkorrespondenz zwischen Russland und Schweden vom Jahre 1573 bis 1790"; der zitierte Kraftausdruck, durch den sich Lichtenberg an Zimmermanns Grobheit erinnert fühlte, findet sich dort S. 311 in einem Briefe des schwedischen Königs.

426. 79,11 *good* aus *strong*

Gemeint ist Franz von Baader und sein Bruder Josef, wenn nicht der Schlussbuchstabe versehentlich angefügt ist, in welchem Falle es sich nur um jenen handeln würde. Er hatte, von England heimkehrend, wo er seinen Bruder besucht hatte, Lichtenberg, wie das Tagebuch meldet, am 2., 3., 4. und 8. Oktober 1790 besucht und wohl im Gespräch jene politische Frage behandelt.

427. Zum Ausdruck und seinem Ursprung vgl. 13.

428. 79,19 erstes die] das

Die „Fragmente eines Plans zu einer Pferdsterbekassengesellschaft" finden sich im Journal von und für Deutschland 7, 1, 326; Verfasser des Aufsatzes ist Raabe. — Meerweins Aufsatz (ebenda 7, 1, 415) führt den Titel: „Über Lysanos kosmologische Fragmente an Ywanna in dem fünften,

Digitized by Google

sechsten, siebenten Stück des Journals von und für Deutschland 1788.“ Die Erörterungen über die Schwere, die auch Physikalische und mathematische Schriften 2, 104 ironisiert werden, stehen dort S. 422.

429. 79,23 eine] oder eine
Gedruckt Schriften 2, 94.

430. 79,27 nach ob gestrichen ſie

431. Gedruckt Schriften 1, 149. — *„Elles font souvent consister les vertus moins dans la privation que dans le repentir“* Crébillon, *Le sopha* 2. Vgl. noch 432. Das Tagebuch verzeichnet die Lektüre des Buches am 16. Oktober 1790 durch das eine Wort „Sopha“.

432. Vgl. Crébillon, *Le sopha* 15.

435. 80,15 ſey aus iſt 23 ſagt aus glaubt 32 Elend ohne Klammern unter Kränklichkeit 81,1 nach Volck gestrichen ſie wollen 3 nach ſind gestrichen Kin[der] 5 zeugen] zeigen 13 nach verhalte gestrichen ſo[lte]

Der Gedanke des Hospitals für Meinungen ist im Göttinger Taschenkalender für 1792 ausgeführt worden in dem Aufsatz „Bedlam für Meinungen und Erfindungen“ (Schriften 5, 372), der nach dem Tagebuch am 2. August 1791 geschrieben ist. Von den allgemeinen Erörterungen unsrer Nummer nach dem Gedankenstrich ist leider nur weniges dorthin übernommen worden; dagegen hat die Darlegung der sonderbaren Gegner des kopernikanischen Systems fast durchweg ziemlich wörtlich den Ausführungen S. 374 dort als Grundlage gedient. Den Namen des Deutschen und das Journal, in dem sein Aufsatz erschien, unterdrückt Lichtenberg dort „aus landsmannschaftlicher Liebe“. — Der deutsche Aufsatz, den Lichtenberg im Sinne hat, ist oben zu 428 genauer nachgewiesen. — Cunninghams Schrift war London 1789 erschienen.

436. Wer mit „S.“ gemeint sein könnte, habe ich keinerlei Vermutung.

437. Gedruckt Schriften 2, 172. — Des Ankaufs von Losen der hannöverschen und gothaischen Lotterie gedenkt das Tagebuch am 22. November und 1. Dezember 1790.

Digitized by Google

439. Birchs Werk war London 1756 erschienen. Lichtenberg zitiert es auch Physikalische und mathematische Schriften 2, 91. 4, 302.

440. Gedruckt Schriften 1, 17. — Über Lichtenbergs Nervenkrankheit vgl. oben zu 237.

442. 82,8 nach die gestrichen leben al[s]

443. 82,18 nach nicht gestrichen da[ran]
Gedruckt Schriften 1, 134. — Der Ausdruck „Repetierohren" ist Schriften 9, 141 verwertet.

444. Die Quelle dieser und der beiden folgenden Anekdoten von Fontenelle habe ich nicht ermitteln können.

445. 82,26 *et* aus und

446. Diese Anekdote findet sich fast wörtlich unter dem Titel „Ein Kompliment, dergleichen wenige gemacht werden" im Göttinger Taschenkalender für 1793 S. 136.

447. Der Scherz kehrt 926 in Beziehung auf Zimmermann wieder, der auch hier gemeint sein könnte. — Den Ausdruck „Phraseskünstler" gebraucht Lichtenberg im Göttinger Taschenkalender für 1792 S. 212, „Phraseshandel" Schriften 9, 109.

450. Gedruckt Schriften 2, 108.

451. 83,14 nach Mannsperſonen gestrichen eine

453. 83,17 ſo] daß, ſo 23 er] es
Gedruckt Schriften 1, 69. — Zum Gedanken vgl. auch 456.

454. Die beiden Preussen Kant und Copernicus werden auch Schriften 6, 149 und Briefe 3, 36 nebeneinander gestellt und ihnen an der ersten Stelle noch Friedrich der Grosse als Erfinder der wahren Taktik angereiht. — Die Epizyklen werden auch 456 erwähnt.

455. 84,10 nach Val gestrichen und 12 nach drey= tägiger gestrichen beſter
Vgl. die ähnliche psychologische Beobachtung, die 234 erzählt ist.

Digitized by Google

456. Zum Gedanken vgl. 453, zu den Epizyklen 454.

457. 84,33 nach darin gestrichen aber

458. 85,10 vor Hatte gestrichen Der
Bei Archenholz, *The british mercury* 15, 268 stehen nur die englischen Verse; die Übersetzung ist von Lichtenberg selbst. Über diese Zeitschrift vgl. oben zu 37.

459. 85,19 *the* aus *an* 22 nach *relations* gestrichen *it*
Archenholz, *The british mercury* 15, 257 bringt einen Aufsatz „*Some outlines of the character of Dr. Swift*“, in dem sich die zitierte Stelle S. 263 findet. Über diese Zeitschrift vgl. oben zu 37.

462. 86,13 nach einzeln gestrichen ſeyn
Die Kategorientafel ist wörtlich Kants Kritik der reinen Vernunft S. 106 entnommen.

464. Über Piron vgl. zu F 1217. Die unmittelbare Quelle für diese Notiz habe ich nicht ermitteln können.

465. Über Don Zebra vgl. oben zu 78.

466. Gedruckt Schriften 2, 139. — Der Schluss des Gedankens wird 747 wiederholt.

467. Die Verse bilden mit leichten Änderungen („löscht“ statt „bläst“, „verzehren“ statt „verheeren“) die sechste und siebente Strophe von Blumauers Gedicht „An den Wind“.

468. 87,18 Lobredner aus Schrifft[ſteller]
Gedruckt Schriften 2, 173.

469. 87,22 muß aus kan
Über Elwes vgl. *Dictionary of national biography* 17, 342.

470. 87,24 nach ihren etwas gestrichen
Gedruckt Schriften 1, 19.

471. 87,27 ein recht beſtimmter aus der 32 für aus bey nach neue gestrichen Be[ugungs Glieder]
Gemeint ist Hedwigs Abhandlung „Versuch zur Bestimmung eines genauen Unterschiedskennzeichens zwischen

Digitized by Google

Tier und Pflanze“ im Leipziger Magazin zur Naturkunde, Mathematik und Ökonomie 1784 S. 215; vgl. besonders S. 234.

476. 88,15 nach der gestrichen gefährlichsten Kran[kheiten] 16 nach Nur gestrichen bekommen 18 es] sie

Diese Notizen sind im Göttinger Taschenkalender für 1792 in dem Artikel „Ein paar neue Schlüsse aus alten Londonschen Mortalitätstabellen“ (Schriften 6, 445) verwertet.

478. Gedruckt Schriften 1, 291.

481. 89,7 eines] einem 8 Buchs] Buche

Die Rezension des „Benediktiner Museums“, aus der das Zitat entnommen ist, findet sich in der Allgemeinen deutschen Bibliothek 96, 288.

482. Gedruckt Schriften 1, 19. — Zur Sache vgl. oben zu 404.

487. In einer Auswahl von Shenstones Gedichten und Prosaschriften, die mir allein zu Gebote stand, habe ich obiges Zitat nicht auffinden können.

488. Gedruckt Schriften 2, 113.

489. 90,1 Meiners durch Kringel unleserlich gemacht

Über Lichtenbergs Stellung zu Meiners vgl. noch 840 sowie zu C 50 und F 179.

490. Gedruckt Schriften 1, 309. — Zum Eingang vgl. auch Briefe 3, 19.

491. Dieses Wort hat Lichtenberg dann zu einem Rätsel verwertet; vgl. Göttinger Taschenkalender für 1794 S. 157, 1795 S. 166 und Briefe 3, 101.

493. 90,17 als aus wie

Nach einer Notiz im Tagebuch erhielt Lichtenberg den Staatskalender für 1791 erst am 20. Januar. Der Uranus, der bereits vor zehn Jahren durch Herschel entdeckt war, fehlt faktisch in der Planetentafel; Zimmermanns Name findet sich S. 35 ohne Adelsprädikat.

494. Gedruckt Schriften 2, 112.

495. Vgl. die Wendungen „des Aberglaubens Beflissene“ im Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 207, „der Liturgie Beflissener“ Schriften 9, 221.

496. Gedruckt Schriften 1, 291.

497. Über Lesage vgl. oben zu 26.

498. Diese Bemerkung ist im Göttinger Taschenkalender für 1794 S. 147 verwertet.

499. Zur Sache vgl. zu D 327.

501. Gedruckt Schriften 2, 89. — Zum Gedanken vgl. auch 856 und Schriften 10, 139.

502. Gedruckt Schriften 1, 292.

503. 91,22 nach vergällt gestrichen Was
Gedruckt Schriften 1, 172.

504. Gedruckt Schriften 1, 291. — Über Lichtenbergs Stellung zu Spinoza vgl. oben zu 130.

506. Über Lichtenbergs Stellung zu Spinoza vgl. oben zu 130.

507. Der Vergleich ist Schriften 5, 376 verwertet.

508. In den *Cahiers de lecture* 1790 3, 377 findet sich ein Aufsatz „*Fragments tirés des nouveaux mémoires de monsieur de Latude, prisonnier pendant 35 ans*“; aus ihm ist die obige Notiz entnommen.

509. 92,26 nach ſeyn gestrichen ſich 29 nach zwar gestrichen daß 31 nach *A* gestrichen und 93,6 zwey aus bei[den] Seiten] von Seiten 9 nach ſich gestrichen kühner die 13 nach liefen gestrichen ſich 14 mehrentheils aus beſtändig 18 nach oder gestrichen die weder das ein[e] 21 nach war gestrichen Ich ſah 22 nach ich gestrichen e[inzelne] 24 weder aus nicht 25 öffter aus gewöhnlich 94,1 nach ſchmal gestrichen da ſich
Zum letzten Satz vgl. auch 1286.

510. Gedruckt Schriften 1, 327. — Zum Gedanken vgl. zu C 223.

Digitized by Google

512. 95,14 nach hinaus gestrichen Iſt 18 der aus jener
Vgl. Garve, Fergusons Grundsätze der Moralphilosophie S. 358.

513. 94,24 nach einem gestrichen ſehr 28 nach ich gestrichen mir 31 *Rhombos*] *Rhombos* verwandelt 95,1 nach alſo gestrichen ſubje[ctive]
Über Lichtenbergs Nervenkrankheit vgl. oben zu 237.

514. Schwabs Aufsatz „Neues Gleichniss von der Dreieinigkeit“ steht in der Berlinischen Monatsschrift 16, 280.

515. 516. Gedruckt Schriften 2, 173. 89.

517. Gedruckt Schriften 1, 292. — Wittes Schrift „Über den Ursprung der Pyramiden in Ägypten und der Ruinen von Persepolis“ war Leipzig 1789 erschienen. — Über „Glicker“ (95,29) vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 5, 1160. — Niebuhrs Abhandlung, die den gleichen Titel wie Wittes Schrift führt, findet sich im Neuen deutschen Museum 3, 1179.

518. Die Abhandlung „*Essay on ridicule, wit and humour*“ findet sich in den *Transactions of the royal irish academy* 2, 2, 69; Verfasser ist Preston. Der zitierte Satz steht S. 69.

520. 96,18 thut aus iſt weh aus lei[d]
Gedruckt Schriften 2, 173.

521. 96,21 vor Bey gestrichen Man 22 nach durch gestrichen die 23 nach Worte gestrichen einer

523. Johann Hermann Seyde war Lichtenbergs Assistent und Inspektor des physikalischen Kabinetts; vgl. über ihn Behrendsen in der Deutschen Mechanikerzeitung 1907 S. 103, wo auch Anm. 5 ein Gutachten Lichtenbergs über ihn vom 26. September 1796 abgedruckt ist. Er wird auch 749 und Briefe 3, 25. 28. 49. 112. 195. 197 genannt.

524. Gedruckt Schriften 2, 112.

525. 97,7 nach Hure gestrichen zu der Zeit Alters wegen aus durch Alter
Gedruckt Schriften 1, 172. — Zum Gedanken vgl. auch 526 und Schriften 9, 112. 210.

526. Zum Gedanken vgl. oben zu 525.

527. Das berühmte, seit 1679 erscheinende, vom Pariser *Bureau des longitudes* herausgegebene astronomisch-nautische Jahrbuch führt den Titel „*Connaissance des temps ou des mouvements célestes*“.

528. 97,18 nach verliehren gestrichen ab[er]
Zum Gedanken vgl. auch Schriften 11, 36 und Briefe 3, 22. — Über „ketschig“ (97,16) vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 5, 277.

529. Über den Physiker und Mathematiker Wilkens, seit 1790 Magister und Privatdozenten, der auch 531. 533 erwähnt wird, vgl. Pütter, Versuch 3, 259. Im Tagebuch finden sich folgende, ihn betreffende Notizen: 22. Januar „Brief von Wilkens“, 26. Januar „Neuer Brief von dem infamen Wilkens“. 18. Februar „Planet Wilkens; abends Brief zurück“, 19. Februar „Epigramme deutsch und lateinisch auf Wilkens“, 24. Februar „Dr. Althof schickt die Sinngedichte auf Wilkens an mich . . . . Abends Seyffer bei mir und erzählte mir, dass Wilkens selbst von seinem eigenen Bruder für nicht ganz klug gehalten worden sei.“

530. 97,29 nach aber gestrichen ſonſt für ſich aus zu ſeinem Dienſt

531. Über Gotthard, damals Universitätsoptiker und Assistenten an der Sternwarte unter Kästner, der auch 533. 582 und Briefe 3, 98 erwähnt wird, vgl. Behrendsen in der Deutschen Mechanikerzeitung 1907 S. 100. — Über Wilkens vgl. oben zu 529.

532. Diese Bemerkung enthält, was durch 533 bestätigt wird, einen Hieb auf den in Leipzig geborenen Kästner, der, wohl in einem Gutachten an die Regierung, seine Verwaltung der Direktion der Sternwarte auf jene unzureichende Weise verteidigt hatte; vgl. zur Sache auch Briefe 2, 38. 386. Vielleicht würden die Göttinger Kuratorialakten Näheres ergeben.

533. 98,7–10 durch Kringel unleserlich gemacht
Über den Mathematiker Oppermann, gleichfalls unter Kästner an der Sternwarte beschäftigt, der auch Briefe 2, 38. 386 erwähnt wird, vgl. Pütter, Versuch 2, 208. 3, 169. — Über Wilkens vgl. oben zu 529, über Gotthard oben zu 531.

Digitized by Google

— Auch Seyffer (vgl. über ihn oben zu 227) konnte neben Kästner und seinen Günstlingen nicht recht aufkommen.

534. 98,11 nach ſich gestrichen eben ſo 12 Geſandte aus abgeſandte 16 beylegen] beylegen hintergehen
Gedruckt Schriften 1, 292.

535. Die Quelle dieser Anekdote habe ich nicht ermitteln können.

536. 98,23 gemeinen aus ander[n]
Gedruckt Schriften 2, 30.

537. Diese Worte sind ein Zitat aus Thümmels Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich 2, 38; Lichtenberg las die beiden ersten, Leipzig 1791 erschienenen Bände nach einer Notiz im Tagebuch am 6. und 7. März 1791 („Von Thümmels Reise angefangen; göttlich schön sind die Verse darin"; „Von Thümmels Buch geschlossen"). Auch Briefe 3, 20 äussert er sich entzückt darüber. Vgl. noch 544. 551.

538. Zu den Bildungen mit „Hof-" vgl. oben zu 3.

540. 99,9 Epigramme ſchreibenden aus epigrammati[ſchen]
Gedruckt Schriften 1, 17. — Der Ausdruck „Schmierbuch" begegnete schon F 1209. — Über Lichtenbergs Beziehungen zu Deluc vgl. zu F 234.

541. Der Ausdruck „Bengelei" kehrt auch 628 wieder.

544. 99,30 Ihr Hertz beſaß aus Sie beſaſſen 31 nach Gabe gestrichen zu
Dieser Satz ist in den beiden ersten Bänden von Thümmels Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich, wenn ich nichts übersehen habe, weder wörtlich noch dem Sinne nach enthalten.

545. 100,4 Machts aus Wolt[e] 7 vor Wie gestrichen Gebt acht, ſie erſticht ſich noch 8 faſt aus jezt 9 iſt wohl aus hat man

546. Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

548. Reinholds „Nützliches Lese-, Schreibe-, Brief- und Rechenbuch" erschien Münster 1791. Über den Verfasser vgl. zu C 53 und E 85.

549. 100,17 Vorſtellung] Vorſtellungen
Gedruckt Schriften 1, 70.

550. Die beiden letzten Sätze sind keine Zitate aus Kants Vorrede, sondern Lichtenbergs eigene Formulierung seiner mit Kant übereinstimmenden Gedanken.

551. 100,31 noch aus oder
Gedruckt Schriften 2, 31. — Über Thümmels Verse vgl. oben zu 537 und Briefe 3, 20.

552. Der Teich Bethesda wird auch Schriften 6, 124 erwähnt.

553. Dieser Satz findet sich in Lichtenbergs Brief an Sömmerring vom 14. März 1791 (Briefe 3, 20).

554. „*Recte ponitur: vere scire esse per causas scire*" Bacon, *Novum organum* 2, 2 (*The works* 1, 228); vgl. auch 1000. Lichtenberg hat diesen Satz verschiedentlich in Stammbücher eingetragen, so z. B. im Februar 1794 in das Matthissons; vgl. Aus Lichtenbergs Korrespondenz S. 2 Anm. 1. Weitere Zitate aus Bacon finden sich noch 555. 1000. 1038. 1039. 1041. 1042. 1045. 1051—1053. 1055. 1057. 1059—1061. 1312. 1333. Über weitere Erwähnungen bei Lichtenberg vgl. zu C 207 und Physikalische und mathematische Schriften 4, 274.

555. Vgl. Bacon. *Novum organum* 2, 5 (*The works* 1, 231).

556. Vgl. Hippokrates, *Opera omnia* 1, 630 Kühn.

557. 101,14 durch Kringel unleserlich gemacht

Nach 557 folgt eine Notiz über Anpflanzung von Anemonen vom 19. März.

559. 101,16 Geſetze aus Regeln

561. 562. Gedruckt Schriften 2, 192. 108.

563. Über den Namen Lion, der auch noch 601. 1074. 1103 begegnet, vgl. zu F 248.

564. 102,1 ſind] ſind in (Lichtenberg wollte erst „in Paris" schreiben)

Digitized by Google

565. Der Vers findet sich in Hallers Gedicht „Die Falschheit menschlicher Tugenden“ 244.

566. 102,7 Titul] Titul werden

567. 102,10 in welchen aus worin
Derselbe Gedanke kehrt auch 726 wieder und ist dann Schriften 6, 228 verwertet worden.

568. Über Blanchard vgl. oben zu 118. Der Vergleich des ersten Satzes kehrt auch Physikalische und mathematische Schriften 3, 96 wieder.

569. Über Baco vgl. oben zu 408. — Jones' „*Physiological disquisitions or discourses on the natural philosophy of the elements*“ waren London 1781 erschienen; vgl. über das Werk Schriften 6, 5.

570. Gedruckt Schriften 2, 75.

572. 103,3 Schreibfedern aus Gänsefedern

573. 103,6 die Saamen aus die Körn[er]

577. 103,20 nach wovon gestrichen jeder schöne[r]
Der Schlussausdruck kehrt auch 578 wieder.

578. Zum Ausdruck vgl. 577.

579. 103,30 *sons* aus *brothers* 104,3 nach *corpse* gestrichen *in* 7 nach Söhne gestrichen und 2 Enckelinnen haben 15 nach Bruder gestrichen so brauchten auch die Mädchen nicht einmal Schwestern gewesen zu seyn
Zur Auflösung dieses Rätsels vgl. auch 862. In deutscher Fassung hat es Lichtenberg unter dem Titel „Auch einmal ein Rätsel“ im Göttinger Taschenkalender für 1792 S. 176 veröffentlicht.

580. 104,19 nach auf gestrichen die 20 nach Denn etwas gestrichen
Gedruckt Schriften 1, 173.

581. 104,23 nach Einrichtung gestrichen in 24 so viele aus ein[ige]
Gedruckt Schriften 2, 173.

582. Über Gotthard vgl. oben zu 531. — Klein Paris hiess die Gegend Göttingens, in der die Sternwarte lag.

586. 105,9 am Schluss Sieh unten *p.* 93 [819]
Zur Sache vgl. auch 819 und schon F 997. — Weikards Schrift „Der philosophische Arzt" erschien in vier Heften Frankfurt und Leipzig 1775—77. Vgl. noch 587. 591. „Homer, der aus einem Umgange seiner Mutter mit einem Vormunde das Sein erhielt, ein trefflicher Umstand, sagt Huart, um einstens ein Genie zu werden" heisst es dort 3, 11.

587. 105,12 nach Butter gestrichen und
Vgl. Weikard, Der philosophische Arzt 3, 34.

588. Gedruckt Schriften 2, 122.

589. Gedruckt Schriften 1, 193. — Die Vorstellung des Dachdeckers lag Lichtenberg damals besonders nahe, da ihn, wie eine ganze Reihe Tagebuchnotizen beweisen, die damaligen Renovierungsarbeiten am Dache des Jakobikirchturms lebhaft interessierten. Der Gedanke ist Schriften 12, 281 verwertet, wenn er nicht aus der dort erzählten Situation überhaupt faktisch erwachsen ist.

591. Zum Schlusssatz vgl. Weikard, Der philosophische Arzt 3, 136.

592. Kommerzienrat David Röntgen war ein berühmter Mechaniker und Ebenist. Seiner kunstvollen Schreibtische gedenkt auch Goethe in den Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten und in den Wanderjahren (Werke 18, 148. 25, 1, 159).

593. 106,8 nach dieſes gestrichen für ein[en]

594. Gedruckt Schriften 1, 130.

595. Gedruckt Schriften 1, 20. — Zur Sache vgl. oben zu 208.

596. Gedruckt Schriften 1, 152. — Die am Schluss erwähnte Diätmassregel wird auch 619 besprochen.

599. Über Don Zebra vgl. oben zu 78.

600. Der zweite Satz ist Schriften 11, 111 verwertet.

Digitized by Google

601. 106,23 nach welcher gestrichen wir
Gedruckt Schriften 2, 75. — Über den Namen am Schluss vgl. oben zu 563.

602. Dieselbe Bemerkung kehrt auch 889. 891 wieder und ist Schriften 11, 44 Anm. verwertet. — Das lateinische Zitat, das auch Schriften 6, 139 Anm. 9, 152. 10, 175 begegnet, kann ich nicht nachweisen; aus der klassischen Literatur scheint es nicht zu stammen.

603. 107,2 nach *direct* gestrichen *Travellers* 6 nach alles gestrichen das was ich
Linnés Abhandlung findet sich in seinen *Amoenitates academicae* 5, 298. — Die Rezension von Berchtolds Werk in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1791 S. 617 ist von Forster (Sämtliche Schriften 5, 368).

604. Gedruckt Schriften 1, 130. — Über Lichtenbergs ältesten Sohn vgl. oben zu 83.

605. Das Bild entstammt der Lektüre des ersten Bandes von Forsters Ansichten vom Niederrhein, den Lichtenberg nach dem Tagebuch am 5. April erhielt und sicherlich bald las; vgl. auch Briefe 3, 22. 27. Forster schildert dort im zehnten Brief die Nadelfabrik in Burtscheid (Sämtliche Schriften 3, 101).

606. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu 322.

607. Gedruckt Schriften 2, 91.

608. 107,27 nach Neigung gestrichen ver[dankt?]

609. 108,4 Object aus objectiv 5 Philoſophie aus Vernunfft 7 nach in gestrichen Zeit 14 nach Mechanismus gestrichen des 109,17 nach Urſachen gestrichen in[nerhalb] 18 nach aber gestrichen an ſich
Die Rezension von Schmids Werk findet sich in der Allgemeinen Literaturzeitung 1791 2, 57; die beiden längeren wörtlichen Zitate stehen dort S. 59 und 61. — Über die beiden Buchstaben in den Klammern vgl. oben zu 192.

611. Über Lenglet du Fresnoy vgl. *Biographie universelle* 24, 118.

613. Wilsons Reisebeschreibung „*An account of the Pelew islands*“ war London 1788, eine Übersetzung Forsters

Digitized by Google

Hamburg 1789 erschienen. Lichtenberg las wohl diese letztere. Die zitierte Stelle findet sich dort S. 445; sie ist Schriften 10, 109 verwertet.

617. 110,20 Fliege aus Flügel

Gedruckt Schriften 2, 173. — Diese Beobachtung ist im Göttinger Taschenkalender für 1794 S. 160 verwertet.

618. 110,23 Es aus Das 25 nach festsetzte gestrichen b[ie]

Gedruckt Schriften 1, 21. — Zum Gedanken des ersten Satzes vgl. auch 687.

619. Gedruckt Schriften 1, 29. — Im Tagebuch heisst es unter dem 22. April: „Ziemlich fruchtbar an allerlei Einfällen". — Zu der Diätmassregel vgl. 596.

620. Gedruckt Schriften 1, 22.

621. Zur Wortbildung vgl. auch 624. 625.

622. Gemeint ist Vossens versteckte, aber scharfe Polemik gegen Heyne in der Einleitung zu seinem Aufsatz „Über die Gestalt der Erde nach den Begriffen der Alten" (Neues deutsches Museum 3, 821).

623. 111,20 halten] verwandeln nach halten gestrichen scheint von 22 Form aus Ge[?]

624. 625. Zur Wortbildung vgl. oben zu 621.

627. 112,6 nach Sporen gestrichen er

628. 112,18 Der aus Dieser 21 nach Excerpt gestrichen ein nicht

Über Zimmermanns Erklärung gegen Mauvillon, die im April und Mai 1791 als Flugblatt und in mehreren Zeitungen und Zeitschriften erschien, vgl. Ischer, Zimmermanns Leben und Werke S. 412. Die zitierten Sätze der Rezension finden sich in den Gothaischen gelehrten Zeitungen 1791 1, 304. — „Hören Sie mich kaltblütig, Ritter, und bemerken Sie es mit Wohlgefallen, dass ich die Kunst verstehe, den Leuten in den Magen zu sehen" Bahrdt, Mit dem Herrn von Zimmermann deutsch gesprochen S. 101. Dasselbe Zitat kehrt auch 1193 wieder. — Zu dem Ausdruck „Bengelei" vgl. 541.

629. 112, 24. 25 durch Kringel unleserlich gemacht

Digitized by Google

630. 112,29 muß aus müſſen
Vor dem Turnvater Jahn waren Hanteln, wie er sie mit einem plattdeutschen Ausdruck nannte, nur in England gebräuchlich.

631. 113,1 mit geometriſcher Schärfe aus geometriſch 4 nach Religion gestrichen ſo wie ſie 9 nach gebracht gestrichen werden 14 nach dürften gestrichen ſ[o]
Zum letzten Satz vgl. Matthäus 26, 27.

633. Ein Aufsatz Lichtenbergs mit diesem Titel erschien im Göttinger Taschenkalender für 1794 (Physikalische und mathematische Schriften 2, 343). — Der der Chemie entlehnte Ausdruck „auf dem trockenen Wege" kehrt auch 885 und Schriften 6, 283 wieder.

635. Die hier gemeinte Erziehungsregel ist nicht bekannt und stand wohl in einem der beiden verlorenen Aphorismenbücher; 63 kann doch schwerlich gemeint sein.

639. 114,8 nach mich gestrichen noch einmal
Gedruckt Schriften 1, 17.

640. Gedruckt Schriften 2, 94. — „Das hohe Lied von der Einzigen, in Geist und Herzen empfangen am Altare der Vermählung" findet sich in Bürgers Gedichten S. 122 Sauer.

641. Gedruckt Schriften 1, 326. — Zur Sache vgl. auch E 514.

642. 114,23 blieb aus iſt
Die Rezension von Zimmermanns oben zu 359 genauer nachgewiesenem Buche füllt in ihrer hier gemeinten ersten Hälfte das ganze zweite Stück des 99. Bandes der Allgemeinen deutschen Bibliothek. Die zweite Hälfte erschien erst später als zweites Stück des 105. Bandes. Auf diese bezieht sich die Tagebuchnotiz vom 20. März 1792: „Zweiter Teil von der Rezension von Zimmermanns Fragmenten kömmt von Nicolai an. Höchst vortrefflich. Nun so ist doch endlich dieser Narr demaskiert!" — Das lateinische Zitat ist Senecas *De tranquillitate animi* 11, 11 entnommen.

643. Das Charakterbild des Ktesias giebt Gerhard Vossius, *De historicis graecis* 1, 5. Lichtenberg liegt natürlich eine Nebenbeziehung auf Zimmermann nahe.

Digitized by Google

645. Diese Verse stehen bei Pope, *The Dunciad* 2, 319.

646. Verfasser dieser Schrift ist nach Holzmann und Bohatta, Deutsches Anonymenlexikon 3, 224 Ockel.

647. Gemeint ist natürlich wieder Zimmermann.

648. Dieser Gedanke ist Schriften 11, 120 verwertet.

649. 115,13 angezeigten Druckfehlern aus Druckfehler Anzeigen

650. Gedruckt Schriften 1, 224.

652. 115,24 nach *noise* gestrichen *it made*

Die Verse finden sich bei Spenser, *The ruines of time* 604. 610—13; der Text dort hat „*above*“ statt „*about*“ und „*wind*“ statt „*winds*“. Lichtenberg zitiert die Verse des „phantasiereichen Zauberers“ dann in dem Aufsatz „Von der Äolusharfe“ (Schriften 6, 4); vgl. auch ebenda 9, 63.

653. Die genannten Bände der „Blauen Bibliothek aller Nationen“, deren Herausgeber Reichard war, erschienen Gotha 1790. Im Tagebuch heisst es unter dem 10. Mai 1791: „Die neue 1001 Nacht“. Die bibliographischen Angaben sind aus der Vorrede (5, VIII) entlehnt. Vgl. noch 731 und für Lichtenbergs starkes Interesse an Feenmärchen 690. 692. 693. 706 und Briefe 3, 27.

654. 116,9 dafür aus gemeiniglich 10 nach dem ersten er gestrichen wohl

655. Gedruckt Schriften 2, 91. — Dieser Gedanke ist Schriften 11, 144 verwertet.

656. Gedruckt Schriften 1, 193.

658. Diese Bemerkung schliesst unmittelbar an den Gedanken von 657 an.

661. 662. Gedruckt Schriften 1, 105. 2, 192.

663. Die Tagebücher enthalten eine grosse Zahl in dies Gebiet gehöriger, höchst intimer Notizen und Betrachtungen.

664. Gedruckt Schriften 1, 29.

Digitized by

665. Meares' Reisebeschreibung erschien London 1790, eine Übersetzung Forsters, die Lichtenberg gelesen haben dürfte, Berlin 1791. Die obigen Notizen sind Forsters Einleitung entnommen (Sämtliche Schriften 4, 101). Vgl. noch 680.

666. Dieser Gedanke ist Schriften 11, 33 verwertet.

668. 117,25 Sehr viele aus Manche
Gedruckt Schriften 1, 195.

670. 118,5 ſo] zu

673. Gedruckt Schriften 1, 173. — Zur Sache vgl. oben zu 208.

675. 118,31 nach ſolten gestrichen folge[nde]

676. 677. Gedruckt Schriften 2, 92. 37.

678. 119,10 nach Berechnungen gestrichen 12781788 □ Werſte das oder 14 am Schluss S. p. 84 Col. 1. [nach 688]

679. De Langles (Fleurians) Werk erschien Paris 1790. Die zitierte Stelle findet sich S. 58.

680. In Forsters Einleitung zu einer Übersetzung von Meares, die oben zu 665 genauer nachgewiesen ist, wird eingehend gezeigt, wie die geographischen Entdeckungen in Nordwest- und Nordostamerika wesentlich dem Pelzhandel verdankt werden.

682. 119,29 Welt aus Natur

684. Gedruckt Schriften 1, 173.

685. 120,7 tömt aus wird

686. Gedruckt Schriften 1, 228. — Der Schlussgedanke kehrt auch 1302 wieder.

687. Zum Gedanken vgl. 618, über die beiden griechischen Buchstaben oben zu 192.

688. Wer Böttcher ist, habe ich nicht feststellen können. — Was heisst „gepuzzelt"? Weder ähnliche deutsche

Digitized by Google

Worte (Grimm, Deutsches Wörterbuch 2, 592. 7, 2278. 2282) noch engl. *puzzle* genügen in der Bedeutung. Schambach, Wörterbuch der niederdeutschen Mundart der Fürstentümer Göttingen und Grubenhagen S. 161 führt ein „pusseln“ mit der Bedeutung „geschäftig sein, kleine Arbeiten tun, meist mit dem Nebenbegriff ohne etwas Rechtes auszurichten“ an.

Nach 688 folgt eine Notiz über die Kugelfläche der Erde, aus einer Rezension Kästners in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1791 S. 931 entnommen. Von derselben schreibt das Tagebuch am 15. Juni: „Kästners Stichologie auf Lesage in den heutigen Zeitungen, Stück 93, wie klein! Was es für ein Glück ist grösser zu denken!“

690. Zu dem Feenmärchen vgl. oben zu 653. — Hamiltons Märchen waren im zweiten Bande der Blauen Bibliothek aller Nationen (vgl. darüber oben zu 653) in Übersetzung erschienen. Das Tagebuch meldet am 16. Juni 1791: „Feenmärchen Die vier Fakardine von Hamilton geendigt; einige der Gräfin d'Aulnoy angefangen“; vgl. Blaue Bibliothek 2, 333.

691. 121,8 nach Engländer gestrichen gar 9 lachen aus lächer[liche]
Gedruckt Schriften 2, 120.

692. 121,16 Dummkopf] Dumpfkopf
Zu dem Feenmärchen vgl. oben zu 653.

693. 121,20 an aus von
Zu dem Feenmärchen vgl. oben zu 653. — Mit dem Auktionskatalog kann wohl nichts andres als der allerdings erst 1798 erschienene Aufsatz „Verzeichnis einer Sammlung von Gerätschaften, welche in dem Hause des Sir H. S. künftige Woche öffentlich verauktioniert werden soll“ (Schriften 6, 162) gemeint sein. — Der Gedanke der Übersetzermaschine wird 1300 genauer ausgeführt.

694. 121,29 nach beſchreiben gestrichen ich
Gedruckt Schriften 1, 14. — Zu Lichtenbergs Aberglauben vgl. oben zu 234.

695. 122,3. 4 als erledigt quer durchstrichen
Dieser Ausdruck begegnet auch Schriften 9, 77 und Briefe 2, 119.

Digitized by

696. Gedruckt Schriften 2, 113.

698. 122,9 nach daß gestrichen ſie

699. Gedruckt Schriften 2, 108. — Archenholzens „Geschichte des Papstes Sixtus V." bildet die zweite Hälfte des ersten Bandes seiner „Kleinen historischen Schriften", der Berlin 1791 erschien und Lichtenberg vom Verfasser zugesandt wurde (vgl. Briefe 3, 117). Das Tagebuch gibt folgende Notizen: 16. Juni 1791 „Ein Brief von Archenholz nebst seinen kleinen Schriften"; 17. Juni „Sixtus V. *Vivat* der Schweinhirte!"; 18. Juni „In der Laube Sixtus V. geschlossen." Vgl. noch 701.

701. Archenholzens Buch ist oben zu 699 genauer nachgewiesen. An der zitierten Stelle wird sehr ergötzlich erzählt, wie der Papst beim Besuch eines Franziskanerklosters alle ihm vorgetragenen Bitten bis auf eine einzige abschläglich beschied, da sie alle egoistisch waren.

702. 122,17 die aus den den aus ſeinen aus den nach den gestrichen Schafen

704. 122,27 nach Leben gestrichen be[?]
Gedruckt Schriften 1, 105. — Der vorletzte Satz ist Hebräer 12, 6 fast wörtlich entlehnt.

706. Zum Ausdruck „Feerei" vgl. oben zu 653.

Nach 706 folgt eine gestrichene Notiz vom 21. Juni 1791 über einen Meininger Studenten.

707. Ob der Verfasser dieses Distichons der bekannte Erfinder der Dampfmaschine ist, habe ich nicht feststellen können.

708. 123,13 Menſchen, Kotzebue aus Kotzebue, Men[ſchen]
Gegen Kotzebue hegte Lichtenberg, besonders wegen seines unter Knigges Namen veröffentlichten Pamphlets für Zimmermann (vgl. darüber unten zu 851) ingrimmigste Verachtung; vgl. über ihn noch 772. 825. 845. 850. 851. 1205 und Briefe 3, 296. — Der erste Satz soll wohl den Titel einer Satire darstellen, Goethes „Götter, Helden und Wieland" und Hottingers „Menschen, Tiere und Goethe" nachgebildet. — Kotzebues Lustspiel „Die Indianer in England" war Leipzig 1790 erschienen.

Digitized by Google

709. Gedruckt Schriften 2, 31.

710. 123,19 nach Formen gestrichen für 20 nach gewiſſe gestrichen Ideen nach geordnet gestrichen werden 25 nach *face* gestrichen faſſen

Die Rezension des Leipzig 1790 erschienenen ersten Bandes von Heydenreichs „System der Ästhetik“ findet sich in der Neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freien Künste 43, 186.

711. 124,1 Bey aus Von 2 eigentliche Chriſtliche aus die eigentlich Chriſtlichen

Gedruckt Schriften 1, 195.

713. Der Gedanke wiederholt sich auch 812. — Wer ist das Regensburger Fräulein?

714. 124,17 nach Rache gestrichen die 18 nach großer gestrichen Mann 19 guter aus rechtſchaffener

Gedruckt Schriften 1, 18. — Mit „K.“ ist Kästner gemeint; vgl. oben zu 423.

715. 124,21 nach ſtimmen gestrichen ähn[lich] nach So gestrichen reift

716. Gedruckt Schriften 1, 193.

717. 124,30 retiriren aus ſtellen

Gedruckt Schriften 2, 132.

718. 125,1–4 als erledigt quer durchstrichen

Die beiden Schlussworte sind späterer Zusatz. Der Gedanke ist im Göttinger Taschenkalender für 1795 in dem Aufsatz „Geologische Phantasieen“ (Physikalische und mathematische Schriften 2, 74) verwertet. Zu dem Bilde vgl. schon D 414.

720. 125,13 Gottes aus Religions

Zu dem Vergleich vgl. oben zu 115.

721. Argand erfand die Lampenbrenner mit doppeltem Luftzug. Lichtenberg erwähnt sie auch Schriften 5, 351. 6, 141 und Briefe 2, 139. — Zu Lichtenbergs Kenntnis der arabischen Märchen vgl. oben zu 115.

Digitized by

722. 125,18 nach Fächer gestrichen denen sie nicht gewachsen sind, weil man
Gedruckt Schriften 1, 309.

723. Auf dem Titel seiner „Chemischen Annalen“ lässt Crell beim Jahrgang 1792 seinem Namen achtzehn Zeilen Titulaturen folgen.

725. 125,30 wenn] daß wenn
Gedruckt Schriften 2, 75. — Den berühmten Londoner Optiker und Mechaniker Ramsden, den „ersten Künstler für astronomische Werkzeuge in der Welt“ (Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 143), nennt Lichtenberg auch Briefe 1, 250. 2, 96. 3, 13.

726. Zum Gedanken vgl. 567.

729. Gedruckt Schriften 2, 113. — Dieser Satz wird Schriften 6, 12 verwertet.

730. Teilweise gedruckt Schriften 2, 115.

731. Über die Blaue Bibliothek aller Nationen vgl. oben zu 653.

732. Die Quelle dieser Anekdote habe ich nicht ermitteln können; in den oben zu 121 genauer nachgewiesenen Sammlungen findet sie sich nicht.

733. 127,1 nach die gestrichen Perü[cke]
Die Neue Literatur- und Völkerkunde 1791 1, 433 bringt einen Aufsatz „Besuch eines Zigeunerpaars bei einem ungewöhnlichen Schuster“, der sich als Fragment eines englischen Werks von Thomson „*Mammut or human nature displayed on a grand scale*“ (London 1789) gibt. Über den Verfasser vgl. *Dictionary of national biography* 56, 274. Die zitierten Stellen finden sich S. 435. 437. 459.

734. 127,6 nach auf gestrichen G[edancken]

737. Gemeint sind die Sultane Abdul Hamid I. (1774—89) und Selim III. (1789—1807).

738. 127,25 K. durch Kringel unleserlich gemacht
„K.“ ist Kästner; vgl. oben zu 423. Vielleicht gehört hierher die Tagebuchbemerkung vom 12. Juli 1791 „Billet von Kästner wegen Schröters Selenographie“.

Digitized by Google

739. 128,4 faſt] ſogar hat ſie faſt 5 die Furcht vor dem Tode aus den Tod

Teilweise gedruckt Schriften 1, 105. — Über Levaillants Reisebeschreibung vgl. oben zu 357. Lichtenberg hat wohl besonders die Stelle in der Übersetzung S. 188 im Auge.

740. 128,7 als erledigt quer durchstrichen

Bruce war der Entdecker der Quellen des Blauen Nils; seine Reisebeschreibung „*Travels to discover the sources of the Nile*“ war London 1790 erschienen. Dieser Scherz ist im Göttinger Taschenkalender für 1793 S. 145 Anm. verwertet.

741. 128,8.9 als erledigt quer durchstrichen 9 es] er

Diese Etymologie ist Schriften 9, 210 Anm. verwertet.

743. Duclos' „*Mémoires secrets sur les règnes de Louis XIV et de Louis XV*“ erschienen Paris 1791. Der zitierte Satz findet sich 1, 119.

745. Gedruckt Schriften 2, 114.

746. Die „Jahrbücher des Brockens von 1753 bis 1790“ erschienen Magdeburg 1791.

747. Zum Gedanken vgl. 466.

749. Gedruckt Schriften 2, 90. — Über Seyde vgl. oben zu 523. — Der Archäologe Michaelis war am 22. August 1791 gestorben. Am 25. heisst es im Tagebuch: „Michaelisens Sarg vorbei; er glänzt in der Abendsonne wie Feuer selbst, so dass ich das Bild davon noch lange in meinem Auge sah. Ich wurde aber nicht gerührt, sondern hatte vielmehr artifizielle Betrachtungen dabei.“ Ende August liess Bürger sein „Totenopfer, den Manen Johann David Michaelis' dargebracht von seinen Verehrern“ (Gedichte S. 359 Sauer) erscheinen.

750. 129,1 nach oder gestrichen ver[wachſen]

751. Die hier erwähnte Szene, über die sonst nichts bekannt ist, könnte sich am ehesten bei der Reise von Hannover nach Osnabrück im September 1772 ereignet haben; vgl. auch Briefe 1, 80.

Digitized by Google

752. Vgl. Steube, Wanderschaften und Schicksale S. 132. Das Buch war Gotha 1791 erschienen, wo der Verfasser als Schuhmacher und italienischer Sprachmeister lebte.

753. 129,18.19 nach 754, aber durch Zeichen hierher verwiesen

Der Ausdruck „Nervenspiel“ kehrt auch 990 wieder. — Zum zweiten Satze vgl. 307.

754. Vogt, der auch 817 genannt wird, war Lichtenbergs Barbier; vgl. Briefe 2, 302. 3, 29. 32.

755. Hanna wird eine Magd in Lichtenbergs Hause gewesen sein; sie wird auch 1191 genannt.

757. Boswells „*The life of Samuel Johnson*“ erschien London 1791 in zwei Bänden (ich gebe alle Zitate im folgenden nach dem mir hier allein zugänglichen Neudruck der *Globe edition*, London und New-York 1893). Am 16. September des Jahres erbat es sich Lichtenberg vom Bibliothekar Reuss zur Lektüre (vgl. Briefe 3, 32), am 17. begann, am 10. Oktober schloss er diese nach Notizen im Tagebuche. Vgl. noch 760. 761. 763. 764. 767. 770. 776. 785—787. 789—792. 794. 795. 797—799. 801. 803. Der obige Satz findet sich S. 31, wo nur „*abroad*“ statt „*out*“ steht.

758. Gedruckt Schriften 2, 113. — Das Bild vom Filtrum kehrt auch Schriften 6, 95 wieder. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

759. Gedruckt Schriften 2, 93.

760. Die Strophe ist einem Gedicht Johnsons an Cave entnommen, der unter dem Namen Urban das „*Gentlemans Magazine*“ herausgab; vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 34.

761. Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 44.

762. 130,12 Facultät aus Soci[etät]

Gedruckt Schriften 2, 90. — „Nach Michaelis Tode wurde mir die Stelle in der Fakultät angetragen, ich habe sie aber ausgeschlagen“ Briefe 3, 32.

763. „*In biography there can be no question that he excelled beyond all who have attempted that species of com-*

Digitized by Google

position“ Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 85; unmittelbar diesem Satz vorher geht die Notiz über Caves Leben.

764. Gedruckt Schriften 2, 114. — Die Anregung zu diesen Worten gab Johnsons „*defensive pride*“ bei Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 88.

765. Gedruckt Schriften 2, 108. — Dieser Satz kehrt wörtlich Schriften 12, 290 wieder.

766. Diese Bemerkung ist ein Reflex der Lektüre von Boswells Biographie Johnsons, in der viele Gespräche mit Johnson mitgeteilt werden.

767. Dass Johnson vielfach mit einem Bären verglichen wurde, erzählt Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 196; vgl. auch Schriften 6, 64.

768. 130,24 geſchieht aus iſt
Gedruckt Schriften 1, 70.

769. Gedruckt Schriften 1, 151.

770. „*Johnson said that the description of the temple in The mourning bride was the finest poetical passage he had ever read; he recollected none in Shakespeare equal to it*“ Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 202.

771. Über die Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

772. 131,12 nach berechtigt gestrichen zu ſage[n]
Über Lichtenbergs Stellung zu Kotzebue vgl. oben zu 708. Die zitierte Stelle findet sich in seiner Leipzig 1791 erschienenen Schrift „Meine Flucht nach Paris“ (Ausgewählte prosaische Schriften 9, 18).

773. Gedruckt Schriften 2, 115. — Der Ausdruck ist Schriften 9, 125 verwertet.

774. Das Schlusswort kann ich nicht deuten: engl. *pattern* ist „Muster“.

775. Gedruckt Schriften 2, 90. — Bovenden ist ein Dorf in der Nähe von Göttingen.

Digitized by Google

776. Diese Worte sind einem Gebetbuch Johnsons entnommen; vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 391.

777. 131,25 nach Der gestrichen Monat 26 nach darbringt gestrichen und
Gedruckt Schriften 2, 93.

778. Gedruckt Nachlass S. 239. — Dieser Gedanke ist 816 weiter ausgeführt worden; vgl. die Anmerkung dort.

780. Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

781. Gedruckt Schriften 2, 94. — Wer mit „S." gemeint ist, ist mir nicht bekannt.

783. Gedruckt Schriften 2, 40.

784. 132,16–18 als erledigt quer durchstrichen
Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

785. 132,23 Lezteres aus Erſteres erſteres aus lezteres
„*There is all the difference in the world between characters of nature and characters of manners: and there is the difference between the characters of Fielding and those of Richardson. Characters of manners are very entertaining, but they are to be understood by a more superficial observer than characters of nature, where a man must dive into the recesses of the human heart . . . . There was as great a difference between them as between a man who knew how a watch was made, and a man who could tell the hour by looking on the dial-plate*" Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 189.

786. Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 334.

787. 133,2 4 aus fün[f]
„*The grand object of travelling is to see the shores of the mediterranean: on those shores were the four great empires of the world, the assyrian, the persian, the grecian and the roman*" Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 365.

788. Gedruckt Schriften 1, 310. — Über Lichtenbergs Stellung zu Klopstock vgl. zu C 374 und E 194.

789. Der erste Satz stammt aus Johnsons Wörterbuch (vgl. auch Schriften 9, 151); der zweite findet sich bei

Digitized by Google

Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 412; für den dritten ist folgende Stelle ebenda S. 489 die Anregung: „*What do you think of his definition of excise? do you know the history of his aversion to the word transpire?*“

790. Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 492.

791. „*Indeed if a young man is wild and must run after women and bad company, it is better this should be done abroad, as on his return he can break off such connexions and begin at home a new man with a character to form and acquaintances to make*“ Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 494. Der Ausspruch ist Schriften 10, 62 verwertet.

792. Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 502.

794. Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 596.

795. Die betreffende Stelle findet sich bei Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 609. Johnson meint: „*If you have children whom you wish to educate in the principles of the church of England, and there comes a quaker who tries to pervert them to his principles, you would drive away the quaker.*“ — Über Lichtenbergs ältesten Sohn vgl. oben zu 83. — Auch der letzte zitierte Satz steht bei Boswell ebenda. — Über das preussische Religionsedikt vgl. oben zu 26.

796. Den Ursprung dieses Zitats habe ich nicht ermitteln können.

797. Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 616.

798. Die Stelle steht bei Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 629 Anm. 1. — Über den Quedlinburger Goeze, der auch Physikalische und mathematische Schriften 4, 385 genannt wird, vgl. Meusel, Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller 4, 258. Er ist der Verfasser des oben zu 150 besprochenen Buches.

799. 134,23 Über aus Von

Das Zitat aus Butler (Hudibras 8, 175; der Text dort hat „*shin'd*“ statt „*shone*“) entnahm Lichtenberg aus Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 639.

Digitized by Google

801. Der erste Vers ist aus einer Tragödie, der zweite Johnsons Parodie davon; beide stehen bei Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 646.

802. Gemeint ist die Schnake oder Bachmücke.

803. „*An internal objection to the antiquity of the poetry said to be Ossians, that we do not find the wolf in it, which must have been the case, had it been of that age*“ Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 302.

804. 135,7 ſa aus ſein
Diese komische Situation wird auch 1149 erwähnt.

805. Lichtenberg las Frau Piozzis Reisebeschreibung in Forsters Übersetzung, die Frankfurt und Mainz 1790 unter dem Titel „Bemerkungen auf der Reise durch Frankreich, Italien und Deutschland“ erschienen war. Vgl. noch 806. 809. 810. 813. Die zitierte Stelle findet sich 1, 42.

806. Auch diese Notiz ist Piozzis Bemerkungen 1, 131 entnommen; vgl. auch Briefe 3, 113.

808. Gedruckt Schriften 2, 144.

809. Vgl. Piozzi, Bemerkungen 1, 270; der Vergleich mit Heynes Amme ist von Lichtenberg hinzugefügt.

810. Vgl. Piozzi, Bemerkungen 1, 281.

811. 135,24 jeder] zu jeder

812. 136,3 am Schluss ſteht ſchon S. 86. [713]
Zum Gedanken vgl. 713.

813. Vgl. Piozzi, Bemerkungen 1, 400. Gemeint ist die Figur auf Hogarths bekanntem Bilderzyklus „*Industry and idleness*“; vgl. auch Schriften 11, 11.

814. Diese französische Wendung begegnet auch Schriften 10, 224.

815. 136,12 die] ſchon die 13 erstes die] der
hielten] hielt
Gehler hat diese Betrachtung an der angeführten Stelle seines Physikalischen Wörterbuchs in dem Artikel

Digitized by Google

„Weltordnungen der Alten“. Lichtenberg zitiert sie auch im Leben des Copernicus (Schriften 5, 234).

816. 136,28 31] 30 137,4 46] 45 9 18] 19 11 5] 4 12 25] 24 18 10] 9 21 56] 55

Gedruckt Nachlass S. 239. — Diese höchst geistvolle Zitatenreihe führt den 778 ausgesprochenen Gedanken glänzend aus. Die Verse sind sämtlich aus den Oden des Horaz. Die Namen bedürfen kaum einer Erklärung: die von Lichtenberg hochverehrten Göttinger Kollegen Böhmer und Heyne beginnen die Reihe; der langjährige Gegner Zimmermann, gerade damals von mehreren Seiten her ein beklagenswertes Stichblatt unerfreulichster Satire, wird zweimal stark mitgenommen; die schöne Witwe ist wohl sicher die eben von Marburg nach Göttingen zurückgekehrte Karoline Böhmer; dann folgen der trotz klar erkannter menschlicher Schwächen doch geschätzte Kästner und der treue alte Freund Dieterich; Adam Weishaupt, der Stifter des Illuminatenordens, lebte, seiner Ingolstädter Professur entsetzt, unter dem Schutze des Herzogs Ernst in Gotha; Claudius und der wegen seiner Angriffe auf Heyne und unvergessener älterer Fehde aufrichtig gehasste Voss reihen sich an; das Bild des Kaisers macht den Beschluss.

817. Über Vogt vgl. oben zu 754. — „Luffe“ (137,29) ist im Göttingischen ein dialektischer Ausdruck für eine längliche Brötchenart; vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 6, 1236.

819. 138,2 am Schluss S. *p.* 75. [586]

Zur Sache vgl. oben zu 586.

820. 821. Gedruckt Schriften 1, 145. 106.

822. 138,12 wenn] daß wenn 13 deutlich aus deutſch

„Wäre die Bibel ordentlich und deutlich abgefasst, so hätte auch dieses alle Verbesserungen unsres Zustandes verhindert“ heisst es im Braunschweigischen Journal 1791 3, 143 in einem anonymen Aufsatze „Schreiben des jetzigen Torschreibers zu G., vormaligen Kandidaten der Theologie, an den jungen Selbstdenker über dessen Aufsatz, betreffend des Herrn Doktor Less Entwurf eines philosophischen Kursus der christlichen Religion“.

823. Derselbe Scherz kehrt auch Briefe 3, 63 wieder.

Digitized by Google

825. Gemeint ist Kotzebue; über Lichtenbergs Stellung zu ihm vgl. oben zu 708.

826. 138,23 durch Kringel unleserlich gemacht

828. 138,27 nach nennte gestrichen Ich meine 28 nach ſonnen gestrichen Puder

Der Ausdruck „sonnenbepudert“ ist Miltons „*powderd with stars*“ (*Paradise lost* 7, 581; vgl. auch Schriften 6, 297) nachgebildet.

829. Die Quelle dieses Zitats habe ich nicht ermitteln können.

830. Zum zweiten Satz vgl. auch Schriften 9, 135.

831. Der Plan einer Selbstbiographie hat Lichtenberg durch sein ganzes Leben begleitet; vgl. darüber zu F 803. — Lichtenbergs nicht näher bekanntes Seelenwanderungssystem wird auch schon F 1207 in Verbindung mit dem Sohn des Glasers Schwarz erwähnt; vgl. die Anmerkung dort und auch zu A 87. — Über die Neigung zum Sohn des Schneiders Schmidt wird F 1210 Näheres berichtet.

832. 139,18 zweites die aus alle
Gedruckt Schriften 1, 293.

833. 139,30 nach gehen gestrichen uns 140,1 nach Mittel gestrichen ſich nach Muth gestrichen und R[rafft] 2 nach und gestrichen ihm en[tgegen]
Gedruckt Schriften 1, 146.

834. 140,16 des aus eines

836. Gedruckt Schriften 1, 253.

837. 140,30 vor Nach gestrichen Die 30000 Maultrommeln die der authentiſchen aus gegründeten 32 ſind aus iſt 141,1 nach Schrifftſtellerey gestrichen haben
Diese Notizen sind Schriften 6, 477 verwertet.

838. 141,3 nach geſagt gestrichen wer
Gedruckt Schriften 1, 196. — Das Zitat aus Rousseau ist oben zu 414 genauer nachgewiesen.

839. Derselbe Ausspruch Leibnizens wird öfter von Lichtenberg zitiert; vgl. zu C 210.

Digitized by Google

840. 141,11 Meiners durch Kringel unleserlich gemacht

842. Gedruckt Schriften 2, 93.

843. 141,26 nach Nachdrucker gestrichen los

844. Chladni wird Briefe 3, 71 von Lichtenberg sehr anerkennend beurteilt; vgl. auch 1327 und Schriften 6, 4.

845. 142,1–3 als erledigt quer durchstrichen 2 Kotzebue durch Kringel unleserlich gemacht

Über Lichtenbergs Stellung zu Kotzebue vgl. oben zu 708. — Zu den Vergleichen vgl. Schriften 9, 170.

846. 142,15 nach wer gestrichen Teufel 17 nach ihr gestrichen denn 24 wird aus ist 25 nach Makulatur gestrichen wird 27 Gärtner aus Buchhändler

Gedruckt Schriften 1, 298.

847. Den Frankfurter Staatsristretto, eine damals verbreitete Zeitung, erwähnt Lichtenberg auch 1129 und Briefe 2, 73. 118. 339. 3, 68. 143. — Diese Anekdote ist Schriften 9, 202 verwertet.

848. 142,33 über *Edystone:* (recht geschrieben)

Zur Sache vgl. auch 853. Das Tagebuch meldet am 11. Februar 1792: „*Edystone Lighthouse* von der Bibliothek“, am 12: „*Edystone Lighthouse* auf dem Fussboden gelesen.“

849. Ein ähnlicher Gedanke kehrt auch 1170 wieder.

850. 143,20 nach Das gestrichen ductile Deutschland 24 Menschen aus Hasenfuß 32 zu — Stegreif aus ins Deutsche zu übersetzen 144,3 Krankheiten aus Charactere

Das Tagebuch meldet am 11. Februar 1792: „Marcards Geständnis gegen Kotzebue gelesen. Mein Gott, was für Leute!“ Die Erklärung Marcards, dass er und Kotzebue Verfasser der Schmähschrift „Bahrdt mit der eisernen Stirn“ seien, findet sich in der Beilage zu Nr. 21 des Hamburgischen unparteiischen Korrespondenten vom 7. Februar 1792; einen Auszug daraus gibt Ischer, Zimmermanns Leben und Werke S. 415. Zu Lichtenbergs Beurteilung der Angelegenheit vgl. ferner Briefe 3, 296; über Lichtenbergs Stellung zu Kotzebue oben zu 708.

Digitized by Google

851. Zur Sache vgl. oben zu 850, über Lichtenbergs Stellung zu Kotzebue oben zu 708. — Dieselbe Bezeichnung wie im Schlusssatz wendet Lichtenberg auch Briefe 3, 296 an.

852. 144,16 nach Weg gestrichen und das 17 Erfinder aus Find[er]

Zum Gedanken vgl. die Ausführung Schriften 10, 86 und Anm.

853. 144,22 nach ausführte: (S. die vorige Seite) [848]

Zur Sache vgl. 848.

854. Über Dolomieus Ansichten vgl. auch Physikalische und mathematische Schriften 2, 66.

856. Zum Gedanken vgl. oben zu 501.

859. Das Tagebuch vom gleichen Tage bringt die Notiz: „Kälte — 15 R. Mich freut nur der Eissegen für den Sommer."

861. Der erste Satz, nicht die Erwähnung des Lunus findet sich in Egedes Buch S. 75.

862. 146,18— 147,3 nach 864, aber durch Zeichen hierher verwiesen 22 nach seine gestrichen H[eyraths]

Das Rätsel findet sich 579. Die hier gegebene Auflösung hat Lichtenberg unter dem Titel „Auflösung des im Taschenkalender vom vorigen Jahre S. 176 aufgegebenen Rätsels" im Göttinger Taschenkalender für 1793 S. 120 veröffentlicht; auch die Figur findet sich dort wieder. Auf dies Rätsel beziehen sich noch folgende Tagebuchnotizen: 18. Dezember 1791 „Wildts (vgl. Briefe 3, 296) Auflösung des Rätsels!!"; 25. Februar 1792 „Nachmittags Herr Balser (vgl. Briefe 3, 32. 39. 49. 50) bei mir, Auflösung des Rätsels an ihn"; 28. Februar „Balsers Zweifel gegen die Auflösung des Rätsels"; 16. März „Rätselauflösung an Feder."

863. 147,6 nach Josua etwas gestrichen

Bartels' Bericht findet sich in seinen Briefen über Kalabrien und Sizilien 3, 202 Anm. — Zum letzten Satz vgl. 47.

864. Gedruckt Schriften 2, 90.

865. Zu der Bezeichnung durch Nullen vgl. 279.

Digitized by Google

869. Die Verse sind Churchills *The Rosciad* 411 entnommen. Weitere Zitate aus diesem Satiriker sind zu F 122 zusammengestellt.

870. 148,11 Inſchrifften aus Wiſſenſchafften
Die zitierte Notiz, auf die auch 917 zurückkommt, ist ebenso wie 871. 872 einem Auszuge aus Meusels „Museum für Künstler und Kunstliebhaber" in der Neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freien Künste 44, 220 entnommen.

873. Diese Notiz findet sich unter den Kunstnachrichten in der Neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freien Künste 44, 311.

874. 149,7 und aus oder
Zu der Stelle von Otaheiti vgl. zu D 454.

875. Schatz, „Erscheinungen und Träume von Mercier und einigen deutschen Gelehrten" erschien Leipzig 1791. Darin steht (2, 295) Mansos „Der Traum des Empedokles oder über die Erkennbarkeit der Natur". Engels „Traum des Galilei" findet sich in seinen Schriften 1, 239.

877. 149,19 nach von gestrichen in

878. 149,22 nach für gestrichen ſo

880. Über Lichtenbergs älteren Plan eines Parakletor, der hier zum letzten Male erscheint, vgl. Heft 2, 263. 3, 360.

881. Blumenbach befand sich damals auf einer längeren Reise in England. Diese Notiz dürfte wie auch 882 einem seiner Briefe entnommen sein, deren das Tagebuch mehrere erwähnt.

882. 150,3 er] nur
Diese Anekdote ist Schriften 9, 36 verwertet. — Zum letzten Wort vgl. oben zu 881.

883. Gedruckt Nachlass S. 235. — In einer Sammlung von Motiven für seinen lange geplanten Roman (vgl. darüber Nachlass S. 232) hat Lichtenberg diesen „sehr guten Zug" wieder mit notiert (Nachlass S. 113). Vgl. noch 927. 1203.

885. Der Ausdruck „auf dem trockenen Wege" begegnete schon 633.

Digitized by Google

886. Mongez war langjähriger Mitherausgeber des „*Journal de physique*“. Ich habe das Zitat nicht auffinden können. Auch Briefe 3, 11 hat Lichtenberg wohl diesen Satz im Sinne.

888. 150,19 nach und etwas gestrichen
Gedruckt Schriften 1, 20.

889. Zum ersten Satze und zu dem lateinischen Zitat vgl. oben zu 602, über die beiden Buchstaben in der Klammer oben zu 192.

890. 150,20 *descrizione*] *descrizioni*
Galantis Werk erschien Neapel 1786—93. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

891. Zu Gedanken und Motto vgl. oben zu 602. — Ernst Ludwig Riepenhausen, der eine der bekannten Brüder, hat auch die Kupferstiche zu Lichtenbergs Hogartherklärung geliefert; vgl. über ihn auch Briefe 3, 106. 110. 119. 194.

892. 151,7 Accise aus Zoll
Die Notiz ist dem „*Obituary of considerable persons with biographical anecdotes*“ in *Gentlemans magazine* 1791 S. 1062 entnommen.

893. Der Ausdruck „beförderndes Vorbeugen“ kehrt auch 1031 wieder.

894. 151,16 geschehen aus geschieht
Gedruckt Schriften 1, 196.

895. 151,19 nach mancher gestrichen Polyg[raphen]
Gedruckt Schriften 1, 294.

896. Gedruckt Nachlass S. 233. — Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu 322. — Zur Erklärung kann ich nichts beitragen.

897. Dieser Scherz ist Schriften 10, 5 in weiterer Ausführung verwertet.

899. „*Discite justitiam moniti et non temnere divos*“ Vergils Aeneis 6, 620.

901. Müllers Aufsatz „Ein paar Worte über das Schaltjahr und über die darin fallenden Geburtstage“ steht im

Digitized by Google

Neuen hannoverschen Magazin 1792 S. 429. Gegen ihn wendet sich Lichtenbergs eigene Ausführung „Trostgründe für die Unglücklichen, die am 29. Februar geboren sind“ im Göttinger Taschenkalender für 1793 (Schriften 6, 24).

902. 152,8 beſaß aus hatte 11 nach wohl gestrichen ſeyn kan, ohne M[athematiker zu ſeyn?]

903. Gedruckt Schriften 2, 174.

904. Zum Gedanken vgl. 352. — Im Göttinger Taschenkalender für 1791 S. 218 spricht Lichtenberg von dem „unendlich christlicheren Neuseeländer“.

Nach 904 folgt die Bemerkung über das Grundeis Physikalische und mathematische Schriften 4, 317. Es ist zu lesen: „und sie zwar bloss deswegen verdächtig zu machen suchten“, „begreifen können“, „beibringe“.

905. Teilweise gedruckt Schriften 1, 196. — Dieser Bericht hat in Verbindung mit 938 das Material zu dem im Göttinger Taschenkalender für 1793 erschienenen Aufsatz „Hupazoli und Cornaro oder Tue es ihnen nach, wer kann“ (Schriften 6, 231) geliefert, in den er fast ganz wörtlich aufgenommen worden ist. Lichtenberg entnahm ihn einem Aufsatz „Hupazoli“ im Hannoverschen Magazin 1787 S. 606.

906. Gedruckt Schriften 2, 76. — Zu den Exzerpten aus Reisebeschreibungen vgl. F 949.

908. Gedruckt Schriften 1, 18. — Auch das Tagebuch berichtet unter dem 9. April von diesem Traum: „Vergangene Nacht träumte mir, ich sollte lebendig verbrannt werden, und zwar wurde ich in den frisch gebauten Ofen hineingeführt, der wie ein Zimmer eingerichtet war. Ich wusste nicht deutlich warum, ich war ziemlich ruhig. Was ich deutlich dabei dachte, war, was ich freilich bei andern Gelegenheiten öfters gedacht habe, nämlich dass ich doch eigentlich nur etwa eine Minute verbrannt werden könnte; also um 8h wäre ich noch nicht verbrannt und um 8h 1 wäre ich verbrannt. Die Exekution sollte erst in einigen Stunden losgehen. Ich sah mich nach den Zuschauern um, fand aber nur ein paar und erwachte ruhig. Meiner Herzhaftigkeit schreibe ich diese Ruhe nicht zu; sondern es war sonst etwas.“

Digitized by Google

909. 153,29 *ἐστι* aus *παντα*
Das griechische Epigramm, als dessen Verfasser Glykon überliefert wird, findet sich in der *Anthologia graeca* 2, 254 Jacobs. Den Verfasser der englischen Übersetzung kenne ich nicht.

910. 153,33 nach aus zu
Die gemeinte Stelle ist Ilias 6, 86. Woher Lichtenberg diese Notiz entnommen hat, habe ich nicht feststellen können. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

911. Schmids „Empirische Psychologie" war Jena 1791 erschienen. Die Stelle findet sich S. 84.

914. Gedruckt Schriften 2, 193.

915. 154,18 Oekonomie aus Hauß[haltung]
Teilweise gedruckt Schriften 1, 18. — Die Erklärung der im Hochgebirge gefundenen versteinerten Muscheln hat Lichtenberg schon sehr früh beschäftigt; vgl. zu C 176. Aus dem Anfang der neunziger Jahre stammen die Erörterungen darüber Physikalische und mathematische Schriften 1, 425. 2, 64.

916. Gedruckt Schriften 1, 70. — Über den Heinberg vgl. oben zu 15.

917. Friedrichs' „Briefe über die Belagerung von Gibraltar, von einem Freund in Hannover geschrieben" finden sich im Hannoverschen Magazin 1787 S. 354. — Zum zweiten Satz vgl. oben zu 870.

919. 156,1 *Contradictionis* aus *rationis*
Gedruckt Schriften 1, 70.

920. Gedruckt Schriften 1, 71. — Lichtenberg denkt wohl an die Ausführungen Kants über den ontologischen Gottesbeweis in der Kritik der reinen Vernunft S. 620.

921. Gedruckt Schriften 1, 71.

923. 156,28 nach Ehre gestrichen zu

924. Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

Digitized by Google

925. Gedruckt Schriften 1, 29.

926. Gedruckt Schriften 2, 140. — Der Urin des unsterblichen Lama begegnete schon D 395 und F 190. — Zu dem Scherz des drittletzten Satzes vgl. 447.

927. 157,30 indem aus während
Gedruckt Nachlass S. 235. — Zur geplanten späteren Verwertung dieses „guten Zuges“ (Nachlass S. 113) vgl. oben zu 883.

929. Teilweise gedruckt Schriften 2, 108. — Das Wort „Ultracrepidamie“ ist nach dem vielzitierten Satze „*Ne sutor ultra crepidam*“ gebildet, über dessen Ursprung aus Plinius und echten Wortlaut Büchmann, Geflügelte Worte [22] S. 531 zu vergleichen ist.

930. Gedruckt Schriften 1, 309.

931. Der Ausdruck „Erdreicher“ kehrt auch Physikalische und mathematische Schriften 2, 3 wieder.

932. Zu Bruces Reisebeschreibung (vgl. oben zu 740) in der Übersetzung von Cühn liess Gmelin Rinteln und Leipzig 1791 einen „Anhang“ erscheinen. Die Stelle findet sich dort S. 9.

933. Gedruckt Schriften 1, 294.

934. 158,27 nach würde gestrichen m[einer]

935. Gedruckt Schriften 1, 20.

936. 159,15 je] daß je 17 nach die gestrichen ſich 19 nach ſo gestrichen ge[nau]

937. 159,20 nach wie gestrichen der

938. 159,25 nach Leben gestrichen ſo 30 60 aus 26
Diese Notizen über Cornaro, über deren Verwertung oben zu 905 gehandelt ist, sind einem Aufsatz Hufelands „Über die Verlängerung des Lebens“ im Neuen teutschen Merkur 1792 1, 242 entnommen; vgl. auch Briefe 3, 183. Das Tagebuch meldet unter dem 29. April 1792: „Gegessen und gelesen *à la* Cornaro . . . . Nachmittag Einfluss und zwar guten von *à la* Cornaro.“

Digitized by Google

939. Vgl. Bergmännischer Kalender für 1792 S. 72.

940. 160,7 zu aus entgegen 8 glänzte aus glühte 9 aus aus von Munde aus Zahn 10 nach beyden etwas gestrichen

941. 160,14 Buchstaben aus Buchstabens

942. 160,17 erhellt aus sieht man aus ist 18 nach Abschaben gestrichen der Unreinigkeiten

943. Teilweise gedruckt Schriften 1, 146. — Der erste Satz kehrt wörtlich Schriften 12, 281 wieder.

944. 160,27 in aus bey
Gedruckt Schriften 1, 147. — Gemeint ist Georg Friedrich Werner, Lieutenant der Artillerie in Giessen, gegen dessen leichtsinnige Hypothesen und unwissenschaftlich absprechende Methode Lichtenberg sein „Schreiben an Herrn Werner in Giessen, die Newtonische Theorie vom Licht betreffend". (Physikalische und mathematische Schriften 4, 361) gerichtet hat.

945. Die Quelle dieser Notiz habe ich nicht ermitteln können.

946. Stolzens Briefe erschienen Winterthur 1789—90. Der 26. Brief (2, 87) führt den Titel: „Über gemeine Charaktere." Im 29. „An einen Leidenden" werden die wohltätigen Folgen des Krankseins und Sterbens geliebter Personen behandelt und folgende tröstende Gedanken beim Leiden entwickelt: Leiden schwächt den Leichtsinn, treibt an zum Gebet, macht menschlicher, erhebt über das Vergängliche, erhöht die künftige Seligkeit usw.

947. Die gemeinten Bibelstellen finden sich Lukas 13, 32; Matthäus 3, 7. 12, 34. 23, 33.

948. Gedruckt Schriften 2, 140.

949. 161,25 nach handeln gestrichen heißt einen Versuch
Gedruckt Schriften 1, 229.

950. 162,4 nach etwas gestrichen beysammen

Digitized by Google

951. 162,9 **nach** mit **gestrichen** einer 13 auch) aus es 14 **nach** Kind **gestrichen** auch)

952. Das lateinische Zitat ist nicht aus Tibull, sondern aus Catull 64, 284.

953. Randels „Annalen der Staatskräfte von Europa nach den neusten physischen, gewerblichen, wissenschaftlichen und politischen Verhältnissen der sämtlichen Reiche und Staaten in tabellarischen Übersichten" erschienen Berlin 1792. Vgl. noch 1164.

955. „Gotthold Ephraim Lessings Kollektaneen zur Literatur" hatte Eschenburg mit zahlreichen eigenen Zusätzen Berlin 1790 herausgegeben. Vgl. noch 956—962. 964. An der zitierten Stelle hat Lachmann-Muncker (Sämtliche Schriften 15, 129) den Akkusativ, Hempel (Werke 19, 245) übereinstimmend mit Eschenburg den Dativ.

956. Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 144.

957. 163,1 **vor** daß **gestrichen** Was ein [?]
Gedruckt Schriften 2, 174. — Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 146.

958. 163,9 *Trisectio* **aus** *Tripart[itio]*
Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 179.

959. 163,13 **nach** *Exclusor* **gestrichen** bedeutet bey d 14 gießt] gießen **unter aus über** 18 **nach** Die **etwas gestrichen**
Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 217. — Lichtenberg denkt an die berühmte Kolossalstatue Peters des Grossen zu Pferde von Falconet, der er im Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 205 eine begeisterte Lobrede gewidmet hat.

960. Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 234.

961. Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 265.

962. Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 307.

964. 163,28 **nach** führt **gestrichen aus** Ancarville **aus** Han[carville]
Der Verfasser des zuerst 1774 anonym erschienenen „*Mémorial d'un mondain*", das Goethes Jugendgenosse

Digitized by Google

Wagner 1775 ins Deutsche übersetzte, war Graf von Lamberg. Auch in einem Brief an Hindenburg (Aus Lichtenbergs Korrespondenz S. 35) nennt ihn Lichtenberg fälschlich Lambert.

965. 164,9 nach Nacht gestrichen zog er
Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

966. Herausgeber dieser neuen Ausgabe des Muretus war Friedrich August Wolf; vgl. darüber Körte, Leben und Studien Wolfs des Philologen 1, 257.

968. Derselbe Gedanke kehrt auch 1108 wieder.

969. Gedruckt Schriften 1, 19.

970. Diesen Scherz hat Lichtenberg dann zu einem Rätsel verwertet; vgl. Göttinger Taschenkalender 1795 S. 168; 1796 S. 183. — Zu der Figur des Oberförsters, die in dem Fragment einer Erzählung (Nachlass S. 11) eine Rolle spielt, vgl. noch 1098 sowie Heft 1, 238 Anm. und D 627.

971. Der Ausdruck „Vergelder" kehrt auch Schriften 10, 187 wieder.

974. Die London 1792 erschienene Komödie „*The road to ruin*" ist von Holcroft. Das Tagebuch meldet am 18. Mai 1792: „*The way to ruin* zu lesen angefangen." Lichtenberg nennt das Stück auch Schriften 10, 121.

975. Vierblättrige Kleeblätter werden auch C 273 erwähnt.

976. 165,9 nach dem ersten von gestrichen Zucker
nach Raffineuren gestrichen ist das
Gedruckt Schriften 1, 310.

977. Rowleys Buch führt den Titel: „*A treatise on the principal diseases of the eye and eyelids*"; die Zahl der Krankheiten hat Lichtenberg aus dem Buche selbst entnommen.

978. Gedruckt Schriften 2, 174.

981. 166,7 6]7 8 7] 8 9 8] 9
Den Ausdruck „halber Mond" braucht Lichtenberg auch Schriften 12, 262 von einem hornähnlichen Instrument.

Digitized by Google

Diese Bedeutung des Wortes fehlt in Grimms und Heynes Wörterbüchern.

982. Gedruckt Schriften 1, 310.

983. Schulzes „Aenesidemus oder über die Fundamente der von Reinhold gelieferten Elementarphilosophie nebst einer Verteidigung des Skeptizismus gegen die Anmassungen der Vernunftkritik“ erschien Helmstedt 1792.

984. 166,20 alsdann aus da[nn]

985. 166,23 nach durch gestrichen beſondere 30 nach herzlich gestrichen über des Knaben Poſſen lachte, ſ[o] 31 nach Anſtand gestrichen lachte nach Knaben gestrichen des 33 nach fand gestrichen Es war nicht
Gedruckt Schriften 1, 120.

986. Zum Gedanken vgl. auch 987.

987. Zum Gedanken vgl. 986. — Bohnen zu essen hatte Pythagoras seinen Schülern verboten.

988. Gedruckt Schriften 1, 310.

989. „Inländischer Kaffee und Zucker“ ist ein Aufsatz von Wehrs im Neuen hannoverschen Magazin 1792 S. 690. 705 betitelt.

990. 167,26 nach Hupazoli: (S. *p.* 103) [905] 168,5 nach Triumph gestrichen ſelbſt
Gedruckt Schriften 1, 197. — Über Hupazoli vgl. 905. — Den Ausdruck „Mann nach der Uhr“ hat Hippel zuerst im Titel eines Königsberg 1760 erschienenen Lustspiels gebraucht. Dieser Satz ist Schriften 6, 236 verwertet. — Zum Ausdruck „Nervenspiel“ vgl. 753.

992. Gemeint ist König Josef I. von Portugal (1750 bis 1777). Das hier zitierte englische Journal war mir nicht zugänglich.

994. 168,20 nach Wayßenhauſe gestrichen (gut)
Im Titel des erstgenannten Buches steht „Unterhaltungen“. — Schaumanns Schrift „Über die Transzendentalästhetik“ war Leipzig 1789 erschienen.

Digitized by Google

995. 168,25 nach das gestrichen man

Gedruckt Schriften 2, 92. — Der Eingang ist Schriften 10, 67 verwertet.

996. Den Verfasser dieser anonym erschienenen Abhandlung habe ich nicht ermitteln können; Holzmann und Bohatta führen sie nicht auf.

997. 169,7 jener] dieſer

Gedruckt Schriften 2, 93. — Der Gedanke des letzten Satzes ist Schriften 9, 221 verwertet.

998. 169,14 nothwendig aus abſolut 26 am Rande S. *K* 53.

Teilweise gedruckt Schriften 1, 71. — Die zitierte Abhandlung steht im Schleswigschen, ehemals Braunschweigischen Journal 1792 2, 86, der ausgehobene Passus ebenda S. 101.

999. Lichtenberg huldigte selbst dem Schnupftabak, dessen Gebrauch er 937 sehr hübsch als eine Art von Onanie bezeichnet. In den Tagebüchern finden sich genau die Daten verzeichnet, wann er Schnupftabak kaufte; diese sind tatsächlich fast durchgehends je drei Wochen auseinander.

1000. 170,9 je] daß je 11 nach Auszug gestrichen von

Priestleys Werk ist oben zu 183 genauer nachgewiesen. Ich habe die hier zitierte Stelle nicht auffinden können. — Das Zitat aus Bacon ist oben zu 554 genauer nachgewiesen.

1001. Vgl. die ähnliche an Hartley anschliessende Bemerkung E 471.

1002. Nicolais Allgemeine deutsche Bibliothek erschien seit 1792 in Kiel, Campes Braunschweigisches Journal seit demselben Jahre in Schleswig.

Nach 1002 ist folgender Anfang einer Bemerkung gestrichen: Wie verträgt ſich die ungewöhn[liche] . . . .

1003. 170,23 des aus eines 25 hier] ſich hier

1004. 170,27 Vergötterung aus Idoliſirung

Über „vergötzen“ (170,27) vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 12, 483. — Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

Digitized by Google

1005. Gedruckt Schriften 2, 114. — Der Ausdruck „Anekdotenspediteur" kehrt auch Schriften 13, 72 wieder.

1006. Über Smart vgl. *Dictionary of national biography* 52, 386. Lichtenberg erwähnt ihn sonst nicht.

1007. Gedruckt Schriften 1, 152.

1008. 171,9 nach 12mo gestrichen bey
Das hier genannte Werk „*The british Plutarch or biographical entertainer*" ist in sehr vielen Auflagen erschienen und beständig erweitert worden. Mir war die Ausgabe, die das Leben Hogarths enthält, nicht zugänglich.

1009. Die Stelle lautet: „Gehe hin zur Ameise, du Fauler, siehe ihre Weise an und lerne. Ob sie wohl keinen Fürsten noch Hauptmann noch Herren hat, bereitet sie doch ihr Brot im Sommer und sammelt ihre Speise in der Ernte."

1011. Gedruckt Schriften 1, 300.

1012. Zum Gedanken des ersten Satzes vgl. Schriften 6, 180 und Briefe 3, 206.

1013. Das Bild ist von den schwimmenden Batterien vor Gibraltar hergenommen; vgl. 917 und Schriften 5, 113.

1014. Gedruckt Schriften 1, 147.

1015. 171,28 den] die
Kants Aufsatz „Von der Unrechtmässigkeit des Büchernachdrucks" steht in der Berlinischen Monatsschrift 5, 403.

1016. 172,3 nach und gestrichen welchen sie für den
Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 618.

1017. 172,7 nach womit gestrichen er[?]
Im Göttinger Taschenkalender für 1795 hat Lichtenberg einen Aufsatz „Ein Wort über das Alter der Guillotine" (Schriften 6, 245) erscheinen lassen.

1019. 172,14 bey aus beym

1020. Gedruckt Schriften 1, 194.

Digitized by Google

1021. Über Schultz in Gielsdorf, den Prediger des Atheismus und des zureichenden Grundes, und die Veranlassung seines Beinamens Zopfprediger orientiert Frank in der Allgemeinen deutschen Biographie 32, 745. Seine letzte Schrift „Über Religion, Deismus, Aufklärung und Gewissensfreiheit" war Berlin 1788 erschienen. — Über den Ausdruck „Asymptote" vgl. zu F 485. — Wer Baron Absatz ist, habe ich nicht ermitteln können.

1023. 173,7 nach Morgen gestrichen all[es]

1024. Gedruckt Schriften 1, 134.

1025. Gedruckt Nachlass S. 233.

1026. Dieser Scherz ist Schriften 9, 98 weiter ausgeführt.

1028. Das englische Zitat, das auch Schriften 6, 75. 10, 43 Anm. begegnet, ist aus einem Händelschen Oratorium. — Wer Hinze war, ist mir nicht bekannt. Im Tagebuch kommt der Name nicht vor; es schwebt also wohl die Erinnerung an eine ältere Situation vor, die durch 1027 geweckt wurde.

1029. Zum zweiten Satz vgl. 22.

1030. Über Pütter vgl. zu B 197, über den Grundsatz „*perfice te*" zu C 366.

1031. Gosslers Aufsatz steht in der Berlinischen Monatsschrift 19, 424, der zitierte Passus ebenda S. 437.

1032. Kempelens Werk (im Titel heisst es „seiner sprechenden Maschine") zitiert Lichtenberg auch Schriften 6, 488. 10, 89. Die zitierte Stelle findet sich S. 94. — Herders Ansichten über die Sprache der Affen erhellen aus Sämtliche Werke 5, 37.

1033. 174,22 nach Söderfors gestrichen auf der
Die Notiz findet sich in der Allgemeinen Literaturzeitung 1792 3, 311 in einer Rezension von Lundströms „*Söderfors ankarbruks historia.*"

1034. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu 322.

Digitized by Google

1035. Gedruckt Nachlass S. 233. — Die Beziehung kann ich nicht deuten.

1036. Gedruckt Schriften 1, 173.

1037. Der erste Band von Irelands „*Hogarth illustrated*“ (vgl. noch 1080 und Schriften 9, XII) ist in der Allgemeinen Literaturzeitung 1792 3, 460 besprochen. Das Tagebuch hat unter dem 4. September 1792 die Notiz: „Irelands Rezension in der Allgemeinen Literaturzeitung . . . . Die Rezension steht im 229. Stück 1792. Ja wegen einiger Notizen nachzusehen. Sie ist vermutlich von Eschenburg.“ Diese Vermutung trifft das Richtige. Irelands Werk selbst sah Lichtenberg nach dem Tagebuch am 30. Juni 1792 durch.

1038. 175,8 *Charta* aus *Chartas*

Die vielen Auszüge aus Bacon, welche hier beginnen, gehören in den Oktober 1792; am 6. heisst es im Tagebuch: „Viel im Baco gelesen.“ — Die zitierten Worte stehen in der Überschrift von Bacons auch 1039 genanntem Aufsatz „*Calor et frigus*“ (*The works* 3, 644).

1039. Vgl. Bacon, *The works* 3, 646; der Text dort hat „*example*“ statt „*instance*“.

1040. Wer mit „S. K.“ gemeint ist, ist mir unbekannt; das Tagebuch gibt keinen Anhalt.

1041. Vgl. Bacon, *The works* 1, 154; der erste Terminus heisst dort „*anticipatio mentis*“.

1042. 176,3 nach deutſchen gestrichen durch

Vgl. Bacon, *The works* 1, 163. 164. — Über Ölgötze, dessen Etymologie natürlich nichts mit Bacons „*idola specus*“ zu tun hat, vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 7, 1278.

1043. 176,7 Privat= aus Taſchen=

Vgl. Bacon, *Novum organum* 1, 42 (*The works* 1, 164). Denselben Satz zitiert Lichtenberg nebst den einleitenden Worten in den Anfangsgründen der Naturlehre [6] S. XXIV. XXV.

1045. 176,12 nach *Org.* gestrichen *Aph.*

„*Intellectus humanus ex proprietate sua facile supponit majorem ordinem et aequalitatem in rebus, quam invenit*“ Bacon, *The works* 1, 165.

Digitized by Google

1046. Das Schlusswort geht auf die ähnliche fundamentale Revolution der chemischen Anschauungen durch Lavoisier.

1047. Hier ist Lichtenberg im Irrtum: der Verfasser der oben zu 1037 genannten Hogartherklärung heisst John Ireland; die London 1790—1800 erschienenen „*Tours and views on Great-Britain and the continent*“ sind von seinem Sohne Samuel Ireland.

1049. 176,30 nach an etwas gestrichen 177,3 am Schluss (zu vergleichen mit *p.* 117. Col. 2. 4.) [1030]
Über Lesage vgl. oben zu 26.

1051. 177,12 erstes die aus das
„*Itaque mirum non erat, apud Aegyptios . . . . plures fuisse brutorum animalium imagines quam hominum, quia bruta animalia per instinctus naturales multa inventa pepererunt, ubi homines ex sermonibus et conclusionibus rationalibus pauca aut nulla exhibuerint*“ Bacon, *The works* 1, 183. — Ein Wildschwein soll die Lüneburger Solquelle entdeckt haben. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1052. Vgl. Bacon, *The works* 1, 183.

1053. „*Ut sequacitas sit potius et coitio quam consensus*“ Bacon, *The works* 1, 185.

1055. Vgl. Bacon, *The works* 1, 709. 711. 445.

1056. Gedruckt Schriften 2, 114.

1057. Vgl. Bacon, *The works* 1, 254.

1058. Das erste Stück von Fülleborns Beiträgen erschien Züllichau und Freistadt 1791; vgl. noch 1082. Es beginnt (S. 5) mit einer Vorlesung Reinholds „Über den Begriff der Geschichte der Philosophie“, in der sich S. 13 die obige Definition der Philosophie findet. Den Beschluss macht (S. 111) „Eine kurze Vergleichung der Kritik der reinen Vernunft und der Theorie des Vorstellungsvermögens nach ihren Hauptmomenten“ vom Herausgeber.

Nach 1058 folgt eine Notiz, dass die doppelte Leidener Flasche am besten von Bohnenberger beschrieben worden sei.

Digitized by Google

1059. Vgl. Bacon, *The works* 1, 395.

1060. Vgl. Bacon, *De conficienda historia prima* 3 (*The works* 1, 396).

1061. Vgl. Bacon, *De conficienda historia prima* 4 (*The works* 1, 397). Derselbe Satz wird auch in den Anfangsgründen der Naturlehre[6] S. XXIV zitiert. — „*Ut opiniones, quae nunc receptae sunt, cum earum varietate et sectis brevi verborum complexu et tanquam in transitu recenseantur, ut intellectum vellicent et nihil amplius*“ ebenda 9 (*The works* 1, 403). — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1062. „*No popery riot*“ hiess der von Lord Gordon erregte Aufruhr in London vom 2.—8. Juni 1780, da er gegen eine katholikenfreundliche Staatsakte gerichtet war; vgl. auch Schriften 11, 90.

1063. Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1065. Das französische Zitat bildet den Schluss des zweiten Akts des genannten Dramas. — Diese Verse Friedrichs des Grossen sind, soviel ich sehe, bisher nicht bekannt gewesen. Mentz in der Zeitschrift für deutsche Wortforschung 1, 224 erwähnt sie nicht.

1066. Die hier wörtlich zitierte Anmerkung Biesters gehört zu einem Aufsatz von Vogel „Über den Gang des menschlichen Geistes in der Ausbildung seiner Religionsbegriffe“ (Berlinische Monatsschrift 20, 203). — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1067. 179,24 nach Satz gestrichen ein 25 nach iſt gestrichen zugleich 29 Wird aus Iſt 34 nach Windeln gestrichen iſt

Die Stelle, die kein wörtliches Zitat ist, findet sich in einer anonymen Rezension von Eberhards Philosophischem Magazin in den Tübinger gelehrten Anzeigen vom 27. September 1792 S. 619. — Kant spricht über den Begriff des Triangels in der Kritik der reinen Vernunft S. 746.

1068. Gedruckt Schriften 1, 327. — Diese Notiz ist im Göttinger Taschenkalender für 1794 S. 147 verwertet; vgl. auch Lauchert S. 136. — Malones Shakespeare-Ausgabe war

Digitized by Google

London 1790 erschienen. Das Tagebuch meldet am 20. Oktober 1792: „Die drei ersten Teile von Malones Skakspere"; vgl. auch Briefe 3, 32.

1069. 1070. Gedruckt Schriften 2, 113. 1, 229.

1071. Die hier zitierte Zeitschrift ist mir nicht zugänglich gewesen.

1072. Zum Gedanken vgl. auch Schriften 9, 115.

1073. 181,15 nach werden gestrichen ſollen

Im Gefolge eines Zitats aus Nichols' Buch über Hogarth heisst es in einem Briefe in *The gentlemans magazine* 1792 S. 687: *„The glove was thus used by old men who had become bald to supply the place of a hat or cap."*

1074. 182,24 nach πμ gestrichen Br.

Die ganze Nummer ist einem anonymen Aufsatz „Bemerkungen über Reimarus' Wahrheiten der natürlichen Religion nach den Grundsätzen der kritischen Philosophie" im Schleswigschen, ehemals Braunschweigischen Journal 1792 2, 257 entnommen und findet sich ebenda S. 281. Der Text dort hat „Dasein haben müsse" statt „Wesen sei", „Ganz anders ist die Schlussfolge in der Anmerkung: sie nimmt" statt „andere nehmen", „Beschränkung" statt „Beschränktheit", „kennen" statt „erkennen". — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192, über den Namen am Schluss oben zu 563.

1076. 182,29 iſt aus lebt

Über Valli vgl. *Biographie universelle* 42, 499.

1077. 182,34 nach Leichtgläubigkeit gestrichen Makloube 183,1 Makloube aus Macl[oube]

Die Stelle findet sich in einem Aufsatz Beauchamps „Nachrichten von den Ruinen der Stadt Babylon und von den Jeziden" (Minerva 1792 3, 396).

1079. Gedruckt Schriften 2, 93. – Der Ausdruck *„circenses"* begegnet auch Schriften 9, 24.

1080. 183,23 nach Granville gestrichen nach Lord Orr[ery]

Die hier zitierte Zeitschrift war mir nicht zugänglich. — Zu der Bemerkung über das Immergrün vgl. Schriften 10, 97.

Digitized by Google

1081. Ottos „Abriss einer Naturgeschichte des Meeres“ erschien Berlin 1792—94.

1082. Über dies Buch vgl. oben zu 1058.

1083. Gedruckt Schriften 2, 76.

1084. Vgl. Macquer, *Dictionnaire de chymie* 2, 406.

1088. 184,12 mit Bleistift nachgetragen

1089. Klügels „Enzyklopädie oder zusammenhängender Vortrag der gemeinnützigsten Kenntnisse“ erschien Berlin 1782—84, in zweiter Auflage 1792—93.

1090. „Aesculap, eine medizinisch-chirurgische Zeitschrift von einer Gesellschaft praktischer Ärzte“ war Leipzig 1779 erschienen.

1092. 1093. Gedruckt Nachlass S. 233.

1094. 185,5 am Schluss Siehe S. 126. [1107].
Gedruckt Schriften 3,50. — Der Gedanke wird 1107 fortgesetzt.

1095. 185,6 Knallsilber aus Knallpulver

1096. 185,8 (sehr elend) mit Bleistift nachgetragen
Das genannte Buch von Hube erschien Leipzig 1793—94. Lichtenberg nennt den Verfasser auch Briefe 3, 14. 219.

1098. 185,14 Schützen aus Hunde
Zu der Figur des Oberförsters vgl. oben zu 970.

1099. In dieser Wendung könnte vielleicht ein Verszitat stecken.

1100. 185,18 als] daß, als
Die Quelle dieser Anekdote habe ich nicht ermitteln können. Lichtenberg hat sie im Göttinger Taschenkalender für 1794 S. 145 veröffentlicht.

1101. Der Pope nachgebildete Ausdruck „Nimmergrün“ begegnet schon E 296; vgl. auch die Anmerkung dort.

Digitized by Google

1102. 185,27 vor Eigentlich gestrichen Die er-28 Meße aus blos Lieferant bey dem Departement

1103. 186,3 erstes Ei aus Ey
. ber den Namen Lion vgl. oben zu 563. — Wer mit „F . . s“ (es könnte auch F . . l heissen) gemeint sein könnte, ist mir unbekannt.

1104. 186,5 nach Theil gestrichen Cap.
Vgl. Herder, Sämtliche Werke 13, 381.

1107. 186,21 am Anfang *ad* 125. Col. 2. [1094]
Gedruckt Schriften 3, 50. — Der Gedanke setzt 1094 fort.

1108. Zum Gedanken vgl. 968.

1112. Gedruckt Schriften 3, 50.

Nach **1112** folgt eine Bemerkung über Voigts neues Mineralienkabinet, dessen 1792 erschienene Beschreibung und deren Besprechung in der Allgemeinen Literaturzeitung 1792 4, 623.

1113. Teilweise gedruckt Schriften 3, 50. — Im Tagebuch heisst es am 1. Januar 1793: „An den doppelten Prinzen gedacht und ernstlich.“

1114. Das Epigramm findet sich in der angeführten Sammlung S. 110. Der Verfasser ist der bekannte Epigrammatist Haug.

1115. Der hier angeführte Buchtitel hat noch den Zusatz „für unsere Zeiten gesammelt und herausgegeben“.

1116. 187,31 er F . . . aus ich
Zur sachlichen Erklärung kann ich nichts beibringen.

1117. Gedruckt Nachlass S. 233.

1118. 188,7 den Gang aus die Entstehung
„Einige Betrachtungen über den Gang der sich entwickelnden Empfindungsarten“, deren Verfasser sich nicht nennt, finden sich im Neuen teutschen Merkur 1792 3, 166. 225. Für Lichtenbergs Seelenwanderungstheorie (vgl. oben zu 831) kann der Uneingeweihte leider nichts daraus entnehmen.

Digitized by Google

1119. Teilweise gedruckt Schriften 3, 50.

1121. Dieser Scherz ist Schriften 6, 165 verwertet.

1122. Gedruckt Schriften 2, 174.

1124. Die Tagebücher Lichtenbergs sind in dieser Zeit voll von dergleichen kleinen Beobachtungen des beginnenden Alters, die er, wie unsre Bemerkung zeigt, wohl in seinem Roman zu verwerten gewusst hätte. Vgl. auch oben zu 208.

1125. 189,14 nach Reſidenten gestrichen *pro m[emoria]* 21 Gezänk aus Geſchw[ätz] 24 unter] und 35 Selbſt=befleckung aus das ſel[bſt befleckt]

Teilweise gedruckt Schriften 1, 221. — Das Tagebuch meldet am 8. Januar 1793: „Girtanners Journal erstes Stück gelesen." Gemeint sind die in Berlin seit 1793 erscheinenden „Politischen Annalen". — Bürgers Buch war Berlin 1792 erschienen. Das Tagebuch gedenkt seiner erst am 13. Januar mit den Worten: „Franklins Leben gelesen, Jugendjahre". — Der Gedanke von der Engelkommission kehrt auch 1126 wieder. — Den Ausdruck „Götter der Erde" gebraucht Lichtenberg auch 1201 und Schriften 6, 82.

1126. 190,5 eheſtens aus kürz[lich?] 6 in Europa aus auf der Erde 8 nach es gestrichen keinen 8 Was - 13 nach 1127, aber durch Zeichen hierher verwiesen

Gedruckt Schriften 1, 230. — Zum Gedanken vgl. 1125.

1127. Den Ausdruck „überschatten" braucht Lichtenberg auch Schriften 5, 212.

1129. 190,31 nach ſie gestrichen ge

Teilweise gedruckt Schriften 2, 140. — Das „Politische Journal nebst Anzeige von gelehrten und andern Sachen" kam unter Schirachs Redaktion in Hamburg seit 1781 heraus. Lichtenberg erwähnt es auch Briefe 3, 143. — Schlözers „Staatsanzeigen" begannen 1782 zu erscheinen. Lichtenberg zitiert sie 425 und Briefe 2, 22. 81. 117. 267. 284. — Über den Frankfurter Ristretto vgl. oben zu 847. — Der „Korrespondent" ist die bekannte, noch heute bestehende Hamburger Zeitung, die auch 850 erwähnt ist. — Der Schlussgedanke erinnert vorahnend an die Xenien; zum Bilde vgl. auch Schmidt zu Xenion 15.

Digitized by Google

1130. 191,1 vor Eine etwas gestrichen 6 nach auch gestrichen weil

Gedruckt Schriften 1, 294. — Huygens (vgl. auch 587. 1166) hat 1656 die Pendeluhr erfunden. — Uber Hooke vgl. *Dictionary of national biography* 27, 283; über Harrison zu F 590.

1131. Gedruckt Schriften 1, 174.

1133. 191,32 am Schluss S. *K. p.* 5.

Uber Thomas Paine und seinen Prozess vgl. *Dictionary of national biography* 43, 69. — Die Stelle aus Hobbes findet sich *De corpore politico* 2, 2 *(The english works* 4, 141). Lichtenberg zitiert sie auch Schriften 6, 480.

1135. 192,1 nach Meinungen gestrichen über Menschen nicht gerne auf 3 nach dabey gestrichen auf seine Menschenkenntniß

Gedruckt Schriften 1, 174.

1136. 192,12 alles] alles was 13 nach Treue gestrichen ist 20 versteht aus verstund

Gedruckt Schriften 1, 230. — Zum Gedanken vgl. auch Schriften 6, 276.

1138. Gemeint ist natürlich wie auch 1139 Zimmermann.

1139. an den aus des

Der griechische Titel ahmt den Titel der Bekenntnisse Marc Aurels, *Τὰ εἰς ἑαυτόν* nach.

1140. 193,12 nach ohne gestrichen in den Ver[dacht] 17 nach Hieb gestrichen wie man sagt

Gedruckt Schriften 1, 174. — Derselbe lateinische Ausdruck kommt auch Schriften 6, 271. 9, 41. 11, 52 vor. — Über Howard vgl. oben zu 301. Der Sohn sollte nach einer Heft 3, 429 abgedruckten Notiz einmal zum Studium nach Göttingen kommen. — Zu der Wendung „einen Hieb haben“ vgl. zu D 535 und E 195.

1141. Das Tagebuch hat am 4. Februar 1793 die Notiz: „Der junge Herr Meissner aus Lüneburg bei mir“; dieser dürfte hier gemeint sein. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1143. Gedruckt Schriften 1, 107.

Digitized by Google

1144. Über die „Wiener Zeitschrift“ und ihren Herausgeber Hoffmann vgl. Schmidt zu Xenion 100. Sie enthält 1792 4, 168 einen anonymen, gegen einen Artikel Schubarts in seiner Deutschen Chronik gerichteten Aufsatz „Denunziation eines fanatischen Kalumnianten bei Deutschlands Fürsten und Adel“, in dem Schubart S. 168 „Schmierer eines deutschen Käseblatts“ und S. 170 „am Herz und Kopfe durcheitert“ genannt wird. Eine Autorschaft Zimmermanns anzunehmen liegt nicht der mindeste Grund vor.

1145. Vom Ruinenneubau spricht Lichtenberg auch Schriften 9, 124.

1146. Derselbe Gedanke kehrt auch 1338 wieder.

1147. Borns berühmte Satire „*Specimen monachologiae methodo linnaeano*“ war Wien 1783 erschienen. Lichtenberg erwähnt sie auch Schriften 9, 13 Anm. 12, 171. 250.

1149. Zum letzten Satz vgl. 804.

1150. Jourgniac St. Méards Buch, das Paris 1792 erschienen war, führt den Titel: „*Mon agonie de trente-huit heures ou récit de ce qui m'est arrivé, de ce que j'ai vu et entendu pendant ma détention dans la prison de l'abbaye Saint-Germain.*“

1153. 195,12 nach habe gestrichen hingegen

Milons „Denkwürdigkeiten zur Geschichte Benjamin Franklins“ erschienen Petersburg 1793. Die Stelle über Kinnersley steht S. 9, die über Deane S. 72; der glückliche Coup ist das Bündnis der Vereinigten Staaten mit Frankreich.

1154. 195,16 geräth aus gerathen Pferdezucht aus Fohlen

Marschall-Westfelds Buch „Uber das Haushaltsvieh“ war Göttingen 1793 in Dieterichs Verlage erschienen; darin werden auch die Prinzipien der rationellen Pferdezucht eingehend abgehandelt.

1155. Gedruckt Schriften 1, 107.

1157. 196,1 nach festzusetzen gestrichen und

1158. Gedruckt Physikalische und mathematische Schriften 4, 135. — Zum Gedanken vgl. auch ebenda 2, 78.

Digitized by

1159. 196,13 über aus fü[r]
Gedruckt Schriften 2, 144.

1161. 196,17 nach Vernunfft gestrichen bewegen ſoll[en]
Gedruckt Schriften 1, 147.

1162. Gemeint ist Zimmermann. — Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

1163. 197,2 man] mit 3 am Schluss Siehe indeſſen unten *p.* 137. [1187]
Zum Gedanken vgl. auch 1187. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1164. Vgl. Randel, Annalen der Staatskräfte von Europa S. 14.

1165. Über den Mechaniker und Ingenieur Smeaton vgl. *Dictionary of national biography* 52, 393. Er war am 28. Oktober 1792 gestorben.

1166. Die Stelle aus Huygens habe ich nicht auffinden können.

1167. 197,12 ſie ſchränckten ſich aus es hatte 13 blos aus bey der bloßen (Lichtenberg wollte wohl endigen „sein Bewenden")

1168. Die Bemerkung findet sich in der Allgemeinen Literaturzeitung 1793 1, 508 in einer Rezension von Jagemanns „*Dizionario italiano-tedesco e tedesco-italiano*".

1169. 197,30 nach gleich gestrichen eine 198,5 ſind aus iſt 19 ihn aus ſie
Gedruckt Schriften 1, 231. — Über Cambons Bericht im Nationalkonvent vom 15. Dezember 1792 vgl. Girtanner, Historische Nachrichten und politische Betrachtungen über die französische Revolution 10, 255. — Über die Grafenplätze in den Göttinger Hörsälen vgl. Xenion 426 mit Schmidts Anmerkung und Rinck, Studienreise S. 196.

1170. 198,26 nach an gestrichen der
Zum Schluss des zweiten Satzes vgl. 849.

1171. 199,5 bedarf aus braucht
Gedruckt Schriften 1, 106.

Digitized by Google

1172. Am 1. März 1793 war Lichtenbergs Tochter Agnes Wilhelmine geboren worden. Das Tagebuch verzeichnet am 4. einen Brief an den Gothaer Bruder, der hier gemeint sein wird, da auch sonst sein Missvergnügen über die Vermehrung der Göttinger Familie bezeugt ist (vgl. Briefe 3, 298). Am 22. heisst es dann: „Betrübt, weil ich keine Antwort von meinem Bruder habe, welches mir sehr empfindlich ist"; am 26: „Endlich Brief von meinem Bruder!! und auch diese Angst ist gehoben."

1174. Das Anrühren und Küssen der Bibel erwähnt Lichtenberg auch F 1207. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1175. 199,23 nach in gestrichen den Briefen

Der hier gemeinte Brief Bürgers an Dieterich ist nicht bekannt; vermutlich ist es der in den Briefen von und an Bürger 4, 83 erwähnte vom 11. Oktober 1790. — Lichtenbergs Tagebuch bietet in bezug auf Bürgers eheliche Katastrophe nur folgende Notizen: 6. Februar 1792 „Diesen Morgen Bürgers Frau fort"; 7. „Bürger bei Dieterich und alles wegen seiner infamen Frau eröffnet; er wird sich von ihr scheiden lassen"; vgl. auch Briefe 3, 116. — Über Winckelmanns Stimmung während seiner letzten Reise vgl. Justi, Winckelmann und seine Zeitgenossen ² 3, 376.

1176. 199,30 durch Bleistiftkringel gestrichen

1177. 200,2 die aus eine
Gedruckt Schriften 1, 196.

1178. 200,8 zu] vielmehr zu
Gedruckt Schriften 1, 232.

1181. 200,17 vor Marat gestrichen Der

Marat, der bald darauf von Charlotte Corday Ermordete, war Arzt in Paris. Seine „*Recherches physiques sur le feu*" waren Paris 1780, seine „*Recherches physiques sur l'électricité*" ebenda 1782 erschienen. Lichtenbergs Rezension des ersteren Werks steht in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1781 Zugabe S. 177; vgl. auch Briefe 1, 341. 359. 366. 369. Die Stelle aus der Minerva ist dem 34. der „Historischen Briefe über die neusten Begebenheiten in Frankreich" entnommen; vgl. auch Schriften 10, 188 Anm.

1182. 200,21 nach Geschenke gestrichen zu erhalten di

Digitized by Google

„D.“ ist Dieterich. Das Tagebuch verzeichnet mehrfach derartige kulinarische Spenden.

1183. Gedruckt Schriften 1, 21.

1187. 201,24 am Anfang *ad p.* 134. Col. 2 [1163] Zum Gedanken vgl. 1163.

1188. Lichtenbergs Quelle ist oben zu 1181 genauer nachgewiesen. Diese Anekdote ist Schriften 10, 188 verwertet.

1189. Diesen Ausspruch des Chemikers Fourcroy zitiert und kritisiert Lichtenberg auch in den Anfangsgründen der Naturlehre [6] S. XXV.

1191. Über Hanna vgl. oben zu 755.

1192. Im grossbritannischen Staatskalender findet sich eine besondere Rubrik „Bediente bei den angeordneten Linnenleggen“; eine davon befand sich in Göttingen. Unter „Legge“ wurde ein gesetzlich bestimmtes Leinwandmass verstanden; vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 6, 518.

1193. 202,17 nach ſagte gestrichen den

Die Stelle aus Voltaire kann ich nicht nachweisen; Lichtenberg zitiert sie auch Schriften 10, 165 Anm. — Das Zitat aus Bahrdt ist oben zu 628 genauer nachgewiesen.

1195. Konert aus Siebenbürgen, ein Zuhörer Lichtenbergs und Kästners, erscheint in dieser Zeit mehrfach im Tagebuch. — Dies Epigramm Kästners scheint bisher nicht gedruckt zu sein.

1196. 202,25 Für den aus Bey dem [28] unſer aus das Gedruckt Schriften 2, 174.

Nach **1196** folgen „Anmerkungen zu Girtanners Chemie; soviel ich davon gelesen habe, welches sehr wenig ist“, sämtlich inhaltlich unbedeutend. Gemeint sind Girtanners Göttingen 1792 erschienene „Anfangsgründe der antiphlogistischen Chemie“; vgl. auch Briefe 3, 94.

1197. 203,8 abtretten aus übertra[gen] [13] nach Stuzens gestrichen endlich [16] aber aus und [21] allgemeine Schwere aus Attraction [25] herrſcht aus beherrſcht

Digitized by Google

Die erste angeführte Stelle findet sich in einer Rezension der „*Encyclopédie méthodique, beaux arts*“ (Allgemeine Literaturzeitung 1793 1, 620), die zweite in einer Rezension von Burkes „*Vindiciae gallicae*“ (ebenda 1, 673). — Die Wirbel spielten in Descartes' Physik eine grosse Rolle.

1198. 203,29 nach nennen gestrichen Jedes Blatt enthält gemeiniglich $\frac{3}{4}$ Lügen und $\frac{1}{4}$ Berichtig[ungen] 30 $\frac{1}{4}$] $\frac{1}{4}$ Vierthel 31 am Schluss Siehe S. 141. Col. 2. [1212]

Webers (Wächters) „Sagen der Vorzeit“ erschienen Berlin 1787—98. — Der Gedanke des zweiten Satzes kehrt auch 1212, Schriften 9, 45 und Briefe 3, 88 wieder.

1199. Gedruckt Schriften 2, 174. — Brissots Reisebeschreibung erschien in deutscher Übersetzung Baireuth 1792 unter dem Titel „Neue Reise durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika“. Die zitierte Stelle findet sich 1, 68. Vgl. noch 1202.

1201. 204,9 naeh Arzt gestrichen ſeyn darf nach ſein gestrichen Pro 12 daß aus warum 14 nach bekümmern gestrichen und

Gegen den Satz, dass jeder sein eigener Arzt sein solle, polemisiert Lichtenberg Schriften 6, 68.

1202. 204,31 in] der in

Gedruckt Schriften 2, 175. — Von Pope in Boston berichtet Brissot, Neue Reise 1, 100. — Über Vaucansons Flötenspieler vgl. zu D 114. — Zu Lichtenbergs Urteil über die Weltmaschinen vgl. auch Briefe 2, 263. 276. 277. — Der Schlussgedanke wird 1203 weitergeführt.

1203. 205,8 einem aus dem

Gedruckt Nachlass S. 234. — Der Gedanke setzt 1202 fort.

1204. Gedruckt Schriften 1, 147.

1205. Der zitierte Satz findet sich in der Neuen allgemeinen deutschen Bibliothek 2, 63. Verfasser der mit H. unterzeichneten Rezension ist nach Parthey, Die Mitarbeiter an Nicolais Allgemeiner deutscher Bibliothek S. 25. 61 Schatz in Gotha. — Kotzebues Schauspiel „Die edle Lüge“, die Fortsetzung von „Menschenhass und Reue“, erschien Leipzig 1792. — Über Lichtenbergs Stellung zu Kotzebue vgl. oben zu 708.

Digitized by Google

1206. Zu den Hypothesen über das Barometer vgl. Anfangsgründe der Naturlehre [6] § 767. — An der zitierten Stelle des Intelligenzblatts wird eine prosaische Übersetzung der Aeneis von Henrici angekündigt. „Es ist zu wünschen," heisst es dort, „dass diese Arbeit glücklicher ausfallen möge als die früheren, schon siebzehnmal wiederholten und immer mehr oder weniger misslungenen Versuche."

1209. 206,8 um aus für
Gedruckt Schriften 1, 174. — „*Were I assured that Dudley would give me half the money for producing this will, that lady Rusport does for concealing it, I would deal with him and be an honest man at half price*" Cumberland, *The West indian* 4, 2. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1210. 206,13 der] und

1212. 206,25 nach des gestrichen Landes und
Zum ersten Satz vgl. 1198 und die Anmerkung dort.

1214. 206,28 ſtiller ohne Klammern über milder

1215. 207,10 nach wovon gestrichen die 15 nach bey gestrichen den 20 nach immer gestrichen auch die
Gedruckt Schriften 2, 175.

1216. Dieser Satz ist Physikalische und mathematische Schriften 2, 74 verwertet; vgl. auch ebenda 4, 152.

1218. „D. ." ist Dieterich.

1220. Zur Sache vgl. Schriften 12, 228.

1221. Über „Pressbengel" (208,11), das auch Schriften 5, 308 begegnet, vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 7, 2109. — Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

1223. Gedruckt Schriften 1, 232. — Zum Gedanken vgl. auch Schriften 9, 161.

1224. Das Schleswigsche Journal 1793 1, 451 bringt einen anonymen Aufsatz „Macht es einen Unterschied in der Moralität einer Handlung, ob sie von Hohen oder Niederen begangen wird?" Die beiden Sätze finden sich dort ziemlich wörtlich S. 472. 473.

Digitized by Google

1225. Dieser Gegensatz ist Schriften 9, 105 Anm. verwertet.

1226. Gedruckt Schriften 2, 76.

Aus den „Vermischten Anmerkungen für Physik und Mathematik“ habe ich oben im Texte nur diejenigen Bemerkungen mitgeteilt, deren Inhalt oder Stil über das streng Wissenschaftlich-Fachliche hinausgeht, und die daher ein allgemeineres Interesse beanspruchen können. Aus dem von mir übergangenen Material, das auch nur in gedrängter Kürze hier zu registrieren sich mir bald als gänzlich unmöglich herausstellte, hat im vierten Bande der Physikalischen und mathematischen Schriften eine Auswahl (aus den Büchern H, J, K und L) unter dem Titel „Fragmentarische Bemerkungen über physikalische Gegenstände“ (S. 127) Aufnahme gefunden. Über den wissenschaftlichen Wert dieser Gedanken steht mir kein Urteil zu: ein künftiger Beurteiler Lichtenbergs als Gelehrten und Forschers wird an ihnen nicht vorübergehen dürfen. Zur handschriftlichen Schreibung der meisten der folgenden Nummern sei hier ein für allemal auf oben zu 322 verwiesen.

1228. 1229. Gedruckt Physikalische und mathematische Schriften 4, 140.

1230. Zur Sache vgl. Anfangsgründe der Naturlehre [6] § 459.

1232. 210,19 mancher aus der
Zur Sache vgl. auch Briefe 3, 221. — Fontenelle wurde 99, Euler 76, Leibniz 70 Jahre alt.

1237. Zu der Wendung vom Rat vgl. zu D 78 und E 367.

1238. 211,22 nach nun gestrichen ich 27 nach Die gestrichen Wü[rdung]
Gedruckt Schriften 1, 29. — Über Lichtenbergs Nervenkrankheit vgl. oben zu 237.

Digitized by Google

1240. 212,7 am Schluss etwas gestrichen
„*Nil admirari*“ Horaz, Episteln 1, 6, 1; vgl. darüber Schriften 6, 282.

1241. 212,11 nach ſeiner gestrichen be[rühmten]
Lichtenberg hat die 31. von Newtons Quästionen am Ende des dritten Buchs der Optik im Sinne; ein wörtliches Zitat liegt nicht vor. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1242. 212,21 nach gut etwas gestrichen 22 nach Ebene gestrichen auf einer [?] 26 nach Der gestrichen Menſch 27 nach Boot gestrichen ohne 33 dasjenige aus das 34 nach möchte gestrichen Ich

1243. 213,16 verſchafft aus giebt

1246. Zu dem Ausdruck „Transzendentmachung“ vgl. zu F 72.

1247. Derselbe Vergleich kehrt auch Physikalische und mathematische Schriften 2, 203. 4, 152. 153 und Briefe 3, 99 wieder.

1250. Dasselbe Wort Meisters wird auch 1268 angeführt.

1251. Dieser Gedanke ist Physikalische und mathematische Schriften 2, 90. 4, 308 verwertet.

1253. Des besonders durch Goethes Jugendgeschichte bekannt gewordenen Darmstädter Hofmalers Seekatz Arbeitsmethode wird 1254 genauer besprochen.

1254. 214,29 nach nachdem gestrichen es 215,1 nach Abwechſelung gestrichen den 3 nach auf gestrichen Vielleicht 4 nach Vers gestrichen oder die
Über Seekatz vgl. oben zu 1253.

1259. 215,17 vor Nichts gestrichen Die

1264. Gedruckt Schriften 1, 125.

1267. 216,17 Isländer aus Grön[länder]

1268. Zum ersten Satz vgl. 1250.

1271. Gedruckt Schriften 1, 106.

1272. 217,11 in] auf 12 auf] in 13 nach Stich gestrichen im

1274. 217,31 erstes iſt] zu ſeyn es aus das
Gedruckt Schriften 1, 84.

1276. Zum letzten Satz vgl. Physikalische und mathematische Schriften 1, 476.

1277. 218,11 in aus aus

1278. Gedruckt Schriften 1, 106.

1280. 218,24 nach geleſen gestrichen hat 26 nach unternimmt gestrichen oder nach ſchreibt gestrichen z[um]

1282. 219,6 nach dieſe gestrichen kün[ſtlich]

1283. Die von Zöllner an der angeführten Stelle (Über spekulative Philosophie S. 58 Anm.) zitierten Etymologien Leibnizens sind dessen *Oeuvres philosophiques* S. 239 entnommen.

1284. Lamberts „Kosmologische Briefe über die Einrichtung des Weltbaus“ erschienen Augsburg 1761. Lichtenberg erwähnt sie auch Briefe 2, 136.

1285. 219,18 nach mehr gestrichen man bey aus in
nach Natur gestrichen von dem was die

1286. Zum Gedanken vgl. Physikalische und mathematische Schriften 4, 152. 341.

1287. 219,31 an dem aus am

1294. 220,14 nach Fortſchritte gestrichen der Wiſſenſchafft ſelbſt

1298. 1299. Gedruckt Schriften 1, 19. 300.

1300. Zur Sache vgl. 693.

1301. 221,21 nach ſchlechteſte gestrichen That
Zum Gedanken vgl. auch Schriften 6, 278.

Digitized by Google

1302. 221,25 alles] allem 26 **zweites thut aus kömmt der Mann aus dem Manne** 27 **nach Dingen gestrichen zu**
Über die beiden griechischen Buchstaben vgl. oben zu 192. — Der Schlusssatz ist Physikalische und mathematische Schriften 3, 67 verwertet. — Zum Eingang des letzten Satzes vgl. 686.

1305. Die Stelle aus Boileau habe ich nicht auffinden können; nach Briefe 3, 20 könnte es sich vielleicht nur um eine ihn betreffende Tradition handeln.

1306. 222,18 zur aus de[r]

1308. 222,25 ſehr] ſehr und
Gambol war einer von Lichtenbergs Zuhörern; das Tagebuch nennt ihn an dem angeführten Tage allerdings nicht.

1309. Minellius ging in seinem Vergilkommentar (Rotterdam 1674) wesentlich auf den Wortsinn aus, den er durch Umschreibungen zu erklären versuchte, woher der Ausdruck „*ad modum Minellii*“ den Sinn unsrer Eselsbrücke bekam. Lichtenberg nennt ihn auch Schriften 3, 61. — Heynes berühmte Vergilausgabe war Leipzig 1767—75 erschienen.

1310. Gedruckt Physikalische und mathematische Schriften 4, 140.

1312. Die hier gemeinte Stelle aus Bacon ist zu C 207 genauer nachgewiesen.

1313. Zur Sache vgl. Anfangsgründe der Naturlehre [6] S. XXXVI.

1314. 223,29 nach uns gestrichen eine 224,2 am Schluss (S. den vorhergehenden Abſchnitt.)

1315. Zum Gedanken vgl. Physikalische und mathematische Schriften 2, 58.

1317. 224,13 nach *fund* gestrichen der Religion
Gedruckt Schriften 1, 103 und Physikalische und mathematische Schriften 4, 345.

1319. 224,23 nach Exiſtenz: (Ich muß nothwendig ſchreiben um meinen gewiß reichhaltigen Wirrwarr ſelbſt ſchätzen zu lernen)

Digitized by Google

1321. 225,4 nach iſt gestrichen Was iſt

1322. Gedruckt Schriften 2, 135.

1323. 225,25 nach Platten etwas gestrichen nach dem zweiten zu gestrichen feilen 34 nach Uhr gestrichen Man w nach Wege gestrichen wo

1324. Gedruckt Schriften 1, 85.

1325. 226,15 den aus als aus den

1327. Über Chladni vgl. oben zu 844.

1330. 227,4 nach Mathematick gestrichen blo[s]

1333. „*At non solum copia major experimentorum quaerenda est et procuranda atque etiam alterius generis, quam adhuc factum est; sed etiam methodus plane alia et ordo et processus continuandae et provehendae experientiae introducenda*“ Bacon, *The works* 1, 203.

1336. Über Lichtenbergs Seelenwanderungstheorie vgl. oben zu 831.

1338. Zum Gedanken vgl. 1146.

1339. Das Tagebuch hat am 17. Februar 1793 die Notiz: „Ich werde immer älter an der linken Seite“; vgl. auch Briefe 3, 22.

1340. 228,20 nach oder gestrichen Schri[fftſteller]

1342. Vgl. Physikalische und mathematische Schriften 4, 134.

1343. 228,28 oder aus und

1345. 229,8 nach Bauer gestrichen be[nutzt?]
Gedruckt Schriften 1, 85.

Digitized by Google

Register.

1. Register der Schriften und Entwürfe Lichtenbergs.[1])

Anfangsgründe der Naturlehre 1253. 1333.
Aphorismenbuch H 224*; K 998*. 1133*.

Fabel 836.

Göttinger Taschenkalender 20. 131—133. 159. 183. 216. 250. 286. 297. 328. 435. 718. 862. S. 230.

Ode an Zimmermann 1139.

Parakletor 880.

Rezension von Marat 1181.
Roman 523. 576. 585. 751. 804. 834. 883. 896. 898. 1025. 1035. 1040. 1092—1094. 1107. 1112. 1116. 1124. 1175; **doppelter Prinz** 138. 1113. 1117. 1119.

Satiren 566. 1123. 1129. 1138.
Selbstbiographie 831.

Verse 202. 458. 545. 675. 923. 924. 968.

2. Personenregister.

Abdul Hamid I. 737.
Abel 874.
Abernethy 798.
Abraham 889.
Adam 939. 1277.
Adams 183. 244.
Addison 1080.
Ahlborn 51.
Ainsworth 398.
Alexander 528. 615.
d'Ancarville 964.
Anderson 286.
Aphrodite 657.
Apollo 278. 863.

[1]) Ein Sternchen hinter der Nummer soll anzeigen, dass nur die Anmerkung gemeint ist. Wo für einen Entwurf mehrere Nummern in Betracht kommen, ist nur die erste genannt und die Anmerkung zu ihr gibt weitere Auskunft.

Digitized by Google

Apulejus 101. 335.
Archenholz 37. 458. 459. 701. 733. 1077. 1181. 1188.
Argand 721.
Ariost 335.
Aristophanes 338. 339. 956.
Aristoteles 339. 459.
Artois, Graf von 1181.
Atwood S. 232.
Ayrer 51.

B., Herzogin von 877.
Baader 426.
Baco, Roger 408. 569.
Bacon, Francis 459. 554. 555. 569. 1000. 1038. 1039. 1041 — 1045. 1051—1053. 1055. 1057. 1059—1061. 1085. 1216. 1312. 1333.
Bahrdt 628. 1193.
Baldinger 151.
Bamber 892.
Bartels 863.
Beauchamp 1077.
Begert 125.
Bell S. 231.
Bentley 240.
Berchtold 603.
Bernini 268.
Bewley 218.
Biester 41. 1066.
Birch 439.
Bjelke 234.
Blanchard 118. 568.
Blumauer 467.
Blumenbach 881. 882. 1065.
Bodecker 754.
Bodenstein, Frau 27*.
Böhme 255.
Böhmer 778. 816.
—, Karoline 816.
Boerhave 761.
Böttcher 688.
Boileau 1305.
Bonifatius 819.
Born, Ignaz von 1147.
Born (Silhouettenschneider) 1337.
Bossiegel 51.
Bossuet 268.
Boswell 757. 760. 761. 763. 764. 767. 770. 776. 785 — 787. 789—792. 794. 795. 797 — 799. 801. 803. 1016.
Bourdaloue 268.
Boyle 338.
Brahe, Tycho 456.
Brandenburg, Markgraf von 883.
Braunschweig-Bevern, Prinz von 176.
Branville 1080.
Brissot de Warville 1199. 1202.
Bröder S. 231.
Brotier 268.
Bruce 740. 932.
Brunoi 201.
Bruns 83.
Brutus 545.
Bürger 640. 749. 1125. 1175.
—, Elise 1175.
Büsching 196. 1164.
Büttner 151.
Burke 792.
Butler 799.

Cabillaux 186.
Caesar 16. 277.
Cäsar S. 231.
Caligula 42.
Callet S. 231.
Calvin 4.
Cambon 1169.
Campe 288. S. 232.
Camper 1032.
Caracalla 813.
Cato Censorius 956.
Catull 952.
Cave 760. 763.
Cazotte 653.
Cervantes 968. 1108.
Ceva 958.

Digitized by Google

Charles 1188.
Charon 615.
Charpentier 272.
Chateauneuf 1100.
Chavis 653.
Chénier 297. 328.
Chesterfield 184. 194.
Chladni 844. 1327.
Churchill 869.
Cicero 272.
Claproth 259.
Claudius 816.
Coligny 388.
Columbus 1320.
Congreve 770.
Conradi 175.
Cook 232.
Copernicus 428. 435. 454.
Cornaro 938.
Corneille 268.
Cousin S. 231.
Cowley 281.
Crébillon 431. 432.
Crell 723. S. 232.
Croft 1019.
Crusius S. 231.
Cubach 246.
Cumberland 1209.
—, Herzog von 873.
Cunningham 435.

Dean 1153.
Dedekind 116.
Delangle (Fleurian) 679.
Delatude 508.
Deluc 15. 309. 540. 1001. 1041. 1263. 1328.
Demokrit 26.
Descartes 362. 363. 1166. 1197.
Diana 863.
Dieterich 117. 153. 185. 237. 278. 350. 366. 461. 576. 637. 816. 1101. 1175. 1182. 1210. 1218.
— (Sohn) 637.
Digby 300.
Diller S. 231.
Dillon 1017.
Dilly 1008.
Diogenes 565.
Dolomieu 854.
Dorset, Herzogin von 882.
Duclos 743.
Duncan 665.
Duval 455.

Egede 861.
Ellis 1080.
Elwes 469.
Empedokles 875.
Engel 875.
England, Georg III. von 93.
—, Katharina von 1016.
Epikur 26. 277.
Esau 762.
Eschenburg 956. 959. 964. 1037.
Euklid 90.
Euler 265. 1232.
Europa 346. 357.
Eva 156.

F. 1116.
F..s 1103.
Falconet 959.
Feder 243. 382. 411.
Felsecker 996.
Ferguson 512.
Fielding 206. 785.
Flamarens, Frau von 446.
Flatt 514.
Fléchier 268.
Flögel 159.
Flora 6.
Fontana S. 232.
Fontenelle 218. 444—446. 1232.
Foote 786.
Ford 184. 790.
Forster 303. 603. 665. 810. 1154.
Fourcroy 1189.
Franklin 232. 379. 412. 413. 503. 840. 1125. 1153. 1276.

Digitized by Google

Frankreich, Ludwig XIII. von 1100.
—, Ludwig XIV. von 743.
—, Ludwig XV. von 284.
—, Ludwig XVI. von 545. 629. 705. 870. 917.
Friedrichs 917.
Fritze 896.
Fülleborn 1058. 1082.

Galanti 890.
Galilei 875.
Galvani 1076. 1226.
Gambol 1308.
Garrick 409. 1080.
Garve 512.
Gascoyne 892.
Gedike 41.
Gehler 815.
Gibbon 291.
Girtanner 1125. 1196*.
Gjörwell 234.
Glykon 909.
Gmelin 932.
Goethe 713.
Goeze 150. 152. 154. 798.
Gonson 1080.
Gossler 1031.
Gotthard 531. 533. 582.
Grätzel 302.
Grey 1080.
Guden 51.
Guischard (Quintus Icilius) 732.

H., L. 872.
Haas 309.
Händel 1028.
Halfpape 51.
Haller 350. 565.
Hamilton 690.
Hanna 755. 1191.
Harrington 1071.
Harrison 1130.
Haug 1114.
Hauy 422.
Hawkesworth 195.
Hawkins 184. 188—191 195. 206. 239—241. 25[illegible] 276. 281. 284.
Hayes S. 531.
Hebenstreit 299.
Hedwig 471.
Heliodor 335.
Hell 282.
Hemmerde 966.
Henrici 1206.
Heppe S. 231.
Heraklit 1043.
Herbert 259.
Herder 1032. 1104.
Herodes 947.
Herodot 272.
Herrmann S. 231.
Herschel 244. 703. 12[illegible] 1299. 1306.
Hertzberg 360.
Hesiod S. 231.
Heumann 293.
Heydenreich 710. S.
Heyer 51.
Heyne 622. 809. 816. S. 231.
Higgins S. 231.
Hintze 1028.
Hippokrates 556.
Hobbes 1133.
Hoecks 186.
Hoenn 78.
Höpfner S. 232.
Hogarth 20. 184. 34 847. 892. 1008. 1073. 1080. 1220
Hogreve 27*.
Holcroft 974.
Homer 395. 517. 910. S. 231.
Hooke 1130.
Horaz 34. 91. 22[illegible] 1240.
Hottinger 708.
Howard 301. 311. 4[illegible]
— (Sohn) 1140.

Digitized by Google

Huart 586.
Hube 1096.
Hufeland 938.
Hupazoli 905. 990.
Hupel 290.
Huygens 587. 1130. 1166.

Ireland, John 1037. 1047. 1080.
—, Samuel 1047.
Isaak 889.

Jablkowsky 847.
Jacobi 130.
Jagemann 1168.
Jakob 889.
Janus 1119.
Jesus Christus 220. 280. 479. 947. 960. 1222.
Johannes 1158.
Johnson 184. 188—191. 194. 195. 206. 239—241. 252. 276. 281. 284. 760. 761. 763. 766. 767. 770. 785—787. 789—792. 794—798. 800. 841. 1016. 1018. 1019. 1050. S. 232.
Jones 569.
Josua 22. 863.
Jourgniac St. Méard 1150.
Junius 792.
Jupiter 346. 357.
Juvenal S. 232.

K . . s, S. 1040.
Kästner 423. 533. 688*. 714. 738. 816. 1195.
Kain 874.
Kant 23. 180. 235. 236. 255. 411. 453. 454. 462. 550. 626. 690. 703. 876. 920. 998. 1015. 1048. 1058. 1067. 1143. 1197. 1263. 1319. 1336.
Karl V. 1221.
Karl Martell 819.
Keate 613.
Kempelen 1032.
Kepler 260.
Kinnersley 1153.
Kleist 224.
Klopstock 788.
Klügel 1089.
Knigge 30.
Knight S. 232.
Koch 1210.
Konert 1195.
Kotzebue 708. 772. 825. 845. 850. 851. 1205.
—, Friederike 772.
Ktesias 643.
Kühn 309. 309*. 312*. 314.

Lafontaine 268.
Lamberg 964.
Lambert 1284.
Lamettrie 647.
Laplace 388.
Larochefoucault 268. 273.
Lavater 305.
Lavoisier 411*. 1184.
Leibniz 417. 497. 839. 1232. 1283.
Lenglet du Fresnoy 611.
Leopold II. 816. 964.
Lesage, Alain René 335.
—, Georges Louis 26. 356. 376. 399. 497. 1049. 1263.
Leske S. 231.
Less 116.
Lessing 130. 224. 298. 822. 850. 955—962. 964.
Levaillant 357. 366. 739.
Lichtenberg (Mutter) 256.
—, Agnes Wilhelmine 1172.
—, Georg 27*. 83. 604. 795.
—, Luise 129*.
Linné 19. 26. 603. 828. 905. 989. 1123.
Lion 563. 601. 1074. 1103.
Lioness 228.
Lothringen, Kardinal von 388.
Lucan 16.
Lucian 335.
Lucretia 545.
Lucrez 277. 383.

Digitized by Google

Lunus 861.
Luther 46. 1115.

Macquer 1084.
Madau S. 232.
Malone 1068.
Manso 875.
Marat 1181. 1188.
Marcard 850.
Maria 98.
Marivaux 217.
Marschall 1154.
Martinet 186.
Martyn 403.
Matthäus 962.
Maurer 646.
Mauvillon 628.
Mayer 6. 232.
Meares 665.
Meerwein 428. 435.
Meierotto 303.
Meiners 382. 489. 840.
Meissner 1141.
Meister 1. 101. 103. 113. 232. 315. 423. 1250. 1268.
Mendelssohn 130.
Mercier 197—200. 349.
Mercur 278.
Michaelis, Christian Friedrich S. 231.
—, Johann David 749.
Michelangelo 268.
Milon 1153.
Minellius 1309.
Mirabeau 65. 75. 80. 81. 360. 557. 565. 582. 956.
Molé 388.
Molière 258. 464.
Mongez 886.
Montaigne 290.
Moors 304.
Morgan 248.
Morhof 957.
Moses 1021. 1154.
Mudge S. 230.
Müller 901.
Müller (Buchhändler) S. 231.
— (Schneider) 51.
Muretus 966.
Murray 225.

N. 997.
Necker 223.
Neuville 268.
Newton 21. 265. 439. 459. 503. 507 (Peter). 1197. 1241. 1306.
Nicolai 286. S. 231.
Niebuhr 250. 517.
Nivet 198.

Ockel 646.
Oldenburg 439.
Omar 337.
Oppermann 533.
Orrery 1080.
Ossian 803.
Otto 1081.
Ovid 6. 214. 215.

Paine 1133.
Palaiphatos 76.
Paulus 13.
Pelisson 508.
Pepusch 100.
Persius S. 232.
Peyssonel 250.
Petrus Arlensis 957.
Petronius 101.
Pfaff 282.
Pindar, Peter 507.
Piozzi 805. 806. 809. 810. 813.
Piper 51.
Piron 464.
Pitt 37. 284. 882.
Plutarch 402. 815. 956. 1008.
Pompadour, Marquise von 830.
Pope, Alexander 645.
— (Boston) 1202.
Portugal, Josef I. von 992.
Power 1006.
Preston 518.
Preussen, Friedrich II. von 30

50. 53. 56. 57. 65. 67. 68. 77. 95. 100. 121. 174. 176. 283. 359. 360. 642. 647. 1065.
Preussen, Friedrich Wilhelm I. von 696.
—, Friedrich Wilhelm II. von 47. 863.
Prevost 422.
Priapus 964.
Priestley 183. 218. 1000.
Pritzelwitz 455.
Prokopius 80.
Pütter 1030.
Pythagoras 987.

Raabe 428.
Racine 268.
Rafael 268. 871.
Raleigh 345.
Ramsden 725.
Rancé 877.
Randel 953. 1164.
Raynal 349.
Reimarus 998.
Reinhold, Christian Ludolf 548.
—, Karl Leonhard 180. 219. 243. 983. 1058.
Reni 268.
Retz 273.
Richardson, Samuel 206. 785.
—, William 248.
Riché 133.
Richelieu 421. 635.
Richter 181. 183. 1316.
Riepenhausen 891.
Riquetti 557.
Röntgen 592.
Rousseau 39. 144. 349. 414. 417. 838.
Rowley 977.
Rozier 133.
Russland, Iwan IV. von 425.
—, Katharina II. von 592. 678. 700.
—, Peter I. von 50. 959.
S. 436. 781.
Sachsen-Gotha, August von 1065.
Salmour, Gräfin von 883.
Salomon 97. 640. 720. 1009.
Sarpi 390.
Savage 189.
Scarron 547.
Schatz 875. 1205.
Schaumann 994.
Schelwig 4.
Schirach 1129.
Schlözer 232. 425. 1129.
—, Dorothea 171.
Schmid 609. 911.
Schmidt 831.
Schottland, Maria von 1071.
Schultz 1021.
Schulze 983.
Schwab 514.
Schwartz 831.
Schweden, Johann III. von 425.
Schwetschke 966.
Seekatz 1253. 1254.
Seguier 80.
Seiler 400.
Sejanus 642.
Selim III. 737.
Seneca 642.
Seybold 1088.
Seyde 523. 749.
Seyffer 227. 232. 533.
Shadwell 338.
Shakespeare 248. 533. 770. 1016. 1068. 1080. 1202.
Shenstone 487.
Siddons, Sara 1016.
Siebenkees S. 230.
Sixtus V. 699. 701. 1245.
Smart 1006.
Smeathman 806.
Smeaton 848. 853. 1165.
Sömmerring 553.
Sokrates 156. 260. 338. 339. 615. 956.
Soubise 68.

Speccius 253.
Spenser 335. 652.
Spinoza 130. 265. 277. 287. 382. 504. 506. S. 231.
Sprengel S. 232.
Stael, Frau von 144.
Stainer 873.
Steube 752.
Stolz 946.
Story 435.
Stromeyer 175.
Swift 406. 459.

Tacitus 268.
Tackius 293.
Tatter 171.
Tempelhoff 50.
Terasson 217*.
Theophrast 339.
Thierry de Menonville 70.
Thiess 1115.
Thomson 733.
Thümmel 537. 544. 551.
Tibull 952.
Tolle 817.
Tott 250.
Tralles 309. S. 232.
Treuttel 328.
Turenne 197.

Valli 1076.
Varignon 218.
Vasseur 1017.
Vaucanson 1202.
Vega S. 231.
Vergil 44. 392. 899. 1206. 1309.
Vieweg 389.
Villars 455.
Vogt 754. 817.
Voigt 1112*. 1230. S. 232.
Volney 250.
Voltaire 1*. 195. 268. 349. 535. 1065. 1193.
Voss 102. 622. 816.
Vossius 643.

W., T. H. 337—339.
Walpole 276.
Watt 707.
Weber (Wächter) 1198. 1212.
Wedel 102.
Wehrs 989.
Weikard 586. 587. 591.
Weishaupt 816.
Wendeborn 291.
Werner, Abraham Gottlob S. 232.
—, Georg Friedrich 944.
Werthern 1065.
Westfeld 1154.
Widenmann S. 232.
Wilkens 529. 531. 533.
Wilks 1080.
Wilson 613.
Winckelmann 1175.
Witte 517.
Wöllner 47. 863.
Wolff S. 231.

Xanthippe 907.

Young 276.

Zacharias 380.
Zimmermann, Eberhard August Wilhelm von 216.
—, Johann Georg 41. 78. 82. 290. 346. 351. 355. 357—360. 425. 447? 465. 489. 493. 599. 628. 642. 643. 647. 807. 816. 850. 926. 1138. 1139. 1144. 1162.
Zöllner 1283.

3. Sachregister.

A *priori* 411.
Abdrücke, erste 546.
Abendmahl 112.
Aberglauben 213. 234. 694. 831. 1077.
Abgabe 1169.
Ableger 709.
absüssen 268.
Abteilungen 1328.
Aburteilen, schnelles 944.
abwaschen 268.
accidens praedicabile, praedicamentale 393.
accouchieren 972.
Achproschen 285.
Achtung 1169.
Adel 923.
Adler 357. 814. 1119.
adlige Buben 78.
Adresskalender 331.
Advokat, sein eigener 1201.
Ägypter 1051.
Ähnlichkeit 386. 936. 1298.
Ängstlichkeit, passive 1151.
Äpfel 993.
ärgern, sich 1151.
Ärzte 260. 466. 643. 925. 967. 1185. 1316.
Äther, complaisanter 857.
Ätherdampf 591.
Ätherfeuerwerk S. 231.
Affen 593. 1032.
Affinitäten 376.
Afrika 316. 357. 366.
Afrikaner 1267.
Aggregatzustand der Empfindungen 463.
Akademisten 870.
alexandrinische Bibliothek 337.
algebraische Rechnungen, unnütze 728.
algebraisches Geschwätz 534.
Allegorie 43.
allerauferstandenster Heiland 305.
Almosen, schlechtes 769.
altwerden 72. 905. 938. 990. 1190; an der linken Seite 1339.
altaisches Gebirge 15.
Alten, die 641.
Alter 38. 39. 476. 1124. 1232.
Altertum 1309.
Altes schön erklären 1263.
altfränkisch 1091.
Ameisen 806.
Ameisenbär 1315.
Amerika 125. 665.
amerikanischer Krieg 435.
Amulete 832.
Anagramme 4. 194. 531.
Analogieen 1260.
Analyse 101. 1242.
Analyst 111.
analytisch 1067.
analytischer Sprachmeister 902.
Ananas 1039.
anarrivieren 129.
Anatomie 430. 1344.
Anblick 660.
Anekdotenspediteur 1005.
Anfang 1074.
Anfangsbuchstaben 1346.
Anker 1033.
Annalen der Klatschkünste 574; vorzüglicher Menschen 21.
anschaulich darstellen 1280.
Anschauung 247. 690; sinnliche 626.
anstaunen 1240.
ansteckend 476. 477.
antediluviana 484.
Anthropomorphismus 921.
Antipoden 380.
antipodisch 381.
Anwendungen des Gelesenen 1322.

apodiktisch 1074.
apokryphisch 494.
Apothekerblick 1309.
Appetit zu essen, zu lesen 670.
arabisch 1077.
Arbeit in Gesellschaft 451.
arbeiten 110. 897. 1253. 1254. 1256.
Arbeiter 805. 991.
Arche Noäh 54.
Architekt 853.
argumentum indolentiae 26.
Aristokrat 923.
aristokratisch 1138.
Arlington 579.
Arm 129*.
Arme 782. 1177.
armer Mann 855.
Armesünderglöckchen 92.
Arnstadt 896.
Arsch 38. 87.
Arterien und Venen des Handels 671.
Arzneien 308. 320. 351. 619.
Arzt, sein eigener 1201.
Asche 228; Geist aus der 298.
asiatischer Pomp 744.
Asien 316.
Astrologie 515.
Astronom 339*. 508.
Astronomie 1113. 1251. 1299.
Asymptote 1021.
Atheismus 512.
Atheisten 280; redliche 223.
Attraktion 376. 1197*.
aufhören 432.
aufklären 275.
Aufklärung 231. 822. 948; Sonne der 863.
aufknüpfen lassen 912.
aufschreiben 1243.
Auge 183. 544. 977. 1143. 1272. 1283; blaues 369; blosses 703; gedrücktes 1314.
Augenachsen, parallele 333.
Augenmass 267.
Augsburg 481.
Auktions*catalogus* 693.
Ausdruck 988. 1243. 1254. 1255; und Gedanke 268.
Ausländer 396. 505.
ausmachen 1261.
Aussenwelt 998.
aussprechen 986. 987.
Austern 847.
Auswahl 1000.
Ausweissen der Kirchen 200.
auswendig lernen 375.
Auszug 1000.
aut aut 602.
Axiome 445.

Babylon, babylonischer Turm 1077.
Bäckerknecht 906.
Bäder 368. 729.
Bälle 1113.
Bänke, leere 69.
Bär, gelehrter 767.
Bäume 846. 1130.
Baffinsbai 665.
Bai von Biscaya 105.
Baiern 53.
Baldower 285.
Bandit 1040.
Bandmühlen 140.
Bann 702.
Barbarei 1197.
Barbierer 423. 573.
Barometer 774. 1206.
Bass 1186.
Bastard 586. 819.
Bastillensasse 611.
Bataillen 866.
Bath 892.
Batterieen, schwimmende 917.
Bauch sehen, in den 628.
Bauchrednerei 1304.
Bauern 245. 1345; beschneite 119.
Bediente 245. 257. 469. 1040.

Digitized by Google

Befehle, generische und spezifische 26.
beförderndes Vorbeugen 893. 1031.
begatten 802.
Begeisterung, augenblickliche 1215.
begiessen 676.
Behauptung 982.
Beischlaf, Vergnügen im 1048.
Belohnung 1218. 1244.
benebeln, sich 490.
Bengelei 541. 628.
Bengelholz 1004.
Beobachter 1288; guter 840.
Bergkalender 939.
Bergwerk 1323.
Berichte 413.
Berlin 286. 303. 389. 646. 874. 1081. 1089.
berlinisches Intelligenzblatt 905.
beschneiden 676.
Beschreibungen 1249.
besinnen, sich 234. 455.
bessern 1293; sich 935.
Bestes 1242; unsrer Philosophen 75.
Besuche bezahlen 757.
Betäubungen 66. 1282.
Betbruder 47. 85. 101.
beten 176. 177. 256. 897.
Bethesda 552.
Betrüger 1021.
Betrügereien, Betruglexikon 78.
Betrunkener 1180.
Betschwestern 525. 526.
Bett 618; Scheissen ins 104.
Betteljuden 1149.
Betteljunge 985.
Bewegung und Gedanke 512.
Bewegungsgründe 1244; künstliche 1242.
Bewegungskraft 512.
bewerfen lassen 63.
Bewusstsein 1241.
Bibel 12. 124. 221. 254. 262. 337. 822. 1277; berühren 1174.
Bibellesen 89.
Bibliothek, alexandrinische 337; Allgemeine deutsche 12. 224. 290. 481. 642. 1002. 1205. 1206; Blaue 653. 731; der schönen Wissenschaften, Neue 710. 870—873.
Bibliotheken 839.
biblisch 534.
Bienen 697.
Bier 167. 997.
Bierbrauer 1070. 1185.
Bilder 280. 356. 513. 549. 797.
Bilderbuch der Welt 682.
Biographia britannica 798.
biographisches Fach 763.
Blackscheisserei 169.
Bleiche, schnelle 133.
Blick 1257; grosser, kleinlicher 1309.
Blicke, neue 1263.
Blindenschrift 204.
Blitzableiter 92. 379.
Blödsichtigkeit der Bewunderer 503.
Blüte 638. 716.
Blumen 379*.
Blumenkörbchen 1011.
Blut, anonymisches 1078; Bewegung des 1199.
Bluthochzeit 388.
Blutvergiessen 112.
Börsengeschäft 720.
Börsengeschrei 115.
Böses, angenehm 136; lesen 608.
Bösewichter 1178.
Bogen und Pfeile schnitzen 737.
Bohnen essen, keine 987.
Bolabola 11.
Bologna 1076.
Bombay 945.
bonmot 1305.
Boot auf der See 1242.
Bosheit 719.

Digitized by Google

Boston 1202.
Bouteillen 490. 528.
Bovenden 775.
Brandenburg 316.
Branntwein 475. 688. 1125. 1155; aus Sperlingen 142.
Branntweinbrenner 1185.
Braten, verbrannte 312.
Bratenwender, Familie der 1202.
Braukessel vermählen, sich mit einem 997.
Braunschweig 878.
Brauthemd 135.
Brechungsgesetz 1330.
Brenneisen 810.
Briefe 1175; an jedermann 1292; lesen 80; unterschlagen 883; unversiegelte 185.
Brieftaube 330.
Briefwechsel drucken lassen 80.
Brillen 183. 651.
britischer Senat 195.
Brocken 746.
Brod und Steine 1027. 1028.
Bruderliebe 1167.
Brückenpfeiler 287.
Brust 23*.
Bube 360.
Buch 88. 1280. 1322. 1340; ausdreschen 170; dreschen, sichten, worfeln 359; rotes 566.
Buchdruckerbuchstabe 941.
Buchdruckerei 1012.
Buchdruckerstöcke 865. 868.
Buchhändler 846.
Buchhalter 990.
Bücher 155. 238. 260. 315. 505. 846. 864. 895. 1134; aus weissem Papier 1050; neugeborene 832; schlechte 259. 654. 1132; verbrannte 312.
Bücherbeet 846.
Bücherlegge 1192.
bürgerlich 888.
bürgerliche Verträge 613.
Büschel von Ursachen 1001.
Büsten 796.
Burleskes 18.
Burtscheid 605.
Buschmann 52.
Butter 1222.
Butterbrod 528.

Cahiers de lecture 508.
Calabrien 1197.
Calais 344.
Calcul 376; mathematischer 1.
campus 1291.
Canton 665.
capita jugata 954.
Casale 905.
Catalogus librorum prohibitorum 1025.
chaise percée 1121.
Chaos 828.
Charakter, empirischer und intelligibler 1148.
Charaktere 595. 610. 614. 850*. 944; der Natur, der Sitten 785.
Charaktersystem 944.
charta suggestionis 1038.
Chausséen 634. 671.
Chemie 838. 1046; französische 1189.
Chemiker 1345.
chemische Arbeiten 1131; Zerlegung 944.
chemisches System 944.
Cherubimsköpfe 145.
Chikane 1207.
Chimborazo 517.
chinesischer Kaiser 845.
Christ, biblisch-katholischer 13.
Christen 676.
Christentum 485. 631.
Christgärtchen 850.
Christliche 341.
christliche Gesinnungen 711; Liebe 388; Moral 213; Religion 220. 631. 1021.
claps 401.

Cochenille 70.
Cochinchina 1122.
Conclave des Kopfs 318.
constitution 426.
Contrebandiers 1129.
cul de lampe 1*.
Cymit S. 232.

Dabur 731.
Dach 717.
Dachdecker 589.
Dachziegel 918.
Dänemark 1002.
Dalailama, medizinischer 926.
Damen 147.
Dampfmaschine 131. 133. 140.
Danzig 196.
Darmstadt 517. 831.
Datum 560.
Dedikation 832.
Definitionen 1313.
Degen 759.
Deist 265.
deistisches System 267.
deklinieren 1247.
delphini, in usum 750.
Demantstaub 771.
Demokrat 923.
Demokratie 1133.
demokratisch 1009.
Demonstrationen 223.
demonstrieren 453.
demortuus, denatus 584.
denken 207. 260. 268. 424. 462. 620. 1044. 1170. 1280. 1308; an sich 684; Farbe des eigenen 1243; Gesetz des 735; Ort des 156; tiefes 1143; und sein 362. 363. 998; und sprechen 672. 693. 1323.
denkendes Wesen 163.
Denker 478. 922. 930; geübte 280; systematischer 496.
Denkkräfte schmelzen 1130.
Denkkraft 512. 998.
Despoten, deutsche 893.
Despotie 698.
Despotismus 342. 390.
determinieren, sich selbst 1148.
Determinismus 1266.
deutsch 165. 955. 1073. 1163. 1187. 1210.
Deutsche 275. 505. 670. 691. 824. 861. 1312.
deutsche Despoten 893; Gesellschaften 383; poetische Schriftstellerei 837; politische Zeitungen 1129; Romane, Satiren 843; Schriftsteller 490. 976; Sprache 374.
deutscher Fleiss 1170.
deutsches Eichenblatt 669; Genie 930; Publikum 851. 930.
Deutschland 309. 383. 616. 747. 846. 850. 1122. 1130. 1138. 1170.
Diät 905. 938. 990.
Diagonale 509.
Diamanten 284. 759.
Dianenbaum 27.
dichten 692.
Dichter 357; dramatische 207; schlechte 539.
Dieb 1093.
dienen 776.
Differential, erstes 320.
Diner und Souper 882.
Dinge ausser uns 23. 375. 550. 661. 1143. 1272. 1274; Namen der 1313.
Diskant 1186.
disputieren 361. 435. 978.
Dissonanzen 715.
Distanz 1272.
Distinktion 1332.
Dogmatik 1200.
doii 1122.
Doktor 447. 926. 1072.
Donnerschlag 336.
Donnerwetter 145. 307. 1024.
Donnerwolke 753.
doppelte Menschen 693

Digitized by Google

doppelter Prinz 1113. 1117. 1119.
Doppeltes 138. 1117. 1119.
Dorf 834.
Dose Schnupftabak 134.
Dramenschmierer 850.
Dreck nach Karaten 221.
Dreckstäubchen 149.
Dreckvulkan 1077.
Drehbasse 182.
Dreieck 1067.
Dreieinigkeit 435. 514. 1119.
dreissigjähriger Krieg 516.
dreschen 170*. 359.
Druck 1217.
drucken lassen 1243.
Druckerei 591.
Druckfehler 59. 649.
Duell 197.
Dünger 846.
Dukaten 1116. 1119.
duktil wie Wachsstock 850.
Dummheit 428.
Dummkopf 692.
Duplizität 1119.
durchdreschen 179.
Durchfahrt, nordwestliche 665. 680.
Dynamik 1241.

Ebbe und Flut 15.
Echo 804; auf dem Theater 1149.
Eddystone, Leuchtturm von 848. 853.
Edikte 26. 860.
Egoist 623; pathologischer 320.
Eheweiber 573.
Ehre 923; der Frauenzimmer 87.
Ehrensäulen 320.
Ei 959.
Eichenblatt, deutsches 669.
Eichsfeld 940.
Eid, falscher 304.
Eierstock der Zukunft 1194.
einbalsamieren 733.
Einbildung 856.
Einbildungskraft 797. 1007.
einerweitig 91.
Einfall, einfältiger 662.
einkerkern, sich 404.
Einmaleins travestieren 548.
einorganisiert 753.
Einzelne 1070.
Eisblume 27.
Eisen 1281; glühendes 745.
Eissegen 859.
Elastizität 423.
Elefanten 15. 806.
Elektrizität 383. 1111. 1153. 1181.
Eltern 21. 414. 435. 838; rechtschaffene 1136.
Elysium 30.
empfinden 1274.
Empfinder 66.
Empfindlichkeit 84. 320. 326.
Empfindung 247. 306. 463. 559. 1118. 1274; handeln, nach 1036; innere 164.
Empfindungsvermögen 623.
endemisch 1173.
Endursachen 1267. 1269.
Engel 333; Backzähne von gefallenen 152; heilige 11; Kommission von 1125. 1126.
Engländer 691. 861. 945. 1039. 1263. 1299. 1312.
England 131. 137. 309. 329. 334. 344. 345. 401. 708. 805. 862. 1125. 1126. 1170. S. 231.
englisch 789. 800. 841. 974. 1018. 1019. 1039.
englische Künstler 309.
Entdeckungen 886. 1268. 1271. 1297; Streben nach 114.
Enthaltsamkeit 780.
Entschlüsse 252.
Entstehungen, erste 1275.
Epigramme 540. 909. 923. 939. 1114. 1195.
Epizyklen 454. 456.

Digitized by Google

Erdball 753.
Erdbeben 1197.
Erdbeeren 1029.
Erde 316. 815. 1126*; Firniss über die 508; Götter der 1201; Osteologie der 1111; Theorieen der 951.
Erdengötter 1125.
Erdkugel 678. 867.
Erdreicher 931.
erfahren 1280.
Erfahrung 15. 38. 96. 411. 539. 919. 1074. 1302.
Erfahrungen 1285; ordnen 710. 1312.
erfinden 214. 1322.
Erfinder 1291; kleinster 1170; schwärmerische 1259.
Erfindung der Wahrheiten 1306.
Erfindungen 211. 591. 937. 1051. 1236. 1242. 1250. 1263.
Erfindungsmittel 549. 1281.
Erkältung, Erkaltung 99.
Erkenntnis 280. 1161; menschliche 1135; wissenschaftliche 936.
Erkenntnisvermögen 266; sinnliches 1274.
Erklärungen 915. 1295. 1316.
ermannen, sich 321.
Eroberungssucht 821.
Erometer, Erophor 624.
erstechen, sich 545*.
Erstgeburt 874.
Erwartung 1064.
erziehen 61.
Erziehung 12. 399; für den Himmel 112; unsre elende 148.
Erziehungsregel 635.
erzkatholisch 221. 934.
Esprit des journaux 180. 388.
essen 120.
Essig 1223.
Eudiometer 314.
Eule 443.
Eunuchen 991.
Europa 221. 631. 953. 1126. 1164.
Europäer 1101.
European magazine 992. 1071. 1080.
Evangelische und Unevangelische 827.
Ex voto's 71.
excludere, exclusor 959.
existentest 305.
existieren 920.
exponieren 850.
Exzellenz 196.
Exzerpiercomptoir 1070.
Exzerpte 906; sammeln 1130.
Exzerptenbuch 452.

Fabeln 692. 1007.
Fachmensch 232.
Facta, isolierte 1000; Kollektaneen von 1308.
Faden, abgerissener 1314.
Fächer 722.
Fahnen, weisse 147.
Fakultät 762.
Fakultätsvetter 569.
fallen 165. 734.
Familie 1324.
Familienarchiv 21.
Familienbegräbnis 1132.
Farben 6.
Farbentheorie 265.
faul 217.
Faulfieber 1138.
Faulheitstrieb 944.
Faullenzer 855.
Faust in der Tasche 45.
Favoritcharakter 1016.
Februar, 29ster 867. 901.
Federn, weisse 147.
Feenmärchen 653. 690. 692. 693.
Feerei 706.
Fegefeuer 256. 679.
Fehler 431. 607. 935. 1014. 1039.
Feinde auffressen 874.

Fell, adoptiertes 1185; über die Ohren ziehen 1227.
Fenster 107; gemalte 1054.
Fernröhre 703. 1166.
Fêten, Fetische 1066.
fett 801.
Feuer 316. 556. 948. 1086. 1111. 1181. 1268; höllisches 957; honettes 51.
Feueranbeter 945.
Feuerkugel 230.
Feuerspritze 749.
Fibern 72.
Filtrum der Konvenienz 758.
Finanzoperationen 1215.
finden 668.
Finder 1288. 1289. 1291.
Finger plaudern, durch die 106.
Finsternis, grosse 430; Werke der 80.
Finsternisse 454.
Fisch, ertrunkener 450.
Fische 960.
Fischeridyllen 843.
Fixsterne 244.
Fixsternstaub 828.
Fleisch an Bindfaden 125.
Fleiss und Lebensalter 15.
fleuron 1*.
Fliege 397. 1276.
Fliegenflügel 1323.
Flinte 123.
Flöte, töneschwangere 972.
Flötenspieler 1202.
Floh 441.
Florenz 810.
Flotte, russische und schwedische 102.
Fluch-, Freuden- und Segenfeuer 182.
Flügelmann 519.
Fluß fangen 107. 108.
focus 370.
Fohlen 1154*.
Folianten 329. 864.
Fontainebleau 388.
Form der Sinnlichkeit 1274; des Verstandes 1275.
Fortschritte 1294.
Fortsetzung folgt 723.
Frachtfuhren 1102.
Frankfurt 1114.
frankfurter Ristretto 847. 1129.
Frankreich 199. 270. 284. 344. 347. 377. 388. 551. 558. 629. 830. 912. 1017. 1046. 1125. 1138. 1153. 1157. 1223.
Franziskaner 701.
französisch 68.
französische Chemie 1189; Republik 1070; Revolution 349. 363. 867. 870. 1147. 1178. 1197. S. 232.
französischer Freiheitsbaum 1123; Gallapfel 669; Resident 1125.
französisches Quecksilber 1142.
Franzosen 76. 270. 297. 325. 814. 861. 989. 1167. 1169. 1193. 1299.
Frau 91.
Frauenzimmer 451. 1036.
frei 801. 912.
Freidenker, synkretistische, systematische 457.
freie Handlungen, sogenannte 260; Wesen 307.
freier Mensch 1169; Wille 768. 789.
Freigeist, betender 177.
Freiheit 261. 263. 609. 1157. 1266. 1275; in Frankreich entstandene 347.
Freiheitsbaum, französischer 1123.
Freiheitsinfluenza 270.
Freimütige, der 13.
Fressen abgewöhnen 1020.
fressen, sich selbst 600.
Freunde 580.
Freundschaft anhängen 712.
Frieden 1156; der Theologen 75.
frömmelnde Anspielungen 1323.

Digitized by Google

Frösche 981.
Frucht, unreife 716.
Frühling 562.
Frühstück 1027.
Fuchs 947.
fühlen 207. 1143; sich mit 320.
Fünkchen 475.
Fürsten, kleine 922.
Fuhrmann 751.
funkelnde Einfälle 327*.
futura contingentia 73.

Gähren 1223.
Gänsefedern 522. 572*.
Gänsepastete 406.
Gänsespiel 399.
Gärtner 846.
galère ambulante 732.
Galgen 602. 889. 891. 1221.
galium aparine 989.
Gallapfel, französischer 669.
gar nicht 924.
Garde 732.
Garten 681.
Gebet 1071.
Gebiss 940.
Gebote, zehn 337.
gebrauchen lassen, sich 80.
Geburt 1172.
Geburtsrecht 762.
Gecken 360. 811.
Gedächtnis 375. 417. 1303.
Gedanke 26. 279. 307. 540. 542. 718. 734. 908. 965. 1183. 1321; Gerippe des 1070; grösster 277; grosser 828; plündern 492; und Ausdruck 268; und Bewegung 512.
Gedanken andrer ausdrücken 928; neue 240. 1240. 1297. 1307; sammeln, spalten 577.
Gedankenhaushaltung 915*.
Gedankeninquisition 297.
gedankenlos rechnen 894.
Gedankenökonomie 915.
Gedichte 1184.
Geduld 683; stilltätige 203.
Gefängnisse 301. 311.
Gefühl 908. 1136; moralisches 237. 1205; physisches 237.
Gegner 1189.
Gehen auf zwei Beinen 211. 266.
Gehirn 1321.
Gehorsam 949.
Gehustel der Selbstgenügsamkeit 755.
Geige 873; bassschwangere 972.
geil traktieren 615.
Geist 503. 604. 1257. 1258. 1319; aus der Asche 298; Gesetze des menschlichen 90; glückliche Stumpfheit des 1173; Hang des 26; Mensch von 1273; Signaturen der Fortschritte des 21; unser sogenannter 307.
Geister, System der 1279.
Geistesanlagen 920.
Geistesarmut 497.
Geistesfähigkeiten 1137.
Geistesstärke, wahre 1170.
geistiches Vermögen 1219.
geistlähmende Bemühungen, trockene 1170.
geistliche Überschattung 1127.
geistlicher Kontroversbombenmörser 182; Papst 926.
Geizhälse 442. 469.
Geklatsche, elendes 1125.
Gelehrsamkeit 325.
gelehrt entschuldigen 1039.
Gelehrte 17. 33. 78. 223. 232. 325. 478. 1325; gewöhnliche, grosse 232; Vermögen des 225; Weiber der 572.
gelehrte Streitigkeiten 1141; Welt 110. 504.
gelehrter Bär 767.
Geleise 509. 1286.
Gemälde, obszöne 1035.
gemeine Leute 672. 795;

Meinungen 1250; Menschen 158; Menschenklasse 33; Philosophie 399; Schriftsteller 536.
gemeiner Kopf 1215; Mann 89.
gemeines Mädchen 171.
gemeinste Sachen 1239.
Gemüt 219.
Gemütsbewegung 274.
genera und *species* 375.
generale 1049.
Generalpächter 535.
Generalregeln 264.
Generation 1140.
Genf 653.
Genie 84. 459. 541. 933. 990. 1140. 1215. 1276. 1328; deutsches 930; grosses 1291; mechanisches 853.
Gentlemans magazine 195. 337. 344. 345. 761. 763. 892. 1073.
Genuss 164.
Geogonieen 370.
geometrische Schärfe 631.
geputzelt 688.
Gerechtigkeit 378.
Gericht, jüngstes 872.
Gerichte 851.
Germanien 346. 357.
Gerüche im Traum 1264.
Gesangbuchverbesserung 200.
geschehen 1275.
Geschenke 1182.
Geschichte 15. 272; der Welt 561; Fabeln in der 77.
Geschichtschreibers, glühendes Eisen des 745.
Geschlechtsregister 1277.
Geschlechtstrieb 429.
Geschmack 1205.
geschmacklos 756.
Geschmacksedikt 860.
Gesellschaften 45. 181. 451. 474. 478. 519. 535; deutsche 383.
Gesetze 26. 192. 213. 618. 1136.
Gesicht 83. 1056. 1109. 1215; frommes 310; zerschneiden 372.
Gesunde in der Einbildung 178.
Gesundheit 113. 179. 332. 477. 595. 940.
Getränke, betäubende 239.
Gevaudon 347.
Gewalt 858.
gewesen 571.
Gewissen 925.
Gewissensangelegenheiten 26.
Gewissensfreiheit 795.
Gewissenspflichten 378.
Gewühl der Geschäfte und des Umgangs 975.
Gewürzhandel 680.
Gläser, geschliffene 914.
Glas schleifen 451.
Glasgow 248.
glauben 130. 915. 1234.
Glaubenslehrer 502.
Glaubenssklave 427; römisch-katholischer 13.
Gleichheit 386. 1169. 1177.
Gleichnisse 399. 606. 766. 941. 1054. 1260.
Gletscher 22. 1029.
Glicker 517.
globus terrestris 867.
Glocke 752.
Glück 57. 176. 273. 833. 925.
Glückseligkeit 112. 191. 280. 1030; häusliche, hund- und pferdeställische 91.
Glückseligkeitslehre 112.
Gnade 1146. 1338.
Götter der Erde 1201.
Göttingen: 1. 51. 63. 119. 168. 293. 308? 398. 582. 602. 678. 889. 891. 981. 1120. 1192; Burgstrasse 51; Garten 92. 114. 710. 734. 867. 981; Gelehrte Anzeigen 116. 243. 411. 603. 1181. S. 232; Grönderstrasse 51; Heinberg

Digitized by Google

15. 277. 916; Klausberger Kirche 92*; Rheinsbrunnen 1021; Universitätskirche 92; Wall 981; Weenderstrasse 51; Weisser Schwan 688.
göttlich 728.
Gold 316.
Golgatha 434.
Gosse vermählen, sich mit der 997.
Goten 479.
Gotha 1230.
gothaische Zeitungen 628.
gothaisches Magazin S. 232.
gotische Kirchen 200.
Gotisches 479.
Gott 116. 138. 176. 223. 264. 266. 387. 435. 481. 661. 704. 725. 833. 911. 921. 936. 943. 971. 996. 998. 1024. 1048. 1074. 1075. 1136. 1143. 1148. 1241. 1265. 1277. 1323; der liebe 26. 98. 124. 143. 202. 245. 720. 1100. 1125. 1126.
Gottes Gesandte 534; Gnaden, von 835; Hand 798; Sohn 86; Stimme 1136; Unterhaus 26; Volk 115; Werk 1314; Wort 254. 1044.
Gottesbörse 720.
Gottesdienst 720. 1174.
Gottesfurcht 711.
Gottfresser 904.
Gottfresserin 352.
Gottselige 530.
Gouvernante 1022.
Grab 914.
Grabschriften 224. 298. 458. 579. 862.
Grade, verbotene 862.
Grafen 78. 1169.
Grammatik 1309.
Granada 616.
Granitblock 867.
Granitfelsen 1145.
Granitwacken 517.
Grasfressen 845; wachsen lassen 612.
Grazie 1109.
Greise 528.
Grenadierkabinet 696.
Griechenland 186. 195.
Grönländer 861. 1267*.
Grönland 861.
Grösse 26. 90.
gross 17. 1302. 1318.
grosse Begebenheiten 1070; Gedanken 828; Genies 1291; Herren 737. 1202; Idee 1258; Krieger 821; Mathematiker 738. 1197; Prozesse 1126; starke Leute 1337; Veränderungen 858.
Grossen, die 836. 922. 1125. 1224.
grosser Blick 1309; Gelehrter 232; Kopf 21; Mann 1. 41. 456. 711. 895. 1125. 1140. 1280; Mensch 95; Schriftsteller 536. 846.
Gründe, selbstgefundene 1161.
Grundes, Satz des zureichenden 735.
Grundsätzen gemäss handeln 949.
Grundsüppchen 563.
Gruppen 1001.
Guaxaca 70.
Guillotine 1017.
Guinea, Geschichte einer 941.
gute Köpfe 1131; Menschen 11. 341; Schriftsteller 982.
guter Beobachter 840; Kopf 26. 724; Mann 714.
Gutes 275. 654. 1242; und Schlechtes 259.

Haar, heimlichstes 878.
Haare, graue 1124.
Haarlem S. 232.
Hände ausstrecken 1226.
Härte 1137.

Digitized by Google

Häuser 808. 1145.
Hagelwetter 1028.
Halbwissen 1135.
Halle 966. 994.
Halm 803.
Hamburg 1115.
hamburgischer Korrespondent 10*. 850. 1129.
Hammerschlag 317.
Hand, undeutliche 521.
Handelsleute 1129.
Handschuhe 1073.
Handwerker 1185.
hannöversche Lotterie 437.
hannöverscher Staatskalender 493.
hannöversches Magazin 901. 905. 917. 989.
Hannover 519. 634. 850. 874. 1162. 1211.
Hannoveraner 588.
Hanteln 630.
Harfen 62.
Harmonie 715.
Harnphosphor 622.
Harwich 435.
Hasenfuss 360. 850*.
hassen 121. 388. 610.
Haushaltung 43. 1278. 1314.
Haustier, vierfüssiges 995.
Hauswirte, vernünftige 50.
Hautfarbe 1267.
Hebzeug, heuristisches 1216.
Heilige 245. 935.
Heimchen 154.
heimlich und öffentlich 42. 45.
heiraten 369. 390.
Heiratsgesetze 1154.
Helmstedt 282.
Helvoet 435.
Hemd, aufgestreiftes 906.
Hengst 377*. 1203.
Hering 286.
Herme 961.
Hermeneutik 748.
hermeneutische Billigkeit 1207.
Herren, grosse 737. 1202; im Namen des 1075.
Herrnhuter 795.
Herz 544. 1196; Kenner des menschlichen 539; vereitertes 1144.
Herzensgüte 206.
heuristisch 867. 1216. 1269. 1290.
Hieb haben, einen kleinen 1140.
Hildesheimer 270.
Himmel 515. 520. 568. 639. 935. 1126. 1177; am Bett 350. 513; offen sehen, den 333; Wege des 541.
historisches Wissen 1308.
Hochgeöhrtes 172.
Hölgötze 1042.
hören, sich 840.
Hörner 357.
Hof 1224.
Hofbandit 538.
Hoffart 590.
Hoffnung 1258; schnapsen 437.
Hoflakaien, Hofleute 1202.
Hoflutheraner 58.
Hofmedikus 1005.
Hofmeister 795.
Hofschatzgräber 3.
Hofspinozist 58.
Hofweihwasser 109.
Hohenliederdichter 640.
Holzhändler 980.
horizontaler Stand 1.
Hornissen 343.
Hornvieh, katholisches 44.
Hospital für Meinungen 435.
Hospitalplanet 648.
Hostie 992.
Hudsonsbai 665.
humanity 275.
Hunde 91. 103. 343. 470. 614. 845. 900. 1098. 1138. 1203. 1303.
Hundegebell 981.
hungern 1122.

Huren 323. 525. 526.
huren 47.
Hurenlied 97.
Hurer 47.
Hut abziehen 1221.
Hydrophor 625.
Hygrometer 133. 309. 314. 1328.
hygrometrischer Griff 107.
Hygrophor 625.
Hypochondrie 673. 748.
hypochondrische Attention gegen sich selbst 973.
Hypothesen 263. 325. 356. 370. 375. 619. 1183. 1206. 1259. 1285. 1308. 1342.

Ibis 150.
ἰχθύς 960.
idealisieren 1004.
Idealist 623.
Ideen 718; bei Nacht 508; grosse 1258; grosse generelle 457; ordnen 710; Reich der 828; Verbindung der 510.
Idole 1042.
Idolisierung 1004*.
Ignorantin 979.
Immergrün 1080. 1101.
in und ausser uns 375. 550.
Index 40.
Indien 246. 708.
Indolenz 540. 935.
Infallibilität 380.
infam 1147. 1175.
Infusionsideechen 828.
inhaler S. 230.
inkommode, Inkommodidäten 963.
Inkorrektionen 68.
inokulieren 730. 832.
Insekt, infames 1147; überrheinisches 669.
Insekten 163. 465. 694.
Instinkt 66. 266. 739.
Instrumentalmusik 460.
Instrumente 314. 555. 1328.
Integrationen 232.
intolerante Bestie 900.
Inversionen 396.
Inzest 862.
Irländer 93. 518. 1152.
Irland 406.
Irrationalzahlen 130.
Irrtümer 919.
Isländer 1267.
Italien 979.
Italiener 938. 989. 1299.
italienisch 631. 1168.

Jägerwörterbuch 898.
Jagd 915.
Jagdhunde 870. 917.
Jahreszeiten 15. 562.
Januar 777.
Jena 609.
jenseits 914.
Jesuiten 280. 387. 1055.
Jesuitererziehung 1055.
Journal, braunschweigisches (schleswigsches) 822. 998. 1002. 1074. 1224; des Luxus und der Moden 224. 466. 747; Politisches 1125. 1129; von und für Deutschland 428. 435.
Journal de physique 192.
Journale 747. 850.
Juden 98. 115. 435. 667. 676. 720. 804. 851.
Judenkirchhof 602. 889. 891.
jüdische Spitzbuben 285.
Jüngling 716.
Jugend 638. 1125.
Jugendsünden 1132.
junge Katzen, Ziegen 72.
Jungfern 385.
Junker 584.
Jupiterstrabant 1203.

Kabinetsfrage, geheime 1301.
Kälberbraten 940.
Kälte 859.

Digitized by Google

Käseblatt 1144.
Kaffee 989.
Kalender 364. 416.
Kalenderzeichen 662.
Kalifornien 125.
Kampherfabriken 991.
kanadischer Wilder 126.
Kanäle 634.
Kaninchenstuterei 818.
kannegiessern 978.
Kanone 1242.
kanonieren 1304.
Kantonierungsquartiere 64.
Kanzel 646.
Kap Hornluft 1126.
Karte 834.
Kartoffeln 10. 315.
Kartoffeln-Ophir 913.
Kartoffelsäckchen 1011.
Kasernen der Bienen 697.
Kastellan von Europa 1164.
kastrieren 31.
Katachresen 392.
Kategorieen 462.
Katholiken 33. 98. 124. 245. 1110.
katholische Aufwärterin 304; Pfaffen 202; Prediger 934; Religion 352. 631; Schriften 934.
katholischer Glaube 1214; lieber Gott 202.
katholisches Hornvieh 44.
Katholizismus 1110. 1197.
Katzenhirn, gebranntes 589.
Kauderwelsch 534.
Kaufmann, reichster 1169.
Kausalität 411. 1148.
kegeln 607. 981.
Kehrichthaufen 967.
Kellerbau 1197.
kennen 644.
Kenner 18.
Kenntnisse 232; organisieren 325; tiefe 1271.
Kerbe, Kerbholz 372. 374.
Kerker 482.
Kerkerbereiser 1140.
Ketschigkeit 528.
Ketten liegen, an 435.
Kienrussflötz 508.
Kinder 21. 28. 91. 212. 414. 435. 494. 528. 614. 686. 720. 724. 838 842. 951. 985. 1021. 1302; aussetzen 1092; des Staats 795; ein- und zweiköpfige 29; gelehrte 435.
Kinderglauben 104.
Kinderhäubchen 21.
Kinderkrankheit 832.
Kinderstimmen 1337.
Kinnladen 604.
Kirche 13. 112.
Kirchengehen 89.
Kirchenschläfer 632.
Kirschen 715. 846.
Kirschenbäume 846.
Klapperrosen 1029.
Klebpflaster 41.
Kleeblätter, vierblättrige 975.
klein 1302. 1318.
Klerisei 890.
klug 656; werden 1020; zu früh 588.
Klugheit 38.
Klystier 772.
Knallgold 957.
Knallpulver 1095*.
Knallsilber 1095.
Köchin 1040.
König, hurender 47.
Könige 566. 1070. 1126. 1136. 1157; der Welt 1063.
Königreiche 616.
Köpfe 1070; abschlagen 1017; gute 1131; kluge 221; mittelmässige 496.
Körper 626. 753. 1183. 1321. 1330; der Philosophie 234. 235; mathematischer, physischer 1330; und Seele 21. 307.

Körperwelt 375.
Kohäsion 27.
Kohlenbergwerke 805.
Kolleg 1169.
Kollegen, Herren 1. 80. 1211.
Kollektaneen von *factis* 1308.
Kometen 15.
komische Dichter 297.
Kommando von Armeen 1215.
Kommentator 1044.
Komödien 709. 1055.
Komparativ 1163. 1187.
Kompilatoren 2. 540. 1130.
kompilieren 1130.
Kompliment 446.
Konchyliologie 403.
konfirmieren lassen 63.
Konfusionär, Epigramme schreibender 540.
Konsonanz 72.
Konstantinopel 1138.
Konstruktionen, verwickelte 551.
Kontroversbombenmörser, geistlicher 182.
Konventionsköpfe, gestempelte 448.
Kopenhagen 861.
Kopf 779. 902. 990; besoldeter 21; Conclave des 318; gemeiner 1215; grosser 21; guter 26. 724. 1131; herumwerfen, im 225; kriechen, in seinen 575; schwacher 96; Wasser im 208; witziger und flüchtiger 1325.
Kopfgeld 1134.
Kopie, Kopist 1215.
Korb 28.
Korrektor 238.
Korrektur 842.
korrespondieren 550.
Kosmographen 680.
Kräfte üben 322.
Krähen 2.
krank 440. 673.
Kranke in der Einbildung 178. 208. 258.
Krankheiten 198. 208. 258. 260. 308. 435. 476. 513. 581. 595. 673. 850. 866. 926. 969. 1183.
Krebse 300 645.
Kreditbriefchen 1211.
Kresse 970.
Krieg 1156; gegenwärtiger 1157.
Krieger, grosse 821.
Kritiker 846.
Krone abschiessen 114.
Krystalle 1158.
Krystallisation 27.
krystallisieren 513.
Kuckuck 366. 562. 693.
künsteln 124*.
Künstler 268. 309. 517. 715. 1215; englische 309.
küssen 122. 1023.
Kuhschwanz 246.
Kuhstall 367. 368.
Kultur der Seelen 1155.
Kunst 66. 268; lernen, eine 737.

Lachen 83. 691.
Lackierbildchen 744.
Lächerliches 518.
Länder, adoptierte 1167.
Ländereien vermieten 700.
läppisches Alter 18.
Lampe S. 232.
Landmiliz 331.
Landstrasse 1237.
langsam 583.
Lappereien 23.
Lappländer 1267.
Latein 55. 631.
lateinische Formeln 820.
latent 1345.
Laterne 565.
Laune und Witz 248.
Laus 441.
Leben 139; bringen, ums 372*;

erstes und zweites 925; Genuss des 503; heimliches 234; künftiges 704; langes 905. 938. 990. 1190. 1232; neu auflegen 639; Sprache unsres 672; weg, frisch vom 758.
leben, ewig 324.
Leber 27*.
Leckerbissén 1182.
Legestachel 154.
Lehren, tägliche 38.
Lehrer 457. 1049. 1236.
Lehrfreiheit 795.
Leib 260; und Seele 138. 372. 386. 706. 1119. 1185.
Leichenöffnungen 365.
Leichensteine 329.
leicht 1215.
Leichtgläubigkeit 12.
Leiden 833.
Leidenschaften 1179.
Leiern 62.
Leihhaus 193.
Leipzig 70. 532. 1114. S. 231.
Lektüre, desultorische 187.
Lerchengeschlecht 1323.
lernen 232. 1287. 1325.
lesbar 375.
lesen 120. 238. 620. 654. 742. 922. 1125. 1170. 1280. 1340. 1346; Appetit zu 670; im Ganzen 1215; Romane 713.
Leser 539. 1207; verständiger 268.
Libanon 1012.
Licht 496. 690. 831. 945. 1085. 1086. 1143. 1181. 1188. 1264.
Lichter schneuzen 174.
Lichtquell 1283.
Lieb- und Leibrente 773.
Liebe 164. 495; misslungene 713.
liederlich 791.
Liegnitz 159.
lignös 298.
linea recta ascendente et descendente, in 1140.
Linnenlegge 1192.
liparische Inseln 1077.
Lippen bewegen 1304.
List 67.
Literärgeschichte 532. 1170.
literarischer Plunder, unnützer 712; Ruhm 1130.
Literator 540. 930. 1170; konfuser 738.
Literatur 930; Plantagen der 849.
Literatur- und Völkerkunde 733.
Literaturzeitung 382. 609. 730. 1033. 1037. 1168. 1197.
Lob 1244.
loben, beste Art zu 468.
Löwe 739.
logischer Satz 735.
Lombardei 316*.
London: 405. 407. 476. 603. 834. 848. 881. 977. S. 231; *Carlton house* 302; Drurylane 401; *royal society* 439; *St. Pauls churchyard* 1006; Westminster 200. 434.
Louisd'or 1119.
Lotterie 437.
Lügen, alte und neue 1198.
Lügner, edler 1205.
Lüneburg 1051.
Luffenstuterei 817.
Luft 428. 435. 823. 1086; inflammable 30*.
Luftarten 1084.
Luftblase 568.
Luftdruck 216. 1217. 1333.
Lufthermometer 1057.
Lunge, eiternde 25; Flügel der 35.
Lustbarkeit 118.
Lyoner Zeugwirker 111.
lyrische Gedichte 279.

Madonna, schwarze 809.
Mädchen 333. 528. 552. 583.

Digitized by Google

750. 831. 878; gemeines 711; im Bagno 615; im Stand der Natur 1.
Männchen und Weibchen 718.
Märtyrerwein 558.
Mässigkeit 780.
Mäuse 508.
Magazin 1085. 1086.
Magen sehen, in den 1193.
Magister *a latere* 55.
Magistratspersonen im Dienst 1169.
Magnet in der Erde 549.
Maikäfer 342. 1169.
Maikäferjagd 981.
Makulatur 259. 451. 572. 846.
Makulaturei 117.
Makulaturmagazin 278.
Maler 617. 1072; schneiden 31.
Malta 348.
Mammut 733.
Mandate 26.
Mann 1. 716; armer 855; berühmter 323; ehrlicher 1209; gottgefälliger ehrlicher 101; grosser 1. 41. 456. 714. 895. 1125. 1140. 1280; guter 714; nach der Uhr 990; rechtschaffener 1. 1136; redlicher 944; vernünftiger 1; weiser 509. 692.
Manna 1191.
Mannheim 125.
Mantua 752.
mare pacificum 105.
marrowbones and cleavers 62.
Marschroute der Arbeit 1256.
Marte, proprio 160.
Maschinen 131. 132. 140. 320. 376. 1215.
maschinenmässig 322.
Massingham 218.
Mathematik 7. 90. 534. 915. 1105. 1232. 1319. 1329. 1330; reine 1319.
Mathematiker 534. 902. 1215. 1232. 1319. 1330; grosse 738. 1197.
mathematisch 442.
mathematischer Calcul 1; Körper 1330; Mensch 1319.
Matrimonialangelegenheiten 663.
Mauer 22. 1029.
Maul 153.
Maultrommeln 62. 837.
Maulwerk verdampfen, in leichtem 950.
Maxime 16. 158.
Mechaniker 650. 749.
mechanische Werke 1215.
mechanisches Genie 853.
Meditationen 906.
meditieren 7.
medizinischer Papst 926.
Meer, adriatisches 997; mittelländisches 787; rotes 1029.
Meerschaum 657. 658.
Mehl 179.
Meinungen 412. 461. 631. 943. 1049. 1060. 1239. 1243; falsche 1135; gemeine 1250; Hospital für 435; manövrieren mit 519; und Natur 1052.
Meisterstück der Schöpfung 1266.
Melancholisches 164.
Melographieen 82.
memoria fixa 1038.
Menagerie 323.
Mensch 232. 342. 593. 753. 833. 935. 1074. 1097. 1119. 1155. 1266. 1279. 1315. 1323; berechnete Anlage des 75; eigentlicher 1049; esoterischer und exoterischer 580; freier 1169; gewöhnlicher 1242; grosser 95; mathematischer 1319; roher und gebildeter 951; theoretischer 1049; Tier im 1051; vernünftiger 104.

631; von Geist 1273; zusammengewachsener 1112.
Menschen 26. 203. 846. 943. 1051. 1137; ausserordentliche 1271; doppelte 693; erste und letzte 677; gemeine 158; Gleichheit der 874. 1169; glückliche 589; gute 11. 341; mittelmässige 11; rechtschaffene 1161; schätzen 37; Schwächen besserer 96; Schwächster der 47; verstümmeln 31; weiseste 1343.
menschenbeobachterisch 888.
Menschenfresser 904,
Menschenfreundlichkeit 441.
Menschengeschlecht 280; untersuchender und ununtersuchender Teil des 112.
Menschenkenner 1140.
Menschenkenntnis 78. 468. 1135.
Menschenklasse, äusserste 1224; gemeine 33.
Menschenleitung 605.
Menschensatzungen 112.
Menschensinn, gerader 1070.
Menschenstimme 460.
Menschenverstand 262. 902.
Menschheit, *gradus* der 515; Skale der 1323.
menschliche Erkenntnis 1135; Natur 811. 1074. 1309; Vernunft 343; Werke 255.
menschliches Geschlecht 867. 1110; Herz 539. 1124.
Menschlichkeiten 95.
Mercure de France 388.
Mercury, The british 37. 458. 459.
Merkur, Neuer teutscher 938. 1118.
Messe 1102.
Messing 1323.
Messkatalog 1130.
Mestizenstil 824.
Metaphern 392.
Metaphysik 488. 600. 1106. 1197.
metaphysischer Grundsatz 735.
Metempsychose 492.
Meteorologie 515.
Methode 1059. 1333.
methodisches Fortschreiten 1254.
Metrometer 438.
Metzgerknecht 906.
Metzgerläden 126.
mictus 229.
Mikrokosmos 867.
Miskroskop 1. 673.
Milchstrasse 327. 418. 1197.
Mineralien 944. 1137.
Mineralkabinet 1027.
Mineralogie 1111.
Minister 1070. 1125. 1126; hurender 47.
Ministeralgezänk 1125.
Missbräuche, alte 1147.
Mississippi 491.
Missverständnis 879.
Mitau 851.
Mitbürger 192.
Mitleid 887.
Mode 275. 495.
Mörder rädern 686.
monarchisch 212. 836.
Monatschrift, Berlinische 1015. 1031. 1066; Deutsche 389.
Mond 861. 1323; Gesicht im 662; schlecht geblasener halber 981.
Mondfinsternis 430.
Mondsucht 1146. 1338.
Mondsvulkan 227.
monstra 1334.
monströs werden 694.
Montagsandachten 188.
Montblanc 517. 1299.
Montrose 1299.
Moral 378. 690. 1241; christ-

Digitized by

liche 213; Prinzipien der 1030. 1048.
moralisch und physisch 1226.
moralische Handlungen 609; Konstitution 371; Schriften 337; Welt, Theorieen der 951.
moralischer Sinn 636; Totschlag 1040.
moralisches Gefühl 237. 1205.
Morgengebet 589.
Morgenland 731.
Morgensonne 940.
Mortalitätstabellen 476.
Mosel 567. 726.
Moselwein 726.
Motto 1305.
Mückenflügel 1323.
Mühlen 834. 981.
München 481.
mütterliches Alles und Nichts 277.
Muscheln 915.
Musen 260. 278. 487.
Museum, Benediktiner 481; Neues deutsches 250. 517.
Musik 274. 690. 1264.
Musivgold 884.
Musselin malen 737.
Muster 513.
Mut 589. 833. 1254. 1307. 1322.
Mutter unser 8. 41.
Muttersprache 354. 355.
Mythen der Physiker 226.

Nachahmer 990.
Nachdenken als Gespräch 156; stilles 1243.
Nachdruck 1015.
Nachdrucker 843.
nachmeinen 519.
Nacht 473. 597. 965.
Nachtigall 443. 981.
Nachtmahl 775.
Nachtstühle 864. 963.
Nachtwächter 509.
Nachwelt 968. 1145; Schuhputzer der 1063.
nackra, nakara 1168.
Nadel 496. 605.
Nadler 605.
närrisch 510.
Nagel, eiserner 874.
Nagelgeschwür 25.
Namen abschneiden, den ehrlichen 970; andre 1230.
Narren 724. 850. 1108.
Narrenspossen 1125.
Narzisse 319.
Nase 2*. 7*. 1128.
Nasen- und Gesichteredikt 860.
Nationalversammlung 297. 705.
natürliche Religion 112.
Natur 66. 90. 214. 255. 375. 539. 541. 580. 682*. 688. 916. 1023. 1041. 1044. 1049. 1136. 1197. 1285. 1330. 1333. 1346; der Dinge 223; erklären 1309; Geheimnisse der 915; Herr der 1136; hohe Ordnung der 846; menschliche 811. 1074. 1309; nachahmen 846; Recht der 1136; Stand der 1; Studium der 833; und Meinung 1052.
Naturgeschichte 21.
Naturlehre 1317.
Naturrecht 378.
Navarra 344.
Nebenmensch 712.
Nebenplaneten 836. 1203.
Neckereien 714.
Negation, doppelte 360.
Negerdienst 1170.
Negersklaven 849.
Neid 719.
Neigungen entgegenhandeln 596; Triumph über die 990.
Nerven 271.
Nervenkrankheit 237. 274. 320. 1238.
Nervensaft 1111.

Nervenschwäche 591.
Nervenspiel 753. 990.
Nervensystem 1238.
Nervenzufälle 234.
neue Gedanken 240. 1258. 1297. 1307.
Neues machen, sehen 1310.
neufränkisch 1091.
Neujahrswünsche 5. 777.
Neuseeländer 904.
Neuwied 592.
Nickel 741.
niederträchtig 436.
Nimmergrün 1101.
Nördlingen 872.
non liquet 391.
Nonne 992.
Nonnenkloster 964.
nonsense 279. 865.
Nordscheinhistorie 282.
Not- und Hilfsbüchlein 146.
Notwendigkeit 609.
notzüchtigen 872.
Nürnberg 196. 996.
nützlich sein 144.
Nützliches 90. 259. 704. 915.
Nullität 74.
Nyköping 234.

Oberer, unbekannter 387.
Oberförster 970. 1098.
Oberrammstadt 831.
Objekt 219. 247. 609. 684; wahres 1304.
objektiv 386. 513. 735. 1074. 1106. 1242.
Observatorium 532. 1299.
Ode 749.
Odem, unreiner 1.
öffentlich und heimlich 42. 45.
öfterer 498.
ökumenisch 249.
Ölgötze 1042.
Ölmalerei 871.
Ofen 621.
Offenbarung 112. 254.
offensiver und defensiver Stolz 764.
Offiziere 197.
Ohio 152.
Ohnmachten 66.
Ohr 793. 1143; abschneiden, ein 851; für das 82.
Ohren 443. 1238. 1344; abschneiden 1083.
Ohrenbeichte 124.
Ohrfeige 903. 1113. 1188.
Onanie 937.
Ontologie 1106.
opilio 829.
Opium 239. 885.
Orakel 694.
Orangen 86.
ordentlich sein 999.
Ordnung 375. 513. 998. 1045. 1204.
Organisation, organisieren 325.
Orgel 666.
os sublime 210. 214. 215.
Osteologie der Erde 1111.
Ostermesse 846.
Ostfriesland 989.
Otaheiti 874.
Otterngezücht 947.

Pacistitium 423.
Padua 979.
pagina 602.
Palast 1145.
Palliative 41. 112.
Pandekten, Trauerspiel der 1160.
Panegyristen 95.
panis und *circenses* 1079.
Papagei 354.
Papier 21; schneiden 604; weisses 1050; zerrissenes 927.
Papiermaché 259.
Papst 41. 124. 221. 380. 702. 926. 1062. 1245.
Papsttum 256. 257.
Paradigma 1246. 1247.

Paradoxes 1229.
Parallelogramm 509.
Parforcejagd 863.
Parfumeurs 1070.
Paris: 126. 197. 268. 297. 388. 545. 564. 579. 582. 653. 834. 1197. 1222. 1224. S. 231. 232; *académie des inscriptions* 870. 917; Bastille 272. 363. 405. 508. 611. 1147; *mémoires* 19; *moniteur* 1129; *palais royal* 363.
Pastoren 1185.
Patriarch der Erdbeschreibung 1164.
patriarchalische Vollkommenheit 951.
Patriarchen, Zeiten der 874.
Patriotismus 1136.
Pauke 1186.
paxwax 210.
Peitsche 435.
Pelzhändler, Pelzhandel 680.
Pensionär 629.
Pensionsanstalten 377.
perfectissimum, ens 1187.
perfice te 1030.
Perlen regnen 692.
Persepolis, persische Inschriften 517.
Perücke 733. 1026.
Perückenmacher 573.
Pesseräh 52.
Pest 890. 1138.
petitio principii 601.
Pfaffen 182. 221. 904.
Pfaffengeschmier, verfluchtes 280.
Pfaffenignoranz 116.
Pfeife 238.
Pfeifenkopf 658.
Pferd, trojanisches 995.
Pferde 91. 274. 326. 377. 655. 1020.
Pferdesterbekassengesellschaft 428.
Pferdezucht 1154.
Pflanzen 27. 375. 471. 736.
Pflanzenseelen 681.
Pflichtgefühl 206. 306.
pflügen 845.
Pflug 1221.
Pfropfen 650.
Phantasie 326. 559. 925. 1321; planlose Streifzüge der 1278.
Pharao 598.
Pharisäer 947.
Philosoph 223; weiser 78.
Philosophen 75. 280. 719. 1063. 1102. 1185. 1242. 1345.
Philosophie 263. 275. 363. 454. 466. 600. 747. 833. 919. 1058. 1106. 1208. 1345; abstrakte 674; abstrakteste 1345; alte scholastische 727; beleidigte 209; bewerfen lassen 63; Erbsünde der 219; für das Ohr 82; gemeine 399; Körper der 234. 235; mikroskopisch behandeln 703; mittlere 399; planvolle 1278; populäre 235; schwimmende 1013.
philosophieren 821. 1208.
philosophische Dinge 680; Streifzüge 497.
philosophischer Körper 1330; Traktat 383.
philosophisches Gedicht 383.
Phlogiston 1233.
Phönixe 794.
*Phrases*sucher 447.
Physik 90. 568. 915. 1041. 1197. 1253. 1277. 1316. 1319. 1330; Professor der 694.
physikalische Wissenschaften 339.
Physiker 1329. 1330. 1345; Mythen der 226.
Physikotheologie 1267.
Physiognomik 275.
Physiologie 430.
physisch 1251.

physischer Körper 1330.
Piemont 980.
Pinsel 80. 850.
Pinselhaftes 18.
piperarii 278.
Pisa 1076.
Plane entwerfen 1270.
Planeten 21; an Stangen 1202.
Planetenspiel 1203.
Plantagen der Literatur 849.
Platz, freier 509.
Pocken 476. 730.
Pöbel 112. 215. 223. 813. 899. 1224.
Poeten, schlechte 843; schneiden 31.
Polemik 1200.
Polemokratie 1156.
Polen 1157.
Politik 978.
politische Reformation 867; Revolutionen 836; Zeitungen 9. 1129.
politischer Frauenzimmerklub 334; Papst 926.
politisches Geschwätz 1125.
Polizeispione 564.
polnischer Reichstag 847.
Polygraphen 895. 1050.
polygraphische Kunst 131.
Populärphilosophie 1197.
Population 140.
Portchaise 995.
Portugal 137.
portugiesisch 1066.
Portulanen 410.
Portwein 137.
Posaune 145. 725; letzte 363.
Possen 1202.
Postschiffe 9.
Potentatenkriege 1070.
Potsdam 732.
Präparat 684.
Prätensionen, stolze 1169.
praeter und *extra nos* 623. 1274.
Präzision, militärische 483.
praktische Dinge 110; Triebfedern 1049.
predigen 692. 1214.
Presbyt 651.
Pressbengel 1221.
Preussen 454.
preussische Husaren 102; Standhaftigkeit 1142.
Priester 390; sein eigener 1201.
principium contradictionis 919.
Prinzen 78. 283.
Prinzessinnen 283.
Prinzipien handeln, nach 1036.
Prisma 577.
Pritsche 1108.
Privatwelt 1043.
pro grege, rege 659.
Probiersteinprobe 438.
produzierende Klasse 1105.
Professor der Physik 694.
Professoren 61. 69. 331. 778. 935. 980.
pronomina reciproca S. 231.
Prosa 551; poetische 1249; versteinerte 599.
Prosektoren 299.
Protestanten 221. 679.
protestantische Prediger 934; Religion 631; Schriften 934.
Protestantismus 1110. 1197.
Prozesse, grosse 1126.
prügeln 429. 570.
pruritus lucendi 268.
prussiate de mercure 1142.
Publikum 722. 850; deutsches 851. 930; prokreierendes 846.
pudern, sich 884.
Püppchen auf einer Weltkugel 94.
punctum puncti 640; *saliens* der Maschine 21.
Puppe, angekleidete 181.
Pusillanimität 320.
Pyramiden, ägyptische 517.

Qualitas occulta 1265.
Quecksilber 258.
Quedlinburg 798.

Rache 241. 714.
Räderwerk 1202.
Rätsel 579. 862.
Räuberhöhlen 335.
räumen 1213.
Räumung 1212.
Raffineure von Zucker 976.
Rahmen 337.
Raisonnement, geschlossenes 66.
Rasende, Raserei 1314.
rasieren, sich 1003.
Rates, Mitglied des 1237.
Ratzen 508.
Raum 626. 1143. 1274; Dimensionen des 514.
Rechenbuch 84.
Rechenmaschine 376.
Recht der Natur 1236; des Stärkeren 1126.
recht machen 18.
Rechtfertigung 1014.
Redekunst 783.
Redensarten 536.
Reelles, erstes 512.
Reformation, politische 867.
Refraktionsedikt 860.
Regeln 853. 990. 999. 1236. 1306; und Ausnahmen 264.
Regenbogen 633.
regensburger Fräulein 713.
Regierung 1217; schwache 41; weise 998.
Regierungskräfte, Regierungskunst 922.
Regimenter 67. 121.
Register machen 296.
reich werden 85. 660.
Reichtum und Verdienst 189.
Reife 716.
reifen lassen 715.
Reim 375. 551. 675.
reimen 1213.
Reise 784.
Reisebeschreibungen 370. 906.
Reisende 603.
Reitbahn 1203.
reiten 627.
Relationen 661.
Religion 112. 213. 220. 833. 845. 1021. 1241. 1242. 1317. christliche 220. 631. 1021; huren, mit 47; katholische 352. 631; natürliche 112; offenbarte 287; protestantische 631.
Religionist 101.
Religionsbörse 720*.
Religionsedikt 795.
Religionspolizei 26.
Religionsprinzip, erstes 512.
Religionsspötter 798.
Religionstriangel 499.
Religiose, wahrer 481.
Reparaturplan 1197.
repetieren 560. 561.
Repetierohren 443.
Repetieruhr 1323.
Repräsentanten 112.
Republik 1125; französische 1070.
respirateur S. 230.
retailers 1105.
retina 94. 1272.
Retouren 15.
review, Critical S. 231.
Revolution 1311; französische 349. 363. 867. 870. 1147. 1178. 1197. S. 232.
Revolutionen 1031; politische 836.
Rezensenten 36. 238. 730. 843.
rezensieren 36. 712.
Rezensionen 832.
Rhein 567. 669. 726.
Rheinwein 567. 726; zwölflötiger 141.
rheumatische Zufälle 524.
Rhomben, Rhomboide 513.

Richter 1125. 1126; zeitlicher 1125.
riechen 269. 449.
Riegel 613.
Riesen 31.
Riesenkinder 517.
Rom 186. 195.
Romandichter 207.
Romane 709. 1007; deutsche 843; lesen 713.
Romanschreiber, schlechte 539.
Rosengeruch 952. 1264.
Rosenkranzmethode 364.
Rostock 517.
Rotkehlchen 617.
rouables 1225.
roués 1224. 1225.
Ruhm 503. 504; literarischer 1130.
Ruinen 242. 1145.
russisches Reich 678.
Russland 826.
Rute hinter dem Spiegel 1159.

Saecula durchleben 874.
Sagen der Zeit 1198. 1212.
Sakrament der roten Halsbinde 695.
Sakristeimöbel 222.
Salbung 306.
salus 394.
Salzschwein 1051.
Samen 709; auf Kirchtürmen 573.
sammeln 1170. 1255.
Sammler 1170.
Sand 375.
Sandkörner 1242.
sansculottes 1224.
Sansculottismus 1176.
Sanssouci 30.
Sardinien 980.
Satelliten 836.
Satire 566. 690. 724; deutsche 843.
Satiriker 724.
Schachspiel 727.
Schaden 656; und Spott 480.
Schafe, abtrünnige 702.
Scharfrichter 825.
Scharteke 532.
Schauer 717.
Schaum, weisser 1003.
Schauspielschmierer 772.
Scheibe an der Gartentür 594.
Scheidekunst 1345.
Scheidepunkt 277.
Scheiterhaufen 168.
Scheitholz aus Ton 199.
schicklich 472.
Schicksal 694. 874. 1302.
schiessen 1093.
Schiff 1199. 1215.
Schilderung 1034. 1124. 1249.
Schindanger 602. 889. 891.
Schinder 103. 642.
Schindergässchen 839.
Schlaf 1069.
Schlafrock 906.
Schlagfluss 581.
Schlechtes und Gutes 259.
Schlehenhecken 86.
Schlimmste sehen, das 595.
Schloss 41. 613.
Schmeichelei 489.
Schmerz 287; im Traum 1264.
Schmetterlinge 342.
Schmierbuch 540.
schmucklos 756.
Schnäpschen 688.
Schnecken 808. 1185.
Schnee 509; des Hauptes 1109.
Schneider 1169. 1185.
Schnürbrüste 20.
Schnupftabak 689. 937. 999.
Schönheit 21. 821.
Schönschreiberkunstgriff 606.
Schöpfungstage 779.
Schöpfungsvermögen 1321.
Schornstein 918.
Schrank 288.
Schraube 415.

Digitized by Google

Schreibbücher 21.
schreiben 14. 268. 840. 1319*; herunter 240; simpel 148.
Schreibfedern auf Hüten 572.
Schreibtisch 592.
Schriften 435; katholische, protestantische 934; schlechte 846; unnützeste 337.
Schriftsteller 67. 95. 146. 207. 234*. 468*. 492. 743. 772. 846. 864. 1207. 1340*; berühmte 496. 976; deutsche 490. 976: gemeine 536; grosser 536. 846; gute 982; schlauer 2.
Schriftstellerei 846; deutsche poetische 837.
schriftstellerischer Stolz 1.
Schriftstellerökonomie 1340.
Schüler 457.
Schuhputzer der Nachwelt 1063.
Schuldtürme 193.
Schullehrer 61.
Schurke 845. 850. 851. 947.
Schuster 906. 1169. 1185; seltsamer 733.
Schutt 325.
Schwabach 837.
Schwaben 1020.
Schweden 1033.
Schwefelhölzchen 496.
Schweine 2. 508. 1180.
Schweinehirt 699.
Schweineverstand 425.
Schweiz 679.
schwer 399. 1215.
Schwere 376. 399. 428. 435. 828. 1158. 1197. 1202. 1299. 1330.
Schwerenot, sublime 702.
Schwesterliebe 1167.
Schwierigkeit 1273.
Schwindsucht 367.
Scylla und Charybdis 105.
Seekrankheit 1119.
Seele 234. 549. 916. 1233. 1257; Grösse der 186; Kultur der 1155; und Leib 138. 372. 386. 706. 1119. 1185; Unsterblichkeit der 66.
Seelenconseil 486.
Seeleneinrichtungen 936.
Seelenhirt 699.
Seelenkonsistorium 486.
Seelenkräfte 1202.
Seelenschäfer 829.
Seelenwanderung 685. 831. 1118. 1336.
Seeräuber 348.
segeln 33.
Sehen, verkehrtes 94.
Seil, Ende vom 1152.
Seiltanzen 1143.
sein und denken 362. 363. 998; und Nichtsein 920.
Seitenstechen 476.
Sekte 395. 667. 986. 987. 1113.
Selbstbefleckung 1125.
Selbstbeobachtung 916.
Selbstbetrachtung 1232.
Selbstempfindung, Beglaubigungszüge der 536.
Selbsterhaltung 321.
Selbstgenügsamkeit 755.
Selbstkenntnis 935.
Selbstklystierer 150.
Selbstmord 239. 476. 713. 812. 1040. 1161.
Senegal 1066.
Setzer 238.
sexus 1228.
Sibirien 15.
Siegellack, grüner 1131.
Silben, lange und kurze 279. 852. 865.
simpel 399*; schreiben 148.
simpelste Verhältnisse der Dinge 1271.
Simplizität, edle 101.
Sinai 1012.
Sinn 375. 521. 551; moralischer 636; schlagen, aus dem 332; vernünftiger 728.

Sinngedicht 529.
sinnliche Anschauung 626.
Sinnlichkeit 609. 623. 1143; Form der 1274.
Sitte 811.
sizilianische Vesper 76.
Sizilien 890.
Skelett als Uhrgehäuse 733.
Sodomiterei 874.
Söderfors 1033.
Soldaten 390. 1157.
Sonne 230. 364. 618. 687. 779. 836. 861. 1197; auf einem Zapfen 1202; der Aufklärung 863.
sonnenbepuderte Räume 828.
Sonnenlicht 577.
Sonnenpuder 828*.
Sonnenschein aus der zweiten Hand 313.
Sonnenstäubchen 149.
Sonnenuhr 799.
Sonnenweisse 577.
Sorgen 969.
sorgenfrei 1099.
Sorgenmesser 1056.
sorglos 638.
Spandau 46.
Spanien 616. 917.
Spanier 383. 670. 1245.
spanischer Reuter 122.
Sparbüchse 452.
Spekulation 720.
Sperlinge 115. 720; Branntwein aus 142.
sphärisch 1251.
spiegeln, sich 998.
Spiegelzimmer 1304.
spielen 353. 488.
Spinnen 1130.
Spinnerei 1314.
Spinozismus 267. 287.
Spinozist 265.
Spione 45.
Spitalbereiser 1140.
Spitzbuben 323. 535. 1205. 1209; jüdische 285.
Sporen tragen 627.
Sprache 399. 424. 672. 707. 793.
Sprachen schreiben und sprechen 236.
Sprachmeister, analytischer 902.
Sprachrohr 693.
sprechen 1304; schön 982; und denken 672. 693. 1323.
Sprichwörter 424. 480.
Spuckpöttchen, holländische 157.
Staat, monarchischer 836.
Staaten als Menschen 212; zusammenziehen 50.
Staatsverfassung ändern 949.
Stadt auf einer Wage 32.
Stadtneuigkeiten 11. 573.
Stadtuhr 524.
Städte 839, 967. 995.
Stände, Gleichheit der 1169. 1177.
Stammbuch 615. 746.
Station 112.
Statuen 1197.
Steckbriefe 542.
Steckenpferde 294.
stehlen 796.
Steine 405; und Brod 1027. 1028.
Steinpapier 24.
sterben 476. 511. 520. 673.
Sterbezimmer 1035.
stereometrische Körper aus Äpfeln 993.
Sticheleien 714.
Stiefbruder 1069.
Stier 346. 357.
Stil 972.
Stillschweigen 384. 419.
Stimmen einer Saite 715.
Stinkböcke in Pferdeställen 474.
stocktaub 1344.
Stöpsel 950.
Stolgebühren 1180.

Digitized by Google

Stolz 473; offensiver und defensiver 764.
Storch 1021.
Stoss von aussen 110.
Strafe 49.
Strassburg 1088.
Strassen, düstere 839.
Stratford 1068.
Streitigkeiten 1189; gelehrte 1141; theologische 4.
Strom der Gesinnungen 85.
Studenten 637. 843. 1169.
studieren 21. 670. 1322.
Stümper, prophetische 416.
Stufenleiter der Geschöpfe 375.
Stuhl schlagen 686.
Stuhlgang 967.
Stundenweiser 358.
Sturm kommandieren, zum 1179.
Stute 1203.
Stuttgart 1175.
Subjekt 219. 247.
subjektiv 320. 386. 479. 513. 1074. 1232. 1242. 1294.
Substanz 382; beobachtende 661.
Sultane 737.
Superiorität 888. 1322.
Superklugheit 233.
Supinum S. 231.
surhydrogené 1184.
Symmetrie 375.
Sympathie 769.
Synonyma 399.
Synthese 101. 1242.
synthetisch 1067.
Syrakus 863.
System 453. 685. 1312; chemisches 944; der Geister 1279; in jedem Menschen schlafendes 14; wahres 454.
Systematiker 457.

Tabak 239.
Tabatieren 874.
Tag, Begebenheiten bei 553; jüngster 373. 725. 1097; Personen des 850.
Tageslicht 230. 1283.
Takt 868.
Talent 144. 520.
Talmud 727.
Tannzapfen 1039.
Tapferkeit 56.
Taschen, Taschendiebe 881.
Taschenuhr 733.
Taschenwelt 1043*.
Tat, schlechteste und schönste 1301.
Tauber 585.
Taubstumme 356. 585.
Tausend und eine Nacht 115. 653. 721.
tavern chair 191.
Tedeum essen 161.
teilbar, ins Unendliche 626.
Teleskope 703.
Testament 1218; neues 631.
Teufel 530. 570. 988. 1030. 1069.
Text 1186.
Theaterbesucher 850.
Theismus 512.
Theologen 75. 124. 262. 387. 407. 534.
theologische Streitigkeiten 4.
Theoretiker und Ausführer 1215.
Theorieen 325. 1240. 1285. 1342; anschauliche 457.
theorisch 1251.
Theosophie 515.
Theriakstil 807.
Thermophor 621.
Tier im Menschen 1051.
Tiere 163. 342. 375. 443. 471. 617. 692. 736. 739. 867. 1051.
tierische Wärme 66.
tierischer Körper 132.
Tilgungsfond 1317.
Tinte 522; in Fontainen 201.

Digitized by Google

Tintenfleck 375.
Tintenrezept 927.
tipula polygama 802.
Tisch schlagen 1302.
Tische, gebohnte 598.
Titel als Taufnamen 1072.
Titelanführung 1210.
Titelvignette 1159.
Tod 430. 473. 615. 679. 733. 739. 1069; Frost des 251; nach dem 1303.
Todbett 104.
Todesstunde 280.
toll werden 854. 1140.
Tolle 1314.
Tollhaus 501. 856.
Tollhauszustand 1314.
Ton 982. 1143.
Tongatabu 11.
Tor, vollkommener 481.
tot, scheinbar 1282.
Tote bei gelehrten Streitigkeiten 1141.
Totenuhr 965.
Trabanten 1203.
Träume 60. 156. 316. 497. 875. 908. 1264.
träumen 1213.
transzendental 460.
Transzendentmachung 1246.
Trappisten 877.
Trauerspiele 383.
Treibhäuser 846.
Treue 799.
Treulosigkeit 78.
Triangel 1067.
Triebe folgen, seinem 846.
Trinken bei Tische 596. 619.
Tripolis 348.
trisectio anguli 958.
trockenen Wege, auf dem 633. 885.
Trödelmarkt 536.
Trompete der Erweckung 128.
tubus 1291; *heuristicus* 1290.
Tübinger gelehrte Zeitung 1067.
Tüngelkaffee 989.
Tür, alte 958.
Türken 250. 885.
Tugend 431. 1014. 1022. 1136. 1204. 1224.
Tugendhafte 80.
tun 1341; alles selbst 321; was man kann 17.
Turmalin 316.

Überhüpfen, eine Zeile 788.
Überlegung, erkünstelte 60.
Übermenschliches 95.
überrheinisches Insekt 669.
Überschattung, geistliche 1127.
übersetzen 296.
Übersetzermaschine 693.
Übersetzungen 563. 584.
Übersetzungskunst 672.
Übersetzungsmaschine 1300.
übersinnlich 1106.
Übertriebenes 18.
Überzeugung 783. 1070.
Uhr 260. 295. 376. 449. 560. 561. 785. 874. 1130. 1323; Männer nach der 990.
Uhrenschöpfer 1130.
Uhrmacher 650. 1130.
Uhrwerk 562.
Ultracrepidamie 929.
Umgang 1. 1161. 1236.
Unempfindlichkeit 241.
unendlich 641.
Ungewöhnliches 1228. 1248. 1318.
Ungezogenheiten 985.
Unglücklicher 717.
Universitäten 1169.
unparteiisch 786.
Unrecht 781.
unschicklich 691.
Unschuld, affektierte kindliche 80.

Digitized by Google

Unsinn, frommer unphilosophischer 1323.
Unsterblichkeit 1299; der Seele 66. 739. 911.
unter sich gehen lassen 1162.
unterdrücken 1104.
untersuchen 1324. 1328.
Untersucher 112.
Untersuchtes und Ununtersuchtes 78.
Untertanen 192; vernünftige 47.
Uranus 493.
Urin 173. 967.
Ursachen 130. 768. 915. 919. 921. 990. 1000. 1171. 1279. 1316; Büschel von 1001; erste 130. 1074; und Wirkungen 1268; wahre 1326.
Ursachenbär 1315.
Ursachensucher 1279.
Ursachentier 1315.
urteilen, Art zu 478.
Urteilskraft 1.

Vacuum, wehendes 166.
vagina 750.
Vater 435. 570.
Venedig, Doge von 997.
Verbesserungen, sogenannte 275.
verbrannt werden, lebendig 908.
Verdienst 1170; und Reichtum 189.
Veredlung der Produkte 873.
Verfasser und Verleger 48.
Verführung 1070.
Vergangenes 163.
Vergebung der Sünden 820.
Vergelder 971.
vergessen 148. 1107.
Vergleich 923.
Vergötterung, vergötzen 1004.
vergrössern 1297. 1318.
Vergrösserung 1299.
verhunzdeutschen 79.
verkleinern 1297. 1318.
verlieben, sich 812. 831; in den lieben Gott 143.
verlieferantieren 127.
verloren gehen 689.
Verlust von Personen 1196.
vermählen, sich 997.
Vermenschlichung 256.
Vermögen, geistisches 1219.
Vermögensumstände 1209.
vernichten 704.
vernünftig handeln 856; sprechen 375.
vernünftige Hauswirte 50; Untertanen 47.
vernünftiger Entschluss 990; Mensch 104. 631; Sinn 728.
Vernunft 13. 86. 254. 287. 626. 691. 925. 949. 1030. 1074. 1103. 1106. 1161. 1196. 1328; menschliche 343; praktische 636; reine 280; und Welt 998; vorwitzige 1317.
Vers, erster 1254.
Versart 279.
Verschwender 442.
verschwiegen 3*4. 461.
Verschwiegenheit 1094. 1107.
Verse machen 300.
Versifikation 551.
Versprechungen 698.
verständiger Geist 267; Leser 268.
Verstand 18. 178. 922. 936. 1103. 1106. 1205. 1288; Form des 1275; und Welt 1061.
verstehen 453. 456. 1166. 1343; sich 444.
Versteinerungen 867.
Versuche 1285; erzählen 742; künstliche 1334.
Vervollkommnerung 1163. 1187.
verwerfen 719.
Verwirrung, bunte 577. 578.
verzollen 851.
via regia 734.
viele 1070.

vielleicht 924.
Vielschreibekunst 131.
Viole, gelbe 292.
Violinspieler 28.
Vizegemahlin, Vizekönigin 830.
Vliess über die Ohren ziehen 1227
Vögel 573.
Vogelschiessen 114.
Volk 1169. 1244.
Volksklasse, arbeitende 33.
Volksphilosophie 399.
Volkssiegerin 741.
Vollkommenheitsgesetze 559.
Vollmond 529.
Vorhänge 50.
vormeinen 519.
Vormund 614.
Vorraten, witziges 1041.
Vorrede 832.
Vorsicht 798; Revision der Wege der 205.
vorstellen 219. 915. 919.
Vorstellung 23. 219. 247. 255. 1106. 1274. 1314. 1330; dunkle 921; traurige 969.
Vorstellungsart 1342.
Vorstellungsvermögen 219.
Vorteile 1235. 1276.
Vortrinker 58.
Vorwelt, Schauer der 537; Spuren einer glücklichen 1109.
vox humana 666.
Vulkane 517.

Wagen 655. 981.
Wagen 936.
Wagenmeister 83.
Waghals, empirischer 540.
wahr 453. 1252; ausdrücken, empfinden 536.
Wahrheit 19. 70. 356. 456. 502. 503. 724. 840. 1007. 1161. 1224; Reich der 1324; sagen 765.
Wahrheiten 1255; Erfindung der 1306; nützliche 692.
Wahrheitsgefühl 420.
wahrsagen 765.
Walfisch 1323.
Walfischfang 1126.
Wange, erfrorene 1109.
Warschau 847.
Wasser 22. 139. 475. 508. 1029. 1086; im Kopf 208.
Wassersucht 258.
Wassersuppe 167.
wegdenken 1281.
Wege, ungebahnte 844.
Weiber, alte 320. 511. 628. 850.
Weidenbäume 984.
Wein 1223; andrer Leute 490.
weinen 83.
Weise 922. 949.
weise machen 692; regieren 998.
weiser Mann 509. 692; Philosoph 78.
weises Wesen 112. 833.
weiseste Menschen 1343.
Weisheit 424; Gesandte der 534.
Welt 84. 86. 220. 223. 316. 320. 376. 517. 520. 540. 620. 690. 833. 876. 1161. 1183. 1323; Bilderbuch der 682; diese 925; erschaffen 26. 223; gelehrte 110. 504; Geschichte der 561; habitable 249; jene 162; Könige der 1063; Theorieen der moralischen, physischen 951; und Vernunft 998; und Verstand 1061; Urheber der 921. 1323; Ursprung der 916; verkehrte 528.
Weltgebäude 27. 454.
Weltkenntnis 84.
Weltmaschinen 1202.
Weltreiche 787.
Weltsystem 435. 836. 854.
Weltweiser, eigentlicher 215.
weniger und mehr 289.

Digitized by Google

Wesen aller Wesen 130; ewiges 1074; weises 112. 833.
Wespen 343.
Weste ohne Ermel 906.
Wetter, schönes 774.
Wetterseite 371.
Widerlegungen 1331.
Widerspruchs, Satz des 919. 1106.
wiegen 936.
Wien 1032. 1144.
Wilde 123; afrikanische 1066; kanadische 126.
wildschön 1087.
Wille, freier 768. 789.
Wind 166. 467.
Winterthur 946.
Wirbel 1197.
Wirkung hindern 1171; und Ursache 1268.
Wirrwarr, reichhaltiger 1319*.
Wirtshäuser 301. 311.
wissen 232. 554. 1000. 1259. 1308; historisches 1308; Misstrauen gegen alles 915; was geschrieben ist 1170.
Wissenschaft 88. 232. 930. 1276. 1319; Grenzen der 1296. 1335; leichteste 90; Weg zur 470.
Wissenschaften 215. 844. 930. 1054. 1130. 1185. 1299; Fortgang der 17. 1259. 1294. 1312; Gewissheit der 90; physikalische 339.
wissenschaftliche Erkenntnis 936.
Witz 936. 1242. 1288; synkretistischer 719; und Laune 248.
Witzige 260. 1325; *ex officio* 664.
Wörtchen, glitzernde 1010.
Wörter 1346; abgeleitete 1283; beschreibende 374.
Wörterbuch 543; chemisches 543; enzyklopädisches 59.
Wörterwelt 340.
Wohl, ewiges und zeitliches 1201.
Wohlgerüche 937.
Wohlgestalt, innere 266.
Wohlstand 821.
Wohlwollen 378.
Wolf 803.
Wolfenbüttel 224.
Wolfsvliess, goldenes 1227.
Wolken 513. 649.
Wollbrandshausen 175.
Wollüstling 47.
Wort halten 461; Sklave seines 698; verlorenes 234.
Worte wiederholen 523.
Wünsche 753. 777. 1064.
Wünschelruten 1226.
Würfel 1113.
Wunstorf 751.
Wurzelwörter 1283.
Wut, milde 1214.

Zähne 940*. 1095. 1124.
Zauberer 692.
Zaunrübe 989.
Zeichenbuch 26.
zeichnen 373. 593; verkehrt 1215.
Zeichner 1215.
Zeichnungen 513. 1242.
Zeit 225. 277. 609. 690. 858. 1143. 1196; Ende der 1197; machen 1212; Sagen der 1198. 1212.
Zeitungen 1129. 1198. 1212; politische 9. 1129.
Zeitungsschreiber 1129.
Zeltbett 350.
Zensoren 238. 297.
Zensuredikt 41. 42. 44—46. 48. 49.
zerplatzt, selig 754.
Zerstreuungen 1196.
Zettel an Arzneigläsern 1239.
Zeugung 689.
Zeugungsgegend 651.
Zeugungsglieder 471.
Zisterzienser 877.

Digitized by Google

Zötchen 628.
Zoologie 54.
Zopf, falscher 310.
Zopfprediger 1021.
Zuckerrohr 932.
Zuckungen 1226.
Züllichau 1058.
Zütphen 186.
Zufall 517. 609. 886. 1236.
Zukünftiges 163.
Zukunft, Eierstock der 1194.
Zunge, belegte 942.
Zusätze 1084.
zusammenheilen 1113.
Zustimmung 1053.
Zwangspflichten 378.
Zweck und Mittel 89.
Zweifel 1231. 1332.
Zwerge 31.
Zwiebel, blühende 1026.
zwölflötiger Rheinwein 141.

Herrosé & Ziemsen, G. m. b. H., Wittenberg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Stanford University Library
Stanford, California

In order that others may use this book, please return it as soon as possible, but not later than the date due.

Digitized by Google

Digitized by Google